SLUB
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

No. 231.

C. 93.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Königl. öffentliche Bibliothek in Dresden

Handschrift Nr. C. 93.94.

Die Benutzung dieser Handschrift wird unter der Voraussetzung gestattet, daß, wenn aus ihr ein Textabdruck veröffentlicht wird oder Nachbildungen hergestellt werden, der hiesigen Bibliothek darüber Nachricht mitgeteilt und, wenn möglich, ein Exemplar des Textabdruckes oder der Nachbildung unentgeltlich überwiesen werde.

Zum Durchzeichnen, sowie zur Herstellung von Photographien oder sonstigen Vervielfältigungen ist die besondere Genehmigung der Bibliotheksverwaltung erforderlich.

Jede belehrende Auskunft bezüglich dieser Handschrift und namentlich jeder Hinweis auf Veröffentlichungen, die sie betreffen und der Bibliotheksverwaltung unbekannt geblieben sind, wird dankbar entgegengenommen.

Umwenden

12. 6. 09: 200.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

SLUB
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Erst Tail diß Fechtbuch

REGIA BIBLIOTHECA DRESDENSIS

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Vorred

Es were wol recht unnd billich Unnd hette mich auch für guet unnd Ratsam angesehen Das ich dises Ritterlich Fechtbüch dieweil sich jede kunst bey allen verstenndigen mit güetem gründ selbs verthedingen unnd versprechen kan on alle vorred von mir außgeen lassen sollte. Dieweil ich aber merckh sihe unnd briefe das dise manliche Kunst des Fechten wie annder künsten mer so dem geliebten Vatterlannd als für nützlich unnd Eerlich den mentschen durch die gelerten gepreisen und zülernen furgestellt sein von den Jhenigen so auß faulkait unnd hinlessigkait der güten tügenden unnd künsten nicht achten auch dieselben zülernen kain liebe noch naigüng nicht allain nit tragen sonder dieselben vil mer auß unwissender frechen faulen leichtuertigkait mit verachtlichen schmachworten besüdlen unnd belegen. Wie ich dann die lannge zeit als ich dises Fechtwerckh züsamen geordnet selbs erfaren unnd solches offtermalen mit verdruß hab hören müessen. Derhalben ich wider meinen willen verursacht unnd bewegt worden das ich der Edlen Ritterlichen künst des Fechtens unnd allen geliebten Eerlichen vom Adel unnd sünst so sich der manlichen Künst dem Eerliebenden Vatterlannd zü Eern nütz unnd wolfart gebrauchen ein klaine Vorred unnd verthedigüng vorher hab setzen unnd ordnen wellen Daran mich auch neben annderer mühe unnd arbait so ich auf dises werckh gelegt der uncost gar nicht betauren soll ungezweifleter hoffnung das dise Vorrede dem leser zü gütem verstenndigem bericht raichen unnd gedeichen werde.

Es haben sich die alten unnd Newen Griechischen Lateinischen unnd Deutschen Historici ob dem Ritterspil des Fechtens Inn etlichen püncten unnd Articulen Namlich auß was gründ unnd ursachen auch zü welcher zeit Inn was Lannd unnd gelegenhait und auch durch wen sie anfengcklich Iren ursprüng empfanngen unnd her geflossen seye seer vast bemüehet aber Inn der ursach unnd Jarzal auch Ort unnd gelegenhait sie alle vast uberain stimmendt unnd züngleich bekemmen. Das dise Ritterliche künst des Fechtens der Jugent von hochen unnd Nidern stennden zü eernzucht unnd anraitzüng güter azammlicher tügent auch zü schütz unnd erhalltüng des Vatterlanndts sampt aller Fedlichkait Im anfanng gefündiert auch die zülernen furgenomen worden sey Noch werden sy allain Inn dem welcher der erst erfinder diser Künst zübenemmen were etwas mißhellig und ungleicher mainüng befunden.

DRESDENSIS LIOTHE REGIA

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Unnd wiewol etlich der Gelerten sagen das dise kunst des Ritterspils wie annder kunsten mer In die mentschen zukumen seinen einflus begird vnd lust von oben herab das ist von gott vnnd Himlischer Influentz des Gestirens haben müeß welchs dann auch wol zu glauben Hieneben sagen ains tails das Polux welchen die Römer geeret haben ein anfenger diser Eerlichen kunst gewesen sey Anndere wöllen solche erfindung vnnd Eher dem Mercurio zu aignen Es werden aber baider anzaigung auß der vrsach das nicht befunden wirt was nutz vnd frucht sie Im diser kunst geschafft auch welch herren sie zu Schueler gehabt die Kunst von Jnen gelernet vnd hinder Inen verlassen haben etwas dunckel vnnd vnlterhafftig befunden

Aber der merertail Derselben Historiographey sagen vnd zeugen das Probas welcher berüempter Fechter vnnd ain lermaister Tesey des Kunigs zu Athen Im Griechenlannd Im welchem Reych die Ritterliche kunst Im anfanng vnnd lanng zeit hernach vast geplüeet hat gewesen ist der erst erfinder vnnd aufrichter diser Kunst gewesen sey Dann diser Probas die Ritterliche vbung dem Kunig Tesey mit so schönen gründtlichen Argumenten dem Kunigreich vnnd Vatterlannd auch allem ordenlichem wesen vnnd redlichkait sampt allem was zu erhaltung der Freyhait des Vatterlannds diennet als ain hoch nützliche Artzney wider die vnnützen hinlessige faige faulkait vnnd annder leichtuertigkait zu dem höchsten geprisen vnnd gelobet welches bemellter Kunig Teseus zu hertzen gefiert vnnd hat Im bedennckung das dise Ritterliche Kunst vnnd vbung des Fechtens zu fridlichen zeiten der Jugent ein Eerliche vnnd manliche vbung sey Vnnd aber Inn der nott vnnd geferlichkait dem Vatterlannd zu eeren nutz vnnd wolfart raichen vnnd gedeihen mög dem Probas glauben geben vnnd darauf selbs sampt etlichen der seinen vom hof des vösten Adels dise Ritterliche kunst des Fechtens zu lernen vnnderstannden Inn welchem Probas hoch beflissen gewesen Vnnd hat sich also die Eerliche Kunst des Fechtens auß vrsachen das Jeder dem Vatterlannd Inn der not zu helffen dester kunnder vnnd geschickter befunden wurd dermassen so vast zugenomen Das bemelter Kunig Teseus etliche köstliche heüser zu der vbung diser Kunst zu Athen vnnd annderstwo Inn seinem Reich nicht mit wenigem vncosten reichlich gebawen hat Welches dann ein anfanng der lernung des Fechtens Im gemain gewesen ist Es haben sich aber dise ding bey dem zehenden Kunig

SLUB
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

der Athenienser Teseus genannt Welcher nach der Rechnung Vrspergensis 30 Jar ge= regiert vngeuarlich Anno 1224 vor der gebürt vnnsers hailannds Jhesu Christi sich zůgetragen vnnd verloffen vnnd von dannenher dise kunst welche die Kunig fundiert vnnd noch vil von Künigclichem vnnd furstlichem geschlecht vnnd gebluet dasselbig inen selbs zů ainner Adenlichen vbung dem vatterland zů Eern nutz vnnd notturfft gebrauchen auch billich ein Adelichs Ritterspil warhafftig genent werden mag /

Was aber fur fleyß Vnnd Reichlicher vncosten von den alten auf dise Ritterliche Kunst des fechtens gelegt auch mit was ernst vnnd Eerlichem ansehen dise vbung gehal= ten worden zůdem was fur hohe personnen sich diser kunst zůlernen vnnderfangen vnd das auch dise Kunst allen Lannden vnnd Künigreichen zů gůtem geraicht habe will ich auch erzelen vnd beschreiben

Nachdem die mentschliche Nattur Inn der pluеende Jugent nicht rüwen oder feiren kan Vnnd aber dise Ritterliche vbung als ain manliche tu= gendt nicht allain Inn Grecia sonnder Inn aller weelt grösslich gelobt vnnd Inn hochen Eern ge= hallten ward Do würden Inn den lannden Grecia vnnd anndern orten mer vnnd besonders Inn der Lanndtschafft Boecia von dem starcken vnnd weit berüembten fechtmaister Cercioni

plaz vnnd ort darauf man fechten Ringen empffen vnnd annder Ritter=
spil oben sollt erwelt vnnd gefreiet die den namen Palestra von Im empfanngen vnd des die Lattiner
noch zunennen Im gepraüch haben Dennen haben nachgeuolget die gwaltigen Stet als Athen Ar=
gis Sparta Corinthon vnnd annder volcker mer die ich vmb geliebter kurtze willen zubeschreiben vn=
derlassen will Nachdem aber die Ritterliche Kunst Inn Italian eingetreten seind von den Römern gar
künstliche grosse heüser mit vnsegliche[m] vncosten Reichlich erbawet vnnd Theatrum das ist Schaw=
heüser genannt worden vnnder welchen erbawungen der Römisch Consul Staurus welcher ein solichen
künstlichen Theatrum der auf 360 Marbelstainen seulen stünde vnnd hündert bar fechter darInnen
fechten mochten dem Gott Jouis zu eern erbawet den preis erlannget hat Inn welchen Schawheüsern
dann die fechtmaister zubequemblicher zeit vnnd sonderlich an den festtägen darauf dann soliche übung
des RittersPils den Göttern zu ehern gestifftet was zusamen kamen vnnd alda Ir übung des Fechtens Ring=
ens lauffens baides zu Roß vnnd fuoß hielten Es würden auch der übung des fechtens mit so ainer Er=
lichen anschlichen züchtigen Ordnung zugesehen das Sessiones wohin Jeder dem Ritterspil zugesehen
Namlich nachdem er geadlet oder Inn des Rats Ämbtern gewesen sitzen sollt gemacht vnnd geordnet
würden dann das Römisch volckh diß Ritterspil dermassen geliebt vnnd das zulernen vnnd zube=
suechen so hoch beflissen gewesen das sy etwann mit so grosser anzal Inn die Theatrum vnnd Schaw=
heüser zusamen kumen das die gemellte gebew vnangesehen das sie von kunst vnd sterck so fleissig gemacht
solchen last des volckhs nicht hat ertragen mögen Vnnd wie Liuius schreibt das zu Fidena ein solch
hauß von wegen des grossen lasts ernider ganngen zu boden gefallen vnnd ob 2000 Mentschen er=
schlagen hab Es werden aber noch heütigs tags an vil orten soliche anzaigung der verganngne vnnd zerfal=
nen Schawheüser Inn Griechen Italia vnnd Lombardia vil gesehen vnnd Inn sonders zu Rom vnd Dieth=
richs Bern noch heütigs tags güte anzaigung von sich geben

Zuuor ist gehört

Wie das dise Ritterliche Kunst der Mannlichkait von den
gelert verstenndigen auch von den Künigen vnnd fürsten als vorsteher der lannden vnd Künigreich=
en selbs herfür gebracht vnnd fundiert worden sey welchs dann auß vrsachen das lannd vnnd leüt

Witwen vnnd waisen bey friden ruw vnnd Freyhaiten beleiben vnnd vor den Tyrannen beschützt vnnd errettet werden mögen beschechen ist Hat aber solchs seinnen volkummen außgang frücht= barlich haben sollen so haben die höchsten häubter als Künig Fürsten Consules, vnd Senatores dise Rit= terliche Kunst selbs für die hand nemmen leernen vnnd im das werckh pringen vnnd damit also an= dern iren vnderthanen ein Exempel der anraitzung von sich geben müessen vnnd weren im disem faal der höchen Potentaten als Kaiser Künig Fürsten vnnd herren seer vil zu benennen welches ich auf das der gutherzig leser nicht zuvil beschwert werde Vnnd insonders der Griechen zu melden vnnderlassen Aber allain die Namhafftigesten Römer zu zeugknuß der sach zu dem kürtzisten einfiern vnd beschreiben will /

Romulus der erste Stiffter vnnd Pflanzgeber der Stat Rom vnd Künig daselbst hat sich nach beschreibung Plutarchi durch sein sterckh geschwindigkait vnnd kunst des fech= tens im streit wider die Fidenates so löblich vnnd Redlich gehallten das die feind geschlagen vnd dar= durch dem Römischen namen grosser lob Nutz vnnd Eer widerfaren ist /

Julius der erst Römisch Kaiser Hat seinnes leibs Gwardia so geboren Teutschen vnnd berüembte fechter deren auch over vierhundert gewesen seinen leib allain vnd sunst niemand annders vertrawen wöllen vnnd zu Rom auf dem platz Marcio selbs gefochten auch et= lich Clainat vnnd gewinneter den fechtern kürtzlich vor seinem Tod aufgeworffen Deßgleichen

hat auch Augustus der Kaiser mit grossem Lust selbs gethon die Fechter angericht darzu geholffen unnd zugesehen welchem dann Tiberius der dritt Römisch Kaiser Inn liebe der Ritterlichen Kunst Reichlich nachgevolget hat welchs alles Suetonius Tranquillus unnd annder mer Inn Iren beschreibungen melden.

Die Römer hetten ein gewonhait das Wie Im Gaistlichen sachen die Götter mit diser übung des Ritterspils auf gewonlichen festtagen vereereten Im monat Martio haben sie der Palladi als ainer Göttin des Kriegs ein gross fest namlich Funfftag lanng darunder dreytag mit fechten volbracht würden gantz Eerlich gehallten Inn welchen dreien tagen was ein besonderer Hauptman verordnet der die Jugent zu erhaltung der manlichen redlichkait Im Fechten Inn allen whoren zwaymal Im tag zu morgens unnd abents unnderweisen sollt. Als die leicht Bruti unnd sein begrebnuss begangen werden sollt haben seine zwen Süne Marcus und Decius den Fechtern gewinneter unnd Clainater darumb zu fechten reichlich verordnet desselben gleichen als Probas der Kaiser wider die Deutschen den sig erlanngt unnd Triumphiert hat er den Göttern zu Eern neben anndern vierhundert bar fechter vor der gemaind Fechten lassen.

Gleychsfals Domicianus etwann bey der Nacht und Gordianus auf ein zeit funffhundert Bar fechter unnd hernach der Kaiser Philippus der Arabier Inn ainem Scharpfspil dem Römischen volckh unnd seinem Triumph zu ehrn Tausent Bar fechter auf ain tag hat fechten lassen. Deren Exempel unnd geschichte weren noch vil zuerzelen aber mich bedunckt das diss mals zu ainer anzaigung genug sey.

Es hat aber Im anfanng vnnd zu diser zeit ein anndere ord-
nung Inn dem Fechten gehabt vnnd nachdem ein Jeder verstenndiger Fechter selbs ermessen kan so ha-
ben die Kunstliche stuckh vnnd verborgne griff trit vnnd straich Im anfanng nicht wie Jetzund herfur-
gethan werden mogen aber mit der zeit als sich die gelerten die ich hernach benennen will Auch die Kunig/
Fursten vnnd herren sich der Ritterlichen vbung angenommen alda seind die bösten kunstlichsten stuckh
vnnd vortail damit der mann Inn allem thun vnnd fällen der nott gewunnen werden mocht durch
Iren vleysz herfurkumen vnnd hat solches so lanng gewehret das sie zuletst Inn zettel oder Buecher mit
bossen vnnd schrifften gebracht worden sein als man dann bey den alten so die Kunst geliebt noch heut-
igs tags Inn der erfarung sihet

Zudem haben die alten vnnd Innsonnders die
gehabt Griechen ein solchen lust vnnd liebe zu der Ritterlichen vbung das sie sich etlich tag zuuor ee malen
sie haben fechten wollen etlicher schleckhafftiger speisz vnnd getranckh auch vor dem wollust der
weiber sampt allem was den leib schwecht vnnd schweren athem machet/ enthallten, vnnd sich
der speis als flaisch vnnd annders so den leib sterckt gebraucht Derhalben die gelerten Medicj
vnnd Innsunder der weitberuembt Galenus mermalen daruon kunstlich disputiert haben
ob der abpruch vnnd abstinentz oder die vbung des Fechtens dem leben des gentschens nutzer seye
Der hailig Paulus meldet solichs Exempels weis auch Inn seinner Epistel da er sagt Ir
Sehent das sich alle die welche vmb ein zeitliche zergenngkliche Eer vnnd klainat Fechten vnnd
streiten wollen sich von allem wollust enthallten Als wollt er sagen warumb nit Ir als from-
en Cristen auch die nit vmb ein irdisch sonder vmb ein himlische Eer Inn diser wellt streitten &c
Vnnd haben derhalben alle liebhaber diser Ritterlichen kunst wol zu gedenncken das es diser zeit nit
volle trunckne vnnd vnbeschaidne sonnder nuechtere geschickte vnnd gantz kunstliche Fechter
geben hat Man findt auch sellten Inn schrifften das bey den vrallten ausz neid vnnd hasz sonder
ausz lieb vnnd kunst gefochten worden sey als laider zu vnnser zeit vil beschicht Wann die alten
sich gecastigepet vnnd also den tag des fechtens erwartet haben Da hat man dann die fechter
mit Iren gehoren dar Innen sie haben fechten sollen gantz Eerlich auf wegen zu dem fechtplatz
oder Theatrum gefuert vnnd Inen die gewinneter vnnd Clainat sein abgemalt Conterfect

vorher getragen auch solchs am marckt zuuor Angeschlagen dem gemainen man solches
damit zuwissen gethon· Disen gebrauch geben die historischreiber dem *Terencio Lucano* welcher
drey tag nachainannder alweg dreyssig bar Fechter auf dem platz zufechten gehallten mit grossem
lob zu vnnd wann dann die Fechter Maister vnnd Junger auf den Fechtplatz komen haben sie dann
die gewhören E wie dann noch Im gebrauch ist Jnach ordnung nider gelegt· alsdann seind aller Fechter
Namen auf zettelin von pappir geschriben worden vnnd darnach das loss ganntz ongeuarlich mit
höchsten vleyss gehallten Vnnd welche zwen dann mit dem loss herauss komen sein· habent dann vmb
die klainat gantz kunstlich vnnd Eerlich Fechten muessen· Jnndem haben die Fechter Jeder sein gott·
ainner den *Herculem*· der annder den *Mercurium*· die anndern *Polux*· vnnd *Castorem*· vnd
also furtan· mit höchstem fleyss angeruffen vnnd gebeten· das Inen gute kunstliche vnnd nicht vnbeschai=
dne· die der Kunst nicht wol erfaren Fechter Im loss zugeschickt vnnd beschert werden solt· Welchs dann
alles ein anzaigung von sich gibet· Das die alten mer durch kunst vnnd von Ritterlicher zucht vnnd
Eern· dann vmb annderer sachen wegen gefochten haben· vmb disen willen den nachkomenden Fech=
tern vnnd der Ritterlichen Kunst zu eern· die Fechtschuolen· wie die gehallten worden· an die Spacier=
heuser vnnd Säl der reichen Contrafectisch abgemalt· vnnd wer die gehallten vnnd den preis erlangt·
sein beschriben worden seind· vnnder welchen der *Libertus* des Kaisers *Neronis* welcher zu *Antio* an
dem grossen Kaiserlichen pallast vnnd spacierhaus· die fechtschuolen vnnd Fechter gar artlich vnnd
zierlich hat abconterfecten lassen· den preiss behallten·

So haben sich auch die Geleerten Philosophi von
diser Ritterliche Kunst zuschreiben vnnd dieselben selbs zulernen gar nicht geschemet· vnnder denen
Pithagoras· den man fur ein guten Fechter gehabt hat· der erst gewesen sein soll· dann er an dem
Fest der XLVIII *Olympiadis*· mit seinen kunstlichen fechten den preiss erlanngt hat· dessge=
leichen vil anndere treffenlich Philosophi mer, on nott alle zumelden· gethan haben *Marcus
Tulius Cicero* der Römisch Burgermaister vnnd etwann verwallter des gantzen Römischen Reichs·

M schreibet von dem lob des fechtens also / Ich achte vnnd setze gennützlich · das niemand vnnd gar kainner Jnn die zal der gelerten wolredner gerechnet werden soll · welcher nicht in allen künsten die den Rittermessigen zügehören · abgericht vnnd deren erfaren seind · vnnd ob wirs schon vnnder der Red die nit gebrauchen · noch sicht man vnns solchs an · ob wir Jnn Ritterlichen spilen geübt seim oder nicht Dann die beweglichkait vnnd geberden · des leibs · sich mit der beweglichkait der stimm Jn frölichen oder kläglichen sachen Concordiern vnnd vergleichen vnnd solches dem zuhörer vil dester annemlicher erscheinet · Welches der hochgelert Redner Quintilianus · bestettigt vnnd sagt · das die Personnen so des Ritterspils des fechtens sich gebrauchen zuloben vnnd gar nicht züuerachten seien · vnnd setzt dessen vrsach · das dieselben zü der kunst der wolredenhait der beweglichkait halben ein grossen vortail vnnd furdernüs haben · Anacharsus · der zü der zeit Cresy · des Künigs Jn lidia · der zeit als Rom · 194 · Jar gestannden was · gelebt hat · schreibet das Jn grosz verwundert · Dieweil die Griechen so trefflich Richter seien · vnnd darneben die fechter so einannder beschedigen · mit plätzen · beüsern · gewinneter clainnater · vnnd höchstem lob · so herzlich vnnd wol hallten · als wolte er sagen · Die Griechen halten güte Recht vnnd

G. 1 erziechen Jr Jugent Jnn aller manlicher Ritterlicher vbüng · die zuerhalltüng der freyhait dienet · vnnd geben jedem was sich gebürt · baide disem das lob · Jhenem die straff zc · Dergleichen sprüch so dem fechten zü Eern furderlich seind weren noch vil zu beschreiben · bedünckt mich ausz vrsachen · das dem lesterer diser kunst Nimmer gnuegsam beschicht · auf disz mals Jnn disem faal gnüg sein ·

Aber ehemalen vnnd ich vonn Dem letsten stuckh · das ist von dem nütz des Ritterspils etwas sage kan ich mich ausz vrsachen das der kampff als ein ernstliche zierd des fechtens · wiewol von dem Kampff Jnn disem Buch ausz wichtigen vrsachen · wenig begriffen mit nichten enthallten · sonder von dem selben ein wenig · vnnd das auf das kurtzest zümelden mich vnnderfahen ·

Der Hochgelert doctor Johannes Auentinus Zeuget Inn seinem ersten Buch seiner Chronica so er von dem herkomen des altloblichen haus zu Bairn gemacht hat das zu der zeit Jacobs des Patriarchen Inn Teutschlannden ein Kunig Gampar oder Kempffer aber Sächsisch welche sprach der Teutschen zungen am ernliebisten zugemessen wirt der Kunig gemper genannt wirt "welche die alten als Homerus Orpheus Ariostiphus Diodorus Siculus vnd Strabo neben vil anndern mer clärlich bezeugen diser Gampar hat mit seinen Teutschen das ganntz Asiam bekriegt vnnd das mit seinnem ernstlichen Namen erfullet Daher der nam des kampf oder kempffer als ainer ernstliche hanndlung seinnen vrsprüg haben soll wer aber sich des kampfs zu dem ersten gebraucht sagt vorgemellter Auentinus das jn Hercules der sun Osirs des Kunigs der Egiptiern auß der Jsidis die genannt wirt Ceres seinem gemahel erborn den kampff Inn Teutschlannden erstlich gebracht habe Es seind auch etlich die sagen das lanng vor dem Troianischen krieg In Arcadia von ainem lannds fürsten Licaon genannt der kampff gehallten worden sey Damit aber der guetherzig leser Inn diser Rechnung nit Jrr oder zweiffelhafftig gemacht werde soll er wissen das diser Licaon lanng nach dem Kunig kampffer vnnd dem Hercule gelebt hat

dauon das wort Kempfen seinen vrsprung habe.

Anno Mundi 1484 Vor der gepurt Christi vnnsers Hailannds hat Hercules mit dem Antheo seinen kampff gehallten Jn auß stercke von der erden auf gehaben vnd In mit vmbgreiffung der waichin krefftigclich ertruckt vnnd also ersteckt dann er Jn sunst mit nichten gewinnen mocht

Eusebius schreibet das Athletes der erst Kunig der Corinthier Alsdann Abbas Vrspergensis auch bezeuget von der geburt Christi vnnsers Hailands 1088 Jar durch sein stercke vnd geschicklichkait das Kunigreich der Corinthier mit fechten vnd kempffen vberkomen das funff vnd dreyssig Jar glucklich geregiert habe

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Pirothmien der Kempffer hat den Malanemien Etheum In ainnem kampff überwunden deßgleichen hat Pitacus Mitilonaus den hauptman von Athen Phrynonem Im ainnem kampff erlegt Hector ein Sun des Künigs Priami hat vor Troia mit dem Aiacem ainnen kampff gehallten unnd dem Ritterlich angesiget Alexander Magnus hat mit Poro dem Künig Inn India ainnen treffenlichen Kampff gehallten unnd den mit seiner geschicklichkait überwunden /

Deßgleÿchen hat auch der Künigclich Prophet David dem grossen kempffer unnd Risen Goliath eerlich angesiget Es hat auch Antheor dem Turno nicht on sonndere geschicklichait Im kampff obgelegen Unnd nachdem die Albaneser als Ir alt herkumen herlichait unnd Regiment an die Römer gesetzet unnd dreÿ starck kempffer des Albanesischen geschlechts Cruciaten genannt an dreÿ der Römer mit Namen Horatij zu dem kampff erwöllet würden haben die Horatij auf der Römer seiten mit sonnderer geschicklichait die obhannd genomen die Cruciaten erlegt unnd also das gannz Italien dardurch erobert L. R. ist auch der Deutsch so den Vallerium Corüinum zu dem kampff erfordert Ritterlich erschlagen worden, Manlius Torquatus hat auch ain Deutschen Fürsten Im dem Kampff erlegt und Im sein halsband abgezogen damit Im unnd dem gannzen Römischen Namen grosz Eer eingelegt Ich will geschweigen der kampff so Im Deutschen lannden allenthalben vor allten zeiten fürgangen sein Man findt Im alten Teutschen geschrifften das zu schwäbischen hall an dem Kochen und zu Würtzburg besondere Kampffrecht gehallten auch vil kampff alda gehallten worden sein Deßgleichen hat zu München an der Iser Seitz von Althaim unnd Diepoldt Geß Anno 1370 zu Roß ainnen Ritterlichen Kampff gehallten darInnen der Seytz von Althaim Ritterlich obgesiget hat Deßgeleichen hat Diethrich Hachsenacker mit dem Wigleus Marschalckh zu Augspurg am Lech Anno 1409 an dem Weinmarckt zu fusz Inn hennleter hinder zwaien Schilden Ritterlich gekempffet Inn welichem Kampff der Marschalckh den Hachsenacker

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

tapffer erlegt hat · Es haben auch die Kampff Jre sondere Recht vnnd Statuten Jm rech-
ten vnnd daneben werden Jre ordnungen wie die gehallten werden sollen Jnn den Statbüechern al-
lenthalben beschriben klar befunden welchs aber vmb kurtz willen alhie zumelden vnnderlassen
Vnnd an anndern orten beschriben vnnd außgefüert werden soll ·

So man aber zü der nutzung er vnnd wolfart diser Rit-
terlichen übung sehen will werden allerlay güte Exempel vnnd zeugknussen darinnen befunden ·
Dann waher kummen alle runde güebte vnnd gehorsame Kriegßleüt anders dann außerfar-
ung vnnd halltung güetter Ordnung · Oder kan aber Jnn notsachen güte ordnung bas anrich-
ten dann die Jhenigen welchen die mannlichkait angeboren vnnd dieselben mit bestenndiger hertzhaf-
tigkait zufürdern begeren Das werden dann eben die sein so auch Jnn mannhait zucht vnnd Redlich-
kait anndere vnnderweisen kinden · Haben dann dise Redliche agenner beyden hohen potentaten vnd
Regimenten der Künigreichen Lannden vnnd Steten platz vnnd gehör So werden sie auch on zweifel
vil die sich der mannlichait lieben vnnd gepraüchen zü discipel vnnd Schüler oberkomen Vnd so
dann Jm ainner Stat geschweigen Jm ainner Lanndschafft diser Personnen die des vatterland
zübeschützen genaigt vnnd sich zü demselben mit Ritterlicher übung geschickt zümachen vnndersteen ·
gewiß · an der anzal vil befunden werden · So müoß ie warlichen eruolgen das dieselben Künigreich Lannd
vnnd Stätt so schon an der gelegenhait vnnd gemeüren nicht so starckh vnnd vest erscheinen aber
vester · mit solchen Jnnwonern vnnd Burgern Jnngewont vnnd besetzt werden souil dester stercker vnd
wörhaffter gögen den feinden erscheinen vnnd befunden werden müessen des dann Jnn nachuol-
genden Exempel vnnd geschichten wol gesehen vnnd bezeugt werden soll

Die mannhait der Kriechen vnnd Insunder
der Lacedemonier vnnd Burger der weitberuembten Stat Sparta seind allen der historien ver=
stenndig seer wol bekannt dann Ire Ritterliche tugent vor der Stat Troia vnnd vil anndern orten
mer gesehen worden sein Plutarchus Inn seiner Apothegmata schreibet vil lobs von Irer manhait
vnnd sagt Das dise Spartaner den gebrauch gehapt haben wann sie Inn den Krieg wider Ire
feind außgezogen sein so haben allwegen Ir Kunig Inn dem ersten glid vorher geen vnd den feind
mit mannlichem gemuet zu dem ersten angreiffen muessen Vnnd seiner bossten Ritter ainner
ein klainat als ein Kron oder krantz so der Kunig zuuor Inn einer fechtschulen gewunnen hett fein
zierlich hab vor Im her tragen muessen Damit sie anzaigten das Ir Kunig mit Mannhait
des gemuets versehen vnnd sunst geubt vnnd Redliche Kriegßleut bey sich hetten Derhalben sie sich
auch dest manlicher vnnd Kunstlicher auf den Fechtschulen vmb die klainater zufechten auf das sie
dardurch vil ehr erlanngten vnnd Inn den Kriegen zenechst bey dem Kunig mit eerlichem lob vnnd
Kunhait vorher an die feind ziehen mochten gehallten haben Sie haben auch die veste Platz als
Bolwerckh Meuren vnnd graben zu vilmalen verachtet vnnd aber dargegen die Ritterliche Manhait
seer gelobt Agis der annder Kunig der Lacedemonier als er zu einner zeit bey der Stat Corintho fur
zohe vnnd sahe das die selb Stat mit starcken lanngen meuren vnnd Bolwercken vmbgeben was
sagt er ach wer seind dise weiber so den vessten platz Innhaben vnnd bewonen Als wolt er sagen das
Redliche waidliche leut solcher starcken beuestigung nicht achten sollten sunder das die Kunhait des
hertzens Redlichait des gemuets vnnd Hanndlichkait der faust Inn der Nott zuloben vnnd aller
beuestigung furzusetzen were Es hat auch durch solche Redlichkait diser Kunig Agis das reich
der Spartaner funfftzig Jar eerlich geregiert vnnd bestenndig verlassen Agesilaus der Sechst
Kunig der Spartaner auf ein zeit befraget warumb die Stat Sparta mit Mauren vnd Bolwerck=
en nit bas bewart vnnd so vbel versehen were Dem antwurt Kunig vnnd sprach secht dise gewap=
nete vnnd Inn den Ritterspilen wol erzogne Burger an dise seind der Stat Sparta Bolwerckh vnnd
Mauren damit er gemaint hat das die Mannhait fur alle beuestigung zu loben sey Diser
Kunig Agesilaus hat auch das Reich der Spartaner viervndviertzig Jar Inn eerlichem we=
sen erhallten vnnd geregiert

Herodotus schreibet Inn seinnem siebenden Buech Hymnia genannt wie das
Xerxes der Kunig der Persier vnnd Medier auß anweisung vnnd anraitzung ainnes ver=

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

tribnen Griechen · *Demarathus* · genannt Einen treffenlichen grossen Krieg
mit ainer gar hohen anzal volcks zu Ross vnnd fuoss als zuuor kaum erhört worden auf wasser
vnnd zu Lannd wider die Griechen gefiert hab · Als aber der Kunig *Xerxes* die Grenitzen
der Griechen an ainer Clausen *Termopilen* · genannt mit seinem volcke erlanngt het · verord=
net er die Namhafftigisten vnnd sterckisten Männer vnnd Hauptleut der Persier mit grosser
anzal · dasselb ort zu ainnem eingannig des lands *Greciæ* · zu erobern · Es hetten aber diss ort die
Griechen mit · 3 0 0 · Spartanischen Burgern zuuor besetzet welche irer gewonhait nach · Iren
Kunig · *Leonides* · zu sich genomen vnnd allso auf den feind mit allen begirden ime den einganng
zu wehern · alda wartende · vnnd darneben gute wach vnnd achtung mit aller Ritterlichen vbung
vnnd anschlag auf die Persier hetten · Als aber die Persier an diss bemellt Ort komen haben sie
so ainen ernstlichen vnnd Mannlichen widerstand von der Griechischen besatzung befunden · das
sie etlich vnnd vil Sturm vnnd anleuff vnnd auch ein merckliche anzal · Nemlich biss in zwain=
zig Tausent · darunder zwen Kunig · drey Fursten · vnnd seer vil von dem Persischen adel · auss
der legion der vntödlichem genant sampt der pössten Kriegsleut daruor verloren haben · Indem der
Kunig seines vnglucks wargenomen · Vnnd mit lauter stimm geschrien · O · Jupitter Ich bin Im
dem betrogen worden das ich gar zuuil · aber wenig · guts geubts Kriegsfolck · mit mir so ainen weit=
ten weeg ausgefuert hab · als wollte er sagen Es ligt der sig vnnd victorj nicht an der menge vnnd an=
zal des volckhs sonnder an der Ritterlichen Mannhait der Krieger · Er hatte auch ainen solchen gros=
sen schaden von disen · 3 0 0 · Personnen an bemelltem Ort erlitten · das in der Krieg den er wider
die Griechen furgenommen · zu vilmalen gerawen · vnnd offtermalen daruber erseufftzet hat · zu=
dem hat er diss Ort · Inn etlichen Monaten mit allem seinem volckh nicht gewinnen mögen · biss
er zulesst sein gemuet auf die verretterey begeben hat · Dann Ime ist durch ainen hirten den er mit
Reichlichem vncosten vnnd verhaissungen vberredt · ein haimlichen vnnd vnbekannten weg von oben
an dem geburg herab verkundtschafft worden · Durch welchen weeg vnnd verretterey die Redlichen
Spartaner hinden vnnd vornen · mit grossem gewallt vnnd hoher anzal volcks vmbringt vnnd vmb=
geben worden sein · das sie alle nach lannger Ritlicher wher · biss auf den letsten Man · Dann kainer von
Irem Kunig hat weichen wollen · von den Persier erschlagen worden sein · Vnnd wie die Clausen erob=
ert · vnnd Kunig *Xerxes* · mit etlichen seiner Hauptleut auf die Waldstat komen · vnnd zu ainem
verwundern die Spartaner hat sehen wollen · hat er sie auf den Bauchen vnd nicht auf dem Ruggen
funden ligen · vnnd das ire angesichter Jämerlich zerhawen gewesen ersehen · hat er sie · wiewol seine
feind · treffenlich seer gelobt vnnd gesagt · O · wie sellig ist diss lannd · des diser geubten Redlichen
Leut vil erzeugt vnnd darauf befragt · was doch solche Leut fur handtierung vnnd Kurtzweil treiben ·
Ist Ime geantwurt worden das sie Nimmer muessig vnnd grosser abstinentz weren · Darauf wider
gefragt · was doch Ir belonung darumb sey · Ist Ime zu antwurt durch die Arcadier gefallen das sie stets

Inn den fechtschůlen vnnd auf den Kampffplätzen zů Roß vnnd fueß sich vbten vnnd welcher das böst darjnnen thete der würd dann mit ainem Krantz auß Olpaůmen gemacht verert des bey jnen das höchst lob were. Als solches der Kunig gehört hat er abermaln sich zů seinen hauptleuten gewenndt vnnd gesagt. O Demarathe Demarathe (vermaint den welcher jn wider die Griechen zůkriegen angehetzt hette) auf was azämer hastů vns angeraitzt zůkriegen die nicht vmb gůet vnnd gelt sonnder vmb azamliche Eer vnnd tugend jre Kampff vnnd Rittersspil treiben vnnd üben vnnd hat sich hoch beclagt das er sich wider solche Redliche Leüt zůbekriegen auf gelainet hette. Er hat auch nach vilen schlachten zů wasser vnnd Lannd mit jnen gethan angeschafft allerding mit grossem verlust seines volcks. Ja auch mit schannden widerumb auß dem lannd Grecia weichen vnnd ziehen miessen. Diser vnnd dergleichen Eerlichen thaten so auß der Ritterlichen übung des fechtens entspringen vnnd hergeflossen weren noch vil baides bey den Griechen vnnd Römeren fürgangen vnnd beschehen. Hie erzelen es will mir sein aber zůuil werden vnnd derhalben auf das der leser nicht verdrossen werde solches vnnderlassen.

Wiewol ich aber dise Vorred geren hiemit beschliessen wollte, so kan ich mich allen Redlichen vnnd gůetherzigen Fechtern zů eern mit nichten enthallten sonder mich ainner Eerlichen verthedigung etlicher vnhoflicher einrede mit abgleichung der alten vnd jetzigen Newen Fechtern gewonhait art vnnd gepreüchen beschließlich zůhanndlen vnderfahen.

Cornelius Tacitus vnder den alten vnd Johannes Auen-
tinus vnnder den Newen haben meines erachtens die art aigenschafft der vralten Teutschen
vnnd der Römer wie die Jnn der Jugent auferzogen vnnd die Rittersspil geübt haben am aller Elt-
isten herfürgethan vnnd beschriben Jnn welchen beschreibungen klar gesehen wirt wie die alten Teutsch-
en vonn Jugent auf Jnn aller Ritterlichen vbung erzogen worden sein /

War kainen wein Haben sie bey Jnen wachssen vnnd auch kain-
en zu Jnen füeren lassen Jre klaider seind vast dem leib nach geschniten vnnd gar enng gemacht worden /
Sie haben auch kainnen kaufman frembde gezierd klainat oder klaidung zu Jnen zefüern gar nit ge-
statet Jre gewören seind schwerter Mordagst Aletspies vnnd schmale kurtze eisen die sie frimen das
seind stoßdegen vnnd Tolchen bey Jnen gewesen kaine helm oder eysenhüet haben sie anfengklich ge-
habt aber Schiltlin Tartschen vnnd Pafesen darhinder sie sich tapffer enthielten vnnd dieselben fein
mit farben geziert Daher die Schilt vnnd Wappen herkomen pfeil zu dem werffen vnd schiessen
kain auch Scheflin haben sie auch gebraucht Es hat aber Junger gesell kain seiten wöhr an Jm tragen
dörffen Er habe dann von seinen Nachbauren das er ein Redlicher Mann vnnd tauglich zu der wöhr
were gute zeugknuß zuuor gebracht Solche zeugknuß müste diser so die gewöre tragen wollt auf der
nechsten versamlung vnnd Lanndstag fürpringen Alsdann gürtet Jme die Oberkait oder nechste
freund die wöhr vmb vnnd hiengen Jm ain schildt an den hals wünschten Jm glückh alsdann ward
Er auch ainer von der lanndtschafft ernennt Jnn dem Krieg vnnd streit hiellten sie disen gebrauch das
sie Jre weib vnnd Kinder vnnd ob die schon Jnn der wiegen lagen mit sich füerten die müsten den man-
nen kochen das essen vnnd trincken zutragen die wunden Ölen trückhen binden hailen vnnd zaigten
dann Jren Müettern vnnd weiben Jre wunden darab sy gar kainen grausen hetten sonder sie vasst
darumb lobten vnnd wann sie ain schlacht hiellten mit den feinden so müsten die weib vnd kinder
nicht weit von Jnen hallten auf das die mann die Jungen vnnd klaine kinder horten wainen alß
dann schrien vnnd ermanten die Weiber die männer das sie tapffer vnnd keckh nicht allain für

Lannd vnnd leüt sonnder auch für Jre Weib vnnd kinder streitten vnnd nicht fliehen sollten. Welchs Jnen offtermalen als Tacitus meldet zu dem sig dreimstlich gewesen sein soll. Von dessen we-gen sie Jre heirat nachuolgender mainung beschlossen haben. Kainer hat ain Weib durffen nemen er habe dann ein volkomen alter auf Jme. Deßgeleichen müesten die Junckhfrawen auch Jnn gutem alter sein welchs dann groß lanng starckh leüt geben hat. Vnnd wann man sie zusamen gab so hülten sie den gebrauch das des weib dem Mann gar nichts weder von gelt oder guet zu heiratgut zubracht oder gab anders dann ein Schwert das sie Jm gab zu ainer anzaigung. Das er sie Jre kinder vnnd das Vat-terlannd damit beschützen solt. Der mann aber müste haben etliche stuckh das aber nicht gellt seiden gewand oder klaider waren damit er die Braut het mügen schmücken vnnd ziern sonder es müsten sein zway Rinder vnnd ain Ochs Jnn ain Joch zusamen gespannet ain gesatlet Pferd ain Waffen oder Schildt ain messer vnnd ain Allspieß. Mit disem gab man Jm die Braut an die hand. Diß alles was Jr heiratgut haimsteür morgengab krantz vnnd Mahelring Stulfestin vnnd hochzeit kirchgang vnnd einsegnen. Die necbsten freünd besichtigten auch alle vorbemellte stuckh vnnd wann sie gut waren hetten sie ain gefallen darab vnnd wünscheten Jnen vil glückh vnnd fruchtbarkait der gebürt vnnd wur-den von stund an zusamen gelegt vnnd der heirat hiemit beschlossen. Sie haben aber hie mit disen stuck-en anzaigen mainnen vnnd bedeüten wollen Namlich. Das sie wie die zusamen gespanten Rind-einannder Jr lebennlang weder Jnn lieb noch laid Jnn kriegen oder sunst Nimmermer verlassen sollten sonder miteinannder leben vnnd legen ziehen vnnd raisen vnnd alles kecklich wagen welchs das gesatlet Pferd bedeütet hat. Es müesten auch solche zugeprachte Schwert Schildt Messer Spieß nach absterben des Manns von dem weib behallten werden auf das Jren Sünen vnnd kinder solch Jres Vatters heiratgut zu sei-ner zeit auch zugestellt würde vnnd also bis Jnn das drit glid auß getailt vnnd behallten werden

An den hochzeytlichen Fest tagen hetten sie dise kurtzweil wann die alten bey ainannder waren so müsten die Jungen ainen Schwerttanntz hallten vnnd über die plossen Schwerter fein artlich Tanntzen. Vnnd wölcher dann das pösst thet der hets mechtig wol geschafft. Sie hetten auch den gebrauch wann ainer seinen feind der ain grosser herr gewesen Jnn dem Krieg erlegt hette.

das sie Im sein haupt abschlugen unnd sein Trinckschal Inn Silber oder Gold nach Jedes vermögen einfasten unnd an den fest tagen daraus trincken unnd liessent auch Ire kinder unnd sunst niemand daraus trincken. Er hette dann zuvor zeugknuss das er ein taugenlicher mann zu der gewohr were unnd Im krieg ainen oder mer vom leben zu dem tod gebracht hette. Diser unnd sunst kainer dorst aus disem Trinckgeschirr trincken. Var kainen kaufman haben sie zu Inen komen lassen der frembden klaidung oder kirsenwerckh Clainater unnd anndre gezierd zufieren wollen seyndt auch aus Jer manier der klaidung nie komen haben kain frembde zugepraüchen nicht gestattet. Mit diser gewonhait seind die Deutschen anfengcklich herkomen unnd haben sich dermassen so vesst unnd tapffer darinnen gehallten das sie durch Ir azannliche redlichkait gar nahe alle Lannd Als Hispanien Franckreich Italien Grecien Asien unnd Aphrica durchzogen bekriegt bewont unnd vesste Stät darJnnen gebaut haben. Und den Römern durchettlich hundert Jar grossen abpruch mit Irer Ritterlichen übung unnd streiten bewisen an mer Orten vil schlachten mit Inen gehallten Jetz ob dann unnden gelegen unnd zuletst aus Deutschen Lannden gar vertriben biss zuletst Julius der erst Kaiser das tail so Jetzund Franckreich genannt wirt aber der zeit (wie Auentinus schreibt) Deutsch gewesen durch siben Jar lanng bekriegt unnd erobert unnd also den Reinstram zu ainer grenitzen des Römischen Reychs gemacht hat. Es haben auch die kriegsweiber so die Lateiner Amazones nennen Iren ursprung von den Teutschen die mit grossem hauffen das Lannd Scithia eingenomen unnd lannge zeit darJnnen gewont unnd anndre lender daraus bekriegt haben. Sie seind auch unnder Irer Kunigin Pentasalia vor Troia Im streit wider die Griechen Inn allen Ritterlichen Rüstungen zu Ross unnd fuoss mit grossen eern gesehen worden. Das ist nun ungefarlich mit ainer kurtzen Summarien das herkumen unnd gesatz unnserer alten Teutschen so Inen von dem Kunig Tuiscon dem Engcklin Noe unnd Herman Irem Kunig furgeschriben unnd zuhallten aufgesetzt worden sein.

Aus disem guthertziger Fechter unnd Leser kanstu abnemen was dise harte Ritterliche übung so unsere uralten Teutschen so vesst gehallten allem Teutschland für ain grosse Freyhait Eer und ewigs lob geben hat. Unnd wann es noch also Inn Teutschen lannden (der Ritterliche und azanliche übung halben) stuende unnd die Ritterliche Kunst Inn so hohem werdt gehallten unnd daneben andere

Laster· Als wucher· Spil· vberessen vnnd trincken Gotslosteren vnnd verachtungen aller guten Kunsten sampt annderer Leichtuertigkait· vermitten vnnd gestrafft wurden· was grosser nutz· lob· vnnd eer allem Teutschlannd noch heutigstags daraus widerumb erspriessen möcht· Es seind aber alle laster Erstlich an der Fursten höfe· auch Inn den Steten vnnd Dörffern dermassen so gewälltig eingerissen· dardurch die missprеuch dahin gewachssen· das die Irsal vnnd vntugend auss allter böser gewonhait· laider wie ain gesatz gehallten werden· des dann offentlich am tag ligt· vnnd menigclich sihet· wie die sach ein Jämerliche gestallt hat·

Unnser vralten Fromen Teutschen· haben lanng kainen frembden kaufman frembde klaidung vnnd köstliche Rüstung zu Inen befieren gestatet / noch vil minder dieselben bey Inen zemachen vnnd zetragen zugelassen· Ja sie hetten sich geschembt· das sie auss Irer Teutschen Ritterlichen art vnnd gewonhait ganngen weren· Die Spartaner schlugent ainen Irer kriegssleut zu tod· Allain darumbe das er sein klaidung etwas verendert· vnnd sein schildt mit Purpur seiden gezerethet· So gar habenstie sich ab dem frembden pracht entsetzt· Carolus· der erst des Namens der gross genannt· welcher ein recht geborner Deutscher gewesen· vnnd das Römisch Reich erstlich an die Teutschen gebracht hat· dise gewonhait gehapt· das er sich ze vnnd allweg der alten Teutschen klaidung vnd sunst kainer anndern gebraucht hat· vnnd all sein lebenlanng nicht mer dann zu dreymalen· vnnd das dannocht dem Babst zu lieb· ainen welschen lanngen mantel vnnd brait Pantoffel angelegt hat· des In hernach zu vilmalen gerawen hat· Etlich seiner Fursten vnnd Reich Edelleut hetten Inn den Italischen kriegen· etliche köstliche gesild gezierd vnnd frembde klaidung gekaufft· Als sie aber auf ein Hochzeitlich Fest dieselben anlegten vnnd sie der Kayser ersahe· schri er vor allem volck· mit lauter stimm an· verspotet

wa her sie vnnd sprach· waßer Ir freyen Schwaben vnnd Frannckhen· wie habt Ir euch so gar verkert· Der teutschen art vnnd manier mit der frembden klaidung verendret· Tragt Ir nicht die klaidung deren so Ir Ritterlich bestritten euch zu dienen gezwungen haben· an eurm leib· wie wollt Ir euer gemuet auch also verkeren· pfuch der schannden· das Ir also dem Teutschen namen der allen anndern völckern erschrockenlich ist· mit diser euer

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

verenderung ein ewigs vnlob erschöpffen · Secht euch selbs an · wie Jr geklaidt sein · Er kan doch
euren kainer wann er der notturfft der Natur seinen weg außlasset sich selbs bedecken warumb gebt Jr nur
gold vnnd silber auf das Jr Ewere vätter verderben wöllen vnnd so schandtliche wharen vnnd klaidung oder
wollt Jr nicht mer frey sonnder Sclaven wie ewere feind deren klaidung Jr antragen werden · Er hat
auch dieselben Fürsten vnnd Edelleüt mit allem fleiß Sommers vnnd winters zeiten mit Jm auf das gejaid
gefüert · vnnd haben vorbemellte gezierd vnnd klaidung anhaben müessen · die er dann durch die grossen hegken
vnnd gestreüß gefüert hat · vnnd nach dem gejaid sich neben Jnen zu dem feür gesetzt alda Jnen Jre frembde klaider
Jnn stauden zerrissen · vnnd das übrig bey dem feür besengt vnnd verbrent worden sein · Dermassen das sie
nicht lanng gewheret haben · Aber des frumen Kaisers klaidung das ein wolffsbeltz gewesen ist · gannz vnnd
frisch beliben · darbey Er Jr gar hoflich gespottet auf azaigung was sie doch für kostliche aber vnnütze klaidung
vmb ein hoch geelt erkaufft haben · Diser frum Kaiser Carolus hat mit solchem seinem küenen vnnd
steiffen gemüet ein so grosz herrlich vnnd allen völckern so erschrecklich ansehen gemachet das Jn alle haidnische
Künig geforcht · Die Künig auß Asia · Persia · vnnd Aphrica haben Botschafften zu Jm geschickt Jn mit ge-
schennck verert vnnd souil von Jnen zuwegen bracht · Das Jme der Egiptisch Künig das gantz Jherusalem mit
sampt dem Grab Christi · von allen haiden geraumbt vnnd den Christen von seinet wegen frey übergeben vnd
geschennckt hat allain das er Jn zu freünd Jnn seiner verainigung hallte · Wann er die frembden Potschafften
verhört · hat er alweg sein Kayserliches Schwert das mit gold beschlagen vnnd an ainer gulden Rittergürtel
gehanngen · an der seiten vnnd die hand auf dem knopff gehabt · vnnd also sein manhait damit sehen lassen ·
Wie vnnd aber die klaidung vnnd Rüstung der alten mit den Newen klaidungen zu vnnser zeit sich gögen-
einannder vergleichen ist on not zuschreiben · Dann allain Jnn menschen gedencken sich dieselben manig-
feltig verendert haben · vnnd noch heütigstags Jm prauch ist · Wer nur vil newes erfinden möcht · der ist den
herren ein lieber man · also geet es zu · das sich die azamhait Jn wollust vnnd hoffart verendert vnnd das lob der
Deutschen darauff zuscheittern geet · Gott woll es ain mal bössern

Wie es aber vnnsere

Teutschen diser zeit · den alten teutschen
mit dem weintrincken · spilen vnnd übung des Ritterspils · auch Jre heirat vnnd azalzeiten beschließ-
lich nachkumen vnnd hallten · Dauon were vil zuschreiben · dann laider die sachen · so man sie gögen-

einannder hallten gar ein seltzame vnnd Abscheuliche abgleichung geben würd die
alten so sie jnn jren malzeiten vnnd gastereien bey jren freunden hohes oder niders stands gesessen
sein habendt sie von jrer alt vorfaren redlichen thaten gesagt welches die jungen gehört vnnd jnen zu
hertzen gar ain gen lust vnnd liebe zu der Ritterlichen kunst des Fechtens daraus den Rittermessigen
das lob eruolgt getragen Das mit kunstlichen vleysz stettigs geübt vnnd annder vntugend als
trinckhen spilen wollust der weiber hochfart der klaidung sich enthallten Plutarchus schreibet jnn
seiner Apophtegmata dz der Künig Antigonus den Philosophum Menedemum auf ain zeit fraget
ob er zu guten gesellen zu ainem vnnder trunckhen gen sollte Menedemus antwurt jm mit ainem wort
vnnd sagt Er er ist aines künigs Sune wolt damit anzaigen das den Kunigen Fursten vnnd obern zu dem
wein zugeen vbel anstuende vermaint sie hetten wol annder Exercitiu vnnd vbung die jnen vil löblicher
auch nützlicher dann das zutrincken weren deren sie sich gebrauchen sollen Deßgleichen thet Alexan-
der der groß auch als er jnn seiner jugendt auf ain zeit bey dem wein gewesen vnnd wider haim zu hof kame
ward seinem Vatter Phillippo angesagt wie das sein Sune Alexannder bey dem wein gewesen vnnd so wol
gesungen hette dessen der Künig Phillippus vbel zufriden was vnnd straffit jn mit disen worten vnd sagt
Schambst du dich nit vor dir selber das du so wol zechen vnnd singen kanst als wolt er sagen Bist du
nicht aines künigs Sun was geest du dann mit solchen schnöden vbungen vmb wilt du durch solche
leichtuertigen vbungen deine Künigreich nach meinem Tod erhalten oder hastu an den Stetten
Athen Corinthum Argis Corcira vnnd annder mer so schlecht kindische Nachbauren wende
dein gemuet zu anndern Ritterlichen Kunsten die zu erhaltung deines Reychs eern vnd wolfart
diennen ab welcher leer vnnd straff sich Alexannder der massen entsetzet Das er den Ritterlichen
vbungen so fast ist obgelegen das er hernacher auf vilen kampffolchen den danckh erlanngt vnnd
zuletst dahin kumen das er jnn zwelff Jaren die gantz wellt mit seinem Ritterlichen gemuet bezwung-
en vnnd bestritten hat Vnnd warlich wie mich die sach ansicht So ist gewißlich zu achten wann solche
Ritterliche vbung nach der alten art vnnd gebrauch an stat annderer leichtuertigen vbungen welche
durch lennge der zeit nicht allain an den Künigclichen vnnd fürstlichen höfen sonder auch jnn den stetten
vnnd sunst allenthalben so gwalltig eingerissen vnnd die vbung guter tugenden vertriungen haben widerumb
bey den hochen vnnd Nidern Potentaten seinen gang gewinnen möchte Das solchs allem Deutschlannd an
seiner verfalnen Reputacion vnnd herrlichem ansehen hochnutzlich vnnd dienstlich sein würde /

Disem Eerliebenden gebrauch des Rittersspils hat Henricus des Namens der erst
Römischer Kayser auf das er nicht gar verfiele mit gutem zeitigem Rath seiner fursten vnd andern herrn

nach allen seinen lusten vnnd begirden nachuolgen vnd zu hilff kumen wollen vnnd das hochlob-
lich Ritterspil den Turnier außgericht vnnd denselben anno 938 mit Rath seiner fursten vnd herrn
zuerhalltung Erzucht vnnd erbarkait im hailigen Reich Teutscher Nation mit zwelff loblichen Er-
lichen vnnd Christlichen Articulen geziert Der gestallt das Niemand von dem Adel fursten oder
Grafen das Ritterspil den Turnier hat gebrauchen dorffen der wider bemellte zwelff Articul gehandelt
hett. Welcher aber solchs vber fuer ward vor allen fursten herrn vnnd frawen zu spot gemacht vnnd
auf die Schrannckhen gesetzt Roß weer vnnd harnasch genomen vnnd offenlich durch die Herold als ein vbel-
theter außgerueft Dardurch dann die fursten herrn vnnd Edelleut dermassen zu guten tugenden geraitzt
vnnd vil grosser laster vnnderlassen haben.

Als seind aber die benanten zwelff Articul durch den Kayser vnnd die
fursten des hailigen Reichs mit grossem ernst gestellt vnnd aigentlich furgetragen worden Der
erst ward durch den Kaiser selbs angezaigt Der gestallt welcher den Christenlichen glauben die hai-
lig Trivaltigkait lestert die Kirchen Christi beraubet vnnd schmehet Der Pfaltzgraff welcher
wider das gebot oder verbot des Kaysers freuenlich handlet Hertzog zu Schwaben welcher frawen oder
Junckhfrawen an Iren Ern entceret oder schwechet Hertzog zu Bairn welcher Sigelbruchig ayain
aid vnnd Erlos erkannt ist Hertzog zu Franncken der seinen aigen herrn verratet vnnd von im feldfluch-
tig wirdt vnnd also fortan annder herren mer Wer sein Geignossen zu Tod schlecht oder zu todschlag
Ratet Item welcher Kirchen vnnd Clausen witwen vnnd waisen beraubt das Ir Inen mit gwallt vorhelt
Item wer den anndern on abgesagt vnnd Rechtlich erforderung Raubt brent vnd beschedigt Item welcher
mit Newerung des Reichs gesatz vnnd Ordnung verendern vnd die Strassen mit vnrüewig macht
Item welcher sein selbs oder ains anndern Ehe verbrecher ist Item welcher vom Adel erborn vnnd seinen
Adelichen stand nicht von seinen Renten gilten vnnd einkomen vnd herrn solden erhielte Sonder sich Inn
kaufmanshandel vnnd wucher begebe Item das kainer er sey dann von seinen vier Anherren vnnd An-
frawen her recht Edel erborn Dise alle so mit disen lastern befleckt sollen das hoch erlich Rittespil

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

den Thurnier meiden vnnd bey hoher straff gentzlich verbotten sein. Es seind auch jeder zeit bey allen Turnieren der der erst zu Magdenburg Anno Neunhundert acht vnnd dreissig vnnd der letst zu Wormbs Anno Tausent vierhundert siben vnnd achtzig Namlich .36. gehallten worden. Die Erbristen vnnd Edlisten Furstine. Grafine. Freyin. von frawen vnnd Junckfrawen vnnd wittiben stands. bey den Turniern gewesen die helm vnnd Wappen helffen besichtigen. Dieschaw auftragen. Klainater vnnd gewinneter ausz geben vnnd geschenckt das lob vnnd danckh verert die vortännitz mit jnen gehapt Des alles zu erhalltung Eer vnnd tugent erdacht furgenomen vnnd gehallten worden ist.

Es hat aber jnn die lennge Auch nicht bestten vnnd der Ritterlichen vbung zu pflantzung nicht helffen wollen vnnd wie dann die Juristen sagen Das jn den Legibus der kaiserlichen Rechten clar verfast vnnd ausz gerichtet sein soll. Namlich so alle spil verbotten werden So soll doch das Ritterspil der kunst des fechtens nicht allain menigclich vnuerbotten sonder Jederman frey erlaubt sein vnnd pleiben. Welches zu aufzauffnung vnnd pflantzung der Ritterlichen vbung dienet aber mit grossem verwundern ist zuhören das alle welt stellet wütet vnnd tobt nach dem verbotnen so zu kainem guten diennet vnnd das wenig welchs menigclich lieben soll. lassen farn vnnd gantz ausz der achtung kumen. Damit dann gar nahent alle gute tugenden erleschen wie dann jnn frids vnnd kriegs zeiten laider offt gesehen wirt

Es werden aber sunst allerlay Neu erfundnen kunsten als des

verderblich Geschoß ainnes ist diser vnnser zeit geschehen Welcher sich die Fürsten vnnd herren jnn kriegen disimals vast gebrauchen durch welches stuckh dise Ritterliche Kunst auch fast bekrenckt vnnd die tapffern helden auch fast jnn abnemmen kumen sein Dann durch dise strennge kunst manchem kuenen helden sein leben haimlicher weis von weitem her abgestolen wirt der sich sunst mit seinem Ritterlichen gemüet wol errettet vnnd jm ein vnsterblichen Namen des lob hett machen mögen Archidamus ersahe auf ain zeit als Plutarchus schreibt ainen werckzeug so aller erst auß Sicilien kumen was Da fieng er mit lauter stimm an zuschreien bey dem gott Hercules der männer tapfferkait werden zuscheiten geen Als wollte er sagen wenn dise vnnd dergleichen Instrument mer erfunden vnnd jnn den kriegen gebraucht werden soll so wirt kain vnnderschaid zwischen den vnflätigen faulen vnnd den lustigen vnd redlichen kriegsleuten mer sein werden Vnnd werden allso alle Exercition der Ritterlichen vbung fallen vnnd dargegen alle list faulkait vnnd vntugend vberhannd nemen Des dann laider beschehen vnnd jetzund gwaltig jm schwanck get Darauß dann mit der zeit warlichen ervolgt ist das an Redlichen tapffern starcken leuten die weil das geschütz grösser werckzeug vnnd annder dergleichen mer erstannden grosser mangel erscheinet Socrates ward von den Spartanern gefragt wa doch die starcken helden vnnd Redliche geubte kriegsleut weren Ja sagt Socrates vor Troia waren sie damit er zuuersten hat geben wöllen wie vor Troia so ritterliche vbung gehallten werden vnd aber daselbs der recht kern der Griechischen Ritterschafft vmb redligkait willen gestritten nider zeit gefallen das diser zeit kain ein schein oder schatten von derselben lob mer verhannden sey Was soll ich aber sagen man hat diser Ritterlichen kunst vnnd besonnders die Römischen Kayser vnnd Küng offtermalen zuhilff kumen wollen Es hat aber nie recht von statten geen wöllen als dann oben vil dauon gehört ist vnnd ist die Ritterliche Kunst letstlich dahin kumen Das nun ein Bruderschafft Sannt Marxen genannt daraus worden ist Welches die Allerdurchleuchtigsten Großmechtigisten Römischen Kaiser Hochloblichster gedechtnus Fridericus des Namens der drit Maximilianus vnnd jetz der Vnüberwindlichister Furst Carolus selbst alle drey auß dem altloblichen hauß Osterreich loblichen erborn damit doch dise Ritterliche vbung nicht gar verfielle vnnd mit der zeit widerumb geholffen werden möcht mit Priuilegien vnnd freyhaiten zu dem besten allergnedigister mainung fursehen vnnd begabt Nämlich das alle franckforter herbstmeß die Maister des Schwerts sein vnnd werden wöllen durch verordnete vnnd darauf geschworne Maister Sannt Marx Bruderschafft jre Maisterliche Prob jnn der Eisenfart vnnd guldin kunst probiern vnnd also was zu dem Ritterlichen fechten gehörig mit aller zucht begeren vnnd das mit Aidspflicht zuuolnziehen bestettigen also zuuor erlanngen müessen Dise mögen dann so weit das Römisch Reich Teutscher Nation sich erstreckt Schul enhalten vnnd annder leut so es begeren nach des Schwerts gerechtigkait lernen Es wirt aber dise vbung auß zwaien stucken gar gering geachtet Das erst das die Spiler zutrincker wucherer vnnd liebhaber schöner weiber an den höchsten orten als fursten höfen vnnd auch jnn den grösten Steten des Reichs grossen platz haben vnnd die Ritterliche kunst vnnd vbungen vor jnen nicht aufkomen sonder alweg hinder der Thür beleiben muß Das annder das auch ettliche Maister des schwerts vnnd andere angelobte Maister auch Freyfechter vnd etliche kunstfechter sich jnen vnnd der loblichen alten kunst zuschaden vnnd nachtail so vngeschickt vnd vn//

loblich mit allerleichtuertigkait selbs hallten Inn Irem Fechten auf den Schulen den neid vnnd hasz
herfürprechen vnnd das die Jungen die alten auf den fechtschulen etwann gar verachtlich halten vnnd
Jnen also frey mutwillen zugebrauchen verhenngen Vnnd zu dem sich selbs des weins gar zuuil mißbrauch
Derhalben vil leichtuertiger vnainigkait daraus erwachset der Oberkait grossen verdrus vnnd der ed=
len kunst mercklichen abgannig mit sich pringet Welches dann alles diser Edlen vralten Ritterlichen kunst
mer zu ainer ausreitung dann zu ainner pflantzung diennet Des mir von hertzen laid vnnd solchs zu
melden (der edlen kunst zu lieb) mit schweigen lieber vmbgeen wollte dann dise vntugenden auch zu kai=
nem Burgerlichen Regiment gar nicht diennen So wollte ich auch alle fromen Redliche fechter gern
zu dem nutz vnnd fromen des vatterlannds raitzen vnnd anfueren Inn hoffnung das es Jnen mit ewigem
lob vergolten werden sollt.

Plutarchus schreibt Inn seinnen Hoflichen spruchen das der treffenlich
hochgeleert man Carillus befragt wurde welchs doch die loblichisten Stet weren denen er auf dise
weis geanntwurt hat Das dise Stet Inn welcher sich die Burger nicht vmb Ergeitzigkait noch
oberigkait miteinannder zanncken sonder so ainer den anndern mit aynnlicher tugendt (doch on
aufrur) begerte zu übertieffen vnnd den gemainen Nutz zufurdern gern der maist sein wollte am
allerbesten vnnd sicheristen weren Derhalben die Götter der Spartaner alle mit harnasch vnnd
wheren angethan gemacht wurden als wollten sie damit zuuersteen geben das auch die Götter selbs der
faulkait vnnd muessiggannig feind vnnd gehessig weren Es will sich aber schier jederman auf den
wollust vnnd faulkait verantwurten vnnd furgeben man kunde dannocht land vnd leut Regieren
vnnd erhallten wann schon das Rittersp il des fechtens nicht wie Im anfang also gar Im schwanckh gange
Dann dise Kunst pringe auch freche stoltze vnnd verwegne leichtuertig leut mit sich derhalben wol darauf
zu schawen sey Dennen wais ich nit bas zuanntwurten dann wie die warhait selbs ist das laider vil per=
sonnen so sich diser Ritterlichen kunst mit aigner frecher mutwilligkait zulernen annmassen vnnd das

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

allain darumbe das sie jren gewallt freuenlich prauchen Vnnd anndern leuten durch zorn
schaden zu fuegen wie dann jm Röm auf ein zeit zugangen do zwen fechtmaister ein grosse anzal fech
ter an sich henncken vnnd jm Italien der massen Rumorten vnnd dem gemainen man so grossen schaden
beweisen das auch die Burgermaister zu Rom gannz heer wider sie aufhierten bestriten vnnd die
selben erlegen müsten dennen so solche leüt seind achte ich nicht wirdig das sie redliche fechter noch kains
lobs mit nichten wirdig sein Will jnen auch dises Erenwerckh mit nichten zu lob sonder mer zu raittung
guter tugenden an tag begeben haben Dann dise vnbesinnte fechter keren nicht mit Erbarn leuten sonder mit
Lewen Beren Leobarden Tigerthier Aurochsen vnnd Biffel oder argen verurtailten bösen leuten wie dann
etwann der Römer gebrauch gewesen jr fechten vnnd verwegenhait zugebrauchen vnnd soll jnen kain lob von
mir mit nichten widerfaren

Es wirt aber kain facultet jnn aller wellt Befunden die solchen gefard vnnd be
sorgung nicht trage Dann es lerne der mentsch was er wölle das zu gutem raichet Es sey gleich ein
Theologus Jurist Medicus oder annderer mer wann sein hertz nicht redlich fromb vnnd sein gemüet nicht
aufrecht ist So wirt alles was er kan vnnd gelernet hat jme selbs vnnd seinem nechsten zu schaden vnnd
nachtail raichen Derhalben kainner so dise Ritterliche kunst zu lernen lust hat gar kain entsitzen
ab solcher faullen einred haben soll Mich bedunckt aber das dise faule einred allain von faulen schimpff
ischen leuten die nicht mer dann wie die Epicurer auf alle faulkait vnnd wollust des leibs jre achtung
haben herfliesse vnnd wann sie nun gutte faulle tag rüwige wesen die bösten schleckbislen den posten
wein vnnd getranckh nach allem jrem gefallen mit der volle hetten Gott gebe wie es vmb die redliche
Mannhait vnnd Ritterspil dardurch lannd vnnd leüt erhallten wirt zugienge vnnd wann sie schon
gar zu grund suncke were jnen nicht vil daran gelegen Ja sie liessen dt sich von des gemainen Nutz wegen
nicht ain nestel trücken noch vil minder das wenigest tail des wollusts vnnderwegen Dise seind eben
die rechten gesellen so jm dem Kunigreich Schlauraffenland erborn seind die allten haben der jugent
zu ainer abschreckung der müessigen faulkait ein fabel von dem Schlauraffenlannd erdichtet dar //

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Innen die heuser mit lezelten gebawen mit fladen gedeckt Die zäum auß pratwürsten
geflochten unnd sey der hagel unnd Regen von zucker die fliessenden wasser auch Brunnen seiend mit
gutem geschmackhem wein erfüllet deßgeleichen seiend alle gefügel gebraten unnd bedarff sie nicht fahen
sonder fliegen jedem wann er nun wolle also gebraten inn das maul zudem werd zil dem lengisten
schlaffen unnd sich faulklich hallten künde auch sich mit überflüssigem essen unnd trincken das es auch
wider die natur sey dermassen so unlustig hallten künde Dieselben werden mit reichlicher Provison
Järlichen unnderhallten unnd annder faulen stuckh mer so die ordnung unnd Statuta diß Schlaur=
affen lannds inn sich hallten Aber wie die allten das widerspil hirin gemaint unnd dardurch die fau=
len mentschen spotsweiß zu der endlichkait haben raitzen wöllen also stellen sich solche gesellen dermas=
sen dargögen als ob sie das schlauraffen lannd gar besitzen das Regiment unnd obrigkait dar innen gar
einnemen unnd alle gutte künsten zu beschönung irer faulkait mit irer faulen einred unnd trägem
ungottseligem leben verachten besudlen unnd gar ausreitten wöllen .

Allerlay Exempel der Redlichait Werden inn den historien hin unnd
wider befunden das do anzaigen das die Reich lannd unnd Stett durch die Redlichkait des gemüets
unnd endlichkait der faust erhallten aber durch die faulen hinlessigkait zergeen unnd zunichten wer=
den Das Assirisch Reich welche das erst Reich auf diser wellt gewesen hat sein anfanng von dem
Künig Nino empfanngen unnd ist durch sechs unnd dreissig Künig auf Dausent zwaihundert
unnd vierzig Jar lanng gantz eerlich geregiert worden Als aber Ir letster Künig Sardanapolus
inn das Regimment kumen hat er der gestallt geregiert das er inn seinem Regimment der faul=
kait wollust der weiber dem überessen unnd trincken und spilen so fast obgelegen dardurch er in den be=
mellten lastern so gar ertruncken dargögen der Redlichkait so wenig geachtet das im sein aigen volckh
gantz ungehorsam worden von im abgefallen inn Rotten unnd parten getailt unnd endlich von
sein gantzen reich vertriben unnd veriagt worden ist Unnd hat also das Assirisch Reich durch
sein hinlessige faulkait unnd nit achten Ritterlicher übung auch üble Regierung inn im sein end =

schafft genomen. Diser Künig ist offtermalen Wann er sollte der Ritterschafft obgelegen sein. Inn seinem frawenzimer gefunden worden vnnd Inen zu lieb an der gunckel gespunnen. Sein grab hat er vor seinem tod kostlich zurichten vnnd darauff dise schrifft machen lassen. Namlich Sardanapolus Anncendaraxes. Ede. bibe. lude. welches zu teütsch also lautet. Sardanapolus von Anncendaraxis. Iss. trinckh. spil / hierinnen der gutherzig leser wol sehen mag was vnnderschids der aufnemung vnnd verderbung zwischen faulen vnnd endlichen herren erscheinet. Alls Xerxes der Künig auss Persia die Stat Babilonia nachdem sie vonn Im abgefallen was widerumb er/obert vnnd Inn sein gewallt bracht hett gedacht er wie er die grosse Stat Babiloniam auf das sie nicht widerumb von Im abfielle statlich erhallten möchte Vnnd verbott deszhalben allen Babilonischen Burgern vnnd Innwonnern das sie kain gewhör mer tragen auch kain Ritterspil mer vben. sonnder erlaubt Inen dargögen Das sie Inn die wirtheüser zu dem wein Inn täglichen abentzechen geen singen vnnd pfeiffen auch schöne weiber möchten vnnd Röckh mit vil fallten tragen sollten. Diss alles von Im darumb angesehen was das er auss Redlichen männern waiche weiber machen wolt vermaint/ alls dann auch beschahe wann sie des wollusts gewonten das die mannhait bey fallen würde. vnnd er sie dester bas an dem zaum reiten möcht welchs auch also beschehen /

Das gott aber die faulen hasse wirt auss dem Exempel Gedeonis wol offenbar/ dann gott sein herrlichkait vnnd sig an den Madianitern nicht durch die faulen deren gannz endlichen hauffen verhannden waren sonder durch die keckhen vnnd kundigen deren kaum dreihundert was vnnd das wasser mit der hand zu dem mund zu trincken prachten haben wolt. Der hailig Da/uid lobet Gott den almechtigen zu vilmalen das er Ime gnad vnnd sterckh verlihen das seine striger wider seine feind zu streitten berait sein. Er sagt auch wie das sein hilff oder hoffnung nit stand Inn seinem schwert bogen oder pfeil. sunder sein hoffnung stee Inn den herrn. Er wirfft aber weder seine schwerter noch pfeil oder bogen von Im hinweg sonder gebraucht sich dern alls ainer azunemey.

gottes darunder Gott sein herrlichkait erzaigen werd. Was dann ainnem je=
den Christenlichen fromen redlichen fechter auch billichen zusteet. Namlich das er gedennckt
das er jnn der zeit der nott für den glauben vnnd ware Religion wider den Durcken vnnd vnglau=
bigen. auch für die freyhait des vatterlanndes zu schutz vnnd schirm. witwen vnnd waisen seinen
leib mit nichten sparen vnnd die Ritterliche Kunst jederzeit zu solchen loblichen sachen gebrauchen
wolle

Auf dise art form vnnd weyß habe Jch mich

der Ritterlichen vbung des schwerts vnnderwunden vnnd das Fechten jnn manncherlay whören geler=
net vnnd das auf etlichen schulen zimlich probiert vnnd darjnnen ain solchen lust vnnd liebe empfangen.
Das ich mich dises Ritterlichen Lernbuchs zumachen vnnderfanngen. was mühe vnnd arbait aber
ich durch vier gantze jar damit gehabt. wirt jeder versteendiger leser diß Buchs wol sehen vnd erkennen.
Jch habe mich auch kaines vnkostens. auch weder mühe noch arbait so ich darauf gelegt mit nichten betau=
ren lassen. vil allte vnnd newe bossierte stuck. wo ich die von Fürsten vnnd herren Juden vnnd Christen
vnnd allten Fechtmaistern habe gewißt die habe Jch nicht on ein besondere verehrung zuhanden pracht. etlich
gar kauffen muessen. Daraus ich allain die allerpösten vnnd der Kunst gemessisten nützlichisten.
gezogen vnnd dieselben durch zwen dapffere waidliche fechter so mit mir lust vnnd liebe zu der Ritter=
lichen Kunst gehapt vnnd darauf nicht mit geringer belonung erhallten vorbemellte stuck jnn
allen whören wie sie jnn disem Buch begriffen. maisterlich auß vnd eingefochten. auch dieselben
mit allen stucken vnnd Articklen gantz fleissig vnnd gerecht also schreiben lassen hab wie dann
jnn jeder whör von stucken zu stucken jnn disem Buch (welches Jch jnn zwen tail gesondert vnnd ge=
tailt vnnd mit zugethonen gantz gebreuchlichen Registern fursehen vnnd gezieret) gesehen wirt.
Vngezweifleter hoffnung das sich die rechten liebhaber diser Ritterlichen kunst. dises Ritterlichen Kunst=
buchs zu dem pössten gebrauchen vnd sich dargegen dem almechtigen vmb alle wolfart leibs vnd seel
mit danckbarem gemüet willig erzaigen werden. Zu welchem ich allen redlichen Kunstliebenden
fechtern. sterck vnnd gnad von Gott dem Almechtigen wünsche vnnd begere. Amen.

Paulus Hector Mair
Ratsdiener zu Augspurg.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Register

Hernacher volgt das Register

wellichs alle Gewhören wie die Inn disem Kunstfechtbuch nachainannder gerichtet worden sein Inn sich halltet·

Das schwert ist das vralt haubtstuckh darInnen auch bey Juden·haiden vnd Christen vil Ritterliche vbung gehallten worden vnnd noch heutigs tage die Maisterschafft darInnen probiert wirt Inn wellichem·120·stend mit allerlay abwechßlung·Pruchen vnnd hew nach dem Kunstlichisten mit possen vnnd schrifften begriffen seind/

Der Dusegk wellichen die Allten Messer genannt haben Vnd sich das Redlich volckh die Sparthaner dessen vast gebraucht·vnnd dardurch grosse Ehr eingelegt haben hat schrifftlich vnd mit bossen 40·stend Inn sich hallten·

Das Stennglin hat seinen vrsprung von den Romern vnnd Persiern·wirt an stat der Scheffllin gebraucht·hatt gar guter stend·18·Inn Im begriffen·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Langspieß der zeit ain prächtlich Fechten aber an den Jaren nit vast allt hat sein Jm 12 stuckh

Die hellenparten gar ain allte whör haben die Kriegsweiber so man Amazones genennt hatt erstlich erfunden Ist mit 20 guten stenden geschriben unnd possiert worden

Es haben die allten ain kunst des Fechtens mit der Degens gehallten hat auch sein besondere versatzung unnd vortail hatt sie unnd Jnn Jr wie gsehen wirt 10

Noch ist ain allten Gewhör welliche die Sarmati hunos unnd andre völcker vor Jaren gebraucht haben der Deischel genannt hellt Jnn Jm 8 stuckh begriffen

Die Baurstang Ist ain gewhör Jnn der not nicht das ainer dardurch das leben verliere aber zu ainer gögenwhor tröstlich hellt Jnn Jr 8 stuckh

Item whör gögenwhör als da ainer den anderen etwann ungewarnet oder unversehens ybereilt gar ernstlich unnd gut hellt Jnn Jm 12 stuckh

Deßgleychen Inn der Sichel auch welches Fechten bis in 16 stuckh mit sich bringt·

Der Dolch hatt seinen vrsprung von den uralten Deutschen· wirt auch Inn dem gesatz Herman der Deutschen Künig· pfriemen genannt· vnd ist Inn der not ain ernstliche whör· mueß ainnen kecken vnerschrockhen man haben· hatt vil vortails· so zu der erhalltung des lebens diennet· Inn sich diser stuckh seind 44 wie sie dann nachainannder volgen·

Außdem Dolchen kumbt das Ringen vnnd werden vast mit vnd durch ainannder geregiert vnd gelernet· Inn Summa es seind gewhören vnd stuckh· die ain grossen ernst Inn sich haben· vnd dem man gar bald den sig· oder den tod fürdern· diser Ringenstuckh seind· 106·

Item der kampff mit der Rundellen vast auf Welsche manier mit dem Rapier· hellt Inn 46 stennd·

Die Mordagst ist auch gleicher weis von den vorbemellten Amazones erfunden vnnd gebraucht worden· vnnd ist ain wunder zu hören das soliche zwo ernstliche ge//

whorn von dem Weiblichen stammen Iren anfanng haben sollen vnnd were mir auch
schier zweifelhafftig zuglauben wa nit Auentinus, vnnd anndre mer glaubhafftig da=
uon geschriben hetten. dise Mordagst hellt Inn Ir ernstliche stuckh. 16.

Dergleichen wirt der kampff mit der Tartschen vnnd spiesz In 16. stucken
herfurgethan

Der kampff Im Harnasch zufuosz hatt 76 stemo.

Wochsend etliche gute stuckh die den kampff betreffen vnnd grosse Manhait anzaigen
vnnd ist der kampff zu Rosz. hellt Innsich. 58. stuckh gar kunstlich

Ermanung und erzelung ainnes Fechters gemuet unnd mit was aigenschafft er sein soll etc. volgt hernach

Wer sich zun die Ritterlich Kunst der Fechterey begeben will · es sey in was wehren es sey auch im Ringen kempffen zu Roß oder zu fuoß · der muoß dise art oder aigenschafft an im haben · namlich so er die stuckh treiben will · so soll er mit vier dingen begabt sein · namlich starckh wie ain unuerzagter leo · Scharpffsichtig wie ain Adler · Schnell wie ain Luchs · unnd listig wie ain fuchs · Da nun ainer dise oberzelte art an im hette · wirt er nit leichtlich übergeben · dann darmit mag er sein mandlichait mit der Ritterlichen kunst zu seinnem lob erzaigen unnd erlanngen · Da aber ainner diser ding kains an im hette · so würd er nit vil nutz oder Ehr erlanngen · sunder nur grossen schaden empfahen mit sampt dem spot unnd schanden ·

// betrogen · und seinen vortail auch nit leichtlich

Nun volgen die stuckh

unnd das Schwert am ersten hernacher ·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Von den dreÿ Wagen

Dreÿ ding seind Inn allem Fechten vnnd Ringen auch im kampff zu Roß vnnd zu fuoß Inn guter acht zu haben Namlich der dreÿ wagen der Obern mitlen vnnd vnndern wag. das ist so du hoch mit baiden schenckllen zusamen auffrecht In der höche stäst das haist die Ober wag. Stastu aber mittelmessig nider das haist die mitel wag. stastu aber nider das haist die vnnder wag. Diser leer müstu aber auch bericht sein damit du wissest was die wag seÿ oder wie man sich darein schicken soll.

Die sechs Schwechē

Es seind Sechs schwechen an ainem jeden Mentschen das soll ain jeder Fechter Inn guter übung vnnd gedechtnuß haben vnnd wissen. Namlich ist ain

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Schwoeche vornen am kin· aine vornen am Hals· aine hinder baiden Eln-
pogen· aine vornen bey der faust· aine in der mitt des Arms· vnnd Inn Jeder Kniepüge
aine· das send allso die Sechs Schwoechen des mentschen· das ain geiebter auß ainem
vortail Inn den anndern kan kumen Vnnd darauß arbaiten nach seiner glegenhait·

Wan nun ainer

Wan nun ainer diser oberzelten Sechs Schwoechen nit be-
richt ist· wirt er nit vil außrichten· so er sunst ainem sein furnemen auß disen sechs
Schwoechen Kunstlich brechen kan· Dise Sechs schwoechen send an der rech-
ten vnnd lincken seiten zusuchen an ainem Jeden mentschen·

Nachuolgedt das Register

So uber die 120 stennd des Lannge schweert gehort wie volgt

A

Alber unnd die hůt vom tag	8
Abwinden von jrer baider rechten seiten	49
Ain ort auf das wort findes	50
Anpinden mit ainem schwert nemen	55
Aufsitzen mit ainem einschiessen	57
Ainkhirn mit ainem absetzen	70
Ain rechter und ain lincker ort	71
Auß dem anpund ain gesichtstoß	72
Anpinden darauß des schwert zů nemen	80
Ansetzen mit ainem verkerer	86
Armbrůch mit dem schwert	93
Außwendiger Armbrůch	106
Armbrůch mit ainem wurff	107

D

Durchlauff mit ainem ringen	24
Der erst unnder schnit	41
Der ander unnder schnit	42

E

Eingang mit ainem Ringen	28
Ein feler mit ainem schnit	33
Ein schnit durch die hend	34
Empfinden die schweche und stercke	63
Einbrechen mit ainem schnit	94
Einbrechen mit ainem schnit	99

F

Feler auf den Pflug	60

G

Gesichtstoß mitsampt ainem seiten stoß	82

H

Haw mit ainem verkherer	84

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

I

Iberlauff mit ainem schwert nemen — 16

Iberlauff mit ainem schwert nemen andrer maß — 17

Iberlauff mit ainem Ringen — 30

Iberfallen mit ainem schnit — 92

Innwendiger Armpruch — 105

K

Krumbhaw von baiden seiten — 2

Krumbs aufsitzen von baide seite — 56

Kampffstuckh des langen schwerts — 113

Kampffstuckh das ander Im langen schwert — 114

Kampffstuckh das dritt Im lange schwert — 115

Kampffstuckh das viert Im lange schwert — 116

Kampffstuckh das funfft Im lange schwert — 117

Kampffstuckh das sechst Im lange schwert — 118

Kampffstuckh das sibendt Im lange schwert — 119

Kampffstuckh das acht Im lange schwert — 120

L

Leger aus dem Pflug gögen dem Oberhaw — 73

M

Mittelhaw von baiden seiten — 59

N

Nachraisen mit ainem schnit — 10

Nachraisen auf ainer andern mainung — 11

Nachraisen mit dem hangende ort — 12

Nachraisen aber ain anderer weg — 13

Nachraisen von der rechten seiten — 14

O

Ochs von baiden seiten — 6

Obers vnd ain vnders nachraise — 15

Oberhaw mit dem schwert nemen — 18

Oberer vnd ain vnnderer ort — 19

Obers einwinden mit ainem oberhaw — 20

Obers vnd ain vnders einschiesse — 21

Ort mit dem Pflug abzunemen — 22

Oberschnit mit dem schaitler — 37

Oberschnit auf ain ander ort — 38

Obers hengen von baiden seiten — 43

Obers hengen auf ain andern ort — 44

Ort gögen dem einschiessen — 51

Ort gögen ainnem obern nachraise — 52

Oben abgenomen vnd zu der obern ploße gehawē 67
Oberhaw mit ainem gerecht stich 95
Oberhaw gegen dem vndern schnit 96
Oberhaw mit ainem einschiessē 101

P

Pflug von baiden seiten 7
Prechfenster von baiden seiten 45

R

Ringen im schwert mit ainem würff 26
Ringen mit ainem schnit 31
Reissen mit ainem schwert nemen 68
Reissen mit ainem schwert nemen 75
Reissen mit ainem würff 76
Reissen durch die kron 111

S

Schillerhaw von baiden seiten 4
Schaitler haw 5
Schwech vnd sterckh indes damit eben merckh 9
Stoß auß dem hackhen 27
Schranckhut von baiden seiten 64
Schwert nemen mit ainem schnit 79
Stoß auß der stercke zu der schwech 83
Schnit mit ainem wurff 90
Schwert nemen mit ainem schnit 91
Schnit mit ainem Reissen 97
Sunnenzaigen 104
Stuckh in der kron das erst 109
Schnit durch die kron 110
Schnit mit ainem vberfallen auß der kron 112

T

Topelts winden darauß ain hengen gat 48

V

Vnderhaw mit ainem schwert nemen 32
Verkerter schnit mit ainem versetzen 39
Verkerter schnit auf ain andere art 40

Underhaw mit iren undern oberlauffen	58
Verkerter stoß mit ainem wurff	81
Verkeren mit ainem ansetzen	85
Unders ansetzen mit ainem nachraisen	87
Verkerer mit ainem schnit	88
Verkerter haw	98
Underhaw mit ainem Armpruch	108

W

Wurff im schwert	29
Wechselhaw von baide seiten	65
Wechsel darauß die örter gond	69
Wurff mit ainem ort	89
Wurff im schwert	102
Wurff im schwert anderer gstalt	103

Z

Zornhaw gögen dem ort	.j.
Zwirchhaw von baiden seiten	3
Zway örter darauß zway winden gond	23
Zucken zu halbem schwert mit ainem ort	25
Zwen schnit von oben und unden	35
Zway lange Orter auß der langen schneid	36
Zway winden mit sampt iren Ortern	46
Zway einwinden an dem schwert	47
Zucken von baiden seiten	53
Zucken mit kurtzer und langer schneiden	54
Zwu plossen von der lincken seite	61
Zwu plossen von der rechten seiten	62
Zway leger darauß die Wincken gond	66
Zway obre einhawen gögen dem haupt	74
Zway einprechen darauß zwen schnit gond	77
Zway einschiessen mit iren orteren	78
Zwen underhaw von baideseite	100

Also hatt das Register der stennd des lanngen schwerts ain ennd

Der zorenhaw gögen dem Ort

Item schickh dich Allso Mit dem zorenhaw stannd
mit dem linckhen fuoß vor Volg mit dem rechten dem haw nach vnnd haw Im starckh
von oben ein zu der Lincken seiten versetzt er dir das so haw behenndigklich zu der nechsten
Plosse hawt er dir also zornigclich einn so wind dich gögen dem zornhaw Inn das hanng
end Ortt vnnd lass Im den ort gerichts fürsich einschiessen zu dem gesicht oder der Prust
wirt er dann des orts gewar so far mit dem schwert wol auf Vber dein kopff spring mit dei
nem Rechten fuoß auf seinn lincke seiten vnnd haw Im mit der zwirch zu dem kopff hawt
er dann also die zwirch zu deinnem kopf mit geczeitigten Armen so versetz Im die mit deiner
Lanngen schneid In des zuckh deim schwert vnnd wind Im deinen Ort von deiner lincken sei
ten zu seinnem gesicht oder der Prust

Der Krumphaw vom baiden seiten

Item merckh wann du Mit dem zufechten zum azann kumpst so setz den linncken fuoß für vnnd halt dein schwert mit dem Ort ann deiner rechten seiten vnnd bleib also stan Jm dem krumphaw hawt er dir dann oben ein zu der plosse so drit mit deinnem Rechten fuoß hinnach vnnd ger jm krump ein auf seiner rechten seiten vnnd haw jm zu der nechsten plosse gat er dir also krump ein vnd du mit deinem Rechten fuß vorsteest auch jm dem krumphaw so trit mit deinem linncken schenckel hinnein vnnd versetz jm den haw mit deiner lanngen schneid Jm dem volg mit dem Rechten fuoß hinnach vnnd fall jm krump auf sein schwert mit deiner kurtzen schneid vnnd schneid jm damit durch seinnen kopff

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der zwirchhaw vonn baiden seiten

Item wann du mit Dem zufechten zu dem mann kompst So
stee mit dem Rechten fuoß vor das die kurtz schneide gogen dir gewenndt sey Volg mit dei-
nem linncken schennckel hinnach vnnd haw dich Jnn die zwirch mit gecreützigten Ar-
men versetzt er dir das so winnd dich Jnn die schwechy vnnd haw Jm lanng ein zu der ob-
ern Plösse steestu aber mit dem linncken fuoß vor vnnd ligst auch gogen Jm Jnn der zwirch
mit gecreützigten Armen so volg mit deinnem Rechten fuoß hinnach vnd verwennd deinne
hennd das du mit flachem schwert vor Jm steest vnnd haw dich gogen Jm Jnn die zwirch
hinein zu seinem linncken Or versetzt er dir die zwirch so laß ain zwifachen feler lauffen
vnnd haw Jm zu der schaitel seinner rechten seiten

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Schillerhaw vonn baiden seiten

Item wann du mit Dem zufechten zu dem gegenn kumpst so setz deinen Lincken schenckel hinnfur das die kurtzschneid vnnden gewenndt sey trit mit dem rechten fuoß hinnach vnnd wennd deinnen knopf vnnder deinnen rechten arm setz Im den Ort ann setzt er dir den ort ~~an~~ also an so versetz Im den Indes wenndich Im die zwirch henng mit deinnem schwert gegen der zwirch auf dein rechte seiten vnnd trit mit dem Lincken fuoß hinnach vnnd Im dem Ort zwischen seinen Armen hinein das die kurtz schneiden oben stee wenndt er dir den ort also zwischen deinnen armen hinein so setz Im das ab mit deinner lanngen schneid truck damit vnndersich vnnd laß die schwech lauffen vnnd haw Im mit lannger schneid nach seinnem haubt

Schaitler haw

Item steen mit dem linncken schennckel hinfür. Unnd heb dein schwert mit aufgereckten Armen. uber dein haubt auf spring mit dem rechten fuoß zu im hinein unnd haw im mit der lanngen schneiden krad zu seinner schaitel unnd sennck im den Ort. unndersich zu seinnem gesicht oder der Prust. Wann er dir dann schaitlet so versetz im mit der kron. also das der Ort. das die gehultz an deinnen schwertern baiden übersich steen. fert er dann auf unnd stost dir den Ort übersich. so wennd dein schwert unnder seinner Kron durchnit der schneid in Im seine Arm. unnd schneid im damit uber seine bede Arm. schneidt er dich also uber deine arm so tritt mit deinem Rechten fuoß hindersich und setz im den schnidt ab mit dem krumphaw. mit deiner kurtzen schneid und schneid in damit auf sein Rechten seiten

SLUB
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Ochs vom baiden seiten

Item Inn den Ochsen schickh dich also stee mit dem lincken fuoß vor vnd halt dein schwert mit Creützweisen henden ob deinnem haubt wind dich vnd tritt mit dem rechten fuoß auf sein rechten seitten wirt er des oberhenngens gewar so haw dich In die zwirch mit geschrenckten armen hawt er dir also die zwirch zu so versetz im die Indes wind vnnd henng im den Ort zu dem gesicht oder der prust vnd haw im starckh oben zum kopff hinein versetzt er dir das so haw den dopleten feler Nimb Indes behendiglichen fur dich dar auß arbait haw stich vnnd schnit steestu dann mit dem Rechten fuoß gegen im vnd er In des behendiglich auf dich arbait so setz im das ab mit zwifachen schritten auf baid seite im dem haw die zwirch mit gecreützigten Armen zu seinner Rechten seiten seines kopfs verscheubt Er dir die zwirch mit der lanngen schneid so lass ab vnd haw im mit der kurtze schneid oben ein-

Der Pfluog vom baiden seiten

Item trit mit dem Rechten fuoß zum mann hinein Und henng das schwert auf dein lincke seiten far auf mit dem gehultz uber dein haubt trit mit deinnem lincken schenckel himumb unnd haw dich Inn die zwirch wirt er der zwirch gewar und versetzt dir die so spring mit deinem rechten schenckel himumb und haw Im zu der schaitel stastu aber Inn dem Pflug gegen Im und er dir schaitlet so wind dich auf In das prechfennster das du mit deinnem gesicht durch die Arm auß sechest und deim rechter fuoß vor stee so verfall unnd haw Im mit der halben schneiden zu dem lincken Orhinein hawt er dir dann also ein so versetzt Im das mit deinner langen schneid Indes wind dich auf sein lincken seiten mit deinnem Ort zu seinnem gesicht oder der prust und lasz ab mit deinnem schwert trit mit den lincken fuoß für seinen Rechten und haw Im oben zu seinnem kopff

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Alber vnnd die hüt vom tag

Item steestu mit deinem Lincken fuoß vor mit Außgereckten Armen das der Ort auf der erden stat vnd die kurtz schneid oben so fligel auf mit deinem schwert mit gecreytzigten armen Jm die versatzung fur dein haupt trit mit deinem Rechten schenckel hinein vnd scheub Jm den Ort Jn das gesicht auf die Lincken seitten wirstus des orts gewar vnd steest mit deinem rechten fuoß gegen Jm Jn der hüt vom tag so Nimb mit dem krumphaw den Ort hinweck vnd haw dich Jn die zwirch Jndes ver= fal vnd schneid Jn durch das angesicht begert er dich dann zu schneiden So verscheub Jm den schnidt mit deiner Langen schneid Jndes wind dich auf sein lincke seiten mit deinem Ort zu seinem gesicht oder der Prust volg mit dem Lincken fuoß fur seinen rechten vnd haw Jm zu seiner Rechten spindel hawt er dir also nach deinem Arm so versetz Jm daz mit langer schneid vnd trit mit deinem Lincken fuß fur seinen Rechten laß die schwech deines schwerts lauffen vnd schlag Jn zu der schaitel·/

Die schwech vnd sterckh Indes damit eben merckh

Item so du mit dem Rechten fuoß vor stast vnnd Im an seim schwerdt pinndest mit der schwechc so empfindestu ob er waich oder hert ist an seinem schwerdt wann er waich ist an dem schwerdt so verfal auf sein lincke seiten tritt mit deinem Lincken schenckel hinnach ein vnd zuckh das alle treffen wil du die azaister Offen wann du dann gegen Im steest auch Im der schwech vnnd er das zucken gegen dir treibt so trit mit deinnem rechten fuoß zuruckh vnd haw dich Im den Creitzhaw zu seinnem Rechten Ohr versetzt er dir den Creitzhaw so verfal vnnd scheuß Im den Ort zwifach zu dem gesicht haw Im damit oben zu dem kopff Schlecht er dich dann also zu dem kopff so versetz Im das mit sonnder trit Im auß dem haw auf sein rechte seiten vnnd zwirch Im zu seinem haubt.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein Nachraisen mit ainem schnidt

Item steestu mit deinem Lincken fuoß vor jm dem vnder//
haw· vnnd er dir oben auf deine hennd sitzt· so trit mit deinem Rechten fuoß hinnach·
vnnd fall jm krumb ein auf dein linncken seiten· Felt er dir krumb ein· vnnd du mit dei//
nem linncken fuoß vor stast· so verfall behennd vnnd trit mit deinem rechten schenckel
hinnach· haw jm damit oben zu dem kopf seiner Rechten seiten· wann er dir das versetzt·
so haw jm von vnnden zu seiner linncken seiten mit deiner lanngen schneid Jm dem
trit zuruckh vnnd haw jm oben lanng ein zu dem kopff reist er dir nach· so setz jm den
Ort jm sein prust· setzt er dir den Ort ab· so haw dich mit gestrackten armen von jm
zu ruckh· hawt er sich also zuruckh· so reyß jm zwifach nach mit schritten· vnnd mit hawen
vnnden vnnd oben· wa er dir werden mag·

Ain annders nachraisen

Item wann du mit deinem Lincken fuoß vor steest so haw von deiner Rechten Achselen vnnd dritt mit deinem rechten fuoß hinnach haw Im gestracks lanng ein zu dem kopff hawt er dir lanng ein zu deinem haupt vnnd du mit deinem Lincken fuoß vorsteest so sitz Im auf mit der kurtzen schneid vnd dritt mit dem rechten fuoß hinnach windt Im zu seinem Lincken Ohr das dir das gehultz vor deinem haupt stee wirt er des windens gewar Vnd versetzt dir das so henng vnd lauf durch mit deinem schwert vnd haw Im zu der nechsten plösse Sucht er dir deine Blösse also so haw Im entgegen mit deiner langen schneid vnd setz Im das ab vnden vnd oben streckh deinen leyb vnd Arm wol vnd such Im mit deinem Ort die Plösse seines gesichts oder der prust Indes haw Im mit der zwirch zu seinem kopf mit gecreitzigten Armen zwicht er dir also so versetz Im das mit deiner Langen schneide vnd windt Im die kurtz schneid zu seinem Lincken ohr zuck deinem Rechten fuoß wider vnnd haw Im zu seinem Rechten Ohr

Am nachraisen mit dem hanngenden Orth

Stein stannd mit dem Linncken fuoß vor vnnd haw von deinner linncken Achslen auf sein rechte seiten hinnein zu dem kopf wann er dir dann also zuhawet vnnd du mit deinem Rechten fuoß vor stast so fall im das hanngend Ort vnd laß die schwech deinnes schwerts lauffen spring im hinnder sein rechte seiten vnd schlag im zu dem kopf versetzt er dir das oben doplier vnnden Muntier vnd setz im das ort an den hals setzt er dir seinnen Ort also an so verschieb im den mit deiner lanngen schneid volg mit deinem Rechten schennckel hinnach vnd haw im von vnnden ein zu seinnem Rechten Armen versetzt er dir das so trit mit deinem Lincken fuoß für seinen rechten vnd schlag in mit ainem Dopleten feler zu seinner schaitel hawt er dir also oben ein so versetz im das vnd wind im mit deinner kurtzen schneid an sein linck ohr im dem lass ab vnnd haw im widerumb ein zu seiner linncken seiten mit deinner lanngen schneidt

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein annders Nachraisen

Item wann du mit deinem Rechten fuoß vor steest so halt dein schwert gestracks vor deinnem gesicht · das die kurtz schneid gogen dir ster vnnd trit mit deinem linncken schenckel hinnach Inn dem windt zu der Prust · versetzt er dir den Ort · so zuckh vnnd haw oben ein zu der nechsten plosse / hawt er dir dann also ein · so setz deinnen linncken fuoß fur Vnnd spring mit deinem Rechten fuoß · wol auf sein linncke seiten · vnnd fall Inn den Kreutzhaw · versetzt er dir den · so trit mit deinem rechten schenckel · zu ruckh vnnd haw Inn zu seinnem lincken Arm · so er dir also zu hawt · so ver// setz Im das mit dem krumphaw · das er sich an deinem schwert abhawet In dem drit mit dem rechten fuoß hinnach vnnd haw Im oben zu dem kopf · hawt er dir also oben ein · so setz Im das krumph ab mit deinner kurtzen schneid · auf dein Rechte seiten · schneid In da// mit zu der obern plosse ·/·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Im nachraisen vonn der Rechten seiten

Item steestu mit Deinem rechten fuoß vor Unnd helst dein schwert
an deinner Brust den Ort gegen seinem gesicht so trit mit deinnem Linncken schenck
el hinein unnd schrennckh dich mit gecreitzigten Armen Inn die versatzung trit
mit deinnem Rechten fuoß hinnach unnd haw Im von oben zu seinner rechten sei
ten hawt er dir also oben ein unnd du mit deinnem Rechten fuoß vorsteest unnd das
schwert ann deinner rechten seiten mit gestreckten armen mitten auf den man fierest
so trit mit deinnem lincken fuoß hinnach unnd halt das gehultz für dein haupt das
der ort zuruckh stee mit gecreitzigten armen unnd haw Im zu seinner rechten seiten
versetzt er dir das so raiß Im zu seinner linncken seiten mit deinner kurtzen schneid Indes
winnd dich vbersich auf Im der Rosen an seinnem schwert und haw dich Inn die zwerch
mit gecreitzigten armen zu seinner rechten seiten seinnes kopffs/

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein obers vnnd ain vnders Nachraisen

15

Item stastu mit Deinnem linncken fuoss vor vnnd das schwert an dei-
ner rechten prust hast die lanng schneid gegen dem mann gewenndt so trit mit deinem
rechten schennckel hinein verfall auf sein lincke seiten vnnd haw im wider ein daselbst
mit der lanngen schneid in stastu dann mit dem Rechten fuoss vor so nimb den haw mit
halber schneide hinnweckh vnnd volg mit dem linncken schenckel hinnach vnd haw im zu
dem Rechten Ohr wirt er des haws gewar vnnd versetzt dir den so winnd dich inn die zwirch
auf seinn linncken seiten Indes verfall vnnd haw im zwifach zu seinner lincken seiten
hawt er dir also doplet ein so versetz im das mit deiner lanngen schneid Indes trit mit dein-
nem Rechten schenckel hinnach vnnd schneid im mit der kurtzen schneid in nach seinem
hals wennd dich damit inn der lanngen schneidt vnd schneid im zu kopf vnnd zu leib /

Ain vberlauffen mit ainnem Schwert nemen

Item haw dich mit dem Rechten schenckel gestrackt hinnein vnnd so er gogen dir auch oben einhawet so trit mit deinnem lincken schenckel hinnach vnd wind dich mit deinnem knopff auf dein Rechte seiten vber seine Arm hinein ruck In auf dein rechte seiten so Nimbstu Im das schwert begert er dir dann das schwert zunemen so setz deinen lincken schenckel fur seinnen Rechten lasz Im damit dein schwert guotwillig stosz In behenndigklich an sein lincke Achsel ruck Im seinen rechten schenckel mit deinem lincken hindersich zuruck so wirfstu In hinfur auf sein angesicht will er dich also auf das angesicht werffen so zuck deinnen rechten schenckel bald zu dir trit damit hinder deinnen lincken vnnd schneid Im nach seinem kopf Begert er dich also zuschneiden vnd baide schwerter hat so greiff mit deinner Rechten hannd an seinen Lincken Elenpogen vnd mit deinner lincken hannd nach seinem lincken kniepug so wirfstu In vber vnnd vber

Ain vberlauffen mit ainem schwert nemen

Item trit mit dem Rechten schennckel hinnein vnnd hauw im oben krad zu dem kopff volg mit deinnem linncken schennckel hinnach vnnd hauw Im zu der Rechten seiten haut er dir also ein so winnd dich mit dem knopf ober seinne Arm hinnein vnnd wend dich auf dein linncke seiten do nimbstu Im das schwert begert er dir das schwert also zunemen so setz deinen Rechten fuoß fur seinnen linncken vnnd wirff In behendigklich oder setz Inn mit der linncken hannd oben an vnnd zeuch die recht gegen dir so prichstu Im den Arm will er dir den arm also prechen so lass dein schwert fallen greiff Im mit deinner Linncken hannd auf sein Rechten vnnd mit deinner Rechte vnder sein Rechte Uchsen vnnd Nimb Inn auf die Achsel so magstu In werffen oder hinnweckh tragen mit sampt ainem Armpruch

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der oberhaw mit dem Schwert nemen

Item wann du mit dem zufechten zu dem mann kompst. So setz deinnen rechten schenckel hinfür volg mit dem linncken hinnach vnnd haw Im lanng ein zum kopff. hawt er dir also ein. vnnd du mit deinnem linncken fuoß vorstast so versetz Im den oberhaw vnnd trit mit deinnem Rechten fuoß oder schennckel hinnach vnnd greiff Im mit deinnem linncken arm vber seinnen rechten Innwendig Im das hefft. Reyß darmit ann dich auf deinn lincken seiten so ist Im das schwert genomen hat Er dir das schwert also genommen. so setz Im dein linncke hannd an seinnen Rechten Elenpogen vnnd die recht an seinnen linncken scheub Im damit von dir. scheubt er dich also von Im. so laß baide schwerter fallen vnnd spring Indes geschwind zurückh. lauff Im mit deinnem knopf zu seinen gemechten Im dem zwisch seinne baid fueß mit geschrenckten Armen. heb damit vbersich vnnd steck Im auf den kopff.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Einn obrer vnnd ain vnndrer Ort

Item stannd mit Deinnem Rechten fuoß vor Vnnd fier den Ort
auf den gegen vom deinner linncken seiten zu seinner Prust wirt er des Orts gewar vnnd
versetzt dir das so winnd dich auf Jm die zwirch mit deinnem lincken schenckel hin für trit
mit dem linncken fuoß hinnumb auf dein Rechten seiten vnnd haw Jm dem linncken Ohr
zu hawt er dir also ein so verscheub Jm die zwirch Das dein linncker fuoß vorstee vnnd haw
Jm oben zu dem kopff versetzt Er dir das so winnd Jm den Ort zu seinem gesicht oder
der prust wirt er des Orts gewar so winnd dich Jnn das hanngend ort das dein rechter fuoß
vorstee vnnd haw Jm mit der zwirch zu seinner linncken seiten seinnes kopffs hawt er dir al-
so zu so versetz Jm das mit dem Krumphaw Jndes schneid Jm nach seinnem haupt wirstu
des schnidts also gewar so schneid auf sein rechte seiten Jndes trit mit deinnem rechten fuoß
hinndersich vnnd winnd dich Jm die zwirch zu seinnem linncken Ohr

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain obers einwinnden mit ainem Oberhaw

Item stee mit deinem Rechten fuosz vor vnnd haw im zu der ob
ern plösse hawt er dir dann entgögen so versetz im den haw vnnd winnd im die kurtz schneide
fann sein rechts Ohr versetzt er dir das so winnd dich gögen im inn das hanngend ort das
das gehultz vor deinnem haubt stee windt er sich also inn das hanngend Ort so hawig
im entgögen mit ainnem schaitler haw versetzt er dir den so fall ausz dem schaitler im
den Krumphaw vnnd schneid In durch das maul oder wa Er dir werden mag wir
stu des schnids gewar so sitz im wider krumph auf sein schwert damit hastu im den schnit
prochen vnnd magst in auch zu dem haupt schneiden So er dir deinen schnidt also geprochen
hat vnnd dich zu deinnem haupt schneidt so tritt mit dem linncken schennckel zuruckh vnd
winnd dich ausz mit dem gehultz für dein haubt inn dem haw im zu seinner Rechten seiten /

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein obers vnnd ein vnnders einschiessen

Item so du mit deinem Rechten fuoß vor steest vnnd Er mit seinem Linncken gegen dir vnnd dir den ort einscheust gegen deinnem gesicht oder der Brust so haw du im vber all sein versatzunng oben zu dem kopff vnnd trit mit deinem Linncken schennckel hinnach henng vnnd winnd im damit zu der nechsten plosse henngt vnnd windt er dir dann zu dem kopf so trit mit deinnem Rechten schenckel fur seinnen Linncken vnnd haw der linncken seiten zu wirt er des haws gewar so trit mit deinem Linncken schennckel zuruckh vnnd winnd dich inn das hanngend Ort das dein gehültz vor deinnem haupt stee indes tritt mit dem linncken schennckel wider hinein vnd wind im deinnen ort mit Creytzweisen henndẽ von deiner lincken zu seiner rechten seiten seines gesichts versetzt er dir das so volg mit deinnem rechten schennckel hinnach vnnd haw im grad oben ein mit deinner Lanngen schneid

Aim ort mit dem Pflug abzunemen

Item stastu mit deinem Lincken fuoß vor mit geschrenckten Armen vor deinnem angesicht das der Ort gegen dein mann steet so trit mit deinem rechten fuoß hinnach vnnd winnd Im dem ort Im das gesicht stannd gegen Im Im dem Pflug mit dem Rechten fuoß vor wirstu des orts gewar so volg mit deinnem Lincken fuoß hinnach vnnd winnd im den Ort ab auf dein rechte seiten haw im damit zu der obern plösse/ wirt er des haws gewar vnnd versetzt dir den so haw Im mit der zwirch zu seiner rechten seiten mit gecreutzigten Armen hawt er dir also zu deinner rechten seiten so setz deinnen Rechten fuoß fur hennig dein klingen auf dem Rechten seiten so verhawt er sich Indes volg mit deinnem Lincken schennckel hinnach vnnd haw Im zu der obern plösse hawt er dir also oben ein so versetz Im des mit deinner lanngen schneid Indes far auf für dein haupt vnd setz Im mit dem schnidt an sein Lincken Arm bey deinnem Creütz scheub In damit auf sein rechten seiten so magstu In auch schneiden.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zway örter darauß zway winnden gand

Item steestu mit deinem Rechten fuoß vor vnnd fierst den ort
auf den arm· so volg mit deinnem Linncken schennckel hinnach vnnd winnd jm den
Ort jnn das gesicht oder der Prust· mit geschrennckten Armen· versetzt er dir das· so trit
mit deinnem Linncken schennckel hinnach sich· vnnd wennd dich jm das prechfennster·
das dein gehültz vor deinnem haupt stee· Legt er sich also jm das prechfenster· so winnd auß
der Rosen· den ort jm sein gesicht· das dem Rechter fuoß vorstee· vnnd trit mit deinem Lincken
schennckel hinnach· setz deinnen Rechten fuoß hinnder seinnen Lincken· vnnd wind jm mit
der kurtzen schneide zu seinnem haupt· jndes haw mit lannger schneid nach seinem Rechten
Arm· hawt er dir nach deinnem rechten Arm· so volg mit deinnem Linncken fuoß hinnach·
vnnd sitz jm kumph auf sein schwert· vnnd schneid jn damit zu kopff vnd zu leib· Begert er
dich also zu schneiden· so biß wider kumph vnd haw jm damit zu der nechsten Plösse·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein durchlauffen mit ainem Ringen

Item wann du — Mit dem zufechten zu dem mann kompst haw
im oben zu dem kopff unnd trit mit deinem Rechten fuoß innwendig für seinen Rechten
versetzt er dir das so laß dein schwert hinden uber deinnen Rucken abfallen lauf mit dein
nem kopff durch seinnen Rechten arm unnd greiff im mit deinner rechten hand umb
seinnen Leib hinnumb zu seinner lincken seiten und mit deinner Lincken hand nach sei
nem rechten kniepug so wirfstu in wiltu das prechen so laß dein schwert fallen und fall
im mit deinnem Rechten Arm oben uber seinen lincken so magstu in damit heben
hat er dich allso gefasst so zuckh deinnen rechten schenckel zuruckh laß dein rechte hand
vonn seinnem leyb unnd greiff im damit nach seinem Rechten kniepug stoß in mit
deinner lincken hand inn sein prust so wirfstu in zuruckh

Ain zückhen Zu halbem Schwert mit ainem Ort

Item wann du mit deinem lincken fuoß vorsteest vnnd mit ge
creytzigten Armen das schwert vor deinnem haubt heltst den ort gegen seinnem gesicht
so trit mit deinnem rechten fuoß hinnach vnnd winnd im den ort zu dem gesicht oder
der Brust winndt dir amer also ein so stannd mit deinem Rechten fuoß vor vnd setz
im den ort krumb ab auf sein rechten seiten setzt er dir dann den ort krumb ab so zuckh dein
schwert zu halber klingen an dich vnnd scheuß im den ort wider mit der kurtzen schneid
dm ein zu seinnem gesicht versetzt er dir das so trit mit deinnem lincken fuoß hinnach
vnd haw im oben lanng ein zu der nechsten plösse Hawt er dir also lanng ein so versetz im
das mit deinner lanngen schneid volg mit deinnem lincken schenckel hinnach vnd haw
Im mit der zwirch mit gecreytzigten hennden zu seinnem Rechten Arm

Ein Ringen im schwert mit ainem würff

zusam

Item du mit dem zufechten zum zam kompst so setz deinnen linck-
en schenckel zwischen seinne baid fuoß vnnd laß die linnckh hannd vonn deinnem schwert
greyff im vnnder seinnem linncken Arm vmb seinnen leyb hinumb zu seinner linck-
en seiten vnnd faß in auf die huff vnnd trag im hinnwechh oder würff in von dir aufs
angsicht wiltu aber das prechen so fall im mit deinner linncken hannd vmb seinnen
hals vnnd mit deinner rechten hannd vmb seinnen linncken fuoß so magstu in auch
werffen

1.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain stoss auß dem hacken

Item wann du mit dem zufechten zu dem Mann kumpst so trit mit deinnem rechten fuoß hinnein vnnd haw im oben zu dem kopff haut dir dann ainner also ein so versetz im das vnd zeuch seinnen rechten schenckel mit deinnem lincken zu dir lass dann die linnckh hand von deinnem schwert gang im vnnder seinnem rechten Arm hinein vnd setz im an das kin stoss in damit oben von dir Setzt er dir dann an das kin vnd will dich also werffen so lass dem schwert fallen. Nimb den rechten Arm vnnd setz im an sein linncken Elenpogen ergreiff im mit deiner linncken hand sein lincke vornen vnd wend dich auf dem rechten seiten so prichstu im den Arm will er dir den Arm prechen vnnd du dem schwert inn deinner Rechten hannd hast so stoss in mit deinnem knopff zu seinem rechten Elenpogen so wirstu deines Linncken Arms ledig

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein eingon mit armem Ringen

mann

Item du mit dem Zufechten zum Mann kumpst so setz deinn rechten schennckel hinfur vnnd haw im oben lanng zu dem kopff lass dein lincke hannd vom deinnem schwert vnnd setz ims an seinnen rechten Elenpogen volg mit deinnem lincken schennckel hinnach vnnd scheub in vonn dir scheubt er dich allso von im vnnd du mit deinem lincken fuoß vorstast so fall im mit deinnem lincken Arm inn sein rechten vnd wind seinnen rechten Arm vnnder dein lincken vchsen vnnd setz deinnen rechten fuoß fur seinen lincken ganng im mit deinnem Rechten Arm hinder seinnen hals vnd reiss in mit deinnem schwerts knopff vnnder dich begert er dich also mit seinnem knopff vnnder sich zureissen so tuckh dich mit deinnem hals so reist er vnnd kumst In des fall mit deinem knopff vber seinnen lincken Arm vnnd Reim deinnen knopff mit deinner lincken hand vnnden wider tuckh damit starckh vnndersich so schneidstu in durch seinen kopff /.

Ainn wurff Im schwert

Item wann du mit dem zufechten zu dem Mann kompst so
zwirch im oben zu dem kopff mit deinner langen schneidn· Inn dem lass dein schwert fallen·
vnnd greiff im zwischen· seinnen Armen· mit deinner Rechten hannd an seinnen hals bis
vmb auf seinn rechten seiten· trit mit deinnem lincken schenckel hinder seinnen lincken·
vnnd zeuch vnnden zu dir· wirff in damit auf dein rechte seiten· hat er dich also gefasst· vnnden·
vnnd oben· vnnd begert dich zu werffen· so truck im seine Arm mit deinnen Armen zu
samen· so prichstus im· hat er dir deinne Arm also gefasst· vnnd begert dirs zubrechen· so trit mit
deinnem Rechten fuoss Inwendig fur seinnen lincken Indes thu deine Arm gwaltig von·
ainannder· vnnd Nimb im sein schwert auss seinnen henden· wennd dich damit auf dein rech
ten seiten· vnnd schneid in mit langer schneid vonn oben

Ein vberlauffen mit ainem Ringen

Item wann du mit dem zufechten zu dem mann geest. Vnnd staſt mit deinnem linncken fuoß vor so hauw im krump ein. volg mit deinem rechten schenckel hinnach vnnd zwirch im zu der anndern seiten. wirt er der zwirch gewar vnnd versetzt dir die so fall im mit deinen baiden hennden zwischen seinnen armen ein das dein rechte hannd oben auf seinem hefft stee. vnnd wechsel mit deinner linncken hannd vnnder sein rechten widerumb zu dem knopff. vnnd ruck in damit zu dir. Ruckt er dich dann also zu im so trit mit deinnem rechten fuoß hinnder seinnen lincken. vnd lass dein schwert fallen. greiff mit deinner linncken hannd vnnder seinnen lincken schenckel. vnd mit deiner rechten vornen am seinnen hals. Indes wirff in behennd hinnder dich

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain Ringen mit ainem schnidt

Item wann du mit dem zu fechten zu dem agann geest vnd
stast mit deinnem rechten fuoß vor so haw im der schaitel zu hawt er dir dann entgogen
so versetz im das vnnd haw im mit gecreitzgiten Armen zu seinner rechten seiten seines
kopffs hinnein hawt er dir dann also ein so versetz im den haw vnnd lass dein schwert
fallen trit mit deinnem rechten fuoß außwenndig für seinnen rechten last er das schwert
fallen so schneid in durch das angesicht oder wa er dir werden mag vnnd greiff mit dein-
ner rechten hannd ann seinnen rechten Elenpogen vnnd mit deinner lincken vor-
nen auf das glaich so prichstu im damit den Arm ab Indes zeuch ann dich so magstu in
Auch werffen

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn vnnderhaw mit ainem schwert nemen

Item wann du mit dem zufechten zu dem mann kompst So haw dich Inn den vnnderhaw vnnd trit mit deinnem Rechten fuoß hinfur das die Lanng schneid vbersich stee volg mit deinnem linncken schennckel hinnach vnnd scheuß Im den Ort zwi fach zu dem gesicht oder der prust versetzt er dir den Ort so verfall Inn den vnnderhaw dz dein gehultz vor deinnem haupt stee Staat er also vor dir so sitz Im krumph auf sein schwert das dein rechter fuoß vor stee vnnd greiff mit deinner linncken hannd zu den baiden klingen oben hinfur reiss damit vonn deinner rechten Auf dein linncken seiten so nimbstu Im das schwert begert er dir das schwert also zunemen so lass Ims vnnd trit mit deinnem Rechten schennckel hinnach greiff mit deinner lincken hannd nach seinem rechten Elennpogen vnd mit deiner rechten nach seinner rechten kniepug heb damit fast vbersich so stost du In zuruckh

Ain einfallen mit ainnem schnidt

Item haw dich Inn den Winnd haw unnd wennd dich auß
dem windthaw Inn den unndern schnidt gögen seinner rechten seiten wirstu des schnidts gewar
so trit mit deinnem rechten fuoß hinnein verscheub Im den schnidt mit deinner lanngen schnei
dir unnd Inn dem verschieben so fall Im mit der linncken hannd zwischen seinnen baide hennd
Inn das gehültz Inn dem verker die recht hannd unnd erwisch Im sein schwert mit halber klingen
unnden mit sampt dem deinnen also zuckstus Im auß seinnen hennden Schneid In oben oder un
den dann du hast baider schwerter Wetter will er dich dann also schneiden unnd baide schwerter
zusamen gefast hat so laß deinne hennd vom schwert unnd trit mit deinem lincken schennckel
hinnder seinnen rechten greiff mit geschrenncktenn Armen nach seinner waich so wirfstu In
mit sampt baiden schwertern

Ein schnidt durch die hennd

Item so du mit dem zufechten zu dem Mann kompst so setz deinnen rechten schennckel hinnfur vnnd thu sam wollest du der obern plosse zuhawen Inn dem verfall vnnd haw wider vnnden ein zu seinner rechten seiten versetzt er dir das so trit mit deinnem linncken schennckel hinder deinnen Rechten verwennd dich Inn die zwirch das dein gehultz vor deinnem haubt stee vnnd haw Im zu der obern plosse hawt er dir dann also oben ein vnnd du mit deinnem rechten fuosz vorsteest so lasz dein rechte hannd von deinnem hefft greiff damit Im die halbe klinngen vnnd mit der linck en hannd ruck zu dem kreitz hinzu vnnd versetz Im damit den haw zwischen deinnen baiden hennden Inn deinner schwerts klinngen vnnd erwisch Im mit deinen baiden henden sein schwerts klinngen vnnden vnd oben wennd dich damit auf dein linncken seiten so schneidstu In

Zwen schnidt vonn oben vnd von vnden

35

Item wann du mit dem zufechten zu dem Mann komst vnnd stast mit deinnem rechten fuosz vor so haw dich jm dem wechsel vnnd winnd dich jnn den rechten fligel haw das dir das gehultz vor deinnem haubt stee setz jm den schnidt an auf seinner Linncken seiten ober seinne baid arm hat er dir also angesetzt mit dem schnit so trit mit deinnem Linncken schenckel hinnein vnnd sitz jm starckh auff auswenndig auf seinne baide Arm so prichstu jm den vndern schnidt mit deinem obern volg mit deinnem Rechten fuosz hinnach vnnd fall jm krumph ober seinne Arm felt er dir also krumph ein so lausz die schwech deinnes schwerts lauffen trit mit deinnem Linncken fuosz hinnein vnnd haw jm oben mit lannger schneid zu seinnem kopff wind jm mit deinner kurtzen schneid an seinnen hals vnnd scheub von dir so mag er zu kainer Arbait komen vor dir

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwaý Lannge Orter auß der langen schneid

Item wann du zu dem Mann kompst so trit mit deinnem rechten schennckel hinnein vnnd haw Jm mit deinner Lanngen schneid nach seinnem rechten Arm versetzt er dir das so windt dich Jm das hanngend orth das dir das gehultz vor deinnem haubt stee tritt mit deinnem lincken fuoß auf dein lincken seiten vnnd haw dich Jm den Kreitzhaw mit geschrenngten Armen auf sein rechten seiten hawt er also gegen dir vnnd du mit deinem lincken fuoß vorstast so setz Jm den haw mit der kurtzen schneid ab volg mit deinnem Rechten fuoß hinnach vnnd haw Jm zu der schaitel hawt er also der obern plosse zu vnnd du mit deinnem lincken fuoß vor stast so versetz Jm das mit deinner Lanngen schneid volg mit deinem Rechten schennckel hinnach vnnd zwirch Jm zu dem kopff zu seinner lincken seiten wirst du des haws widerumb gewar so nimb Jn mit dem krumphaw hinwegk vnnd haw Jm oben zu dem kopff mit langer schneid

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn oberschnidt mit dem Schaitler

Item wann du mit dem Zufechten zu dem gegner kompst
so trit mit deinnem linncken fuoß hinfür unnd haw im lanng ein zu seinner rechten seiten uber
seinne baid arm so magstu in schneiden unden oder oben hawt er dir dann also ein so stee mit dei
nem linncken fuoß vor unnd nimb den schneidt mit dem krumphaw hinweckh auf dein lincken
seiten unnd schneid in damit durch den kopff schneidt er dich also durch den kopff so fall im wi
der krumb ein unnd schneid in auch durch den kopff auf sein rechte seiten versetzt er dir das fürbas
so nimb ain zwifachen feler zu baiden seiten inn dem haw im mit gecreutzten Armen nach sein
nem rechten Ober wirstu des haws gewar so versetz im den mit langer schneid unnd lasz die
schwech deinnes schwerts lauffen haw im damit nach seinnem rechten arm trit zuruckh und
winnd dich inn das hanngend Ort volg indes mit dem linncken schenckel hinnach unnd
stich im den ort zu der Brust

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der annder ober schnidt

mit

Item wann du mit deinem Linncken fuoß vorstast vnnd hawst Im also lanng ein neben seinnem rechten Ohr vber seinne baid arm so volg mit deinem rechten fuoß hinnach vnnd haw Im ober zwirch zu seiner linncken seiten hastu dann die zwirch gehawen so zuck dein schwert frey auf vber dein haubt vnnd thu als wolstu Im zu der schaitel einnhawen Inn dem trit mit deinnem lincken schenckel hinnumb auff sein rechten seiten vnnd schneid In vber seinne Arm schneidt er dich also vber deine arm so versetz Im den schnidt mit langer schneid vnnd wend dem schwert mit der kurtzen schneid in an sein klingen haw Im damit nach seinnem haubt wirstu das haws gewar so versetz im den mit deinner langgen schneid Indes scheusz Im mit gecreutzigten Armen ausz dem Ochsen Im seinn gesicht oder der brust versetzt er dir das so spring mit deinnem lincken fuoß auf seinn linncken seiten vnnd haw In mit der zwirch zu seinnem Kopff.

Ein verkerter schnit mit anem ansetzen

Item wann du Jm dem zufechten bist vnnd Jr bald zu-
samen kompt das dein Linncker fuoss vor stat · so nimb der plosse seinnes Linncken arms
mit deinnem schnidt war vnnd setz Jm mit der lanngen schneid an · das Jm das kreitz
an dem Ellenpogen stee vnnd scheub Jn also von dir · scheubt er dich dann also von
Jm · so nimb deinnen Linncken schennckel vnnd vertrew dich auf deinnem Rechten ·
so gastu Jm auss dem schnidt haw darmit zu seinner rechten seiten oben zu seinem kopf ·
So kumpt dein Linncker schennckel Jnn dem haw wider hinfur · Jn dem volg mit dem
rechten fuoss wider hinnach · vnnd haw Jn auss der hut vom tag · mit Lannger schneid ·
zu seinem kopff · versetzt er dir das so haw Jm mit ainnem fligel haw zu seinnem rech-
ten Arm von vnnden ein · fert er dem haw nach vnd will Jn verschieben · so haw Jm
mit kurtzer schneid zu der obern plosse · hawt er dir also ein · so stee mit deinnem Lincken
fuoss vor vnnd zwirch Jm zu seinner rechten seiten seinnes kopffs /

Ainn anndrer verkerter schmidt

Item wann Ir bed mit dem zufechten zusamen kument so nimb der plosse seinner arm eben war vnnd setz im mit der lanngen schneid in an seinnen rechten Arm seinner rechten Achseln zu mit deinnem Creitz vnnder sein rechte Uchsen vnnd scheub in also fur dich hinnausz scheubt er dich also von im vnd du deinne hennd Creitzweisz vor deinnem haubt hast so trit mit deinnem Rechten schenckel fur dich weit hinnausz wennd dich mit deinnem lincken zuruckh vnnd stich im deinen Ort Inn sein gesicht versetzt er dir den stich so nimb Indes behendigclich fur dich vnnd haw Im zu den vier plossen vnnden vnnd oben sucht er dir deine plossen also so henng vnnd winnd ausz dem pfluog vnnd haw im starckh von oben ein versetzt er dir das so volg mit deinnem rechten schennckel hinnach oben dopel er vnden azundier vnnd such im damit seinne plosse auch

Der erst vnnder schnidt

Item wann du mit dem zufechten zu dem mann kompst· so hab acht ob er hoch oder nider gegen dir ficht· gat er hoch gegen dir mit seinnen Armen· so schneid In vnnden· gat er aber nider mit seinnen armen gegen dir· so schneid In oben· stastu· dann gegen Im mit deinnem Lincken fuoß vor vnnd er dich vnnden schneidt· so trit mit deinnem Lincken fuoß zuruckh· vnnd setz Im die Lanng schneid· auf sein schwert· so hastu den vnndern schnidt gebrochen· vnnd magst arbaiten was du wildt vnnden oder oben zu seinner plösse/ Indes haw Im nach seinnem Rechten ohr· mit gecreutzigten Armen· versetzt er dir das· so zuckh dein schwert zu halber klingen an dich· vnnd thuo als wöllestu wider hawen· Indes winnd dich mit gecreutzigten armen· vnd stich Im mit deinnem Ort wider zu seinnem gesicht· von deinner Lincken auf sein rechte seiten·

Der annder vnnder schnidt

Item wann Ir bed mit dem Zufechten zusamen komm-
ent so nimb der plosse seinnes leybs war vnnden vnnd oben hawt er dir dann zum kopff ob-
en ein so schneid In vnnden durch seinne Arm schneidt er dich vnnden so trit mit dei-
nem Linncken schennckel fur seinnen rechten vnnd haw dich Inn die zwirch mit gecreytz-
giten Armen so schlechstu Inn zu seinner rechten seiten seinnes kopff vnnd spring mit
deinnem Rechten fuoß auf seinn rechten seiten auß der zwirch vnnd haw dich lanng von
Im hinnweckh hawt er sich also von dir hinnweckh so reiß Im zwifach nach mit schriten
vnnd mit hawen vnnd haw mit lannger schneide der obern plosse zu hawt er dir also oben ein
vnnd du hast dich zuruckh gezogen so trit mit deinnem linncken schennckel wider hinein In
des windt vnnd henng ober dein haubt auf mit deinner klingen auf dein rechte seiten so geet
seinn haw hinnweckh auf deinner klingen haw Im damit oben zu dem kopff

Ein obers hengen vonn bäiden seiten

Item wann du mit dem Zufechten zu dem gegenn kompst so stannd mit deinnem rechten fuoß vor vnnd halt dein schwert an deinner rechten seiten mit dem gehultz vor deinnem haupt volg mit deinnem lincken schenncкel hinnach vnnd winnd Im auß dem hengen Inn seinn gesicht mit Creützweisen hennden mit deinnem Ort windt er dir den Ort also einn zu dem gesicht vnnd du auch Inn dem hengen gegen Im steest deinnen rechten fuoß fürgesetzt so volg mit deinnem linncken schennckel hinnach vnnd verscheub Im das winnden mit gecreützten hennden mit deinner langen schneide auf dein rechten seiten laß die schwech deinnes schwerts lauffen vnnd haw Im oben ein versetzt Er dir das so zwirch Im zu seinner Rechten seiten versetzt er dir das fürbas so volg mit deinnem rechten schennckel hinnach vnnd zwirch Im zu seinner lincken seiten seines kopfs zwircht er dir also zu baiden seiten so sitz Im krumb auf sein schwert vnnd schneid Im zu seinnem haubt

fuoß

Ainn annders Oberhenngen

Item wann du mit dem Zu fechten zum agann Komst·
so stee mit deinnem Lincken fuoß vor mit geeinigten armen· das dir der ort auf dein linck
en seiten gen der erden hanng· trit mit deinnem rechten fuoß hinnein vnnd windt im dein
Ort inn sein angesicht· das dir das gehultz vor deinnem haupt stee· windt er dir den Ort
also inn dein gesicht· so nimb seinnen Ort· mit der kurtze schneid im hinwegk auf dein
Lincken seiten· volg mit deinnem Rechten fuoß hinnach vnnd schneid in durch den kopff·
begert er dich also zu schneiden· vnnd du mit deinnem rechten fuoß vorstast so setz im das ab mit
deiner kurtzen schneid· Indes volg mit deinnem Lincken fuoß hinnach vnnd schneid in mit
deiner kurtzen schneid auch nach seinnem haupt· versetzt er dir das· so windt im mit deinnem
knopff· ober sein rechten arm· wennd dich damit auf dein lincken seiten Indes ker widerumb
auf dein rechten seiten· so schneidstu in durch seinnen kopff·

Das Prechfennster von baiden seiten

Item schickh dich allso Inn das Prechfennster stand mit deinnem rechten fuoß vor vnnd halt dein gehultz vor deinem haubt das dein daumen vnnden stee den ort Inn der hoche auf dein rechte seiten vnnd sich mit deinnem angesicht zwischen deinnen Armen hinnauß auf den agarn verfall auf dein rechte seiten mit dem schwert trit mit deinnem Linncken fuoß hinnein vnnd haw Im gwaltig zu dem kopff hawt er dir also oben ein vnnd du auch Inn dem prechfennster ligst vnnd steest mit dem Linncken fuoß vor so versetz den haw mit deiner Langen schneidn mit Creützweisen hennden vnnd volg mit deinnem Rechtenfuoß hinnach verfall mit der kurtzen schneidn vnnd haw Im auf seim linncken seiten seinnes kopffs hawt er dir also zu so setz Im das ab mit deiner kurtzen schneid volg mit deinnem rechten schenckel hinnach vnnd wind Im die kurtz schneid an seim Linckh Ohr

Zway winnden mit sampt Iren Ortern

Item schickh dich Allso Inn das winnden stannd Mit deinem
rechten fuoß vor das dein kurtze schneid gegen dir gewenndt sey der ort auf den man Inn sein
angesicht unnd volg mit deinem lincken schenckel hinnach wind dich In den kumphard mit
deiner kurtzen schneid uber geschossen uber sein schwert und haw Im mit deiner langen
schneid zu seinem haupt Stastu dann auch also mit dem rechten fuoß Inn dem winden go-
gen Im unnd er uber scheust dir unnd hawt dir oben ein so lauff dein winden dopelt lauffen und
haw Im mit der langen schneid entgögen gegen seinem haw Volg mit dem lincken fuoß
hinnach so magstu darnnach arbaiten haw stich unnd schnitt Fiert er also her und stich auf
dich so versetz Im die mit dem krieg unnd arbait mit Im schwech unnd sterckh umb dz vor und
umb das nach

Zway einwinnden amm dem schwert

Item schickh dich Allso mit dem einwinnden stanndmit
deinnem Lincken fuoß vor vnnd halt die kurtz schneide gegen dem agarm mit Creutzweisen
hennden die Linnckh hannd vber dein rechten Arm vnnd winnd dich durch Inn der Rosen
Inn dem versal auf dein Linncken seiten trit mit deinnem Rechten schenckel hinnein vnd
winnd Im zu seinnem gesicht winndt er dir dann Allso zu deinnem gesicht vnnd du auch
gegen Im inn dem einwinnden stast deinnen rechten fuoß furgesetzt so wind dein Lanngen
schneidm amm sein Lanngen vnd versal mit der kurtzen auf dein rechten seiten vndersich trit
zu Im wol hinnein Inn den pund wiltu nit werden verwunndt Indes wind dich widerumb
durch vnnd verker dein hannd greiff widerumb zu dem knopff das du In dem Einkhiren
stanndest vnnd stich Im mit deinnem Ort nach seinnem gesicht oder der Brust/

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein dopelts winnden darauß ain hengen gat·

Item schickh dich allso Im das winnden Stannd mit deinnem Lincken fuoß vor vnnd halt dein schwert mit der flech auf deinnem Lincken schennckel· mit geschrenngten hennden· das der Ort gögen dem agann stee· hawt er dir dann oben zu dem kopff so trit mit deinnem rechten schennckel· hinnein· vnnd wind dein schwert auf dein rechte seiten· mit dem gehultz vor deinnem haubt· So versetzstu Im den haw· spring mit deinnem Lincken schennckel· hinnder seinnen Rechten· vnnd haw Im mit dem Kreytz haw zu dem kopff· hawt er dir also zu deinner obern plösse/ vnd du mit deinnem Lincken fuoß vorstast· so versetz Im den Kreytzhaw· mit deinner Lanngen schneid/ Reiß mit deinem rechten fuoß hinnach· vnnd schneid In zu kopff vnd zu leib· begert er dich also zu schneiden· so verscheub Im das kurtz vnnd lanng· vnnd arbait mit dem winnden gögen Im nach der waich vnd nach der hert/ von ainner plösse zu der anndern·

Ainn abwinden von Irer baider rechte seiten

Item kumpstu mit dem zufechten zu dem aynn im dem abwinden vnnd steest mit deinnem rechten fuoß vor· so volg mit deinnem lincken schennckel hinnach· vnnd winnd die halb schneid vnndersich· scheuss im den lanngen Ort Im seinn angesicht· mit geschrenncktten Armen wirstu des Orts gewar vnnd steest mit deinnem rechten fuoß vor· So setz Im also ab· trit mit deinnem lincken fuoß hinnein· vnnd sitz im mit der kurtzen schneide· krumpt auf sein schwert· also ist im der ort verschoben· verscheubt er dir deinnen Ort also· so winnd dich ab vnnd haw im vber die Arm· hinein· auf seinnen kopff· seinner rechten seiten zu/ hawt er dir also zu· so versetz im das Inndes· volg mit deinnem rechten fuoß hinnach vnnd haw im mit kurtzer schneid nach seinnem haubt· hawt er dir also kurtz vnd Lanng ein zu deinner Rechten seiten· so versetz im das auch mit kurtz vnd Lannger schneid· volg mit deinnem rechten fuoß hinnach vnd such im die nechst Blosse /

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein Ort auf das wort Inndes

Item wann du mit dem zufechten zu dem Mann kompst vnnd er sein lanngen orth auf dich fiert gogen deinnem gesicht oder der prust so trit mit deinnem rechten schennckel gogen Im vnnd setz Im den orth ab mit deinner lanngen schneidin hastu Im den ort dann also abgesetzt so wind Indes behenndigclich vndersich vnd wechsel Im oben wider zu dem gesicht versetzt er dir das so trit mit deinnem Linck en schennckel hinnein mit gecreitzigten Armen vnnd haw Im zu seinnem rechten Ohr von oben haut er dir also zu vnnd du mit deinnem rechten fuosz verstast so setz den wider zuruckh vnnd wind Im deinnen Ort zwifach zu seinnem gesicht oder der Prust versetzt er dir das furbasz so haw dich Im den Alber vom tag Begert er dann zu deinner obern Plosse zuhawen so wind dich auf mit gecreitzigten henden Im die versatzung trit mit deinnem rechten fuosz hinnein Indes wind vnd heng vnd haw Im oben zu dem kopff.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zum Ort gögen dem einschiessen

Item haw dich mit dem zufechten also gögen dem Mann setz deinen linncken schennckel für vnnd scheuß im den orth ein zu dem gesicht oder der Prust das deinn halbe schneid vnndersich stee stastu dann mit dem rechten fuoß gogen im vnnd Er den ort also auf dich fiert vber deinne kreutzweisen Arm vnnd du Im also eingeschossen hast so wennd dein kurtze schneid auf dein rechten seiten damit setzstu im seinnen ort ab vnnd magst darauß arbaiten was du wildt schwech vnnd sterckh Indes das wort mit merckh begert er also mit dir zu arbaiten waich vnnd hert an deinnem schwert so nimb der plosse seinnes leibs eben war mit deinnem ort trit mit dem rechten schennckel hinnach haw Im Indes mit langer schneid nach seinnem haubt arbait er also Indes behenndigelich auf dich so versetz Ims das mit dem krieg vonn ainner seiten zu der anndern in dem magstu zuwegen bringen haw stich vnnd schnit

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein ort gögen ainnem obern nachraisen

Item wann du zu dem Mann kompst so schickh dich
also stee mit deinnem rechten fuoß vor das dein lanng geschneid ubersich gewenndt sey das ge
hultz vor deinnem haubt unnd fier im den ort gögen seinnem gesicht oder auf seinnen hals
fiert er dir seinnen Ort also gegen deinnem gesicht oder der prust so stee mit deinnem lincken
fuoß vor unnd raiß im oben lanng nach zu seinnem kopff mit ausgereckten Armen volg
mit deinnem rechten fuoß hinnach unnd windt dich im das hanngent ort haw im da
mit wider oben lanng ein zu seinner rechten seiten hawt er dir also ein so versetz im das mit
deinner lanngen schneid trit mit deinnem lincken fuoß hinnach und haw In mit der zwirch
nach seiner rechten seiten seines kopffs versetzt er dir die zwirch so zuckh deinnen haw und haw
Im behend wider ein hawt er also zwifach auf dich so trit im mit ainem falschen trit auß sein
nem haw auf dein lincken seiten und haw Im zu der Rechten

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain zücken vonn baiden seiten

Item haw dich also Inn das zuckhen das dein Lincker fuoß
vor stee vnnd haw Im zu der rechten seiten mit geccreitzten armen Inn dem wind dein
schwert an deinn rechten seiten tritt mit deinnem Rechten fuoß hinnein vnnd haw dich
Inn das vnnder zucken das dein gehiltz vor deinnem haupt stee der ort gegen dem agam-
stastu dann also gegen Im mit deinnem rechten fuoß vor das die lanng schneid gegen
Im steet mit gestrackten armen so henng auf dein rechten seiten volg mit deinnem lingk
en schennckel hinnach vnnd haw Im oben zu der schaitel versetzt er dir den haw so haw
dich Inn die zwirch auf sein Lincken seiten dem kopff zu zwircht er dir also zu deiner
Lincken seiten so setz Im das ab mit deinner kurtzen schneid volg mit dem Linckhen fuoß
hinnach vnd haw Im nach seinnem rechten Arm versetzt er dir das so winnd Im nach sei-
nem gesicht windt er dir also ein so verscheub Im das mit deiner lanngen schneid volg mit
dem rechten fuoß hinnach vnnd haw Im zu der obern Plosse

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

L. Einn zuckhen mit kurtzer vnd lannger schneyd

Item schickh dich Allso Jnn das zucken stee mit gleichen fuessen auffrecht mit deinnem Leyb vnnd heb das schwert zwerchs vor dir mit ausgereckten Armen das die kurtz schneide gegen dir stee Nimb den fligel von deinner Linncken seiten von vnnden hinnein volg mit deinnem Linncken schennckel hinnach vnnd haw Jm zu seinner rechten seiten hawt er den fligel gegen deinner Rechten seiten vnnd du mit deinnem Rechten fuoß vor stast so fallt Jm kumb auf sein schwert vnnd volg mit dem Linncken fuoß hinnach so magstu Jn auf baid seiten schneiden zu kopff vnnd zu Leyb wa du wildt begert er dich allso zu schneiden so versetz Jm das mit dem winnden am deinnem schwert volg mit deinnem Rechten fuoß hinnach vnnd haw Jm mit kurtzer schneid nach seinnem haubt Jn des zuckh dein schwert vnd wind Jm den Orth zu seinnem gesicht oder der Prust setzt er dir das ab so nimb das alle treffen zwifach vnnd haw Jm damit zu seinner rechten seiten seinnes kopff

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain anpinden mit ainem schwert nemen

55

Item wann jr baid mit dem zufechten zusamen
kummen vnnd ainannder angepunnden habt so stee mit deinnem Linncken fuoß vor
vnnd greiff mit deinner Linncke hannd vber sein rechte zu seinnem knopff so magstu jm
das schwert nemen greifft er dir denn also vber deinnen rechten Arm vnnd hat dir dein
schwert beim knopff erwischt so stoß jn mit deinner Linncken hannd an seinnen lincken
Elenpogen vnnd setz deinnen lincken fuoß fur seinnen Linncken so stostu jn zu ruck
vnnd magst wol onn schaden vonn jm komen Begert er dich also zustossen so lass dein
schwert fallen vnnd laß dein Linncken hannd von seinnem schwert zuck deinnen linck
en schenckel zu ruck Inndes buck dich greiff mit deinen baiden hennden nach seinem
Linncken fuoß vnnd zeuch damit an dich so magstu jn zu ruck werffen will er dich al
so werffen so erwisch jm bey seinnem hals vnd wend jm das angesicht gegen der Sunnen

Ein krumbs auf sitzen von baiden seiten

Item wenn Jr mit dem zu fechten zusamen koment
vnnd Jr euch baid Jnn die schwech Ewrer schwerter hawent so nimb seiner schwech
war vnnd sitz Jm krumb auf seine hennd mit deiner kurtze schneide mit Creutzweisen
henndenn das dein linncker fuosz vor stee Jst er dir also krumb auf gesessen vnnd du mit dei-
nem linncken fuosz vor steest so volg mit dem Rechten hinnach vnnd haw krumb wider krump
schneid Jm damit oben zu dem kopff zu seiner rechten seiten versetz im den schnidt far auf
mit der kurtzen schneidm vber dein haubt vnnd lausz die schwech lauffen auf sein lincken
seiten haw Jm damit oben zu dem kopff hawt er dir also oben ein so versetz Jm das mit lan-
ger schneid Jn dem haw Jm mit geschrenngten Armen nach seinem Rechten ohr ver-
setzt er dir das so henng vnnd wind Jn des stich Jm mit deinem ort zu seinem gesicht od-
er der Prust vnnd haw dich vonn Jm zu ruckh

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain aufsitzen mit ainnem einschiessen

Item wann Ir mit dem zufechten zusamen koment und
baid von den oberhawen gelassen habt und ainannder begerent aufzusitzen so setz deinen
rechten schennckel hinfur volg mit dem linncken hinnach und sitz Im mit der kurtzen schneid
uber seinne baid hennd truckh damit fast unndersich zu der erden stastu dann mit dem rech-
ten fuoß gegen Im unnd er dir krumb aufgesessen ist so zuckh deinnen Rechten schennckel
zu ruckh unnd gee auf mit deinnem gehultz fur dein haupt das der orth zu ruckh hanng
unnd schlag Im starckh vonn oben ein versetzt er dir das so winnd dich Im die zwirch unnd
haw Im zwifach zu der linncken seiten ein sucht er dir also dein linncke seiten ploß so ver-
scheub Im das mit dem krumphaw Indes volg mit dem rechten fuoß hinnach und schneid
Im nach seinnem haupt wirt er des schnidts gewar und nimpt dir den hinweckh so trit
mit deinnem linncken fuoß zu seiner rechten seiten unnd haw Im zwifach ein

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die vnnderhew mit Iren vndern oberlauffen

Item schickh dich Im das Vnnder oberlauffen
also stannd mit dem rechten fuoß vor vnnd haldt dein schwert mit gestrackten Ar/
men vor deinnem angesicht das die Lanng schneid oben stee der orth gegen der erden
volg mit dem linncken fuoß hinnein vnnd haw Im vnnden zu seinner rechten sei/
ten mit gecreitzigten armen stastu dann mit dem Rechten fuoß gegen Im vnd er dich
vnnden begert oberzulauffen so verscheub Im das mit lannger schneid trit mit dein/
nem Linncken fuoß hinnder seinnen rechten vnnd haw Im oben zu der schaitel hawt
er dir also oben ein so versetz Im das mit Lannger schneid vnnd winnd dich Im das
oberhenngen auff deinn Rechte seiten Indes volg mit dem rechten fuoß hinnach vnnd
haw Im mit gecreitzigten Armen nach seinnem rechten Ohr hawt er dir also zu dei/
ner rechten seiten so versetz Im das mit deinner Lanngen schneid Indes volg mit dem rech/
ten fuoß wider hinnach vnnd haw Im auch zu seinner Rechten seiten

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Mittelhaw vonn baiden seiten

Item stell dich Also Inn den Mittelhaw das deinn
Linncker fuoß vor stee dein schwert mit gestrackten armen von deinnem leyb auf deinner
rechten seiten volg mit deinnem Rechten fuoß hinnach vnnd haw dich behennd vor dem
Mann durch Inn den sturtzhaw trit mit dem Linncken schennckel hinnein vnnd haw
Im zu seinnem rechten Ohr versetzt er dir das so haw Im behend wider ein zu dem kopff hawt
er dir dann wider zu der anndern seiten vber dein versatzung vnd du mit deinem Rechten fuoß
vor stast so zuckh dein schwert von seinner Klingen vbersich auf vnd trit mit deinnem rech
ten fuoß hindersich stich Im damit zu der prust mit gecreützten Armen sticht er also zu dir
so setz Im das ab mit deiner kurtzen schneiden volg mit deinnem rechten fuoß hinnach vnd
schneid In damit nach seinnem haubt versetzt er dir den schnidt so trit mit deinnem rechten fuoß
zuruckh vnnd scheuß Im den Ort Inn sein angesicht fiert er den ort also auf dich so setz Im
den ab mit lannger schneid schill vnd schaitel Im damit zu seinnem kopff/

Ein feler auf den Pflug ann In fug

Item wann du den Feler wilt hawen so schick dich also darein· Stand mit deinem Lincken fuoß vor· halt dein schwert gestracks fur dich hinauß mit gestreckten Armen das die lang schneid vnnden stee· volg mit deinem Rechten fuoß hinnach vnd laß den feler zwifach lauffen· auf dein lincke seiten· Im zu seiner rechten· stastu dann In dem Pflug mit Creitzweisen hennden gegen Im· mit deinem Lincken fuoß vor· das der Ort gegen dem arm stet vnnd er den feler zwifach auf dich hawet· so trit mit deinem rechten fuoß hinein vnnd winnd dich auf mit dem gehultz ober dein haubt· das der Ort zu ruckh hanng· auf deiner Rechten seiten· vnnd henng so verhawt er sich Indes· haw Im zu seinem haubt· seiner rechten· versetzt er dir das so volg· mit deinem Lincken fuoß hinnach· vnnd haw Im mit gecreitzigten henden nach seiner Rechten seiten· hawt er dir also zu so versetz Im das mit deiner Langen schneid· volg mit dem Lincken schenckel hinnach vnnd haw Im krad zu der schaitel·

Zwü plösse vonn der Linncken seiten

Item so Jr baid mit dem zufechten zusamen koment So stee mit deinnem Linncken fuoß vor vnd Nimb seiner obern plösse eben war haw Im dann Lanng oben ein zu der plösse seines kopfs stastu dann mit dem Rechten fuoß gegen Im vnd ~~haw~~stu Im auch zu der Plösse seiner linncken seiten gehawen so trit mit deinnem rechten schennckel zuruckh vnnd winnd dich auf mit dem gehültz für dein haubt das die lanng schneid oben stee Also ist Im der haw versetzt Jnndem zuck dein schwert hinder deinnen kopff vnnd scheub Im den Ort von deinner linncken auf sein rechten seiten zu dem gesicht ~~zustossen~~ Begert er dich also zu dem gesicht zustossen so setz Im das ab mit lannger schneid Jndes haw Im behenndigclich zu seinnem haubt versetzt er dir das so trit hinndersich mit deinnem Linncken fuoß vnd haw Im von vnnden ein zu seinnem Rechten arm Jndem volg mit dem linncken schennckel wider hinnach vnd such Im seine plösse von ainner seiten zu der andern

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwu Blosse vonn der Rechten seiten

Item wann du für den gegann kompst Unnd so stee mit deinem
rechten fuoß vor nimb der plösse war seinner rechten seiten mit deinner lanngen schneid
mit gestrackten Armen hawt er dir dann also zu deinner rechten seiten so versetz Im dz
nit sunnder haw Im oben zu dem kopff hawt er dir dann also oben lanng ein so far mit
deinnem schwert auf ober dein haubt unnd spring mit deinnem lincken fuoß hinder
seinnen Rechten unnd haw In auch durch den schaitel wirstu des haws widerumb gewar
so trit mit dem rechten fuoß zu Im hinnein unnd haw Im ober seinne beed Arm magst In
auch damit von dir hinweckh schieben scheubt er dich dann von Im so arbait In des be-
henndigclich mit Im umb das vor unnd umb das nach Im dem Nimb der schwech und
sterckh eben war an seinnem schwert unnd such Im die nechste Plosse von baiden seiten
versetzt er dir das so windt Im deinnen Ort zu seinnem gesicht oder der prust /

Des empfinden die schwech vnd sterckh

62

Item kompt Ir mit dem zufechten also Inn dem Empfin-
den zusamen so setz deinnen rechten fuoß fur Indes empfind ob er waich oder hert sey an sei-
nem schwert Ist er waich so trit mit deinnem Linncken fuoß hinnein vnd hauw Im mit Creutz
weisen Armen nach seinnem Rechten Ohr. Ist er aber hert an seinnem schwert vnd helt dir
starckh wider so laß die schwech ab vnnd hauw Im oben zu dem kopff. hawt er dir Also auß der
schwech oben ein vnnd du mit deinnem rechten fuoß vorstast so verscheub Im das mit lang-
er schneid. fall Im krumb ein vnnd schneid In damit zu der nechsten Plosse seinner Linncke seiten.
Begert er dich also zu schneiden so verscheub Im das krumb Indem schneid Im nach seinem haubt
versetzt er dir das so wind In deinnem Ort Im in sein angesicht vnd reiß Im zwifach nach
mit schriten vnnd mit hewen raist er dir also lanng nach so henng vnnd wind vnd spring hin-
dersich auf deinn rechte seiten. such Im Indes die obern Plosse

Schranckhůt von baiden seiten

Item so du Also Im der schranckhut ligst mit geschrenckten Armen Das dein Lincker fuoß vor stat vnnd er dir oben zu dem kopff hawt so volg mit deinem Rechten fuoß hinnach vnnd Nimb seinen haw mit deiner kurtzen schneidin hinweckh haw Im damit oben zu der schaittel stastu dann auch gegen Im Inn der schranckhut vnnd dein Lincker fuoß vorsteet so trit mit deinem Rechten fuoß hinnder deinen Lincken vnd setz Im den haw ab mit deiner langen schneidin vnnd Im zu seinem hals so magstu In schneiden oder Reissen wie du wildt will er dich dann schneiden so volg mit deinem Lincken schenckel hinnach vnd haw Im mit der zwirch zu seiner lincken seiten seines kopffs versetzt er dir die so haw Im mit geschrenckten Armen nach seiner rechten seiten hawt er dir also ein so versetz Im das mit deiner langen schneid Indes brauch haw stich oder schnit von ainer seiten zu der anndern·

Der wechselhaw vonn baiden seiten

Item wann du mit dem zufechten zu dem Man kompst· vnnd dich Inn den wechsel hawest· so setz deinnen Linncken fuoß vor· vnnd streich vonn vnnden auf zu seinnem gesicht das die kurtz schneid oben stee· trit mit deinnem Rechten fuoß hinnach vnnd haw Im mit lannger schneid oben zu dem kopff seinner rechten sei=ten· stastu dann auch gegen Im Inn dem wechselhaw· vnnd hast deinnen Linncken fuoß furgesetzt· vnnd er dir oben einhawt· so volg mit deinnem rechten fuoß hinnach vnnd versetz Im das mit lannger schneid· Indes haw Im vnnden zu seinner rechten sei=ten mit Creitzweisen hennden mit deinner Lanngen schneid· versetzt er dir das· so nimb deinnen haw vnnden wider· vnnd wechsel Im oben zwifach zu dem kopff wirstu des wechsels gewar· so versetz Im den mit deinner kurtzen schneid· vnnd mit deinner lang=en haw Im zu seinnem haupt· versetzt er dir das· so haw Im diezwirch mit gecreitzgten Armen zu seinner Rechten seiten seinnes kopffs·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zway Leger darauß die Einkiren gond

Item wiltu das Einkurn treiben so schick dich also dar ein stannd mit deinnem linncken fuoß vor vnnd haw gestracks als wollest du zu der erden hawen Inn dem so dopelier auf vnnd laß dein linncke hannd vom deinnem schwerts knopff trit mit deinnem Rechten fuoß hinnach vnnd greiff mit verkerter hannd auff den knopff das deinn daumen oben stee vnnd scheuß Im den Ort zu dem gesicht scheust er dir den Ort also zu dem gesicht vnnd du mit deinnem Rechten fuoß vorstast so setz Im den ort ab mit deinner langen schneid in volg mit deinnem lincken schenckell hinnach vnd haw Im mit lannger schneid behenndiglich oben zu dem kopff hawt er dir also oben ein so versetz Im das In dem wechsel dich vnnden durch Im den vnndern schnidt schneid Im damit nach seinnem Arm will er dir den schnit versetzen so wind dich Indes widerumb auf volg mit deinnem linncken schenckel hinnach vnnd such Im die nechsten Plösse

Oben abgenommen vnnd zu der plosse gehawen

Item wann Ir mit dem zufechten zusamen koment so stannd mit deinnem Linncken fuoss vor vnnd haw Im zu der obern plosse volg mit deinnem Rechten schennckel hinnach vnnd zuckh deinnen haw wider haw Im damit behennd wider oben ein auf seinn rechten seiten seinnes kopff versetzt er dir das so far auf an seinner schwerts klinngen mit deinnem schwert das haist oben abgenomen vnnd stich Im zu dem gesicht stastu dann mit deinnem Rechten fuoss gegen im vnnd heltst dein schwert vnnder deinner Linncken Ichsen vnnd er dir zu dem gesicht sticht so greiff Inn dein halbe klinngen far damit auf fur dein haubt vnnd stoss Im seinnen Ort hinnweckh mit der kron so magstu Im dein ort stossen zum angesicht oder der prust auch magstu In mit dem knopff zu dem haupt schlagen begert er dich also mit dem knopff zuschlagen so versetz Im das auch mit der Kron Inn des stich Im deinnen ort Inn sein gesicht vnnd schlag In mit deinnem knopff zu seinem haupt

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Aim Reissen mit ainem schwert nemen

Item wann jr mit dem zu fechten zusamen kumment vnd ain
annder auf die schildt pindet so setz deinnen linncken fuoß fur vnnd haw jm zu seinner linck
en seiten mit deinner kurtzen schneid hawt er dir dann zu deinner linncken seiten vnnd du mit
deinnem linncken fuoß vor stast so fall jm kumb auf sein schwert trit mit deinnem Rechten
fuoß hinnder seinnen linncken aussvendig so kumpt dir sein schwert vnnder dein linncken
Vchsen fall jm mit deinner Rechten hannd jm sein hefft vnnd mit deinner lincken kumb dei
ner rechten zu hilff wennd dich damit auf dein linncken seiten so magstu jn werffen oder das
schwert nemen will er dir das schwert nemen so lass jms greiff jm mit deinner rechten hand
vornen an sein rechten vnnd mit deinner linncken an seinnen rechten Elenpogen scheub
damit von dir so magstu jm den Arm prechen Wirstu des armpruchs gewar so trit mit dei
nem linncken fuoß auf seinn rechten seiten vnnd kum mit der linncken hannd der Rechten
zu hilff so wenndstu dich auß dem Armpruch

Der wechsel darauß die orter gamd

Item schickh dich Allso Inn den wechsel stee mit deinem lincken fuoß vor unnd streich mit deinem schwert auff fur sein angsicht das dein kurtze schneid oben stee unnd wind dein schwert an deiner lincken seiten mit Creitzweisen henden den ort zu seinem gesicht Inn dem volg mit deinem Rechten schenckel hinach so kumpt Im der ort doplet hinein Stastu dann also Inn dem wechsel gegen Im das dein rechter fuoß vor stat unnd du das zwifachen orts gewar wirst so trit mit deinem rechten schenckel zu ruckh unnd verscheub Im den ort mit deiner langen schneid Indem wennd dein kurtze schneid auf sein schwert trit mit deinem lincken fuoß wider hinein und truckh Im sein schwert an deinen rechten Arm so magstu Im schneiden zu der obern Plosse Begert er dich also zu schneiden so versetz Im das mit dem Krumphaw und schneid Im damit nach seinem haubt setzt er dir das ab so winnd dich Im das langen ort das dein gehultz vor deinem haubt stee Volg mit dem lincken fuoß hinach und wind Im den ort zwifach zu Seinem gsicht

Das Einkiren mit ainnem absetzen

Item wann du fur den Man kumpst So schick dich also inn das Einkirn stee mit deinnen linncken fuoss vor mit verkerten armen vor deinnem haubt das die kurtz schneid vnnden stee der ort gegen dem agann Volg mit deinnem rechten fuoss hinnach stich im damit deinnen Ort zu seinnem angesicht oder der Prust In des winnd dich inn die zwirch vnnd hauw im zu seinner rechten seiten mit Creitzweisen henden fiert er dann das Einkirn allso auf dich so setz deinnen linncken fuoss fur vnnd setz im das Einkirn ab mit deinner lanngen schneid volg mit deinnem rechten schenckel hinnach vnnd hauw im oben zu ~~dem~~ dem kopff mit deinner lanngen schneid versetzt er dir das so arbait indes behenndigclich von ainner Plosse zu der anndern vnden vnd oben wa er dir werden mag sucht er dir deinne plosse also so arbait indes mit im behenndigclich vmb das vor vnnd vmb das nach das vor ist so du vorkumpst das nach ist so du nach hawest

Ain rechter vnnd ain Linncker Ort

Item schickh dich allso Inn den Lincken ort

setz deinnen rechten fuosz vor vnnd halt dein schwert mit gestrackten Armen ob deinnem haubt das der ort zuruckh stee volg mit deinnem linncken schennckel hinnach vnnd scheus Im den Ort zu seinnem gesicht vonn deinner linncken auf seinn Rechten seiten versetzt er dir das so winnd dich Inn das hanngend ort vnnd haw zwifach auf seinn linncken seiten stastu dann also gegen Im mit deinnem Rechten fuosz vor das gehultz vor deinnem haubt das der Ort gegen dem mann stett vnnd er zwifach auf dich hawt so versetz Im das vnnd lasz die schwech zwifach lauffen Indes such Im die nechsten obern zwo plosse sucht er dir die obern plosse also so verscheub Im das Indes haw Im behenndigclich mit der kurtzen schneid nach seinnem haubt versetzt er dir das so winnd Im Indes behendigclich zu seinnem gesicht volg mit dem Rechten schennckel hinnach vnnd haw Im oben zu seinnem haubt.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Auß dem anpünnd aim gsicht stöß

Item wann Jr mit dem zufechten zusamen kument Vnnd
ainnander an die schwerter gepunnden habt so stee mit deinnem Rechten fuoß vor vnd
auß dem anpunnd so volg mit deinnem lincken schennckel hinnach vnnd haw Jm oben
zu der plosse hawt er dir dann also oben ein vnnd du mit deinnem lincken fuoß vor stast
so versetz Jm das zuckt er dann vnnd begert wider zu hawen so tring Jm zwischen deinnen
baiden Armen hinnein mit deinnem knopff zu seinnem angesicht so magstu Jm seine
Arm vonn ainnannder thun magstu Jm auch durch seinnen kopff hawen schneiden
oder stechen wirstu der vorgemelten stuckh gewar Vnnd er dir mit seinnem knopff ein will
prechen so truckh mit deinnen henndn seinne arm fast vnnder sich Jm dem schneid Jm
nach seinnem haubt wirstu des schnits gewar so setz Jm dein lannge schneid an seinnen
Rechten Arm reiß vnnd schneid damit auf dem Rechten seiten zu seinner nechsten ploss

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein leger auß dem Pflug gögen dem oberhaw

Item schickh dich Allso stannd mit deinnem Rechten fuoß vor dein schwert Im der flech das der ort gogen der erden stee haw er dann den oberhaw auf dich so trit mit deinnem linncken schenncken hinfür vnnd setz Im den haw ab mit Kreitzweisen hennden mit lannger schneid· stich Im zu dem gesicht auf sein linncken seiten· so winndstu dich Im das hanngent orth stieht er dir also zu deinnem gesicht· vnnd du mit deinem Rechten fuoß vor stast so spring Im mit deinnem linncken fuoß auf sein linncken seiten vnnd setz Im ~~dem~~ den stich ab trit mit deinnem Rechten fuoß wol auf sein rechte seiten vnnd haw Im behennd oben zu dem kopff versetzt er dir das so nimb den dopelhaw mit ainnem Ort vnnd arbait Im zu der nechsten plosse· sucht er dir deinne plosse also so volg mit deinnem rechten schennckel hinnach behenng vnnd winnd gogen seinnem haw· so ist Im der haw versetzt· Indes haw Im mit gecreitzigten Armen nach seinner rechten seiten seinnes kopffs

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwan obere einhawen zu dem haupt

Item wann du mit dem Zufechten zu dem mann kompst. So setz
deinnen Linncken fuoß für In dem nimb seinnes haws eben war hawt er dir oben zu dem kopf
so trit mit deinnem Rechten fuoß hinnder deinnen Linncken vnnd winnd das gehultz auf für
dein haubt so gat seinn haw ann deinner flechin ab volg mit deinnem Rechten fuoß hinnach
vnnd schlag Im damit oben zu dem schartel hawt er dir dann also oben ein vnnd du mit dei-
nem linncken fuoß gegen Im steest so setz Im den haw ab mit deinner kurtzen schneide vnnd
mit der lanngen schneid In durch das angsicht Begert er dich also zuschneiden so laß dein
Linncke hannd vonn deinnem schwert vnnd stoß In an seinnen rechten Elenpogen so scheubst
du In vonn dir hinnweckh vnnd hast Im die sterckh genomen das er zu kainer Arbait kan komen.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain reissen mit ainnem schwert nemen.

Item wann jr mit dem zufechten zusammen koment So
stee mit deinnem Linncken schennckel hinfür vnnd hauw jm oben zu seinner Rechten seiten
seinnes kopfs stastu dann auch also gogen jm mit deinnem Linncken fuoß vor vnnd er dir
oben zu deinner Rechten seiten hawt so versetz jm das mit deinner langen schneid vnnd jnn
dem versetzen laß deinn rechte hannd vonn deinnem schwert begreiff jm damit sein Linncke
hat er dann seinn rechte hannd vonn seinnem schwert gelassen vnnd greifft nach deinner
Linncken so lass dein linncke hannd auch von deinnem schwert vnnd begreiff seinn klingen
mit sampt der deinnen trit mit deinnem Rechten fuoß hinnder seinnen Linncken vnnd wend
dich von jm auf deinn Linncke seiten so nimstu jm das schwert will er dir das schwert nem
en so lass jms vnnd setz jm dein Linncke hannd an seinnen rechten Elenpogen wind dich
damit auf deinn Linncke seiten so prichstu jm den Arm

Ain Reyssen mit ainem Wurff

Item wann du mit dem Zufechten zu dem gegenkompst so
stee mit deinnem Linncken fuoß vor vnnd pinnd Im an das schwert helt er starckh wi
der Im dem anpinnden so fall im mit deinnem knopff vber seinne Arm reiß In damit
zu dir reist er dich also zu Im so setz deinnen Rechten schenncklel hinder seinnen Lincken
lasz deinn schwert fallen vnnd greiff mit deinner Linncken hannd an sein kinpacken vnd
mit deinner Rechten ann seinn Linncken fuoß oberhalb der kniepug so magstu In damit
zu ruckh werffen hat er dich also gefast so greiff mit deinner Linncken hannd Im seinn
schwerts klingen bey dem ort vnnd setz Im deinn schwert zwischen deinnen hennden an
seinnen hals so scheubstu In damit von dir vnnd er muoß dich lassen Hat er dir dann ange
setzt vnnd scheubt dich also vom Im so wennd dich zu ruckh vnnd schneid Im zu seinnem
haubt mit zwifachen schnitten das ist mit kurtz vnnd lannger schneid·

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zway einprechen darauß zwen schnidt gand

Item wann du mit dem zufechten zu dem mann kompst So schick dich also setz deinen rechten fuoß vor unnd haw im mit dem sturtzhaw oben ein zu seiner lincken seiten volg mit deinem lincken fuoß hinnach unnd greiff mit deiner rechten hannd inn dein schwerts klingen bey deinem schilt unnd schneid in also durch das angesicht stastu dann mit deinem lincken fuoß gegen im unnd er dich begert zuschneiden so laß dein lincken hannd von deinem knopff unnd stich mit deinem schwert zwischen seinen baiden Armen hinndurch im den ort inn sein angesicht Indem greiff mit deiner lincken hannd uber seinen rechten arm vornen inn dein schwerts klingen trit mit deinem rechten schenckel zu im hinnein unnd winnd mit deinem schwert auf dein lincken seiten das dein knopff ubersich kum so schneidestu in uber baid Arm und magst im den knopff ob inn seim angsicht stossen oder inn sein Brust

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zway einschiessen mit Iren örtern

Item stastu mit dem Rechten fuoß vor vnnd scheust Im den ort
auf seinn lincke seiten das dein kurtze schneid vnnden gewenndt sey mit dem gehultz vor
deinnem haubt so volg mit deinnem lincken schennckel hinnach vnnd winnd Im mit
deinner kurtzen schneid zu seinnem gesicht oder der prust versetzt er dir das so trit mit dei-
nem lincken fuoß zu ruckh vnnd haw Im mit der zwirch zu seinner lincken seiten hawt
er dir also ein vnnd du mit deinnem lincken fuoß vor steest vnnd helst dein gehultz mit
Creytzweisen Armen vor deinnem haupt so volg mit deinnem Rechten fuoß hinnach
vnnd winnd Im mit deinnem schwert sein schwert auf dein lincken seiten mit deinner
kurtzen schneid volg mit deinnem lincken schennckel hinnach so magstu In mit lannger
schneid zu dem kopff hawen oder schneiden Begert er dich also zu schneiden so fall Im krumb auf
seinn schwert Indes trit mit deinnem lincken schenckel widerumb hinnein vnnd schneid
In damit zu seinner rechten seiten seinnes kopffs oder wa er dir werden mag

Ain schwert nemen mit ainem schnidt

Item wann du mit Dem zufechten zu dem mann kompst so schickh dich also stannd mit dem rechten fuoss vor unnd nimb seinnes haws eben war Indes schneid im mit lannger schneid nach seinnem haubt siastu dann also mit dem linncken fuoss gegen im unnd er dich oben schneidt so fall im kumb uber seinne hend winnd dich mit deinnem linncken Arm uber seinne baid Arm reisz damit ~~auf da~~ ~~mit~~ auf deinn rechten seiten so nimbstu im das schwert begert er dir also das schwert zunemen so lass ims unnd trit mit deinnem linncken fuoss hinder seinnen linck en greiff im mit deinner rechten hannd vornen umb seinnen hals unnd mit dei ner linncken im in seinn lincke kniepug so wirfstu in unnders ubersich begert Er dich also zuwerffen so lass dein schwert auch fallen unnd greiff mit deinner rechten hannd innwendig im in sein linncken Arm und die lincke hand setz im an seinen hals Indes trit mit deinnem rechten fuoss hinder seinnen lincken und stoss in an den ruckhen

Wie im anpinden darauß das schwert zunēmen

Item habt Jr ainander An die schwerter gepunden
vnnd du mit deinnem Rechten fuoß vor stast so winnd dich mit deinnem Linncken
Arm vber seinnen rechten mit deinnem knopff trit mit deinnem Linncken fuoß fur sein
nen Linncken vnnd wennd dich damit auf dein rechten seiten so nimbst du Jm das schwert
hat er dich also gefast vnnd wenndt sich so lass dein Linncken hannd von deinnem
schwert vnnd setz Jm vnnden an sein Linncken Elenpogen scheub Jm damit von dir
scheubt er dich dann von Jm so lass baide schwerter fallen vnnd greif Jm mit baiden hen
den Jnn sein Linncken Arm wennd dich damit auf dein Rechten seiten so prichstu Jm
den arm will er dir den Arm also prechen so greiff mit deinner Linncke hannd vornen
an seinn Rechte vnnd heb ~~dich~~ sy vber sich so bistu des Armsbruchs ledig vnnd greiff mit
deinner rechten hannd an seinnen hals vnnd schrennck dich fast mit dem hacken
scheub oben vom dir so wirffstu Jn vnnder dich

Aim verkerter stoß mit ainnem Würff

Item wann du mit dem zufechten zu dem Mann kompst so
thu sam wollest du im oben zu dem kopff hawen indem lasz dein lincken hannd vonn
deinnem schwert greiff im vnnder sein lincke kniepug vnnd zeuch fast zu dir stosz in oben
mit deinnem knopff zu seinnem angsicht hat Er dich dann also gefast so lasz dein lincke
hannd auch vonn deinnem schwert vnnd nimb im das gwicht bey seinnem rechten Elen
pogen mit deinnem knopff ober seinnen rechten Arm vnnd zeuch damit zu dir hastu im dz
gwicht also begriffen scheub fast obersich so prichstu im den Arm will er dir den Arm prechen
so lasz deinn schwert fallen vnnd stosz in mit der rechten hannd an seinnen kinpacken so wurff
stu in zu ruckh hat er dich also vnnden vnnd oben gefast vnnd begert dich zuwerffen vnnd du
mit deinner lincken hannd an seinnem Rechten Elenpogen bist zeuch vnnden dein linck
en fuosz zu dir scheub oben vonn dir so wirstu des wurfs ledig

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain gsichtstoß mit sampt ainem seitenstoß

Item wann du mit dem zufechten zu dem Mann kompst
stee mit dem rechten fuoß vor unnd haw im nach seinnem rechten Arm versetzt er dir das
so thu sam wollstu im oben einhawen Indes stoß in mit deinnem knopff zu seinnem gesicht
wirstu des stoß gewar so trit mit deinnem Rechten fuoß Innwendig fur seinnen rechten
mit deinnem kopff durch seinnen rechten arm so geestu im auß dem stoß unnd stoß im
damit den knopff inn seinn rechte seiten stost er dich also zu deinner rechten seiten so setz
im dein schwert mit der kurtzen schneid in an seinnen hals wirstu des ansetzens gewar
so trit mit deinnem rechten fuoß zuruckh so magstu im hawen schneiden oder stechen will
er Indes allso auf dich arbaiten so arbait auch mit im schwech unnd sterckh damit du dz
vor oberkomest zu seinner nechsten plosse

Ainn stoß auß der sterckh zu der schwech

Item wann Ir mit dem zufechten zusamen kument Und aimannder angepunnden habt so lasz dein schwert fallen stann mit deinnem rechten fuosz vor unnd stosz In mit deinnem kopff Inn seinnen bauch Indes erwisch Inn mit deinnen baiden henden seinne baide kniepug so magstu Inn an den Rucken werffen oder uber deinnen kopff hinausz hat er dich dann also gefast unnd begert dich zuwerffen so stosz Im deinnen knopff auf sein haubt so muosz er dich lassen wirstu des stosz gewar so fall Inn mit deinnen Armen Inn seinne baid Arm heb dich damit ubersich auf Indes schlag deinnen lincken fuosz hinnder seinnen Rechten unnd stosz In oben vonn dir so fellt er an den rucken begert er dich also zuruckh zustossen so lasz deinn schwert auch fallen unnd greiff in mit deinnen baiden henden bey der mitte seinnes Leybs so magstu In hinnweckh tragen oder vonn dir werffen

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn haw mit ainnem Verkerer

Item wann Du mit dem zufechten zu dem Mann kompst
vnnd er gogen dir so haw jm oben zu dem kopff hawt er dir dann also oben ein so ver=
setz jm das Jnndem trit mit deinnem rechten fuoß Jnnwendig für seinnen rechten
laß deinn Linncke hannd vonn deinnem schwert stoß Jnn an seinnen rechten El=
enpogen vnnd mit deinner lanngen schneid sitz jm auf sein ~~schwert~~ rechte hannd
bey seinnem schwert scheub mit deinner Linncken fast von dir so verkerstu Jn ver=
kert er dich also vnnd hat seinn Linncke hannd von seinnem schwert gelassen so trit
mit deinnem rechten fuoß hinndersich zuruckh so wirstu von jm ledig haw jm da=
mit lanng oben ein geet er dir also auß dem verkerer vnnd hawt dir oben lanng ein
zu dem kopff so far bald auf mit deinnem schwert vnnd greiff widerumb mit dein=
ner Linncken hand zu deinnen knopff so versetzstu jm das haw jm damit zu seinem
rechten Arm

Ain verkerer mit ainem ansetzen

85

Item wann jr mit Dem zufechten zusamen kompt so stee
mit deinnem rechten fuoß vor vnnd haw dich mit dem vnnderhaw Lanng ein zu seinner
Linncken seiten das dein gehultz vor deinnem haubt stee hawt er dir also ein vnnd du mit
deinnem rechten fuoß vorstast so versetz im das jnndem lasz dein rechte hannd von dein//
nem schwert vnnd setz ims an seim Rechten elenpogen vnnd dich mit deinnem kopff
durch seinnen rechten Arm jndes lasz dein schwert fallen greiff mit deinner Linncken
hannd ann deinner rechten stat vnnd mit deinner rechten vornen bey seinner Rechten
so kanstu im den Arm prechen auszwenndig oder jnnwenndig will er dir Arm also
prechen so lasz dein linncke hannd vonn deinnem schwert fall im damit jnn seinnen
rechten Elenpogen volg mit dem Linncken schenckel hinnach vnnd lasz dein schwert
auch fallen greiff mit deinner rechten hannd nach seinnem rechten kniepug so mag
stu jn auch Werffen

Ein ansetzen mit ainem Verkerer

Item wenn Ir mit Dem zufechten zusamen koment Unnd ainannder angepunnden hapt deinnen Linncken fuoß furgesetzt so lasz dein Linncke hand vonn deinnem schwert setz Ims an seinnen rechten Elenpogen scheub In damit zuruckh so verkerstu In hastu Im also an seinn schwert gepunnden unnd er dich verkert hat so trit mit deinnem rechten fuoß hinndersich so geest du Im ausz dem verkerer Indes haw dich von unnden hinnein von deinner rechten seiten auf seinnen rechten Arm hawt er dir also ein so versetz Im den haw mit deinner Lanngen schneid unnd fall Im krumb ein zu seiner Linncken seiten Inndem winnd Im dein kurtze schneid an sein Linnckh Oder versetzt er dir das so trit mit deinnem rechten fuoß fur seinnen rechten wechsel dich Inn der zwirch auf unnd fal Im krumb ein auf seinn rechten seiten Schneid In damit durch das angsicht oder wo er dir werden mag

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein vnnders ansetzen mit ainem Nachraisen

Item wann du mit dem zufechten zu dem gegner kompst so
stannd mit deinnem rechten fuoß vor vnnd haw dich lanng ein mit ainnem vnderhaw
vonn deiner Lincken zu seinner rechten seiten zwischen seinnen baiden armen mit dei-
ner Lanngen schneid Indes wennd dich zuruckh so zeuchstu Im das schwert durch seinne
hennd zeucht er dir das schwert also durch deinne hennd so stannd mit deinnem Lincken
fuoß vor raiß Im nach vnnd schneid In durch das haupt mit deinner Lanngen schneid
wil er dich also durch dein haupt schneiden so setz Im das ab mit deinnem flachen schwert
trit mit deinnem rechten fuoß hinndersich vnnd haw Im nach seinnem rechten Arm
versetzt er dir den haw so laß ainn dopleten Feler lauffen vnnd haw Im auf sein Lincken
seiten Indes hennig vnd wind vnnd scheuß Im deinnen Ort zu seinem gesicht oder der Prust

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn verkerer mit ainnem Schnidt

Item wann du mit Dem zufechten zu dem mann kompst So
setz deinnen rechten fuoß vor vnnd haw Im oben zu dem kopff hawt er dir also nach deinner
obern plosse vnnd winndt dir nach deinnem hals so lasz dein Linncke hannd von deinnem
schwert vnnd begreiff baide schwerter zusamen Reiss damit von dir reist er dich also fursich
vnnd Du mit deinnem Linncken fuoß vorstast so volg mit deinnem Rechten hinnach vnd
haw im zu der nechsten plosse scheub In vonn dir so verkerstu In Indes arbait behenndigclich
vonn ainner plosse zu der anndern mit haw mit stich vnnd mit schnidt wa er dir werden
mag hawt vnnd sticht er also auf dich so setz Im das ab vnnden vnnd oben mit kurtzer vnnd
Lannger schneid Indes haw Im zu der nechsten plosse versetzt er dir das so such behennd die annder
plosse sucht er dir deinne plosse also so zwirch Im zwifach zu seinner rechten seiten vnnd haw
dich damit vonn Im Zuruckh

Ainn würff mit ainnem Ort

89

Item wann Jr mit Dem zu fechten zusamen koment · So
schickh dich also stannd mit deinnem Linncken fuoß vor unnd haw gleich mit Jm
oben ein · Jnndem laß dein Linncken hannd vonn deinnem knopff · unnd greiff mi
ten Jnn dein schwerts klinngen · truckh mit deinnem hefft seinn schwert zu dir · vnd
setz Jm den Ort ann seinnen hals · so schneidstu Jn Jndes truckh auf deim Linncke
seiten unnd mit dem Linncken fuoß heb Jm seinn rechten obersich · so wirfstu Jn mit
dem ort · Begert er dich also zuwerffen unnd du mit deinnem rech
ten fuoß vorstast so trit mit deinnem Linncken auf seinn rechten seiten · scheub mit der
nerlanngen schneid starckh obersich deinn gehultz ober dein haupt so geestu Jm auß
dem würff · Jnndes zeuch deinnen Linncken schennckel zuruckh unnd haw Jm zu der
obern plösse · versetzt er dir das · so henng vnd wind unnd stich im mit dem ort zu seinnem
Gesicht ·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn schnit mit ainem Wurff

Item wann jr Mit dem zufechten zusamen kompt so stannd
mit deinnem rechten fuoß vor vnnd pinnd jm an das schwert volg mit dem Linncken
hinnach vnnd laß dein Linncke hannd von deinnem knopff greiff damit jm dein halbe-
klinngen setz jm dein lannge schneid an seinn Linncke Achsel vber die prust so magstu jn
schneiden wirstu des schnidts gewar so trit mit deinnem Rechten fuoß fur seinen Lincken
laß dein rechte hannd vonn deinnem schwert vnd greif jm vber die schultern Indes be//
greiff dein schwerts klinngen wider mit deinner rechten hannd vnnd truck jn fast vnder
sich so truckstu jn auf die erden Begert er dich also zutrucken so ergreiff jm sein klingen
zwischen deinn gehultz so magstu jn gleich als wol werffen als er dich

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn schwertnemen mit ainem Schnidt

Item schickh Dich also zu im das zufechten stee mit deinnem Rechten fuosz vor vnnd haw im lanng oben ein zu dem kopff versetzt er dir das vnnd hawt dir auch entgegen so lasz deinn linncke hannd von deinnem knopf fasz baide schwerter zu-samen vnnd reiss damit auf dein linncken seiten so nimpstu im das schwert reist er dich also zu im so trit mit deinnem linncken fuosz auf seinnen rechten vnnd trit mit dein-nem rechten hinnach vnnd schneid in mit lannger schneid scheub in damit von dir so machstu deinn schwert ledig indes haw im behenndigclich oben einn hawt er dir also ein so versetz im das mit lannger schneid so kumstu oben wider zu dem schnidt vnnd magst in hawen schneiden oder stechen will er indes also auf dich arbaiten so trit mit deinnem rechten fuosz zuruckh so magstu auch gegen im brauchen haw stich oder schnit vnnd be-henndigclich mit im vmb das vor vnnd vmb das nach Arbaiten/

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein oberfallen mit ainem schnit

Item wann jr mit dem zufechten zusamen kument vnd ain-
annder anpindet so stee mit deinnem linncken fuoß vor Indes empfinnd ob er waich oder
hert ist an seinnem schwert Ist er hert vnnd helt dir starckh wider so henng vnnd winnd
vnnd haw im starckh zu seinner rechten seiten wirstu des hawß gewar so versetz im den
mit deinner lanngen schneid das dein rechter fuoß vorstee laß dein linncke hannd vonn
deinnem schwert vnnd greiff im ober seim linncken Arm zwischen seinnen baiden ar-
men hinnein Indeß zuckh dein schwert auff dein rechten seiten das im der ort ann seim
linncke seiten seinnes halß kum setzt er dir den ort also an deinnen halß so schneid In mit
deinner lanngen schneid vnnder sein linncken vechsen trit mit deinnem rechten schenckel
hinnach so schiubstu In vonn dir mit dem Schnit

Ainn Armpruch mit dem schwert

Item wann ir mit dem zufechten zusamen kument so trit
mit deinnem lincken fuosz auf seinn~~en~~ rechten seiten vnnd lass deinn lincke hannd
vonn deinnem schwert greiff im vber seinn kreitz nach seinnem knopff vnnd reiss da//
mit vbersich auf dein lincke seiten volg mit deinnem rechten fuosz hinnach vnnd haw
im mit lannger schneid zu der obern plosse stastu dann mit deinnem rechten fuosz vor
vnnd er dir mit seinnem lincken darauf trit vnnd mit seinner lincken hannd nach
deinnem knopff greifft so greiff im mit deinner lincke hannd in dein klinngen vnd
erwisch im den arm zu dem gebülh indes wennd im den Arm auf dein rechte seiten
hinndersich zuruckh so prichstu im den arm ab will er dir den Arm also prechen so
greiff mit deinner rechten hannd nach seinner lincken vnnd mit deinner lincken
vnnden an sein rechte scheub damit fast vbersich so wirstu des Armpruchs ledig

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn einprechen mit ainnem schnit

Item wann jr mit dem zufechten zusamen kument Unnd ainander
ann die schwerter gebunnden hapt deinnen Linncken fuosz fürgesetzt so fall ausz dem an/
punnd jnn den vnndern schnidt zu seinner Linncken seiten wirstu des schnits gewar so fall
mit deinnen baiden Armen ober sein schwert jndes lasz dein linncke hannd von deinnem
schwert greiff jm nach seinnem linncken Elenpogen vnnd setz deinnen rechten fuosz für
seinnen Linncken scheub jn also vonn dir scheubt er dich also von jm vnnd du dein Lincke hand
an deinner schwerts klinngen hast so trit mit deinnem linncken fuosz hinndersich vnnd nimb
jm das schwert ausz seinner linncken Uchsen jndes haw jm oben zu dem kopff versetzt er dir dz
so volg mit deinnem linncken fuosz wider hinnach vnnd winnd jm deinnen Ort zwifach
zu seinnem gesicht oder der Prust

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn oberhaw mit ainnem gmecht stich

Item wann jr mit dem zufechten zusamen kument Vnnd ainannder
Jnn dem zornhaw starckh einhawent so entpfinnd ob er waich oder hert ist an sei=
nem schwert Jst er dann waich gegen dir so schneid im nach seinnem haubt Begert
er dich also zuschneiden so henng auf dein rechte seiten so ist sein schnit vmbsunst Jn=
des setz deinnen linncken schennckel zwischen seinne baid fuosz vnnd lasz dein linnck
hannd von deinnem schwert stosz jn damit zwischen baiden Armen an das kin mit
deinner linncken hannd so gibt er sich jnn den fall vnnd jnn dem fallen so greiff mit
deinner linncken hand jnn dein schwerts klinngen stosz im den Ort damit zu sei=
nen gemechten oder wo du wildt

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein oberhaw gogen dem vnndern schnidt

Item so du mit dem zu fechten zu dem Mann kompst so stee mit deinem
rechten fuoß vor vnnd haw im den oberhaw starckh zu dem kopff so er also starckh gogen
dir ein hawt vnnd gibt sich hoch auf mit seinnen Armen so stee mit deinnem linncken fuoß
vor laß dein linncke hannd von deinnem knopff vnnd greiff im dein halbe klingen
Indes fall im mit dem schnit ober seinne baid arm scheub in damit zuruckh scheubt er
dich also vom im so trit mit deinnem Rechten fuoß hinnder sich haw im zu seinner
Linncken seiten vonn vnnden hinnein hawt er dir also ein so verscheub im das mit ain
nem schnit zwischen deinnen hennden trit mit deinnem linncken fuoß zuruckh vnnd
haw im starckh zu der schaitel hawt er dir also oben wider ein so volg mit deinnem Rechten
fuoß hinnach vnnd wind dich im den Ochsen mit gecreutzaiten Armen Indes volg
mit deinnem Lincken schenckel hinnach vnd scheuß im den ort Im sein angesicht

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain schmidt mit ainnem Reissen

Item wann Jr mit dem zufechten zusamen kument. Unnd
baid ainannder oben einhawent so stee mit deinnem rechten fuosz vor vnd nimb
des schnidts jnn dem einhawen gewar schneid Jm damit ober seim prust wirstu
des schnidts also gewar so trit mit deinnem rechten fuosz für seinnen rechten lass
deinn linncken hannd vonn deinnem knopff vnnd far Jm damit vmb seinnen
hals erwisch Jm seinn klinngen mit sampt der deinnen Jnn deinn linncke hand
vnnd schrennckh deinnen rechten fuosz fast Jnn seinn rechte kniepug reiss obenn
starckh nider so reistu jnn zu der erden Begert er dich also zureissen vnd hat baide
schwerter zusamen gefast so zuckh deinnen rechten fuosz vnnd trit hinnder seinen
rechten auszwenndig Jndes schneid mit dem schnidt starckh von dir so ist Jm das reis-
sen geprochen Jnndes haw Jm mit lannger schneid zu seinnem haupt versetzt Er
dir den haw so winnd Jm mit deinnem Ort zu seinnen gesicht oder der Prust /.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein verkerter haw

Item wann Ir mit Dem zufechten zusamen kument vnd
euch mit vndern hawen zusamen hawent so kumb mit deinnem Linncken fuoß
vor haw Im von deinner rechten zu seinner Linncken seiten von vnnden ein hawt
Er dir also zu deinner Linncken seiten Im dem vnnderhaw so stannd mit deinnem
Linncken fuoß vor vnnd haw auch mit Creitzweisen henden gegen Im zu seinner
Linncken seiten Indes laß deinn linncke hannd von deinnem knopff setz Ims an sei//
nen linncken Elenpogen vnnd mit deinner Rechten hannd schneid In vnnder
seinn Linncken ichsen mit deinner lanngen schneid scheub damit von dir so verkerstu
In begert er dich also zuuerkeren so setz deinnen Linncken schennckel zuruckh so gastu
Im auß dem verkerer Im dem schneid Im nach seinnem haupt schneidt er dir also
nach deinnem haubt so versetz Im das mit lannger schneid Indes trit mit deinnem
Rechten fuoß hinnein vnnd haw Im nach seinnem Linncken Arm

Ainn einprechen mit ainnem schnidt

Item so Ir mit dem zufechten zusamen kument vnnd also gegen ainannder aufstreicht so nimb des einprechens Inn dem aufstreichen gewar vnnd stannd mit deinnem Linncken fuoß vor streicht er dann auf vor dir vnd gat hoch auf mit seinnen Armen so prich Im mit dem ort zwischen seinnen armen hinnein das deinne hennd an seinner prust steendt mit deinnem creitz hat er dir also eingeprochen so trit mit deinnem Linncken fuoß vmb sein lincke Kniepug auswenndig zeuch damit fast vnndersich vnnd setz Im dein lannge schneid ann seinnen hals schneid In damit zu der erden begert er dich also zu schneiden so trit mit deinnem Rechten fuoß fur seinnen Linncken Indes setz Im dein Creitz an sein prust scheub In damit oben von dir vnnd zuckh deinnen Linncken zu dir so wirstu des schnidts vnnd des hackens ledig Indes haw Im behend Nach seiner rechten seiten

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwen vnnderhew vonn baiden seiten

Item wann ir zwen dem zufechten mit von der hau zusamen kum
ent so setz deinnen rechten schenckel hin für vnnd haw im nach seinner linncken seiten
stat er dann auch mit dem rechten fuoß gegen dir vnnd hawt dir auch auf dein linncke
seiten so trit mit deinnem linncken fuoß hinnder seinnen rechten vnnd haw im oben
zu seinnem kopff hawt er dir also zu deinnem kopff vnnd du mit deinnem rechten fuoß
vorstast so volg mit deinnem linncken hinnach vnnd versetz im den haw mit deinner
langen schneid stoß indes mit deinnem linncken fuoß im zu seinnem gemechten stost
er dich also zu deinnem gemechten so laß dein linncke hannd von deinnem schwert vnd
erwisch im seinnen linncken schenckel heb in ober sich so wirfstu in an den rucken
hat er dir deinnen linncken schenckel also begriffen vnnd will dich zuruckh werf
fen so setz im deinnen ort seinnen hals vnd scheub in also von dir so muoß er dich laszen

Ein oberhaw mit ainem Einschießen

Item wann du mit dem zufechten zu dem Mann kumpst so stee
mit deinem Linncken fuoß vor unnd haw Im den oberhaw starckh von oben ein zu sei-
nem kopff versetzt er dir den haw so winnd Im dein kurtze schneid an seinnen hals unnd
haw Indes behennd mit gecreitzgiten armen widerumb zu seinner Rechten seiten ~~sein~~
seinnes kopffs mit der zwirch hawt er die zwirch also gegen dir so versetz Im die mit dei-
ner Lanngen schneid unnd trit mit deinem linncken fuoß fur seinnen linncken
Innwendig Indes lasz dein linncken hannd von deinem knopff unnd greiff Im
nach seinner lincken kniepug heb damit fast obersich unnd scheuß Im dein kurtze schneid
uber seinne baide arm scheub oben fast von dir so magstu In werffen begert er dich al-
so zuwerffen so schneid starckh oben nider so muoß er dich lassen Indes winnd dich
Inn das hanngend ort unnd trit mit deinem rechten schenckel hinnach unnd haw
Im nach seinnem rechten Ohr

Aim wurff Jm dem Schwert

Item wann Jr Jm dem zornhaw ainander arckh
oben einhawent vnnd ain Jeglicher seinnen kopff hoch zuuersetzen begert so empfind
ob er waich oder hert sey ann seinnem schwert ist er waich vnnd helt dir nit starckh
wider so winnd Jm mit deinner kurtzen schneid an sein kinnck Ohr versetzt er dir
das so lasz Jndes behenndiglich dein schwert fallen vnnd bückh dich mit deinnem
kopff zwischē seinne gemecht vmb greiff Jm mit deinnen armen seinne baide knie
püg heb damit ubersich so wirfstu Jn oder magst Jn tragen wa du hinhaben wildt
hat er dich also zu dem wurff gefasst oder zu dem hintragen so lasz dein schwert fallen
vnnd greiff Jm mit deinner linncken hannd nach seinnem lincken fuosz vnnd
mit der rechten Jnnwenndig zu den gmechten so erheltstu dich des wurffs vnd schleusst
dich Jnn Jn so kan er dich on schaden nit vonn Jm werffen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn annderer würff Im dem schwert

103

Item wann Ir nun dem zufechten zusamen kument Unnd ain annder angepunnden habt so stee mit deinnem rechten fuosz vor Indes arbait behend mit Im schwech unnd sterckh unnd winnd Im mit deinnem knopff zwischen seinen Armen hinnein Begert er dir also einzuwinnden so setz Im das ab mit der Kron In des stich Im mit deinnem Ort zu seinnem gesicht oder der prust setzt er dir deinnen ort ab so schneid In uber baid arm reisz Im damit seinn schwert ausz seinnen henden reist er dir deinn schwert also ausz deinnen henden unnd du mit deinnem lincken fuosz vorstast so greiff Im mit deinner rechten hannd auf seinn rechten seiten und mit deinner linncken auf seinn lincke seiten mit geschrenncken Armen so wirf stu In auf seinnen kopff

Das Sünnen zaigen mit ainem Würff

Item wann Ir mit dem zufechten zusamen kument So stannd
mit deinnem linncken fuoß vor unnd streich vonn unnden auf seinnem linncken
Ohr zu stastu dann also mit deinnem linncken fuoß gegen Im unnd er dir zu dein=
nem linncken Ohr streicht so versetz Im das mit lannger schneid Indes laß dein
schwech deinnes schwerts lauffen unnd haw Im nach seinnem rechten Ohr
mit geschrenngten Armen versetzt er dir das So laß dein schwert fallen und stoß
In mit deinner rechten hannd am seinnen Kinpacken und mit der linncken greiff
Im oben auff den kopff seinner rechten seiten so wenndestu Im sein angsicht gegen
der Sünnen hat er dich also gefaßt so greiff mit deinner rechten hannd umb seinn
Linncke kniepug unnd mit der linncken an seinnen Kinpacken Indes arbait mit
Im schwech unnd Sterckh

Ain Innwenndiger Armpruch

105

Item wann Ir mit dem zu fechten zusamen kument Unnd euch mit
obern hewen zusamen hawent so schickh dich also stannd mit deinnem Rechten fuoß vor
Indes laß deinn schwert fallen greiff Im mit deinner linncken hannd nach seinner
rechten vnnd mit deinner rechten zwischen seinnen baiden armen hinnein Inn
wenndig nach seinnem rechten Armbug vnnd winnd dich vbersich auf dein linck
en seiten so prichstu Im den arm will er dir dann den Arm prechen vnnd du mit dei
nem rechten fuoß vorstast vnnd helst dein schwert Inn deinner linncken hannd
so fall mit deinnem knopff vber seinnen rechten Arm reiß damit fast vnndersich
so hast du Im das prochen vnnd magst Im dein Lannge schneid vber den kopff ziechen
vnnd In behennd mit deinnem Ort zu seinnem gesicht stechen.

Ein außwendiger Armpruch

Item wann du mit dem zufechten zu dem Mann kumpst so schick
dich also stee mit deinem rechten fuosz vor vnnd haw Im oben mit der zwirch zu dem
kopff hawt er dir also die zwirch vnnd du mit deinem rechten fuosz vor stast so ver-
setz Im die mit deiner lanngen schneid Indes lasz dein schwert fallen greiff mit dein-
ner rechten hannd an seinen rechten Elenpogen vnnd mit deiner linncken vor-
nen bey seiner rechten wennd dich damit auf dein rechten seiten so prichstu Im den
Arm außwendig will er dir den Arm also prechen so lasz deim schwert auch fallen
vnnd setz Im dein linncke hannd an seinen rechten Elenpogen so prichstu Im
den arm auch ab Indes greiff Im nach seinem rechten schenckel mit deiner rech-
ten hannd vnnd mit deiner linncken vmb seinen leyb hinumb auf sein rechte
seiten heb damit obersich so wirfstu Im

Ain armbrüch mit ainem wurff

Item wann jr mit dem zůfechten zůsamen kument So hab dich jnn die schranckhůt auf deim rechten seiten das dein lannge schneid oben stee vnnd trit mit deinnem rechten fůoß hinnder seinnen rechten das jm dein rechte knie bůg jnn seinner rechte stee. Hawt er dann also gegen dir vnnd dů jnn der schranck hůt ligst so nimb seinnen haw hinweckh mit deinner lanngen schneid Indes laß dein schwert fallen greiff jm mit deinner rechten hannd auf seinn rechten vnnd mit deinner linncken an seinnen rechten Elenpogen truckh damit auf dein rechten seiten so prichstu jm den Arm. Hat er dich also gefast vnnd begert dir den Arm zůprechen vnnd dů das schwert noch jnn baiden hennden hast deinnen rechten fůoß fürgesetzt so setz deinnen linncken schenckel hinnder seinnen rechten so wirstu des Armpruchs Ledig vnnd magst mit jm arbaiten was dů wilt

Ein vnnderhaw mit einem Armpruch

Item wann Du mit dem zufechten zu dem Mann kumpst so setz deinnen rechten fuoß vor vnnd haw dich Inn den vnnderhaw versetzt er dir den so trit mit deinnem linncken schenncel hinfür vnnd wind Im den Ort Inn sein gesicht wirstu des orts gewar vnnd stast mit deinnem linncken fuoß vor so setz Im den ab mit deinner lanngen schneid Indes laß dein schwert fallen setz Im dein linncke hannd an seinnen rechten Elenpogen vnnd die recht vnnder seinn rechte Vchsen zeuch damit zu dir vnnd scheub oben von dir so prichstu Im den Arm hat er dir also angesetzt vnnd will dir den arm prechen so zuck deinnen linncken fuoß hinndersich vnnd schneid In mit ganntzer stercke durch das haupt schneid er dich also so laß deinne hennd gan von seinnem Elenpogen vnnd trit mit ainnem falschen trit Inn den triangel so ist seinn schritt vmb sunnst vnnd kan dir nichts geschaden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Das erst stuckh Im der Kron

Item schickh dich also Inn das zufechten gegen der Kron· haw Im
mit lannger schneid gegen seinner schaittel das dein rechter fuoß vor stee· versetzt er dir das mit
der Kron so trit mit deinnem linncken schennckel hinnein Nimb deinnen haw wider vnnd
wind Im deinnen ort zu seinner prust· setzt er dir den ort ab auch mit der kron so volg mit dein/
nem rechten fuoß hinnach vnnd greiff mit deinner linncken hannd Im dein halbe klingen
vnnd stich Im gwaltig zu seinnem gesicht versetzt er dir das furbas so trit mit deinnem lincken
fuoß auf seim rechten seiten vnnd stich Im zu seinnen gerechten Nimb stu des gerecht stichs
gewar vnnd staft mit deinnem linncken fuoß vor Im der Kron so setz Im den stich ab mit der
kron volg mit deinnem rechten fuoß hinnach vnnd stich Im mit deinnem Ort zu seinnem
gesicht versetzt er dir den so schlag Im mit deinnem kreitz zu seinnem haupt

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der schmidt dürch die Kron

Item wann du mit dem zufechten zu dem mann kumpst Unnd er
gogen dir Jm der kron stat so stannd mit deinnem linncken fuoß vor unnd haw den
unnderhaw von deinner rechten seiten gogen Jm schneid Jn damit dürch die Kron ob
er seinn prust unnd ober seinn rechten Arm schneidt er dich also unnd du mit dei
nem rechten fuoß vorstast so volg mit dem linncken hinnach unnd setz im den schnit
ab zwischen deinnen henden mit deinner klinngen Jndes wennd dich auf unnd stoß
Jm den ort Jm seinn angesicht oder der prust versetzt er dir den ort so laß dein rechte hand
auß deinnem hefft unnd greiff damit zu deinner linncken Jm deinn schwerts klingen
Jndes schlag Jm zu seinnem kopff mit kreitz unnd mit knopff schlecht er dich also mit
seinnem knopff so versetz Jm das mit der kron greiff mit deinner linncken hannd Jm
deinn schwerts klinngen so magstu Jn auch schneiden oder stechen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Das Leyssen durch die Kron

Item schickh dich also Im dem zufechten auf die kron vnnd
mit deinnem rechten fuoß vor vnnd haw Im den oberhaw zu dem kopff volg mit deinnem
Lincken fuoß dem haw nach das dein Creitz mit der lanngen schneid auf seinn klingen
kumb Indes reiß vnndersich so schneidst Im durch die schaitel schneidt er dich also durch die
schaittel vnnd du mit deinnem rechten fuoß vor stast so trit mit deinnem lincken schenckel
fur seinnen lincken vnnd setz Im das schwert auf seinn lincken seiten das Im der knopff
an seinnen hals kumb reiß damit auf dein rechte seiten reist er dich also auf sein rechten seiten
so setz Im das mit deinnem schildt ab vnnd stoß Im deinnen knopff Inn sein angsicht stost er
also deinnem angsicht zu so volg mit dem rechten fuoß hinnach vnnd setz Im Den stoß ab
zwischen deinnen hennden mit deinner schwerts klingen Indes stoß Im mit deinnem Ort
zu seinnem gesicht oder der Brust

SLUB
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain schnit mit ainnem oberfallen auß der Kron

Item wann Du mit dem zufechten zu dem Mann kumpst so setz deinnen Lincken fuoß fur Volg mit dem Rechten hinnach vnnd haw Im den vnderhaw zu seinner Lincken seiten mit gecreutzgiten Armen hawt er dir also zu deinner Lincken seiten vnnd du mit deinnem rechten fuoß vorstast so laß dein lincke hannd vonn deinnem schwert vnnd greiff Im letz Inn sein schwerts klinngen das dir sein ort vnnder deinner Lincken Vchsen bleib Inndem scheuß Im dein schwert mit deinner rechten hannd vber seinn gehultz mit deinner kurtzen schneid so sperz du Im den schnit Im der kronn vnnd magst Im das schwert damit nemen Begert er dir das schwert also zunemen so trit mit deinnem Lincken schennckel fur seinnen rechten vnnd laß dein linnck hannd vonn deinnem schwerts knopff greiff damit Inn deinn halbe klinngen vnd schneid In also vonn dir zurucky

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die ersten Kampfstuckh des langen schwerts

113

Item wann du mit dem zufechten zu dem Mann kumpst so schickh dich also mit disem kampfstuckh stannd mit deinnem rechten fuoß vor und greiff mit deiner linncken hannd Im dein schwerts klinngen bey deinnem Ort unnd wennd dein rechte gestracks für gogen seinnem gesicht mit deinnem knopff volg mit deinnem linncken schennckel hinnach unnd stoß Im den knopff In seinn angesicht versetzt er dir das so nimb deinnen knopff wider unnd verwennd In auf deinn rechten seiten Indes stoß Im den Ort Inn sein angsicht stost er dir den ort also zu dem gesicht unnd du mit deinnem linncken fuoß vor stast so nimb Im seinnen ort mit deinnem Ort hinnweckh auf dein linncken seiten volg mit deinnem Rechten fuoß hinnach unnd stoß In mit deinnem knopff Inn sein angsicht oder der Prust stost er allso mit seinnem knopf auf dich so setz In den ab mit deiner klingen zwischen deinnen baiden henden und arbait Indes mit Im behend umb oz vor und umb das nach

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die anndern Kampfstuckh des lanngen schwerts

Item wann du mit disem Kampfstuckh fur den
Man kumpst so schickh dich also darein stee mit deinnem linncken fuoß vor vnnd
halt deinn schwert ann deinner rechten seiten greiff mit deinner linncken hand in
dein klinngen deinnen Ort fuergewenndt volg mit deinnem Rechten fuoß hinach
vnnd greiff mit deinner rechten hannd zu deinner linncken Inn dein klinngen
in des schlag in mit deinnem knopff zu seinnem haubt Schlecht er
dir also nach deinnem haubt vnnd du mit deinnem rechten fuoß vor stast Inn der
halben Kron so volg mit deinnem lincken fuoß hinnach vnd farwol auf in die gantze
kron ober dein haubt so versetzt du im das. Indes stich im mit deinnem Ort zu sei
nem gesicht versetzt er dir den ort so trit mit deinnem rechten fuoß fur seinnen rechten
vnd gee im mit deinnem knopff in sein lincken Elenpogen trit mit deinnem rech
ten fuoß wider zuruckh vnd scheub mit deiner lincken hand vbersich mit der rechten zeuch
zu dir so prichstu im den Arm

Die driten Kampfstuckh des lanngen schwerts

115

Item wann du Im Nem zufechten auf den mann geest das dein rechter fuoß vorstat so verwennd deine hennd vnnd faß dein schwert bey der klingen Indes schlag Im mit deinem knopff zu seiner obern plosse vnnd volg mit deinem lincken schennckel hinnach so ist der haw recht gehawen thustu das nit so ist der haw zu kurtz schlecht er dann also auf dich mit seinem knopff so trit mit deinem Rechten fuoß für vnnd versetz Im das mit der halben kron Inn dem setz Im dein schwerts klingen an sein kreitz vnnd Reiß Im damit sein schwert auß seinen hennden Reist er dir das schwert also hinnweckh so trit mit deinem rechten fuoß hinnder seinen Lincken greiff mit der Lincken hannd an seinen lincken fuoß vnd mit der rechten an sein linck Achsel so stoß In Im mit baiden schwertern vber vnd vber wirstu des stoß gewar so trit mit ainem falschen trit Inn den driangel so geestu Im auß dem stoß

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die vierten Kampfstuckh des Lanngen schwerts

Item wann Ir mit dem zufechten zusamen Kument vnnd
ainander baid die Orter zu der prust fierent so stee mit deinem linncken fuosz vor
vnnd trit mit dem rechten hinnach schlag In mit dem knopff nach seinem linck
en Ohr schlecht er dir also nach deinem linncken Ohr so versetz Im das nit sonder
stich Im mit deinem ort zu seinem gesicht oder der prust sticht er dich also zu dem
gesicht so setz Im seinen ort ab mit deinem ort vnnd wind Im mit deinem knopff
vnnder sein linncken Arm reisz damit zu dir auf dein rechte seiten reist er dich al
so zu Im so lasz dein linncke hannd von deiner klingen vnnd wind Im zwischen
seinen Armen hinnein Indes reisz vbersich auf dein rechten seiten Reist er dich al
so zu Im so lasz dein linncke hannd von deiner klingen stosz In damit an seinen
rechten Elenpogen so hastu Im das prochen vnnd magst mit Im arbait was du wilt

Die Fünfftien Kampf stuckh des Langen schwerts

Item schickh dich Also Im das kampf stuckh stee mit deinem
Linncken fuoß vor vnnd halt dein schwert hinnder deinem hals das der ort gogen dem
gegner stee vnnd trit mit deinnem Rechten schennckel hinnach greiff mit deinner rech
ten hannd zu deinner Linncken Im dein schwerts klinngen vnd schlag In mit dem knopff
nach seinnem hals wirstu des straichs gewar vnnd mit deinnem Linncken fuoß vorstast
so gee auf mit deinnem schwert Im die Kron vnnd versetz Im das zwischen deinnen bai
den hennden mit deinner klinngen Volg mit dem rechten fuoß hinnach vnnd setz Im dei
nen knopff hinnder seinnen hals reiß damit auf dein rechten seiten reist er dich also so greiff
mit deinner Rechten hannd wider nach deinnem hefft vnnd setz deinnen rechten schenckel
hinnder deinnen Linncken so wirstu des reissens Ledig vnnd schneidst In damit vber seine
baid Arm wirstu des schnidts gewar so setz Im den ab mit der Kron Indes stich Im nach
seinnem gesicht mit deinnem Ort·

SLUB Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die sechsten Kampfstuckh des Langen schwerts

Item schickh dich also mit disem Kampfstuckh stee mit ei
nem linckhen fuoss vor unnd halt dein schwert an deiner Prust das der Ort under
sich stee trit mit deinem rechten fuoss hinnein unnd wind im deinnen ort zu seinem
gesicht oder der Prust windt er dir den ort also ein unnd du mit deinem rechten fuoss vor
stast so nimb seinen orth hinweckh mit dem vordern thail deines orts indes fall im
mit deinem kreitz im sein lincke armpug unnd reiss damit zu dir auf dein rechten
seiten hat er dir also angesetzt unnd begert dich zu reissen so lasz dein lincke hannd von
deiner klingen unnd greiff zu deinem knopff indem trit hindersich unnd stich im zu den
gemechten wirstu des stichs gewar so verscheub inden mit deiner klingen zwischen
deinen henden volg mit dem lincken schenckel hinnach unnd stich im auch zu seinen
gemechten versetzt er dir das so schlag im mit deinem knopff zu seinnem haupt

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die sibenden Kampfstuckh des Langen schwerts

Item schickh dich also Jnn dises Kampfstuckh stee mit deinnem Lincken fuoß vor vnnd halt das schwert Jnn des Pflugs gestallt greiff mit deiner linncken hannd Jnn dein klingen das der ort gegen dem agamm stee trit mit deinem rechten fuoß hinnach vnnd gib dich gwaltig auf ober dein haubt stich Jm damit wa du Jm ploß sichst sticht er dir also zu vnnd du auch Jnn des Pflugs gestalt ligst mit deinem lincken fuoß vor so volg mit deinem rechten hinnach vnd versetz Jm den stich zwischen deinen henden Jnn dein klingen versent er dir den stich also so wind Jm mit deinem knopf * ober seinen rechten arm auswendig vnnd scheub damit von dir so prichstu Jm den Arm scheubt er dich also von Jm so trit mit deinnem Lincken schenckel zuruckh raist er dir dann nach so winnd Jm deinen ort zwisach zu seinem angesicht oder der Prust

* Zu seinem Angesicht wind er dir also ein so wind du Jm mit deinem knopf

Das Achtet Kampfstuckh Im Lanngen schwert

Item schickh dich Also Inn das Kampfstuckh stee mit gleichen fuossen zusamen vnnd halt dein schwert mit deinner rechten hannd ob deinem haubt vnnd dein lincke Inn deiner klingen das der ort vndersich stee trit mit deinem Linckhen schennckel hinein vnnd winnd Im den ort zu seinen gemechten sticht er dir also nach deinen gemechten so stannd mit deinem rechten fuosz vor dz dein Leyb zu ruckh hanng helstu dann dein klingen mit gecreutzgiten Armen vnnder deiner Linckhen Vchsen so thu deine Arm auf vnnd setz Im den stich ab Indem volg mit dem lincken schennckel hinnach vnnd wind Im den Ort In sein gesicht versetzt er dir das so zuckh dein schwert vnnd stich Im Indes wider zu dem gesicht sticht er dir also dopelt nach deinem gesicht so volg mit deinem rechten fuosz hinnach vnnd setz Im den stich ab mit deinem Ort Indes schlag In mit deinem knopff zu seiner Rechten seiten

Das Buch so noch zum lang=en Schwert gehört.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Das Buch gehort zu denne

·120· stennd des lannge Schwerts so da mer bericht vnnd Leere gibt auf die vorbemellte stennd des Lanngen Schwert

A

Alber	15
Ansetzen	17
Absetzen	21
Abschneiden	25

B

Bisz sterckher wider wind stich · sticht ers so nimd es wider	4

D

Das eben merckh haw stich leger waich oder hert · indes vor vnd nach bütet dem kriegk sey nit gach	4
Durchwechslen	21
Durchlauffen	23

F

Funff hew lerne von der rechten hand wider die werer	3
Fier plosse wisz so schlechstu gewisz	5
Feler werer fueret von vnden nach wunsch rueret	10
Feler zwifach trifft man den schnit mit macht	11
Feler zwifach	13

H

Haw nahent was du willt	1
Hör was da schlecht ist	2
Haw krumb zu der flechen will tu die maister schwechen	3
Hut vom tag	15
Hemngen	26

J

Jung Ritter lern gott lieb haben	1
In allen winden haw stich schnit lerne finden	5

K

Krumphaw mit seinen stucken	6
Krumph mit kurtz haw durchwechsel damit schaw	7
Krump wer dich fert der krieg dich verwirt	8

N

Nachraisen	18
Nachraisen zwifach	20

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

O

Ochsen	15

P

Pflug	15

S

Schilher entpricht was pfffel hawt oder sticht	11
Schilher zu dem orth	12
Schilher oben zum haupt	13
Schaitler haw mit seinen stuckhe	14
Schneiden durch die kron	14
Sprechfenster	14

V

Vor vnd nach die zway ding send aller kunst ain vrsprung	2
Verkerer zwingt durchlauffen auch mit ringt den Elnpogen nimb gewiß	10
Vier leger	14
Vier versetzen	16

W

Wer nach geet hawen	1
Was den krieg oben raumpt niden wirt er beschampt	4
Willtu rechen dich vier plossen brechen maisterlich	5
Wer vberwindt	20

Z

Zornhaw mit seinen stuckhen	4
Zwerchhaw mit seinen stucken	8
Zwirch benimpt was vom tag her kimpt	8
Zwirch mit der sterckh dein arbait damit merckh	9
Zwirch zu dem pflug vnd Ochsen	9
Zwirchschleg zu den vier plossen	9
Zuckhen	22

Jung Ritter Leren Gott lieb haben/ Frawen vnd Junckhfrawen Leern
so wechst dein leern/ Vnnd leren ding das sich zieret/ Vnnd jm kriegen seer hoffieret/
Ringens guote fesser/ Glorien schwert vnnd messer/ Mannlichen bederben/
Vnnd jm anndern hennden verderben/ Haw darein vnnd triffe/ dar lasse hen=
gen vnnd lasse far/ das man dein weyß/ mög Maisterlichen Preyß

Hie hiebt sich an ain gute ge=
maine Lere des Lanngenn
Schwerts doch so ist vil güt=
ter verborgner Künst darjn
Beschlossen

Wiltü Kümst schawen Sich Linnckh ganng recht mit hawen
Vnnd Linnckh mit rechten Ob dü starckh gerest fechten·

Die Erst Ler des Lanngen Schwerts Jst das dü vor allen dingen die haw recht
solt lernen hawen Jst es annders das dü starckh fechten wildt Vnd das vernim al=
so wann dü mit dem Linckhen füoß vor steest vnnd hawest von der rechten seiten
So ist der haw falsch vnnd vngerecht/ wann die recht seiten bleibt dahinden dar=
umb wirt der haw zü kürtz vnnd mag seinnen rechten ganng zü der rechten seiten
Nit gehaben

Oder Steestu mit dem rechten fuoß vor Unnd hawest von der Lingcken seit= ten volgstu dann mit dem Linngcken fuoß nit nach, so ist der haw aber falsch, dar= umb so merckh wann du hawest von der rechten seiten das du alweg mit dem rech= ten fuoß dem haw nachuolgest Desselben geleichen thuo auch wann du hawest von der Linncken seiten so gibt sy dein Leib mit Jm die rechte wag Unnd also werden die haw Lanng unnd recht geharwen

Wer nach geet hawen
Der darf sich Kumst wenig frawen

Das ist Wann du mit dem zufechten zum Mann kumpst, do soltu nit still steen mit deinnem Schwert unnd seinem haw nachwarten bis er dir zuhawet wiß das alle Fechter die da sechen auf ains anndern haw unnd wöllen nichts annders thun dann versetzen die durffen sich Kumst gar wennig freyen Wann sy werden ser dabey geschlagen /

Haw nachent was du willt

kain wechsel kumpt ann deinnen schillt
Zu kopff zu Leyb
die schleg nit vermeyd
Mitt ganntzem leybe
Ficht was du starckh gerest treybe

85

Das vernimb Allso wann dū mit dem zūfechten zum Mann kompst was dū dann willt fechten das soltū treiben mit gannzer stercke deins leybs Vnd haw Im damit nachent ein zum kopf vnnd da zwingstū In mit das Er versetzen muoß Vnnd zu kainnem dürchwechsel darüor nit kumen mag wann du kumst Im zu nachent mit dem Ortt kumpt er dann mit der sterckhe an dein Schwert So gib Im ain Zhür auf seinnen lingcken arm vnnd drit damit zū ruckh Ehe er sein Innen wirt

Hör was da schlecht ist
ficht nit Linck ob dū recht bist
Vnnd ob du linckest
In dem fechten dū auch ser hinckest

Das Ist ain Huotte Leer Vnnd trifft an ainen Lincken vnnd ainnen Rechten vnnd wisse das wie dū solt hawen das man dir die schweche Im dem Schwert Im dem ersten haw nit angewinnt Vnnd das vernim also Wann dū mit dem Zufechten zū dem Mann kumpst bistū dann gerecht vnnd willt starck fech-ten So haw mit namen den ersten haw nit von der lincken seiten Wann er ist schwach vnnd magst mit nichten wider gehalten Wann er dir starck anbindt oder hawstū von der Rechten seiten so magstū wol starckh widerhallten vnnd am Schwert Arbaiten was dū wildt

Desgleychen Bistū linck so haw auch den ersten haw nit von der Rechten sei-ten sonnder haw von der lincken seiten Wann es ist ainem rechten gar wild vnnd wi-der zū Im kumst zetreiben von der Lincken seiten Deßgleichen ist auch einem lincken von der grechten seiten

Vor vnnd nach die zway ding
Seind aller Künst ain vrspring
Schweche vnd sterckh
Indes das wort mit merckh
So magstu leren
Mit künst arbaitten vnd weren
Erschrickstu gern
Kain fechten Nimmermer gelern

Das Ist das du Vor allen dingen solt recht Vernemen vnnd versteen die zway ding/ das ist das vor vnnd nach/ vnnd schwech vnnd sterckhe/ vnnd das wort Indes/ wann darauß kumpt der gantz Grunndt aller Kunnst des Fechtens/ wann du die ding recht vernimbst vnnd versteest/ vnnd zu voraus das wort Indes nit vergissest/ Inn allen stücken so du treibst/ So bist du wol ein guoter Maister des Schwerts/ vnnd magst wol Lernen Fürsten vnnd Herren Das sy mit rechter Kunnst des schwerts mugen besteen Inn Schimpff vnnd Inn Ernnst/

Item Wann du Ehe kumpst mit dem haw/ oder sunnst das er dir versetzen muoß/ so arbait Inndes behenndigelichen für dich mit dem Schwert/ oder sunnst mit anndern stücken vnnd laß In fürter zu kainer arbait kumen.

86

Item Wann Er ehe kumpt mit dem haw dann Du, das du jm ver-
setzen muost, So arbait jm des mit versatzung behenndigclich mit dem Schwert oder
sumst, so benimbst du jm das vor mit dem nach

Item Nun Soltu vor allen dingenn Wissen Schwech unnd sterckh des schwerts
Das vernim allso von dem gehültz bis ann die mite das ist sterck, Von der mitte bis an
bis ort, Ist die schweche, unnd wie du nach der schweche unnd mit der sterckhe am schwert
arbaiten sollt das finndest du alles hernach geschriben

Fünff haw Lern
von der Rechten hand wider die wern
Dann wir glauben
jnn Kunsten gern zu lonen

Merckh das seinnd fünff verporgen haw, Wer die mit rechter Kunst onn
schaden prechen kan, der wirt gelobet von anndern Maistern unnd ist billich das jm
seiner Kunst bas gelonnet soll werden Dann ainnem anndern unnd wie du
die Hew hawen sollt mit treiven stucken das findestu alles hernach geschribenn

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zornhawe Krump zwer hat schiller mit Schaiteler / Alber versatz Nachraisen Iberlauf absetzen durchwechsel zuckh durchlauf abschneid hendtruckh hengg wennd mit plossen schlag vach streich stich mit stossen

Merckh hie werden dir genannt die Rechten hauptstuckh der Kunst des schwerts wie sy haissen Jetlichs mit seinem Namen darumb das du dester baß vernemen vnd versteen kundest /

Merckh zum Ersten die funff haw der erst haist der zornhaw / der annder der krumphaw der dritt der zwerchhaw / der Viert der Schillhaw der funfft der Schaitlerhaw /

Item nun merckh nacher die stuckh / das Erst seind die Vier huten / Das ander die vier versetzen das dritt das nachraisen das Viert das vberlauffen das funfft das absetzen das sechst das durchwechslen das sibent des zucken / das acht das durch / lauffen das Neundt das abschneiden / Das zehennd das hendtrucken das Aylfft das seind die hengen / Das zwelfft das seind die Winnden

Also seind der haw vnnd stuckh zwelffe die wirstu gleych Nachainann der finden hernach geschriben Vnnd was du darauß Fechten sollt /

Hie heben sich an die Kunst des langen schwerts Zum ersten der Zoren haw

Zornhaw mit seinnen stuckhen

Wer dir oberhawet
zorenhaw ort dem drawet
Wirt ers gewar
nimb obenab on far

Item wiß Das zornhaw mit dem Ort bricht alle Oberhaw vnnd ist doch nit mer dann ain schlechter Pawren schlag Vnnd den treib also wann er von der rechten seitten oben zu dem kopff hawet so haw von deiner rechten seiten auch von oben mit Im zornig=klichen gleich onn alle versatzung oben auf sein schwert vnnd laß Im den Ort gerichts fur sich ein schiessen zu dem gesicht oder der prust wirt er dann des Orts gewar vnd versetzt mit stercke so reyß mit deinem schwert vber sich auf seines schwerts klingen oben ab von sei=nem schwert vnnd haw Im zu der anndern seiten an seines schwerts klingen Wider ein zu dem kopff das haist oben abgenomen

Biß stercker wider
wind stich sicht ers so niemb es nider

Das ist ain Leer wann du mit Im zornigclichen Einhawest helt er dann starckh wider mit dem schwert wiltu dann nit oben abnemen so bis wider starckh

vnnd far auf mit den Armen zu deiner Rechten seitten vnd wind die kurtz schneid an seinem Schwert vnnd stich Im oben ein zu dem gesicht· wirt er des stichs gewar· vnd fert auf vnnd versetzt· so bleib du also steen Im dem winden vnnd setz Im den ort vnden an·

Das eben merckh
haw stich leger waich oder hert
Indes vor vnnd nach
vnd hüt dem krieg sey nit gach

Das ist ain Leer wann Er dir mit ainem haw oder mit ainnem stich an dein schwert pindt so soltu dir mit dem krieg das ist mit dem winden nit zu gach las sen sein· du merckest dann vor gar eben· wann sein schwert an das annder glitet· oder Im pand waich oder hert ist vnnd als bald du das empfindest so winde Indes vnd arbait mit dem krieg nach der waiche vnnd niet nach der herte zu der nechsten plosze· vnd was haist das vor vnnd nach das bistu vor gelernet worden·

Was der krieg oben rempt
niden wirt er beschempt

Wisz das die winnden vnnd die arbait darausz mit dem Ort zu den vier plössen Dasselb haist der krieg· den treib also wann du Im mit dem zorn haw einhawest alsz bald er dann versetzt so far auf mit den armen vnnd wind Im den Ort an seinem Schwert oben ein zu der obern plosse seiner Lincken seitten· setzt er dann den obern stich ab so beleib also steen mit dem winden vnnd lasz den Ort vnnder sich Nidersincken zu der lincken seiten volgt Er dann mit der versatzung deinem schwert nach so suche mit deinem Ort die vnndern plösse seiner rechten seitten· volgt er dann virbas mit der versatzung so far auf mit dem schwert auff die Lincken seitten· Vnnd henng Im den Ort oben ein zu·

der obern plossen seiner rechten seiten Vnnd also wirt er mit dem krieg vnnden
vnnd oben beschempt / Ist das du jn recht treybest

Jn allen winden
haw stich schnidt lern finden
haw stich oder schneyd jn allem treffen
den Maistern wiltu sy effen

Wisse das du mit allen winnden am Schwert gantz fertig sollt sein wann ein jedes winden hat besonnder drew stuckh / das ist am haw / am stich vnd am schneid / vnnd wann du windest am schwerdt / so soltu gar eben prieffen vnd mercken das du die stuckh nit vngerecht treibest / die jm die winden gehoren Also das du die nit hawest wann du stechen soldt Vnnd nit schneidest wann du hawen sollt vnd auch nit stechest wann du schneiden solt / Vnnd also soltu dz gerecht stuckh alweg finnden das mit recht gehort zu treiben Jm allen treffen vnnd anwinden des schwerts Wiltu annderst die Maister effen vnnd teuschen die sich wider dich setzen vnnd wie vil winnden am schwert sein vnnd wie du die treiben soldt das findestu jm letsten stuckh des zedels des da spricht wer wol henngt

Vier plosse wiß
so schlechstu gar gewiß
On alle gfar
on zweÿfel wie er gebar

Das ist wann du Mit dem züfechten zům mann kumpst / wiltu dann gewißfechten so soltu dann nit namen zu dem Schwert nit hawen / wann du soldt namen die vier Plossen Das ist die rechten seiten die annder die Linckhen oberhalb der gürtel des manns die anndern zwu Blösse Das ist die Linngk vnnd Rechte seiten Niderhalb der gürtel Derselbigen plosse nem dir aine für / vnnd haw der kemlichen zu Vnnd acht nit was er gögen dir fichtet Versetzt er dann so arbait im der versatzung bald zu der nechsten Blösse Allso wart auß des Leybs vnnd nit des Schwerts /

Wiltu rechen dich
vier Ploß brechen maisterlich
Oben düplier
vnden recht mutier
Ich sage fürwar
kain man schützet sich on far
Hastu vernomen
zü schlag mag er klain kümen

Das ist wann er dir ainer ernnstlichen einhawet wild du dich dann an im rechen die Plosse mit Kunstlichait prechen das er sich on seinen danck schlagen muoß lassen so treib die duplieren gögen der stercke des schwerts / vnnd das agutieren gögen der schwieche So sag ich dir furwar das er sich vor schlegen nit gehüeten kan vnnd mag darvor zu schlegen nit kumen /

Item das Duplieren treyb also / Wann er dir oben zu hawet / vom seinner rechten Achseln so haw auch vom deinner rechten mit gleych starcke oben ein zu dem kopff / versetzt er dem haw mit stercke / so far auf bald mit den armen Vnd stoß mit der Linncken hannd deinnen knopf vnnder deinen rechten Arm vnnd schlag In mit der lanngen schneiden auß geczeytzten Armen hinder seinnes schwerts klingen auf den kopf

Item oder hastu jm von deinner Lincken seiten Mit der lanngen schneidn an sein schwerdt gebunden so far bald auf mit den armen vnnd bleib allso steen an dem schwert / vnnd schlag Jm hinnder seins schwerts klingen mit der kurtzen schneidin auf den kopf /

Item das Mutieren treib also / Wann du jm von deinner Rechten Achselen oben starckh einhawest versetzt er vnnd ist waich im schwert so winde auf dein Linncke seiten die kurtz schneide / an sein schwert / vnnd far wol auf mit den Armen vnd henng Im den ort oben über sein Schwert vnd far damit auf an den

Armen/ vnnd stich Jm zů der anndern Plosse/.

Item oder Hawstů Jn vonn der Linncken seiten mit der langen Schneidin an sein schwert So far auf mit den Armen Vnnd bleib mit derselbigen schneidin am Schwert zů der anndern Plossen. Also magstů zway stuckh treiben aus allen hawen/ darnach als dů empfindest die schweche vnnd stercke des Schwerts.

Krumphaw mit seinen stucken

Krump auf behend
wirf den ort auf die hend
krump wer wol versetzt
mit schriten vil hew letzt

Wiß das der krumphaw ist der vier Versetzen ains wider die vier hut/ dann darmit kriegt man den Ochsen vnnd auch den Eber vnnd den vnnderhaw/ den treyb.

90

also/ wann du mit dem zufechten zu dem agann kumpst/ Steet er dann gögen dir vnnd hellt seinn schwert vor dem kopff Jnn der hut des Ochsen auf seiner Lincken seiten so setz den Lincken fuoß fur/ vnnd halt dein schwert an der Rechten Achseln Jnn der hut vnnd auß der hut spring mit dem rechten fuoß/ wol auf die Rechte seiten vnnd schlag Jnn mit der lanngen schneidin auß gerechten Armen vber seinne hennd/

Item den krumphaw soltu auch treiben auß der schranncker hut Von baiden seiten vnnd jnn die hut schickh dich also Wann du mit dem zufechten zum agann kumpst so setz den Lincken fuoß vor vnnd halt dein Schwert mit dem ort neben deiner Rechten seiten auf der Erden das die Lanngschneidin am schwert oben gewannt sei/ vnnd gib dich also ploß mit der lincken seiten hawt er dir dann zu der Plosse oben ein So spring auß mit dem Rechten fuoß/ auß dem haw/ wol auf die rechten seiten gögen Jm vnnd stoß mit der Lincken hannd/ den knopf deines Schwerts vnnder deinnen rechten Arm vnnd schlag Jn mit gecreutzten hennden auß der Lanngen Schneidin mit dem ort auf seinne hennd/

Item Also schickh dich mit der schrannckh hut zu Deinner lincken seiten wann du mit dem zufechten zum Mann kumpst/ So setz den rechten fuoß fur/ vnd halt dein schwert mit dem ort neben deinner Lincken seiten auf der Erden mit gecreutzten hennden/ das die kurtz schneidin am Schwert oben sey/ vnnd gib dich mit der Rechten seiten Ploß/ hawt er dir dann zu der Plosse/ so schreit mit dem Lincken fuoß/ wol auß dem haw/ auf dein Lincken seiten Vnnd schlag jnn mit dem schritt mit der kurtzen schneidin/ vber seine hend/

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Haw Krümp zu den flechen
den maistern wiltu sy schwechen
wann es glitzet oben
stand ab das will ich loben

Merckh das stuckh soltu treiben gögen den Maistern auß dem pannd des scherts/ vnnd das merckh also/ wann du mit dem zufechten zum azann kumpst/ so leg dein schwert zu deinner Rechten seiten Jnn die schranckhut oder halt es auf deinner Rechsten Achselen hawet er dir dann oben zu der Plösse/ So haw starckh/ mit gecreytzten Armen mit der langen Schneidin gögen seinnem haw/ vnd Alßbald die schwert zusamen glitzen so wind Jndes mit dem Schwert gögen deiner Lincken seiten Vnnd far auf mit den armen vnnd stich Jm zu der obern Plösse/ Oder wiltu Jnn nit stechen So merckh alßbald es glitzet so haw Jm Jndes mit der kurtze schneidin zu kopff vnnd zu leib

Krümp nit kurtz haw
Durchwechsel damit schaw

Item kumpt Er aber vor mit dem haw Ee dann du lospring mit dem Rechten fuoß mit der vorgeschribne versatzung auß dem haw wol auf dem rechten seiten vnnd schlag Jn mit der zwerch an die vorgenannten stat/.

Zwer mit der sterck
dein arbait damit vermerck

Merckh das ist Wann du mit der Zwer zuhawest das soltu don mit der sterckh versetzt er dann so far auf mit der stercke deines Schwerts begreiffest du dann mit der stercke sein schweche so arbait mit dem Mutieren Jm vber sein schwert zu der vndern Plosse oder oben zu dem hals/ magstu darzu nit kumen so arbait auß dem Duplieren hinder seinem Schwert mit dem schlag zu den kopffen

Ist Er dir aber mit der versatzung zu starckh das du zu den stucken nit kumen magst so stoß mit dem gehültz sein schwert hinweckh vnd schlag Jn mit der zwirch zu der andern seiten oder will er dir einlaufen so nim den schnidt vnder seinen armen/

Der zwerch haw mit seinen stucken

Zwirch benimpt was vom tag her kimpt

Merckh der zwerhaw pricht die hut vom tag. Unnd alle haw die vom tag oben nider gehawen werden Unnd die zwer die treib allso. Wann du mit dem zufechten zum agann kumst oder geest. Stet er dann gögen dir unnd hellt sein schwert mit aufgerichten Armen uber sich, Hoch uber dein haupt. Inn der hut, unnd wart auf dich, So merckh wann du nachent zu Im kumpst, so setz den Lincken fuoss fur unnd halt dein schwert mit der flech an deinner Rechten achselen. Trit er dann zu dir unnd orewet dir zuschlagen. so kum du vor unnd spring mit dem Rechten fuoss wol auf dein rechte seiten unnd wennd Im sprung dein Schwert mit dem gehultze vor deinnem haupt. Das dein dorren unnden kum unnd schlag In mit der kurtzen schneid Im zu der Lincken seiten

Seins kopfs.

-lichen alweg aimen zu dem Ochsen Den anndern zu dem Pflug Creytzweis
von ainer seiten zu der anndern zu kopff unnd zu Leyb

Feler werer furet
von unnden nach wunsch Furet

Merckh der Feler ist ain stuckh damit die Fechter geplendt werden unnd nach wunsch
geriert unnd geschlagen die da geren versetzen und die da hawen zu dem schwert und nit zu
Den plossen des Leybs

Item den Feler treib also/ wann du mit dem Zufechten zu Im kompst/ do haw
die vnnderhaw von baiden seiten kompst du dann an In mit ainem vnnderhaw von
deiner Rechten seiten So scheusz den ort damit Lanngkh ein zu der prust/ so muosz er ver-
setzen so sprinng bald mit dem Linncken fuosz auf sein rechten seiten unnd thuo als du
Im mit der zwerch darzu schlagen wollest/ Unnd verzuckh den haw/ unnd schlag bald
widerumb zu der Lincken seiten Oder kompst du von der Linckhen seiten mit dem unnder
haw an Inn so scheusz Im den ort aber lannck ein Unnd treib das geferte alls voran zum
Rechsten geschriben steet

Zweer zů dem pflůg
Zu dem Ochsenhart gefůg
was sich wol zweret
mit springen dem haubt geferet

Merckh dů hast vor gehort wie das der Ochs vnnd der pflug sein genannt zway Leger oder zwů huten so seind sie hie gehaissen vier Plosse der Ochs das seind die obern zwů plösse die recht vnnd linckh seiten an dem haubt Do ist der Pflůg die andern zwů plosse auch die Recht vnnd linckh seiten Niderhalb der gürtel des Mannes vnnd die plossen soltů mit der zwer schlegen Jm ainem zufechten alle vier vrsachen

Hie merckh die Zwerchschleg
zů den vier plossen

Item wann Du mit dem zu fechten zu Jm kumpst Steet Er dann gögen dir Jnn der hut vom tag so spring mit dem Rechten fuoss gögen Jm wol auf dein Rechte seiten vnnd schlag Jm mit der zwer auss gantzer Kunnst oben zu dem Ochsen seiner linncken seiten versetzt Er dann den schlag Jnbald vnnden zu dem pflug seiner Rechten seiten Vnnd treib dann vir bas die zwer schleg behendig.

Feler zwifach
trist man den schnit mit macht
Zwifach fürbas
schreit am linckh vnd biß nit las

Merckh das haist Der zwifach Feler vnnd Mer oder treib Jm allso wan dü mit dem zufechten zu Jm komst so setz den Lincken fuoß vor vnnd halt dem schwert an der Rechten Achselen vnnd wann dü sichst das Er dir eben ist so spring gegen Jm wol auß mit dem rechten fuoß auß dem rechte seiten vnnd als du Jm mit seinem Freien Zwerchschlagen zu seiner lincken seiten zum kopf wollest hawen vnnd verzuckh den haw Vnnd spring mit dem Lincken fuoß zu seiner Rechten seiten wol vmb Jn vnnd schlag Jm mit der Zwerch zum kopf versetzt er vnnd dü triffest sein schwert so schreit zu derselbigen seiten neben Jm hinweckh vnnd schneid Jn hinden seins schwerts klingen auß dem Duplieren mit der kürtzen schneiden Jm das maul Oder fall Jm mit dem schwert vber bede arm Vnnd schneid/ das treib zu bede seiten Auch magstü den Feler gleich treiben auß dem oberhaw als auß den zwerschlegen Jst das dü wilt

Schiller haw mit seinen stucken

Verkerer zwinget
durchlaufen auch mit ringet
den Elenpogen
Nimb gewis spring im in die wege

Merckh den verkerer soltu gestrackt darpringen Im dein zufechten wann damit zwinngest du den man das du im magst durchlauffen vnnd recht fassen mit ringen

Item den verkerer treib also wann du mit dem zufechten zum mann komst vnnd die helfft zu dem gegannngen bist vnnd gee furbas die anndern helfft zu im Je vnd je mit dem lincken fuoss vor vnnd haw von der Rechten seiten nach jeden zu der rechten seiten nach jedem zu dem trit ainen freyen vnnderhaw dem lincken fuoss nach vnd mit dem haw so verker vnd wennd die lanngen schneid am schwert alweg vbersich Vnd alsbald du im damit an sein schwert bindst so henng im den ort indes oben ein vnd stich im zu dem gesicht versetzt er den stich vnnd fert hoch auf mit den armen so lauf im durch/ oder pleibt er mit der versatzunng nider mit den hennden so begreyf mit der lincken hannd seinen Rechten Elenpogen vnd halt veest vnnd spring mit dem lincken fuosz fur seinen Rechten vnd stosz in allso daruber

Item Vnd wenn du durchlaufen solt das findest du hernach geschriben im dem stuckh das da spricht durchlauf lasz hanngen mit dem knopf wildu Ringen

Feler zwifach
trift man den schnit mit macht
Zwifach fürbas
schreit ain linckh vnd biß nit las

Merckh das haist Der zwifach Feler vnnd Ler oder treib Im allso wan
du mit dem zufechten zu Im komst so setz den Linncken fuoß vor vnnd halt dein schwert
an der Rechten Achselen vnnd wann du sichst das Er dir eben ist so spring gegen Im
wol auß mit dem rechten fuoß auf dem rechte seiten vnnd als du Im mit seinem Freien
Zwerchschlagen zu seinner lincken seiten zum kopf wollest hawen vnnd verzuckh den haw
Vnnd spring mit dem Linncken fuoß zu seinner Rechten seiten wol vmb In vnnd schlag
Im mit der Zwerch zum kopf/ versetzt er vnnd du treffest sein schwert so schreit zu derselbigen
seiten neben Im hinwegkh vnnd schneid In hinden seins schwerts klingen auß dem Du-
plieren mit der kurtzen schneiden Im das maul/ Oder fall Im mit dem schwert vber
bede arm Vnnd schneid/ das treib zu bede seiten Auch magstu den Feler gleich treiben auß
dem oberhaw als auß den zwer schlegen Ist das du wilt

Schiller haw mit seinen stucken

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Schiller einbricht
was püffel schlecht oder sticht
wer wechsel trawt
schiller Jn daraüs beraupt

Wiß der Schiller ist ain seltzam güt Ernnsthafft stuckh, wann er pricht mit gewalt ein mit haw vnnd mit stich Vnnd geet zu mit verkertem schwert Darumb so seinnd vil Maister die von dem haw nit wissen zusagen vnnd auch die hüt die da haist Der pflug

Item den Schiller treib also, wann dü mit dem Zufechten zum Mann komst so setz dein Linncken füoß vor vnnd halt dein schwert an deiner rechten Achselen hawt er dir dann von oben zü dem kopf, so verwenndt dein Schwert vnnd spring zü dem Rechten füoß vnnd haw gegen seinem haw mit der kurtzen schneid in langk aüsz gestrackten armen oben vber sein Schwert Jm zum gesicht oder der Brüst Jst er dann also gescheid vnnd verfelet mit dem haw deines schwerts vnd wechselt vnnden dürch so bleib Jm mit dem ort aüsz langen Armen vor dem gesicht so mag er dir nit geschaden noch vnnden dürchkümen

Item ain ander stuckh Wann dü gögen Im steest vnd helst dein schwert ann deinner Rechten Achselen stet er dann gögen dir In der hüt des pflugs vnnd erwert dir vnnden züstechen so haw Im auß dem schiler mit der kürtzen schneidm Lanngck ~~ein~~ oben ein vnnd scheüß Im den ort zü dem gesicht oder der Prüst so mag er dich vnnden mit dem stich nit erlanngen

Item ain anders Wann dü gögen Im steest vnnd hast dein Schwert an der rechten achseln steet er dann wider gögen dir Im der hüt des pflugs vnd trewet dir vnnden züstechen So verwennd den haw mit der kürtzen schneidm lanngck oben ein so mag er dich vnnden mit dem stich nit erlanngen

Schill kürtz er dich an dürchwechsel gesigt Im an

Das ist ain Leer / wann du zu geest mit dem zufechten / so solt du schil-
len mit deinem gesicht oder sechen ob er dir kurtz Ficht / vnnd die kurtze des schwerts
vernem also / wann er die arm mit dem haw nit lanngck von Im reckt / so ist es ver-
kurtzt / legstu dich Im die hut / aber will er mit dem schwert darauf fallen / so ist er ab-
er verkurtzt / ficht er gogen dir auß dem Ochsen oder auß dem pflug / das ist auch kurtz
vnnd alle winnden vor dem Mann / die seind alle kurtz / vnnd sollichen Fechtern den
soldu durchwechselen / Damit zwingstu sy / das sy muessen versetzen / so magstu
frey geharwen / vnnd arbaiten mit dem Schwert vnnd auch mit Ringen.

Item ain annder Lere Wann du mit dem zufechten zu Im
geest / so soltu schillen mit dem gesichte / ob er kurtz gogen dir Ficht / das soldu allso erken-
nen / wann er dir zuhawet / reckt er dann die arm nit lanngck auß vor Im mit dem
haw / so ist das sein schwert verkurtzet / vnnd allen Fechtern den wechsel frölich durch
auß hawen vnnd auß stichen mit dem lanngen ort / damit bestetigstu sy am schwert
das sy dich muossen zu dem anwinden lassen komen / vnd sich schlagen lassen.

Schill zu dem ort
Nimb den hals on forcht.

96

Merckh das ist ain stuckh wider den Langen Ort· Mit ainner betriegnus des gesichts· das treib also· wann du mit dem zufechten zu Im kumst steet er dann vnnd hellt dir seinnen ort gögen dem gesicht oder Prust· so halt dein Schwert ann der Rechten Achselen· vnnd schill mit dem gesicht zum Ort vnd thuo als du Im darzu hawen wollest vnnd haw starckh auß dem Schiller mit der kürtzen schneiden an sein schwert Vnnd scheuß Im den ort damit lannckh ein zu den hals mit ainem zu drit deinnes rechten fuoß·

Schill zu dem obern haubt hend wiltu bedobern

Item wenn Er gögen dir steet Inn dem Langen Ort Wiltu Im dann vber seine hennd schlagen So schill Im zum gesicht vnnd zum haubt vnd thu als du Im darauf schlagen wollest· vnnd schlag Im auß dem Schiller mit dem ort auf seine hennd·

Feler zwifach
trifft man den schnit mit mach
Zwifach es fürbas
schreit ein linck vnd biß nit lasz

Das ist wie du den Feler zu baiden seiten solt zwifach treiben vnnd das
vernem also wann du mit dem zufechten zu Im kumpst so setz den lincken fuoß vor
vnnd halt dem schwert ann der rechten Achselen vnnd wann du sichst das er dir ob=
en ist so sprinng gögen Im wol auß mit dem Rechten fuoß auf dem rechten seiten
vnnd thu als du Im mit ainnem freien oberhaw zu seinner lincken seiten zu seinem
kopf wollest hawen wie Er dann vor mit der versatzunng So verzuck den haw wi=
der auf vnnd sprinng bald mit dem lincken fuoß wol vmb den man zu seinner Rech=
ten seiten vnnd im sprunng thu aber als du Im zu der rechten seiten schlachen wol=
lest vnnd verzuckh vnnd sprinng wider mit dem Rechten fuoß vmb In auf sein lincken
seiten vnnd schlag zu der selbigen seiten frolichen mit ein will er dir dann dieweil nach
der Blösse greiffen so fall Im mit der lanngen schneidm vnnd truckh von dir vnnd dz
soltu wissen von baiden seiten zutreiben Vnnd das magstu auß den zwerch schlegen
auch treiben

Schaitler haw mit seinen stücken

Der schaitteler mit seiner kor
ist dem antlitz vnd der průst fast geuar
Was von Im kůmet
die kron das abnimet

Schneid dürch die kron
so prichstu sy schon
die strich die truckh
mit schniten sy zuck

Wiß das der schaiteler pricht die hůt Alber vnnd ist den antlitz vnnd der průst mit
seinner kor gar geuarlich

Item den scheiteler treib also wann du mit dem zufechten zu im kumpst legt er sich dann inn die hut Alber so setz dem schwert mit aufgereckten armen hoch uber dein haupt inn der hut vom tag unnd spring zu im mit dem rechten fuosz unnd haw mit der langen schneiden starck von oben Nider und bleib mit den armen hoch unnd senckh im den Ort unndersich zu seinem gesicht oder der Prust. versetzt er dann mit der Kron also das Ort unnd das die gehultz ann seinem Schwert baide ubersich steen unnd fert damit auf unnd stost dir den ort ubersich so wennd dein Schwert unnder seiner kron durch mit der schneiden inn sein arm und truckh so ist die kron wider geprochen unnd mit dem trucken schneid unnd zeuch dich damit abe

Volgen hernach die vier Leger

Vier Leger allain
davon halt fleuch die gmain
Ochs pflug Alber
vom tag sein dir nit unmer

Merck diser vir leger das seinnd die vier hut da du ausz Fechten solt. die Erst hut haist der Ochs

98

Von dem Ochsen

Item jm dem Ochsen schickh dich also. Stee mit dem Lincken fuoß für vnnd halt dein schwert zů der rechten seiten mit dem gehültz für das haupt Das die kurtz schneid in gögen dir stee vnd halt jm dem ort also gögen dem gesicht.

Item zu der Linncken seiten schickh dich also jnn den Ochsen Stee mit dem rechten fuoß vor vnnd halt dein schwert zu deiner Linncken seiten mit dem gehültz für das haubt das die Lanng schneid in gögen dir stee vnnd halt jm den Ort also gögen dem gesicht vnnd das ist der Ochs von baiden seiten

Von dem Pflůg

Item die ander hůt die haist der Pfluog da schickh dich also mit setz den Linncken fuoß für vnnd haldt dein schwert mit gecrentzgiten henden vnder sich zu deinner Rechten seiten mit dem knopf neben deinner rechten hüfft das die kurtz schneid oben sey vnd der Ort für sich auf stee dem man gögen dem gesicht

Item zu der linncken seiten schickh dich also jnn den pflug setz dem rechten fuosz vor vnnd haldt dein schwert neben deinner linncken seiten vndersich zu deinner linncken hufft das die Lanng schneid oben gewenndt sey vnnd der Ort vbersich stee dem man gögen dem gesicht

Von dem Alber

Item die dritt hut haist Alber vnnd schickh dich allso mit Setz den linncken fuss für vnnd halt dein schwert mit gestrackten armen vor dir mit dem Ort auf der erden vnnd das die kurtz schneid oben sey

Von der hut vom tag

Item die viert hut haist vom tag vnnd schickh dich also mit setz den lincken fuosz für vnnd halt dein schwert mit ausz gereckten armen hoch vber dein haubt vnnd wennde die Lanng schneid fur vnnd lasz den Ort ain wenig zuruckh hanngen vnnd stee also Jnn der hut

99

Von den vier versetzen

Vier seind versetzen
die die Leger seer letzen
vor versetzen hüt dich
geschicht es mer es miet dich

Merckh du hast vor gehort von den Vier huten so soltu d[er]num wissen was da sein die vier versetzen Darmit du die vier hut prechen sollt· wis das kain versetzen darzu nit gehort· wann vier herw die prechen die vier hut·

Das Erst ist der Krumphaw der pricht die hut auß dem Ochsen·

Das annder das Ist der Zwerchhaw· der pricht die hut vom tag·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Das drit ist der Schillerhaw der pricht die hut auß dem Pfluog

Das viert das ist der Schaitler haw Verbricht die hut die da haist Alber vnnd wie du die rechten stuckh auß den vier hewen gegen huten treiben solt dz finndestu darvor Jnn den hewen geschriben Darumb huet dich vor versetzen gegen den huten wiltu annderst mit schlegen nit geschenndet werden

Ob dir versetzt ist
merck wie er darkomen ist
Hor was ich rat
reyß ab schnel mit drat

Merckh wann Er dir versetzt hat Vnnd will sich vom Schwert nit abziechen vnnd maint er wol dich zu kainem stuckh lassen komen so thuo als du dich vom schwert abziechen wöllest vnnd zuck dein schwert ann dich

100

biß zu halber Klingen vnnd far damit dem Schwert bald auf vnnd haw Im schnell mit der kurtzen schneidin oder mit dem Duplieren zum kopff

Item ain annders wann Er dir versetzt hat so reyß mit deinnem Schwert an seinner schwerts klingen vbersich auf gegen seinnem Ort als du Im oben wollest abnemen so bleib am schwert vnnd haw Im schlecht an der klingen wider zum kopff

Das ansetzen

Setz an vier ennden
bleyb darauf wiltu enden

Wiß das das ansetzen ist ain Ernnsthafft stuckh wann es geet zu der Nehin der vier Plossen vnnd gehört zetreiben wann du bald end wildt geben mit dem schwert

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Item das ansetzen treib allso Wann du mit dem zufechten zu Im komst so leg dich mit dem schwert Inn die hut des Ochsen oder des pflugs will er dir dann oben einhawen oder zustechen vonn seiner rechten seiten So kum vor mit der ver=satzung scheusz Im den lanngen Ort ein zu der nechsten Plosse seiner Linck=en seiten vnnd wart ob du Im mechst ansetzen

Item oder hawet er dann von oben in seiner Lincken seiten so kom vor mit der versatzung Vnnd scheuss Im den Ort lanngkh ein zu der nechsten plosse seiner rechten seiten

Item oder hawet er dir zu vonn Vnnden auf von seiner Rechten seiten so scheuss Im den Ort lanngck ein zu der nechsten plösse seiner Lincken seiten

Item oder hawet er dir zu vonn Vnnden auf von seiner Lincken seiten So scheuss Im den Ort [lanng] ein zu seiner der vnndern Plösse seiner Rechten seiten Vnnd wart alweg damit des ansetzens wirt Er dann des einschiessens gewar vnnd versetzt so bleib mit dem Schwert auf dem seinen Vndarbait da behendiglich zu der Rechsten Plosse

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

101

Das nachraisen

Nachreysen Leere
Zwifach oder schneid In die weere
Zway eüssere mynne
Der Arbait darnach beginne
Vnnd Prief die gefert
Ob sy sein waich oder hert

Item merckh der nachraisen ist Mannicherlay vnnd gehoret zu treiben mit grösser fursichtigkait gögen den Fechtern die da auß freien Lanngen hawen fechten vnnd sonnst vonn Fechter Kunnst des schwerts nichts hallten

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Item das Erst stuckh auß den Nachreissen das treib also Wann du mit dem zufechter zu Im kompst so setz den Linncken fuoß für vnnd stee Im der hut vom tag vnnd sich gar eben was Er gögen dir sicht hawet er dir dann oben Lannckh ein von seinner rechten Achselen so versetz Im nit vnnd wart das Er dich mit dem haw nit erlannge so merckh dieweil sein Schwert mit dem haw vnndersich geet gögen der erden So spring zu Im mit dem Rechten fuoß vnnd haw Im oben ein zu der Plosse seinner rechten seiten wann er mit dem schwert wider auf kommet so ist Er geschlagen

Aimm annders stuckh

Item aim annders stuckh Wann er sich verhawet vnnd du Im nach hawest fert er dann bald auf mit dem schwert vnnd versetzt so bleib mit der Lanngen schneide auf seinem schwert starckh hebt er dann mit dem schwert vbersich so spring mit dem Linncken fuoß wol hinder seinen Rechten vnd schlag Im mit der zwerh oder sonnst zum kopf seiner Rechten seiten vnnd arbait bald widerumb zu seinner Linncken seiten mit dem Duplieren oder sonnst mit anndern stucken Darnach du empfindest ob er waich oder hert ist am Schwert vnnd das ist die Eusser mynne

SLUB
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Item ain annders stuckh Wann er sich vor dir verhawet vnnd du Im nachhawest, pindstu dann auf sein schwert gögen seinner Linncken seiten, schlecht er dann auß der versatzunng mit der zwerch bald vmb dich zu deinner rechten seiten, so kum Im In des mit der zwerch voren für vnnder seinnem schwert gögen seinner lincken seiten, ann seinnen hals. Oder spring mit dem Lincken fuoß auf sein rechten seiten Vnnd schlag oder haw seinnem haw nach zu der rechten seiten. Oder treib den schnit Im vber seinn Arm zum köpf

Ain annders Nachreysen

Item aber ain Nachraisen wann du gögen Im fichst auß vonder hawen oder auß den streichen oder legst dich gögen Im In die hut Alber, felt er dir dann mit dem schwert auf das dein Ee dann du aufkomest, so bleib also vnnden am schwert vnnd heb vbersich will er dir dann auß der versatzung einhawen, oder am schwert einwinden, so laß In vom schwert nit abkomen vnd volg Im dran nach, vnnd arbait damit zu der Nechsten Plösse.

Item merckh du soldt Im auß allen huten Vnd auß allen hewen nachrai-
sen als bald du erkennest wann er sich vor dir ver~~huetet~~ hauwet oder entplosset mit dem
Schwert

Das fülen leere
Indes das da verschneidet seere

Wiß das am schwert das fülen vnnd das Wort Indes die grost Kunnst
ist vnnd wer ain Maister des schwerts ist oder sein will vnd kan er nit das fülen vnd
vernimpt darzu nit das wort Indes so ist er nit ain Maister er ist ain puffel des
schwerts Darumb soltu vor allen sachen gar wol lernen das wort Indes vnd dz fülen

Das fülen merckh allso Wann du mit dem zufechten zu im kompst vnnd
zainner dem anndern an sein schwert Bindet So soltu In dem die schwert zusam-
en glitzen zuhannd fülen ob er waich oder hert angebunnden hat vnnd als bald
waich oder hert fülest so gedennckh an das wort Indes das ist das du Im dem fül-
len behendigelich mit arbaiten soldt mit dem schwert So wirt er geschlagen Ee
er sein Innen wirt

103

Item Nun soltu wissen das fulen vnnd das Wort Indes ains on das ander nit gesein mag vnnd das vernim also/ wann du Im an sein schwert pindest so mustu mit dem wort Indes fulen waich oder hert vnnd wann du fulest so mustu aber Im Indes arbaiten also seind sy alwegen bey ainannder/ wann das wort Indes das ist Inn alen stucken

Das vernim Allso Indes Duplier Inndes Mutier Inndes wechsel durch Inndes lauf durch Inndes Nimb den schnidt Inndes Ring mit Indes nim das schwert Inndes thut was dein hertz begert Indes ist ain scharpffes wort Damit alle Maister verschniten werden vnnd zuuoraus die das wort Indes nit wissen oder vernemmen

Nachreysen zwifach den alten schnit mit mach

Das ist das du die nachreissen sollt treiben zu beden seiten vnnd den schnidt auch darein bringen Vnnd das vernim also wann er sich vor dir verhawet es sey von der Rechten seiten oder von der Linncken seiten so haw Im frolich nach zu der Plosse fert er dann auf vnnd pindt dir vnnden an das Schwert so merck so bald ain schwert an

das annder glitzet so fall jm indes Mit der Lanngen schneiden auf sein Arem vnnd truckh mit der schneid vnndersich oder schneid jm nach dem maul

Das vberlauffen

Wer vberwinndet
vberlauf den der wirt beschemet
wann es glitzet oben
so sterckh das hör ich loben
dein arbait nach
oder truckh zwifach

Das ist wenn dir ainer von vnnden zusicht wie du jm solt vberlauffen das vernim allso wann du mit dem zufechten zu jm kompst hawt er dir dann vnnden zu das versetz jm nit sonnder merck wann sein vnnderhaw gögen dir geet so haw jm vonn deinner Rechten Achseln von oben Langckh vnd scheuss jm den Ort langck ein zu dem gesicht oder der Prust vnd setz jm an so kan er dich vnden nit erlanngen vnd fert er dann von vnden auf vnd versetzt so bleib mit der Langen schneid im starck auf dem schwert vnd arbait behendigclichen zu der nehsten Plosse

104

Item merckh wann du im starckh auf sein Schwert gepunden hast schlecht er dann ausz der versatzung vntz dir zu der anndern seiten so pindt im aber mit der zannigen schnierdin starckh auf sein schwert oben zum kopf vnnd arbait zu der plösse als vor das treib zu baiden seiten

Das absetzen

Leere absetzen
haw stich künstlich letzen
wer auf dich stichet
dein Ort triffet
vnd seinen bricht von baiden seiten
Triff alle mal wiltu schreiten

Item merckh wann du mit dem zufechten zu im kompst stölt er sich dann gögen dir als wöl er stechen so setz deinnen Lincken fuosz fur vnnd leg dich gögen im im pfluog zu deinner rechten seiten vnnd gib dich Plosz mit deiner Lincken seiten

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

sticht er dich dann zu der plösse so windt mit deinnem Schwert auf dein Linncken seiten gögen seinnem stich die kurtz schneide an sein schwert vnnd setz damit abe· das dein Ort gögen Jm bleib steen· vnnd schreit damit zu dem rechten fuoß vnnd stich Jm inndes zum angesicht oder der prust·

Item ain annders stuckh wann du steest zu deiner rechten seiten Jm dem Pflug· hawt er dir damit zu der Linncken seiten oben zu der plösse so far auf mit dem schwert· vnnd winnde damit auf dein Linncken seiten gögen seinnem haw das gehultz vor dem haupt Jm dem Ochsen· vnnd schreit damit zu dem Rechten fuoß· vnnd stich Jn zu dem gesichte oder der prust· vnnd die stuckh treib vonn der Linncken seiten· auch also aus dem Pflug

Vom durchwechslen

Durchwechslen Leer
von baiden seiten stich mit seer
wer auf dich pindet
durchwechslen Jn schier schneid oder befindet

105

Item wiss der durchwechsel ist vil unnd Mannicherlay und die magstu treiben auss allen hewen gögen den Fechtern die da hawen zum schwert unnd nit zu den plössen des manns unnd die soltu gar wol Lernen treiben mit fursichtigkait das man dir nit ansetze dieweil du Im durchwechselst.

Item die Durchwechslen treib allso Wann du mit dem zufechten zu Im kompst so haw Im oben Lanncky ein zum köpf hawet Er dann gögen dir zum schwert unnd nit zum Leyb so lass den Ort mit dem haw unnden durchwischen Ee er dir an das schwert binndt unnd stich Im zu der anndern seiten wirt er dann des stichs gewar unnd fert mit dem schwert dem stich bald nach mit versatzung so wechsel aber durch zu der anndern seiten und das treib alwegen wann er dir nach dem schwert fert mit der versatzung zu baiden Seitten

Item aber ain Durchwechslen wann du mit dem zufechten zu Im kompst so setz deinnen Linncken fuoss für unnd halt Im den Lanngen Ort gögen dem gesicht hawet er dir dann von oben oder vonn unnden zu dem schwert unnd will dir das hinnweckh schlagen oder dauon pinden lass den Ort unndersich sinncken unnd stich zu der anndern seiten unnd thuo das gögen allen hewen.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Item das stuckh merckh gar eben wann er dir versetzt hat oder sonst an dein schwert gepunden helt er dir dann am schwert seinen Ort mit gögen der Plösse deines Leibs vnnd laust den neben dir beyseitz außgeen auf die seiten So wechsel Im heimlich durch oder bleibt er dir mit dem Ort vor dem gesicht oder gögen den plössen so wechsel nit durch vnnd bleib am schwert vnd arbait Im damit zu der nechsten Plösse So mag er dir mit Nachreissen noch ansetzen.

Das zückhen

Trit nachent inn pünnden
das zücken gibt güt fünnden
Zückh trifft er zückh mee
er befindet arbait die Im thüot wee
vnnd zück alle treffen
den Maistern wiltu sy effen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Wiß das Zuckhen gehört

Zütreiben gögen den Maistern die da starckh mit der versatzüng an das schwert pinnden vnd gögen den die da am schwert bleiben steen vnnd warten Ob man sy vor Jn woll verhawen oder sich vom schwert abziehen wiltu dann dieselben Maister teuschen oder effen So treib das zücken gögen Innen also Haw Jm vonn der rechten seiten oben starckh eim zum kopf fert er dar vnnd will versetzen so zuck dein schwert ann dich Ee wann er daran pinndet so stich Jm zu der annderen seiten vnnd das thuo Jnn allen treffen des schwerts.

Item ain ander Zucken

Wann er dir an dein Schwert gebünnden hat steet er dann gögen dir am schwert vnnd wart ob du dich vom schwert wollest abziechen so thuo als du wollest zucken vnnd bleib am schwert vnnd zuckh dein schwert biß ann die hellfi der klinngen an dich vnnd stich Jm am schwert bald wider ein zum gesicht oder der Prust triffstu Jn nit recht mit dem stich so arbait mit dem Düplieren oder sonnst mit anndern stucken was dir dz pöst ist

Das dürchlauffen

Dürchlaufen laß hanngen
mit dem knopf wiltu ranngen
wer gögen dir sterckh
dürchlauf damit merckh

Die Ringen Im Lanngen Schwert

Item die dürchlaufen vnnd die Ringen gehoren zetreiben gögen den Maistern die geren einlaufen vnnd die treib also wann er dir versetzt vnd fert hoch auf mit den Armen vnnd laufet dir ein vnnd will dich oben mit sterckhe vbertringen so far auch auf mit den Armen vnnd haldt dein schwert mit der Lincken hannd bey dem Knopf vber dein haubt vnnd lass die klingen vber dein ruckh Nider hanngen vnnd lauf mit dem haubt dürch die Arm gegen seiner seiten vnnd spring mit dem rechten fuoss hinder sein rechten vnnd mit dem sprung far Im mit dem rechten Arm gögen seiner Lincken seiten wol vmb den Leib, vnnd fass Im also auf dem rechte hüfft vnnd wirf In für dich nider auf seinen kopf

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Item ain annder Ringen wann Er dir einlaufet mit aufgereckten Armen vnnd du Im wider so lauf Im durch mit dem haupt zu seinner rechten seiten vnnd schreit mit dem rechten fuoss forn für sein rechten vnnd far Im mit dem rechten arm vnnder seinnen rechten Arm durch hinden vmb seinnen Leyb vnnd sennckh dich ain wenig nider Vnnd fass Inn auf die rechten huff vnnd wirff In hinnder dich Die zwi ringen soltu treiben zu baiden seiten

Item aber ain annder Ringen wann er dir einlaufet zu deinner Rechten seiten vnnd ist hoch mit den Armen vnnd thu auch so halt dein Schwert zu der rechten hannd vnnd stoss da In mit seinnem Arm von dir vnnd spring mit deinnem Lincken fuoss forn fur seim Rechten vnnd far Im mit dem Linncken Arm wol hinnden vmb sein Leib vnnd sennck dich ain wenig Nider vnnd fass In auf dein Linncken huf vnd wirf In fur dich auf das Amtlitz

Item aber Ain annder Ringen wann er dir einlaufet vnnd ist hoch mit den armen vnnd du auch so soltu dein schwert Inn der rechten hannd hallten vnd so stoss Im damit sein arm von dir / vnnd spring mit dem Linncken fuoss hinder sein gerechten vnnd far mit dem Linncken Arm vnnden durch vor seinner prust Inn seim Linncke seiten vnnd fass In auf dem Lincke hufft vnnd wirf In hinder dich die zway ringen treib auch zu baiden seiten

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Merckh wann Er dir einlaufft in dem Schwert vnnd helt sein arm nider das du Im nit magst durchlaufen so treib die hernach geschriben Ringen.

Item wann Er dir einlaufft Im schwert Vnnd helt die hennd Nider so verker dein Lincken hannd vnnd begreif damit sein rechte Innwendig zwischen seinnen baiden hennden vnnd ruckh damit auf dein Lincken seiten vnnd mit der rechten schlag In mit dem Schwert vber den kopf oder wildu In nit schlagen so spring mit dem rechten fuoß hinder seinnen Lincken vnd far Im mit dem rechten Arm vorn oder hinnden vmb den hals vnnd wirf In also vber dein rechts knie.

Item Aber ain annder Ringen Wann er dir einlaufft Im schwert vnnd ist nider mit den hennden So lass dein Lincken hannd vorn vom schwert vnnd mit der Rechten far Im mit dem knopf aussen vber sein rechte hannd vnd truckh damit nider vnnd fass Im mit der Lincken hannd bey dem rechten Elenpogen vnnd spring mit dem Lincken fuoß fur sein rechten vnnd truckh Inn also daruber.

108

Ain annders

Item aber ain annders Ringen wann er dir einnlaufft Im schwert so lass dein schwert fallen vnnd verker dein rechte hannd vnnd begreif damit sein gerechte ausswendig Vnnd mit der Lincken hannd fass In bey dem rechten Elenpogen vnnd spring mit dem Lincken fuoss fur seinn rechten Arm vber deinnen Lincken vnnd heb In damit vber sich allso ist er verrigelt vnnd magst Im also den Arm prechen oder für dich vber das linnck bain werfen·

Das abschneyden

Schneid ab die herten
von vnnden In baiden geferten

Das ist ain pruch wider die vberwinnden Deins schwerts den treib
also wann du zu Im fichst auß: vnnder hawen oder auß den streithawen oder
ligst gegen Im Inn der hut die da haist der Alber felt er dir dann mit dem schwert
auf das dein Ort dann du mit dem schwert auf komest so bleib vnnden am
schwert vnnd heb mit der kurtzen schneid In fast vbersich truckt er dann fast
Nider so streich vnnden mit dem schwert an seinner Schwerts klingen hin
dersich ab vonn seinnem Schwert vnnd haw am schwert bald wider oben
einn zum Anntlitz

Item ain annders Wann du zu Im fichtest mit vnnder
hawen oder ligst Im In der hut Alber felt er dir dann mit dem Schwert auf das dein
nachent bey dem gehultz das sein Ort zu der rechten seiten außgeet So far behen
diglichen auf mit dem knopf vber seim schwert vnnd schlag In mit der langen
schneid In zum kopf oder pinndt er dir auf dem schwert auf dem linncken seiten
so far behenndigclich auf mit dem knopf vber sein schwert vnnd schlag In mit der
kurtzen schneid In zum kopf Vnnd das haissent die schnappen oder die schnellen.

Vier seinn der schnit̄ zwen vnden zwen oben mit̄

Item merckh die vier schnidt Des ersten die zwen obern die gehoren ze

treiben gogen den Fechtern die auß der Versatzung oder auß dem parrat des schwerts geren vmbschlagen zu der anndern seiten vnnd das priche Er mit dem schnit also wann er dir mit dem versetzen oder sunnst an dem schwert pinndet zu deinner Linncken seiten vnnd schlecht darmit bald vmb mit der zwerch oder sunst Zu deinner rechten seiten So spring auß dem harr mit dem Linncken fuoß auf seinn rechten seiten vnnd fall im mit der lannge schneidm oben vber bed Arm vnnd truckh mit dem schnit von dir Das soltu treiben von baiden seiten alweeg wann Er auß der versatzung vmbschlecht

Item die zwen vnnder schnidt gehoren zetreiben Gögen den Fechtern die da einnlauffen mit aufgerichten Armen vnnd die treib also wann er dir an dein schwert pinndet es sey mit versatzung oder sunnst fert er dann hoch auf mit den Armen vnnd laufft dir ein mit seiner linncken seiten So wennde deinn schwert das dein daumen vnnden komen mit der Lanngen schneidm vnnder sein gehultz Inn seinn Arm vnnd truckh mit dem schnidt vbersich Oder laufft er dir ein mit aufgerichten Armen zu deinner Rechten seiten so verwennde dein schwert das deinn daumen vnnden komen mit der Kurtzen schneidm vnnder sein gehultz Inn sein arm vnnd truckh mit dem schnit vbersich Das seind die vier schnit

Dein schneyden wennd
Zu flichen druckh dein hend

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Das Ist wie du die Obern schnidt solt wechslen auß den Vndern das merck allso wann er dir einlaufet zu deinner Linncken seiten mit aufgerichten Armen So verwennd dein schwert mit der Lanngen schneid in vnder sein gehültz Inn sein Arm vnnd truckh fast vbersich vnnd schreit darmit auf sein rechte seiten vnnd wennde den knopf mit vnnden durch vnnd kom mit dem schwert mit von seinnen Armen vnnd wend das schwert auß dem vnndern schnidt Inn den Obern vber sein Arm mit der Lanngen schneid/

Item Laufft er dir ein zu deinner rechten seiten Mit aufgerichten Armen so wennd Im dein schwert mit der kurtzen schneiden vnnder sein gehiltz Inn seinn Arm vnnd truckh fast vbersich vnnd schreit auf sein Linncken seiten vnd laß den knopf mit vnnden durchgeen vnnd wennde das schwert mit der Lanngen schneiden Iber seinn Arm Inn den schnidt vnnd truck von dir

Von den henngen

Zway henngen werden auß ainner hand von der erden

110

Jnn allem gefert
haw stich leger waich oder hert

Wiß die zway hengen von der Erden das ist der pflug vonn baiden seiten darjnn soltu auch haben das fullen Jm hewen vnd stichen vnnd jm band des schwerts ob er darjnne waich oder hert ist Auch soltu wissen das du darauß solt treiben vier winnden vnnd auß einner jeden besonnder ain haw / ainn stich / vnnd ain schnit als auß den Obern·

Von dem Sprechfenster

Sprachfenster mach
stannd frolich besich sein sach
wer sich vor dir zeuchet ab
schlag jn schnell das er schnab

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Jch sage fürwar
kain man schützet sich on far
hastů vernommen
zů schlag mag er klain komen

Jtem merckh du hast vor gehort wie du Dich vor dem mann mit dem schwert sollt schicken Jm die vier hut so soltů Nunn wissen das das sprechfennster ist ain hůt darjnn du wol sicher magst steen vnnd die hut ist der lanng Ort / der ist die edlest vnnd Pösste wehre am schwert wer darauss recht fechten kann der zwinnget den mann damit Das er sich on seinnen dannckh schlagen muss lassen vnnd mag dauor zůschlagen nit wol komen

Jtem das Sprechfennster mach also Wann du mit Dem zů fechten zum mann geest mit welchem haw du dann an Jn kompst Es sey ain Ober oder ain vnnderhaw so lass jm den Ort alweg lanng auss den Armen mit dem haw einschiessen zum gesicht oder der Prust damit zwingstu Jn das er můoss versetzen oder anbinnden Vnnd wann er also angepunden hat so bleib

Jm starckh mit der Langen schneidm auff Dem schwert vnnd stee frolich
vnnd besich seinn sach was er furbas fechten will zeucht er sich zu ruckh ab vom
schwert· so volg Jm nach mit dem Ort zum gesicht oder der Prust oder schlecht er
ausz dem panno vmb zu der anndern seiten do schneid Jm starckh vber die Arm
vnnd arbait Jm oben zum kopf/ oder wil er sich vonn schwert nit abziechen noch
vmbschlagen do arbait mit dem Duplieren oder sunnst mit andern stucken/ dar
nach als du Jn entpfindest· ob er starck oder schwach am Schwert ist·

Item so soltu die sprechfennster das sennd zwu hut auss Dem Lang
en Ort· eine am schwert vnnd die anndern vor dem aganne ee wann du Jm
Jann seinn Schwert pindest oder die schwert zu samen glitzen· vnd ist doch Jm Jm
selber nit mer dann ain hut·

Item Jch sag furwar Das der lanng Ort die Volest wehre
am schwert ist wann damit zwingstu den Mann das er sich schlagen muosz
lassen vnnd daruor zu kainnem schlag mag komen Darumb soltu mit allen
herzen den Ort eintreiben dem aganne zu der Prust oder zum gesichte vnnd
furbas daraus treiben stich vnnd schleg

Item merckh das haist auch ain sprechfennster. Wann du schier mit dem zufechten zum zůsamm kumen bist so setz den lincken fuoß für vnnd halt Im den Ortt lanngkh auß den Armen gögen dem gesicht oder der Prust Ee wann du Im an das schwert pinndest vnnd stee frolichen vnnd besich was er gögen dir fechten woll. hawt er dir dann oben ein So far auf mit dem schwert vnd winnd gögen seinnem haw Im den Ochsen vnnd stich Im zum gesichte oder hawt er dir zum schwert vnnd nit zum Leib So wechsel kenlich durch vnnd stich Im zu der anndern seiten oder laufft er einn vnd ist hoch mit den Armen so treib den vnderschnidt Oder ist er nider mit den Armen so wart der Ringen Also magstu Alle stuckh auß den armen treiben Welches dir am Pössten ist

Von den wunden

Wer wol füeret vnnd wol pricht
vnd entlich gar bericht
vnd bricht besonnder
zetlichs Im drey wonnder
wer recht wol henngt
vnnd wunnden damit prinngt

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

vnd der winnden acht
mit rechtem wegen betracht
vnd jr ainer der winden salb drit so zweintzig
vnd vierzele sy eintzig
von baiden seyten
Acht winnden leren mit schreyten
vnnd prieff die gefert
nit mer dann waich oder hert

Das ist ain lere vnnd ermannung der kunnst des schwerts
das du darjnn gar wol pricht vnnd geiebt sollt sein das du sy behenndigelich
kunndest fueren vnnd mit behenndigkait die pruch gögen seinnen stuckhen
recht treiben allso das du auf jeden pruch besunnder soldt treiben die drew wun-
der die dir hernach ausgericht werden Auch soldu wissen die vier henngen
der sein zway vnnden vnnd zway oben Die obern das ist der Ochs die vn-
dern das ist der Pflug zu baiden seiten vnnd auß den vier henngen soldu prin-
gen Acht winnden soltu furbas also treiben betrachten vnnd recht erwegen
Das du auß jedem winnden solt besunnder treiben ain haw vnnd ain stich
vnnd ainnen schnit Das sennd die vorgeschribnen vier winnden

Item hie merckh wie du auß den vier henngen Solt treiben Acht winden das erst oberhenngen hat zwu winnden das treib also wann du mit dem zufechten zu Im kompst so stee von deinner Rechten seiten Im dem Ochsen hawt er dir dann oben ein zu deiner Linncken seiten so winnde gögen seinnem haw entgögen die kurtze schneide an seinem schwert aber Im Ochsen vnnd stich Im oben ein zum gesicht Das ist ain winnden Setzt er den stich ab seinner Linncken seiten so bleib am schwert Vnnd winnd wider auf dem rechte seiten Im den Ochsen die lanng schneid an sein schwert vnnd stich Im oben ein zum gesicht Das ist ain henngen von deinner Rechten seiten mit zwaien winnden an seinnem Schwert

Item das annder oberhenngen aber Mit zwaien henngen das treib also wann du mit dem zufechten zu Im kompst so stee von deinner Lincken seiten Im Ochsen hawt er dir dann oben ein zu deinner rechten seiten so winnde gögen seinnem haw die lanng schneidin an sein schwert vnnd stich Im oben ein zum gesicht Das ist aber ain winnden setzt er den stich ab gögen seinner Rechten seiten so bleib am schwert Vnnd winnd wider auf dein Linncken seiten Im den Ochsen die kurtzen schneidin an sein schwert vnnd stich Im oben ein zum gesicht das ist das annder oberhenngen von der Linncken seiten Aber mit zwaien winnden an seinnem schwert

3

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

113

Item Nun soltu wissen das du aus den zwaien vnndern henngen das
ist der Pflug von baiden seiten auch soltu dreiben vier winnden mit allen Iren ge=
seiten als aus den obern das seinnd die acht winnden vnnd als offt du winndest
so gedennckh Inn ainem Jeglichen winnden besonnder an den haw vnnd stich
vnnd an den schnidt Also komen aus Acht winnden Vier vnnd zweintzig vnnd
aus welchen winnden vnnd gögen welchen stucken vnd gögen welichen hawen du
den haw oder stich oder den schnidt treiben solt das finndest du alles vor Inn den stuck=
en geschriben

SLUB
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die Stend Im Düseggen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Das Register so yber die 40 stuckh des Duseggens gehört volgt hernach

A

Alber vom tag gögen dem undern wechselhaw 20

Armbruch gögen ainem einschiessen 21

Absetzen gögen ainem schnit 23

Ain falscher ort gögen ainem verhawenen wechsel 25

Ansetzen mit ainem schnit gögen der kron 40

B

Bogen von baiden seiten 3

D

Dopelhaw gögen dem winden 22

Duseggennemen mit ainem wurff 29

Duseggennemen mit ainem Armbruch 32

E

Entristhaw gögen dem oberhaw 6

Ein unders Mutieren mit ainem gefar haw 7

Empfinden schwech und stercke 9

Einschiessen gögen der kron 12

H

Hut vom tag und der bogen daraus ain wurff geet 28

I

Ibergeen mit ainem verkerten haw gögen der halben kron 38

L

Luginsland mit ainem wurff 30

O

Oberschnit mit ainem Absetzen 15

Ochs gögen dem Bogen 37

S

Schnit mit ainem Reissen 10

Schaitelhaw mit ainem ab nemen	13
Schnit mit ainem Duseggen nemen	27
Schaitler gögen dem Bogen	31
Sunnenzaigen mit ainem würff	35

V

Vnderhaw	2
Vnderschnit mit ainem Zwirchhaw	14
Verkerer mit ainem doppelten Oberhaw	17

W

Wurff ausz dem hackhen	19

Z

Zornhaw	1
Zway absetzen von baidē seiten	4
Zwinger mit der Schranckhůt	5
Zway leger darausz die Kreutzhaw gond	8
Zwen ober schnit	11
Zornhaw gögen ainem obern schnit	16
Zwirchhaw gögen dem krump haw	18
Zwů höchst Hůten des Duseggē	24
Zwingerhaw von baiden seiten	26
Zway einprechen darausz ain würff geet	33
Zway einprechen mit Iren ortern	34
Zornhaw gögen ainem langē ort	36
Zway einprechen darausz ain würff geet	39

Der Zornhaw gögen dem Schartler

Item wann du mit zufechten zu dem andern geest so stee mit deinnem lincken fuoß vor vnnd schickh dich allso mit dem zornhaw hallt dein Duseagen mit gestracktem Arm ob deinnem haupt deinner Rechten seitten das der Ort zu ruckh hanng vnnd haw Im mit dem Zornhaw zu seinner Linckhen seitten seines kopfs Indes volg mit deinnem rechten fuoß hinnach vnd stich Im zu seiner rechten seitten seines gesichts sticht Er dir allso nach deinnem gesicht vnd du mit deinnem lincken fuoß vorsteest Inn dem Schartler so setz Im den stich ab mit deinner Lanngen schneiden vnd volg mit deinnem Rechten schennckel hinnach Indes haw Im zu seiner lincken seitten seines kopfs versetzt er dir das so spring mit deinnem lincken fuoß fur seinen Rechten vnd haw Im mit Lannger schneid zu seinnem haupt Hawt Er dir dann also oben lanng ein so trit mit deinnem Lincken schennckel hinein vnd versetz Im den haw Indes haw zu Im mit ainem Vnnderhaw von deinner Rechten zu seinner Linncken seitten

Der vnnderhaw vonn baiden seyten

Item schickh dich Allso Inn den vnnderhaw· stee mit
deinnem rechten fuoß vor vnnd hallt dein Duseggen mit dem gehultz vor deinnem haupt
den Ort gestrackt gegen dem man Indes volg mit deinnem linckē schennckel hinnach
vnnd haw Im die zwirch zu seinner rechten seitten seines kopffs· versetzt er dir dann die
zwirch so zuckh das alle treffen vnnd haw Im wider ein zu seinem rechten arm· hawt er
dir also zwifach ein auf dein rechten seitten vnnd du mit deinnem lincken fuoß vorsteest·
so setz Im das ab mit deiner langen schneid in Indes wind auf vber dein haupt vnd trit mit
deinnem rechten fuoß hinnach vnnd haw Im behennd ein zu der obern plosse seinner rech
ten seitten versetzt er dir das· so wind Im den Ort zu seinem gesicht oder der prust· setzt er dir
den also ab· so volg mit deinnem rechten fuoß hinnach vnd haw Im oben zu der schaitel

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der bogen vonn baiden seiten

Item so du mit dem zufechten zu dem mann kompst
so schick dich also Im den pogen stee mit deinnem rechten fuoß vor das die lang schneid oben
gewendt sey der Dech gestrackt gegen dem mann Im dem volg mit deinem lincken schenck=
el hinnach vnnd haw Im von vnnden zu seinnem Rechten Elenpogen versetzt er dir das
so tritt mit deinnem rechten fuoß für seinnen rechten Inwendig vnnd haw In oben nach
seinnem haupt Hawt er dir dann also oben ein vnd du auch gegen Im steest Inn dem pogen so
setz deinnen rechten schenckel zuruckh vnd haw dich Im die zwirch so ist Im der haw versetzt
Indes tritt mit deinnem rechten fuoß wider hinnein vnd haw Im ein auf sein lincke seitten
versetzt er dir das so volg mit deinnem lincken fuoß hinnach vnd stich Im zu dem gesicht sticht
Er dir dann also zu deinem gesicht so setz das ab mit deiner langen schneid Indes tritt mit dein=
nem lincken fuoß hinnach vnd haw Im mit der zwirch zu seinem Rechten Arm

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zway absetzen vom baiden seiten

Item wann du mit Dem zufechten zu dem man geest so schick dich also Im das absetzen stannd mit deinnem rechten fuoß vor vnnd halt den duseggen an deinner rechten prust Indes volg mit deinnem lincken schenckel hinnach vnnd haw Im von vnnden nach seinnem rechten arm haut er dir also nach deinnem rechten arm vnnd du auch Inn dem absetzen steest deinnen rechten fuoß fürgesetzt so setz Im das ab mit deinner langen schneid Indes volg mit deinem lincken schenckel hinnach vnnd begreiff mit deiner lincken hand sein rechte vnnd haw Im zu seinnem haupt hat er dich also begriffen vnnd hawt dir oben ein so setz Im mit deiner lincken hand an seinnen rechten Elenpogen so ist Im der haw verschoben Indes zeuch deinnen rechten arm zu dir vnnd trit hindersich vnnd haw Im damit zu der obern plosse/ versetzt er dir das fürbas so raiß Im wider nach mit der zwirch zu seinnem haupt zwircht er dir also zu so fall Im krump ein vnd schneid Im zu seinem gesicht vnnd haw dich damit zuruckh.

Der zwingerhaw mit der schranckhut

Item so du mit dem Zufechten zu dem azam kompst.
so schickh dich also Inn den zwingerhaw stee mit deinnem rechten fuosz vor dein dusseg=
gen auf deinner lincken Achsel. Indes volg mit deinnem lincken schenckel hinnach
vnnd haw Im nach seinnem rechten arm so zwingstu In das Er dir versetzen muosz.
zwingt er dich also zuuersetzen vnnd du mit deinnem rechten fuosz vorsteest Inn der
Schranckhut den Ort auf der erden die lanng schneid gegen dem azam. so zeuch
deinnen Rechten fuosz zuruckh vnd gee mit dem dusseggen auf fur dein haupt. Indes trit
mit dem rechten schenckel wider hinnach vnd haw Im nach seinner lincken seitten. ver-
setzt Er dir das so henng auf dein rechten seitten das die lanng schneid oben gewendt sey
spring mit deinnem lincken fuosz hinder seinen Rechten vnd haw Im mit der zwirch
zu seinnem rechten Or. zwirchn er dir also zu deiner rechten seitten so versetz Im das mit
deiner Lanngen schneid. Indes trit mit deinnem Rechten schenckel hinein vnd schneid In
mit ainem vndern schnit In seinen rechten arm vnd In dem schnit greiff mit deiner linck-
en hand nach seiner rechten so hastu Im die ober plosz abgewunnen.

5

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der entristhaw Bogen dem Oberhaw

6

Item schickh dich Also mit dem Entristhaw stee mit deinnem lincken fuoß vor unnd hallt dein dusseggen auf deinnem [rechten] knie mit dem hefft das der Ort gegen dem Mann gewenndt sey, hawt Er dann deinner obern ploß zu so volg mit deinnem rechten fuoß hinnach unnd gee mit dem dusseggen auf ober dem haupt das die lanng schneid oben gewenndt sey so ist Im der haw versetzt Indes haw dich behendigclich Im die zwirch nach seinnem rechten Ohr zwircht er dir dann also zu deinnem rechten Ohr und du mit deinnem rechten fuoß vor steest so versetz Im das mit deinner Langen schneid und volg mit dem lincken fuoß hinnach lass Im dem behend ablauffen und haw Im nach seinem rechten Arm versetzt Er dir das furbas so raiß Im zwifach nach mit ainnem stich nach seinnem gesicht oder der prust begert Er dir dann also nach zuraisen so trit mit deinnem rechten schennckel zuruckh und haw Im Indes zwifach nach seinnem haupt hawt er dir dann zwifach nach so tritt mit deinnem rechten fuoß fur seinnen lincken unnd wind mit deiner kurtzen schneid auf sein lannge auf sein lincke seitten Indes schneid Im nach seinem gesicht oder den hals

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein anders Mundiern mit ainem Beferhaw

Item wann du mit dem zufechten zu dem man kumpst so schick dich also mit dem vndern Mundiern stee mit deinnem Rechten fuoß vor die lanng schneid vnnden das hefft bey deinnem rechten knie das der Ort zwischen deinnen painnen hinaus gee Indes gee auf vnd volg mit deinnem lincken schenckel hinnach das dein lannge schneid oben gewenndt sey der Ort gegen dem man vnd volg mit deinnem rechten fuoß wider hinnach vnd haw Im mit lannger schneid nach seinnem haupt stast du dann also gegen Im Im dem Beferhaw deinnen rechten fuoß furgesetzt vnd er also auf dich hawt so setz deinnen rechten schenckel wider zuruck vnnd gee mit deinnem Duseggen wol auf ober dein haupt das die lanng schneid oben stee so ist Im der haw versetzt Indes arbait behendigelich nach der schweche vnd stercke von ainner plosse zu der andern vnnden vnd oben sucht Er dir dann deinne plosse also oben duplier vnden mundier gegen seinem gesicht so blendst du Im das du ain volligen straich auf In gehaben magst zu seinem haupt setz er dir den also ab so haw ainen Creitzhaw vor seinem gesicht nach seinen rechten arm

Zwanleger darauß die Creützhewgand

Item wann Ir mit dem Dusechten zusamen koment
so schick dich also mit disem Leger deinnen Rechten fuoß furgesetzt dein dusegen mit dem hefft bey
deinnem rechten knie dein lincke hannd hinden bey dem Ort hawt er dir dann oben nach dei-
ner plösse so gee auf mit deinnem Dusegen uber dein haupt das dein lincker fuoß furgesetzt
sey so ist Im der haw versetzt Indes haw Im mit ainnem dopelten Creützhaw zu seinnem haubt
hawt Er dir dann also zwifach oben ein unnd du deinen Dusegen auf deinnem Rechten
schenckel hast die lanng schneid gegen dem man den ort gegen der erden deinnen rechten fuoß
furgesetzt so verscheub Im das Creützweyß mit deinner kurtzen schneid Indes setz Im mit ain-
em unndern schnit an seinen rechten arm unnd greiff mit deiner lincken hand an seinnen
rechten Elenpogen so scheubstu In von dir volg mit deinnem lincken schenckel hinnach
und haw Im zu der obern plösse scheubt er dich also von Im unnd begert dir oben ein zu hawen
so spring mit deinnen lincken fuoß hindersich so kanstu widerumb zu deiner arbait komen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Des empfinden schwech vnnd sterckh

Item wann Ir mit dem zufechten zusamen kument so setz deinnen rechten fuoß vor vnnd haw Im entgegen vnd Im dem anpind so empfind ob er waich oder hert sey am seinnem dusseggen Ist er hert vnnd hellt dir starckh wider so volg mit deinnem lincken schenckel hinnach vnnd laß die schwech behend lauffen vnnd haw Im nach seinnem haupt seinner Rechten seitten hawt Er dir dann also oben zu vnnd du dich auch gegen Im harost Im das anpinden deinnen rechten fuoß furgesetzt so volg mit dem lincken hinnach vnd versetz Im seinen haw mit der sterckh deines Dusseggens Indes trit mit deinnem Rechten schenckel wider hinnein vnd haw Im nach seiner lincken seiten versetzt er dir das so zeuch den rechten fuoß wider zuruckh vnd stich Im zu seinnem gesicht sticht er dir dann also nach deinnem gesicht so nimb den stich hinwegkh mit deinner kurtzen schneid vnnd schneid Im mit langer schneid nach seinnem angesicht schneidt Er dir also nach deinem angesicht so fall Im krump ein so hastu den schnit als gut als er vnnd magst mit Im arbaiten alle vorige stuckh

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain schnit mit ainnem Reyssen

10

Item wann du Fur den Mann kumpst so schickh dich also mit deinnem Dusseggen das der recht fuoß vor stee streckh deinnen arm wol von dir vnd schneid Im nach seinnem haupt begert er dich also zu schneiden vnnd du auch mit dem rechten fuoß gegen Im steest so hauw einnen geraden hauw Im zu dem haupt vnnd Inn dem einhauwen fall Im mit deinnem gehultz vber seinnen rechten arm bey seinnem dusseggen vnnd reyß damit vndersich so hastu Im den schnit prochen Indes volg mit deinnem lincken schennckel hinnach auf sein rechten seitten vnnd hauw Im mit der zwirch zu seinnem haupt Zwirch er dir also zu deinnem haupt so setz deinnen rechten schennckel zuruckh vnnd verscheub Im die zwirch mit deinner lanngen schneid Indes scheuß Im mit deinnem dusseggen zu seinnem gesicht wirt Er des einschiessens gewar vnd versetzt dir das so trit mit deinnem rechten fuoß wider hinein vnnd laß ain zwifachen feler behennd lauffen Indes hauw nach seinnem rechten arm hauwt er dir also deinner rechten seitten zu so trit Im triangel vnnd wend die lanng schneid vber dein haupt so geet der hauw hinweckh auf deinner langen schneid Indes raiß Im zwifach nach vnd hauw Im zu seinner obern ploß

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwenn ober schnit

Item schickh dich Also Im den obern schnit stand mit
deinnem rechten fuoß vor vnd schneid In gestrackt von oben nider auf seinnen rechten arm
wirt er des schnits gewar so greif mit deinner lincken hand auf deinnes dusseggens rucken
vnnd schneid In mit der sterckh von dir. Begert er dich also mit der sterckh zu schneiden vnd
du mit deinem rechten fuoß vor steest so trit mit dem rechten zuruckh so geestu Im auß dem
schnit Im dem ger mit deinnem rechten fuoß wider hinnein mit deinem dusseggen vber dein
haupt das die lanng schneid oben gewenndt sey der Ort zu ruckh hanng Indes volg mit
deinnem lincken schennckel hinnach vnd haw ain zwifahen haw nach seinnem haupt
begert er dir das zuuersetzen mit der zwirch so greiff mit deinner lincken hand vber sein rech
ten hand vnnd Nimb Im die versatzung hinweckh so magstu Im wider der obern plosse zu
hawen hawt er dir also zwifach deiner obern plosse zu so greiff mit deiner lincken hand nach
seinem rechten Elnpogen vnd wend In also von dir haw oder schneid In damit zu seinem haupt

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain einschiessen gögen der Kron

Item schickh dich Also mit dem Einschiessen setzt deinen Rech-
ten fuoß fur unnd scheusz Im den Ort nach seinem gesicht oder der prust mit gestracktem arm
scheust Er dir also den ort nach deinem gesicht unnd du gögen Im steest Im der Kron deinen
Lincken fuoß furgesetzt so nimb Im das hinweckh mit der kron Indes wind dich auß der kron Im die
versatzung dein du segen uber dein haupt volg mit deinnem rechten schenckel hinnach und haw Im
von unnden nach seinem rechten arm versetzt er dir das so laß ablauffen und haw Im oben nach sei-
ner rechten seitten hawt Er dir also unnden und oben zu so fall Im kumb ein uber seinen rechten
arm unnd trit mit deinnem lincken schenckel hinnein setz dein lincke hand an seinen rechten Eln-
pogen scheub In damit vonn dir so magstu In oben zu dem kopff hawen hat er dir dann angesetzt und
scheubt dich also von Im so zeuch deinnen rechten fuoß zuruckh so gastu Im auß dem ansetzen unnd
kompst mit Im zu gleicher arbait Indes stich Im mit deinem ort zu seinem gesicht setzt Er dir das
ab so trit mit deinnem rechten schenckel wider hinein und haw Im von unden zu seiner lincken seiten
Indes haw dich mit ainnem oberhaw von Im

Ain schaitelhaw mit ainem abnemen

Item wann du mit dem Zufechten zu dem man kumpst so schick dich also Inn den schaitelhaw stee mit deinnem rechten fuoß vor vnnd haw mit gestrackten arm nach seinnem haupt hawt Er dir also gerad oben ein vnd du mit deinnem lincken fuoß vorsteest so haw auch gleich mit Im ein vnd Inn dem einhawen so greif Im mit deinner lincken hand nach seinner rechten so magstu deinnem abnemen nachkomen vnnd magst Im denn schaitelhaw zu seinnem haupt fiern hat er dir also abgenommen vnd schaitelt dir so trit mit deinnem lincken fuoß fur seinnen rechten vnd begreyff Im mit deinner lincken hand sein rechte vornen bey dem dusegen so magstu In durch das angesicht Schneiden begert Er dich also durch das angesicht zuschneiden so trit mit deinnem lincken fuoß hindersich vnnd wind dich auf mit deinnem dusegen auff dein rechte seitten das die lanng schneid oben stee haw In des behend auf sein lincken seitten versetzt er dir das so spring mit deinnem rechten fuoß auf sein rechten seitten vnnd haw Inn mit ainem dopelten Creitzhaw nach seinnem haupt

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein vnnderer schnit mit ainnem Zwerchhaw

Item schick dich allso Mit dem zufechten Inn den
vnndern schnit stee mit deinnem lincken fuoß vor vnnd thuo sam wollest du Im oben ein=
hawen Indes greiff mit deinner lincken hannd vornen Inn den dusseggen vnd wind dich In
den vnndern schnit nach seinnem rechten arm stastu dann gegen Im mit deinnem lincken
fuoß vor Inn dem zwirch haw vnnd Er dir allso nach deinnem rechten Arm schneidt so
wind dich mit deinnem dusseggen vber den seinnen vnnd reyß damit an dich so hastu Im den
schnit prochen vnnd magst In schneiden begert er dir das zuuersetzen so trit mit deinnem
lincken schenckel zu ruckh vnnd stich Im nach seinem gesicht ~~stich~~ sticht er dir dann
also nach deinnem gesicht so verscheub Im das mit dem pogen trit mit deinnem rech=
ten fuoß hinnach vnd haw Im nach seiner lincken seitten versetzt er dir das so trit
mit deinnem rechten fuoß zuruckh vnd haw Im die zwirch nach seinnem rechten
Arm hawt Er dir also zu deinner rechten seitten so vall Im mit deinnem lincken
fuoß nach vnd haw Im von vnnden nach seinnem Rechten Elenpogen versetzt
Er dir das so laß Indes behennd ablauffen vnd haw Im oben nach seinem rechten arm

Ein oberer schnit mit ainnem Absetzen

Item wann du mit dem Zufechten zu dem mann kompst so schick dich also mit dem obern schnit stee mit deinnem rechten fuoß vor vnd haw Im mit ainnem gestracktem oberhaw nach seinnem haupt schneid Im damit nach seinnem angsicht begert Er dich also zu schneiden so trit mit deinnem rechten fuoß hinnein vnd verscheub Im den schnit mit deinner langen schneid Indes greif mit deinner lincken hand vornen Inn deinnen Dusegge vnnd mit deinnem Oerfall Im ann seinnen hals Reyß In damit zu dir Indes volg mit deinnem lincken schenckel hinnach so magstu In werffen begert er dich also zu werffen so trit mit deinnem rechten fuoß zu ruckh vnd kum mit deinner lincken hand deinnem dusegge zu hilff vnd schneid In also mit der sterckh von dir so wirstu des wurffs ledig Indes spring widerumb hinnein vnd haw Im mit aim schaitler zu seinnem haupt versetzt er dir das so heng auf dein lincken seitten vnd haw Im zwifach widerumb lang oben ein hawt er dir also zwifach oben ein so wind dich vnder seinnem haw durch mit deinnem Dusegge wol vber dein haupt In gute versatzung vnnd thu sam wollest du Im oben einhawen vnd stich Im nach seinnem gesicht

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein Zornhaw gögen ainem obern schnit

Item schick dich Also mit dem zornhaw trit mit deinnem
rechten fuoß hinein vnnd haw Jm gwaltig oben ein zu seinnem haupt hawt Er dir also zornig oben
ein so trit mit deinnem rechten fuoß Jnnwendig für seinnen rechten vnnd greiff mit deinner lincken
hannd Jm der mit Jm den du seggen vnnd setz Jm vnden an sein rechte hand so kompt Jm dein gebultz auff
sein haupt Jndes schneid oben fast von dir vnnd zeuch mit deinnem Rechten fuoß vnden zu dir so schneid-
stu Jn zu der Erden hat er dir also vnnden vnnd oben angesetzt vnd begert dich zu der Erden zu schnei-
den so trit mit deinnem rechten fuoß zuruckh vnd haw oben starckh nach seinnem lincken arm so wirstu
der ansetzen ledig vnnden vnd oben Laißt er dir dann furbas nach so haw dich von vnnden Jn die zwirch
nach seinnem rechten arm zwircht er dir dann allso nach deinner rechten seitten so trit mit deinnem lincken
fuoß hinein vnd versetz Jm das mit deinner lanngen schneid vnd haw Jm mit ainnem zwifachen feler
nach seinnem haupt begert Er dich allso oben zuuerfieren so greiff Jndes mit deinner lincken hand nach
seinner rechten vnnd gee mit deinnem du seggen auff vber dein haupt Jm die zwirch so hastu Jm das vor
Abgenomen

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein verkerer mit ainnem Dopelten oberhau

Item wann du mit Dem zufechten zu dem mann kompst so
schick dich also stannd mit deinnem lincken fuoß vor vnd haw Im zwifach oben ein Indem alsbald
du seines dusseggens empfindest so volg mit deinem rechten schenckel hinnach vnd greiff mit deinner
lincken hannd nach seiner rechten vechsen vnd scheub Im damit von dir so verkerstu In verkert Er
dich also vonn Im vnnd du mit deinnem Rechten fuoß vor steest Im dem verkerer so zeuch deinnen linck
en fuoß zuruck vnd stich Im zwifach nach seinnem gesicht oder der prust versetzt Er dir das so volg mit
deinnem rechten fuoß wider hinein vnd haw Im nach seinem haupt wirt er des haws gewar vnd versetzt
dir den furbas so gang auf mit deinnem Dusseggen fur dein haupt das der Ort auf der lincken seit
ten hang vnd greiff mit deinner lincken hand nach deinnem Ort vnd schlag Im mit dem gehultz nach
seinnem haupt hart Er dir dann also mit seinnem hefft auf dich so verscheub Im das mit der kron
Indes lasz behennd ablauffen vnnd haw Im mit der zwirch zu seinnem haupt versetzt Er dir das so
haw von ainner plosse zu der andern vnnden vnd oben wa du In ploß findest

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein Zwirchhaw gögen dem Krumphaw

18

Item schickh dich also mit — Mit disem zwirch-
haw trit mit deinnem lincken schenckel hinnein vnd haw jm gestrackht mit ainnem zwirchhaw nach
seinnem haupt seinner rechten seiten zwircht Er dir dann also zu vnnd du mit deinnem rechten fuoß
verstest so volg mit deinnem lincken hinnach vnnd fall jm krumb ein auf sein rechten seitten jm dem
schneid jn durch sein angesicht vnnd haw jm nach seinnem rechten arm versetzt Er dir das so haw jm
von vnden nach seinner rechten seitten hawt er dir also vnden zu so greiff mit deinner lincken hand oben vber
sein rechte vnnd truckh damit vndersich so ist jm der haw geprochen vnnd haw jm oben zu dem haupt hat
er dich also gefast so trit mit deinnem rechten schenckel hinnein vnd greiff mit deinner lincken hand nach
seinnem rechten arm so nimbstu jm den haw damit hinweckh vnd magst mit jm zu gleicher arbait kom-
en ist er also jm gleicher arbait mit dir so haw jm jm dem kread zu der schaittel versetzt Er dir das so spring
mit deinnem lincken fuoß wol auf sein lincken seiten vnd far mit dem dusseggen auf ober das haupt vnnd
haw jm behend zwifach oben ein hawt Er dir also zwifach ein so setz jm das krumb ab mit deiner kurtzen
schneid so magstu jm darnach hawen oder schneiden

Ein wurff auß dem Hagcken

Item schick dich Also mit dem zufechten haw dich frey
lanng mit ainnem oberhaw gestracks zu Im hinnein hawt er dann auch auß lanngen hewen zu dir so trit
mit deinnem rechten fuoß Inwendig hinder seinen lincken so kumpstu In den hacken kompt er dir also In
den hagcken so fal Im krump ein mit deinem Rechten arm vber den seinnen vnnd mit deinner lincken hand
omb seinnen hals vornen vnd zeuch mit dem hacken an dich so magstu In werffen begert er dich also zu werffen
so spring mit deinnem lincken fuoß hinder seinen lincken vnd greiff mit deiner lincken hand nach seinem linck
en Elenpogen so entgeestu Im vnden vnd oben Indes haw dich mit ainem oberhaw von Im Dritt er dir dann
nach so wind dich auf mit deinem Duseggen vber dein haupt Im gute versatzung vnd In dem nachraisen
so setz Im seinnen haw ab mit deinner lanngen schneid Indes stich Im nach seinem gesicht oder der prust will
er dir das furbas absetzen so schneid Im oben nach seinnem haupt will er dir den obern schnit weern so prauch
die vnndern zwen schnidt von baiden seitten

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der alber vom tag Gögen dem vndern wechsel haw

Item schickh dich Allso Im den alber vom tag stand mit ~~dein~~
gleichen fuossen aufrecht dein duseggen ob deinnem haupt das der Ort zu ruckh hang Indes trit mit
deinem rechten schenckel hinnein vnd nimb den stich hinder deinem haupt von deiner lincken zu
seinner rechten seitten stee stu dann Im dem wechsel deinen Rechten fuoss furgesetzt vnnd er den ort allso
dich fiert so wind dich auf auss dem wechsel deinen lincken fuoss furgesetzt vnd setz Im den stich ab mit dei-
ner langen schneid Indes trit Im triangel vnd haw Im oben lang ein zu seinem haupt versetzt Er
dir das so trit mit deinem rechten schenckel auf sein lincken seitten vnd haw Im wider der obern ploss zu
hawt Er dir also zwifach oben ein so versetz Im das mit deiner langen schneid vnd trit mit deinem lincken
schenckel für seinen rechten Inwendig Im dem greiff mit deinnem lincken arm vber seinen rechten
so magstu Im zu seinem haupt hawen Hat er dich also gefasst so greiff mit deiner lincken hand Im seinen
rechten arm vnd scheub Im von dir so wirstu deines rechten arms auch ledig Indes trit mit deinem lincken
fuoss für seinen rechten vnd wind dich damit auss seinem arm auf dein rechten seitten das dein lange
schneid oben gewendet sey vnnd trit mit deinem lincken schenckel zu ruck haw dich damit lang von Im hinwegkh

Ein armpruch gögen ainem Einschiessen

Item wann du mit dem zufechten zu dem man kompst so trit mit deinem rechten fuoß hinein vnd haw Im oben lanng ein zu seinem haupt begert er dir das zu uersetzen so haw dich Im den windhaw vnd trit mit deinnem Rechten schennckel zuruckh vnd haw Im nach seinem rechten arm hawt er dir also nach deinem rechten arm vnd du mit deinem rechten fuoß vorsteest so versetz Im das mit deinner lanngen schneid Indes haw Im von vnnden nach seiner rechten seitten versetzt er dir das furbas so such Im behend die nechsten plosse Sucht er dir deine plossen also so gee auf In die zwirch wol ober dein haupt das dein lincker fuoß vorstee vnd haw Im nach seinnem rechten arm versetzt er dir das so haw Im lanng ein nach seiner rechten seitten hawt er dir also zwifach ein so versetz Im das vnd trit mit deinem rechten schenckel auf seinen rechten vnd scheuß Im den Ort zu seinem gesicht scheust er dir den ort also zu deinnem gesicht so verscheub Im das mit deiner langen schneid Indes trit mit deinem lincken schenckel hinein vnd fall mit deinnem gehultz ober seinen rechten arm greiff mit deiner lincken hand an seinen rechten Elenpogen vnd wend dich auf dein lincken seitten so prichstu Im den arm vnd magst In auch werffen

Ainn dowelhaw gögen dem winden

22

Item schickh dich. Also Inn den dowelhaw stee mit deinem Rechten fuoß vor vnnd haw Im mit der kurtzen schneid nach seinem haupt hawt er dir also nach deinem haupt vnnd du gegen Im steest Inn dem winden so nimb seines hawes wahr vnd trit mit deinem rechten schenckel gegen Im Indes wind dich gegen Im vnd Inn dem winden greiff mit deiner lincken hand vornen Inn seinem duseggen bey seinem Ort Inn dem volg mit deinem rechten schennckel hinnach vnd wind dich damit auf sein rechten seitten windt er dir also auf dein rechte seitten so trit mit deinnem lincken fuoß hinein vnnd setz Im mit deinner lincken hand vnnden an sein rechten bebsen vnd scheub In also von dir so wirstu seines duseggen ledig vnnd haw Im mit ainem zwirchhaw nach seinnem Rechten arm so lemstu Im den arm Indes zuckh deinen lincken fuoß hindersich vnd haw Im von vnden auf nach seinem angsicht Hawt er dir also vnnden zu so verscheub Im das mit deinner lanngen schneid Inndem volg mit deinem lincken fuoß hinnach vnd wind Im den Ort zu seinem gesicht versetzt er dir das so haw Im zwifach nach seinem rechten arm hat er dir also zugehawen so trit mit deinem lincken schenckel auf sein rechte seitten vnd stoß In mit deiner lincken hand an seinen rechten Elnpogen so magstu In schneiden vnden Oder oben

Ein absetzen gögen ainnem schnidt

Item wann du mit Dem zu fechten zu dem man kompst so schick dich also trit mit deinem lincken fuoß hinein vnnd haw Im von vnnden nach seinem rechten Einpogen begert er dir das zuuersetzen so trit mit deinnem lincken fuoß hinder sich vnd haw Im nach seiner lincken seitten mit ainem zwifachen Creitzhaw hawt er dir also zü vnd du mit deinnem rechten fuoß vorsteest so versetz Im das mit deinner langen schneid Indes haw Im nach seiner rechten seitten versetzt er dir das so volg mit deinem lincken schenckel hinnach vnd stich Im nach seinem gesicht wirt er des stichs gewar vnnd begert dir den zuuersetzen so haw Im oben lanngen zu seinner schaitel hawt er dir dann also oben ein so trit mit deinnem lincken schenckel widerumb hinein vnd Im dem trit so haw als woltestu In zu seinem haupt hawen Indem greiff mit deinner lincken hand vornen Im deinen dusegken vnd far Im vornen mit deinem ort vmb seinen hals trit mit deinem rechten fuoß Inwendig für seinen rechten vnd reiß damit auf dein rechte seitten so reißtu In zu der Erden

Die zwu höchsten Huot des duseggens

Item wann du Im Den zufechten für den agan kombst so schick dich also mit der ersten obern Huot trit mit deinem rechten fuoß zu Im hinein vnd haw Im nach seinnem haupt versetzt er dir das so volg mit deinnem lincken schenckel hinnach vnd haw Im nach seinem rechten arm so er dir also nach deinem rechten arm hawt vnd du mit deinem rechten fuoß vorsteest so haw Im mit gestracktem arm nach seinner grossen zehen seines rechten fuoß In dem trit mit deinnem lincken schenckel hinein vnd haw Im von vnden von deiner rechten seitten zu seinem rechten Elenpogen versetzt er dir das so haw Im behend mit ainem zwirchhaw zu seiner rechten seitten seinnes kopfs zwiecht er dir also zů so versetz Im das mit deiner langen schneid Inn dem trit mit deinem rechten fuoß zu Im hinein vnd fal Im krumb ein vber seinen rechten arm schneid In damit zu dem angsicht schneidt er dir also nach deinnem gesicht so greiff Im mit deiner lincken hand nach seiner rechten vnd scheub In also von dir haw Im damit der obern plosse zu.

Ain falscher Ort gegen ainem verhawnen wechsel

25

Item schickh dich also mit Dem zufechten setz deinen rechten fuoß vor unnd haw dich mit deinem Dusegggen für deinnem rechten fuoß hinauß gögen der Erden Im dem trit mit deinnem lincken schenckel hinnach und gee mit deinem dusegggen auf und wind Im deinen Ort hinder deinnem haupt von deinner lincken seiten auf sein rechte zu seinem gesicht sticht er dir also nach deinnem gesicht und du mit deinnem lincken fuoß vorsteest Im dem verhawnen wechsel so setz In zu ruckh und nimb den Ort mit deinnes dusegggen ruckhen hinweckh Im dem volg mit deinnem rechten schennckel wider hinach und haw Im zwifach nach seinnem haupt mit ainem dopelten feler versetzt er dir das so wind Im den ort zu seinnem angesicht Indes haw Im mit ainem Creitzhaw nach seinnen rechten arm hawt er dir also nach deinnem rechten arm so nimb Im den haw hinweckh mit deinner kurtzen schneid und schneid Im damit nach seinnem haupt so du des schnits gewar wirst so nimb Im den schnit hinweckh mit der Kron Indes haw unnd stich Im nach seinem haupt.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Zwerchhaw vonn baiden seiten

Item wann du mit Dem zufechten zu dem agan kompst so schickh dich also mit dem zwirch haw trit mit deinnem rechten fuoß zu Im hinein vnd haw Im den zwirch haw von deinner rechten Achsel zu seinner rechten seitten zwircht Er also gögen dir vnnd du auch gögen Im steest Im dem zwirch haw deinnen rechten fuoß fürgesetzt so versetz Im das mit deinner lanngen schneid Indes zwirch auch gögen Im auf sein rechten seitten versetzt er dir das so volg mit deinnem lincken schenckel hinnach vnd haw Im lanng oben ein zu seinnem haupt. hawt Er dir dann also zwifach oben ein so setz Im das ab mit deinner kurtzen schneid vnd trit mit deinnem lincken schenckel zu Im hinnein greiff mit deinner lincken hand nach seinnem rechten Elnpogen vnd wind dich mit Deinnem dusegggen vnder seinnen rechten arm deiner lincken hand zu hilff so schneidstu In vnd fin dem schnidt scheub In also von dir vnd haw Im nach seinem haupt hawt er dir dann also oben ein so setz deinen lincken schenckel widerumb zuruckh vnd versetz Im das mit der Kron so magstu In schneiden Indes arbait mit Im von ainer seitten plosse Zu der anndern.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein schnit mit ainem Duseggen nemen

Item schickh dich Also mit dem zufechten jnn dem schnit stannd mit deinnem lincken fuoß for vnnd nimb seines haws war hawt er dir dann mit obern hewen zu so gee jm mit dem vndern schnit nach seiner rechten seiten vnnd jm dem schnit greiff mit deiner lincken hannd jnnwenndig vber seinnen rechten arm das dir sein Dusegg zwischen deinen armen sey so magstu jm seinnen duseggen Nemen jm dem trit mit deinnem rechten fuoß für seinen rechten vnnd wind dich auff sein rechten seitten so prichstu jm den arm begert er dir den arm also zu prechen so kum mit deinner lincken hand deinner Rechten zu hilff so wirstu des armpruchs ledig jnn dem volg mit deinnem lincken schennckel hinnach vnnd greiff mit deinner lincken hand nach seinnem rechten schennckel vnnd mit der rechten setz jm vornen an seinen hals zeuch vnnden mit der lincken hand zu dir vnnd scheub oben von dir so wirffstu jn an den ruckhen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die hut vom tag vnd der bogen darauß Ain wurff geet

Item wann du mit Dem zufechten zu dem arm kompst so trit mit deinnem rechten fus zu Im hinein vnd schick dich also Im die hut vom tag streck deinen arm wol auf vber dein haupt das dein lanng schneid oben gewendt sey der Ort zu ruck hanng Indes wind Im deinen ort zu seinnem gesicht oder der prust versetzt er dir das so trit mit deinem lincken schenckel hinein vnd haw Im mit der zwirch nach seinnem rechten Arm versetzt er dir das vber das so schaitel Im zu seinem haupt hawt er dir dann also zwifach zu so versetz Im das mit dem bogen vnd volg mit deinnem lincken schenckel hinnein Indem haw Im nach seinnem angsicht versetzt er dir das so wind dich auf dein rechten seitten mit deinnem Dusegen wol auf vber dein haupt volg mit deinnem Rechten schenckel hinach vnnd stich Im zu seinner prust sucht er dir also zu deinner prust so setz Im das ab mit deinner lanngen schneid Indes haw Im vonn vnnden nach seinem rechten arm setzt er dir das ab so haw Im von oben nach seinnem rechten arm hawt Er dir dann also nach deinnem rechten arm so versetz Im das mit dem bogen Indes greiff mit deinner lincken hand nach seinem rechten fuosz zeuch damit an dich vnnd stich Im mit deinnem dusegen nach seinen gemechten so magstu In werffen

Ain duseggen nemen mit ainem Wurff

Item schick dich. Also mit disem stuckh stee mit deinnem lincken
fuosz vor vnd haw dich mit obern hewen zu Im wann du dann zu Im kompst so trit mit deinnem rechten
fuosz hinnein vnd haw Im ausz dem krumphaw nach seiner lincken seitten seinnes haupts hawt er dir
dann also krumb ein vnnd du mit deinnem rechten fus versteest so versetz Im das mit deiner kurtzen schneid
Indes schneid Im mit langer schneid zu seinnem hals will er dir das versetzen so trit mit deinnem lincken
schennckel hinnein vnd haw Im von vnnden nach seinem rechten arm Indes zeuch deinen lincken
schennckel wider zuruckh vnd haw Im von vnden nach seiner lincken seitten hawt er dir also zu deiner
lincken seitten so nimb seins haws war vnd trit mit deinem lincken schenckel hinein vnd haw Im ob-
en lanng zu dem haupt Im dem greiff mit deinner lincken hand vber seinen duseggen Im sein-
nen rechten arm vnnd wend In damit auf dein rechten seitten so nimbstu Im den duseggen Indes
setz Im den ort deines Duseggens an seinnen hals setz er dir also an so lasz Im deinen duseggen
vnd greiff mit deiner lincken hand an seinen lincken Elnpogen vnd mit der rechten zwischen
seinne fuosz so wirffstu In

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Luginslannd gögen ainnem Wurff

Item wann du mit dem Zufechten zu dem Man kompst so schick dich also Inn den luginslannd trit mit deinnem lincken schenckel hinein vnd halt dein dusseggen ob deinnem haupt das die lanng schneid oben gewendt sey der Ort gegen dem Mann Indes trit mit deinnem rechten schenckel hinnein vnd stich Im mit deinem ort zu seinnem gesicht versetzt er dir das so haw Im mit lannger schneid nach seinem haupt sticht vnnd hawt er dir also so versetz Im das vnd trit mit deinem lincken schenckel hinnach vnd haw Im nach seinnem rechten fuoß begert er dir das zuuersetzen so trit zu Im wol In pund hinnein mit deinem rechten fuoß vnd haw Im mit ainnem Creitzhaw nach seinem angsicht hawt er dir also nach deinem angsicht so trit mit deinnem lincken schennckel hinein vnd versetz Im das mit deiner lanngen schneid Indes haw Im nach seinnem rechten arm hawt Er dir also zu so trit mit deinem rechten schenckel widerumb zu ruckh Indes lasz deinnen dusseggen fallen vnd greiff Im mit deiner rechten hand nach seinnem lincken schenckel vnd mit der lincken hand nach seinnem lincken Elnpogen so nimbstu Im das gwicht vnd magstu In zu ruckh werffen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein schaitler gögen dem bogen

31

Item schickh dich Also mit dem zufechten In disem stuckh
haw dich frey lanng vnnd hoch zu Im hinnein Im dem schaitelhaw so du dann zu Im kompst so trit
mit deinnem lincken schenckel hinein vnd scheusz Im mit kurzer schneid zu seinem gesicht versetzt
er dir den stich so lasz ain doppelten feler lauffen volg mit deinnem rechten schenckel hinein vnd haw
Im oben zu seinner rechten seitten seinnes haupts hawt er dir also zu so trit mit deinnem rechten fuosz
zu Im hinnein vnd verscheub Im das mit dem Boggen das dein gehultz wol vor deinem haupt stee Inder
volg mit deinnem lincken schenckel hinnach vnd wind dich In den zwifachen schnit Indes schneid Im
nach seinnem gesicht versetzt er dir das so volg mit deinnem rechten schenckel hinnach vnd haw Im
mit lannger schneid nach seinnem haupt hawt er dir also oben zu so trit mit deinem lincken schenckel
hinnein vnd verfall auf dein rechte seitten vnd haw Im lanng oben ein zu dem haupt seiner rechten seit-
ten Indes greiff mit deinner lincken hand nach seiner lincken Achsel vnd scheub In also von dir scheubt
er dich also von Im so trit mit deinnem lincken fuosz fur seinen lincken greiff Im mit deiner lincken
hand In sein lincke kniepug vnd schneid In ausz dem bogen zu seinnem gesicht

Ain duseggen nemen mit ainem Armpruch

Item schnyckh dich Allso mit dem zu fechten trit mit deinem lincken schenckel hinnein vnd haw im mit ainem doppel haw nach seinnem haupt versetzt Er dir das so volg mit deinem rechten schenckel hinnach vnd zwirch in zu seiner rechten seitten versetzt er dir das furbaß so setz deinen lincken schenckel auf sein rechte seitten Indem wind deinen duseggen zu seinem gesicht zu seiner lincken seiten das die lanng schneid oben stee sticht er dir allso zu deinem gesicht so trit mit deinem rechten schenckel hinnein vnd setz im das ab mit deiner langen schneid Indes setz deinen lincken schenckel fur seinen lincken vnd fall im mit deinem gehultz vber seinen rechten arm so hawstu in durch sein haupt Indem greiff mit deiner lincken hand nach seinem rechten Elnpogen so brichstu im den arm begert er dir den arm also zu prechen vnd er dir vbergfallen ist mit seinem gehultz so greiff mit deiner lincken hand nach seinem rechten Elnpogen mit deinem duseggen vber seinen rechten arm vnd wend dich damit auf dein rechten seitten Indes kom mit deiner lincken hand deiner Rechten zu hilff so numbstu im den duseggen hat er dir den duseggen also genommen so stoß im mit deinner lincken hand an seinen lincken Elnpogen so entgeestu im das er dir nit schaden mag

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zway einprechen darauß ain wurff geet

33

Item schickh dich. Also mit dem zufechten trit mit dein-
nem lincken fuoß zu Im hinnein vnnd haw Im von vnnden nach seinner lincken seitten versetzt
er das so schill vnnd schaitel Im auf sein rechten seitten seinnes haupts Im dem volg mit dein-
nem rechten schennckel hinnach vnnd wind Im deinnen Ort zu seinnem gesicht oder der prust
windt er dir den Ort also zu deinnem gesicht so setz deinnen lincken fuoß für vnd setz Im das ab
mit deiner lanngen schneid Indes trit mit deinnem Rechten schenckel hinnach vnd heng vnnd
wind Im auch deinnen ort zu seinem gesicht Indes haw Im nach seiner rechten seitten versetzt
Er dir das so haw Im behennd zwifach nach seinnem rechten Arm hawt er dir also zwifach auf
dein rechten seitten so trit In triangel vnd versetzt Im das mit deiner langen schneid Indes zwirch
Im gestrackt zu seinnem Rechten Ohr zwirecht er dir also zu so greiff mit deiner lincken hand
vmb seinnen hals so hastu Im seinen haw prochen hat er dich also gefast so trit mit deinem lincken
schennckel hinder sein lincke kniepug In den hagken Indes greiff mit deiner lincken hand vmb sei-
nen leib hinnumb In die warch so magstu In damit werffen

Zway einprechen mit Jren Ortern

34

Item wann du mit dem zufechten zu dem mann
kumpst· so trit mit deinnem rechten fuoß hinnein vnd haw dich mit obern hewen zu Jm Jndes
scheuß Jm die kurtz schneid nach seinnem gesicht· oder der prust setzt er dir das ab so haw Jm oben
zwifach ein zu seinnem haupt· vnd oben duplier vnden mundier Jndes trit mit deinem lincken
schenckel hinnein vnd haw Jm von vnden nach seinen rechten Arm· hawt er dir dann also vn-
den vnd oben zu so trit mit deinnem lincken schenckel zu Jm hinein vnd verscheub Jm das vnden vnd
oben· mit deiner langen schneid· vnd Jn dem verschieben lass dein kurtze schneid vndersich gon Jn
dem volg mit deinnem Rechten schenckel hinein vnd schaitel Jm oben zu seinem haupt· versetzt
er dir das· so haw ainnen Creitzhaw nach seinnem rechten arm Jnn dem trit mit deinem rechten
schenckel zuruckh· raist er dir dann nach so greiff mit deinner lincken hand Jn deinen dussegen die
lang schneid oben· vnd stich Jm den ort zu seinnem gesicht· sticht er dir den ort also zu deinem gesicht
mit seinen baiden henden so trit mit deinem rechten fuoß hinder seinen lincken Jn den hagken
vnd far auf Jnn die Kron so versetzt tu Jm den stich Jndes far Jm mit deinnem gehultz vornen vmb
seinnen hals· vnd zeuch vnden zu dir vnd oben von dir auf dein rechte seitten so wirfstu Jn zu ruckh·

Das Sunnen zaigen mit ainem wurff·

35

Item schickh dich Also mit dem zufechten trit mit deinem rechten fuoss zu Im hinnein und schil und schaitel Im kurtz und lang zu seinem haubt· versetzt Er dir das so setz deinen rechten schennckel zu ruckh und stich Im deinen Ort zu seinnem gesicht sticht er dir dann also zu deinnem gesicht so trit mit deinem Rechten schennckel zu Im hinnein und ver-setz Im das mit deiner lanngen schneid Indes volg mit deinem lincken schenckel zu Im hinein und haw Im nach seiner lincken seiten seines kopfs/ versetzt Er dir das so schneid Im nach seinem angesicht Indem trit mit deinem rechten schenckel wider hinnein und haw Im mit ainem zwirchhaw zu seinner rechten seiten seines haupts zwircht er dir also zu so trit mit deinem rech-ten schenckel wider hinein und haw Im oben zu seiner schaitel mit ainem zwifahen feler ver-setzt er dir das so lass Indes deinen dusseggen fallen und greiff Im mit deiner rechten hand an sein kinpacken und mit deiner lincken hand oben auf das haupt hat er dir dann dein rechten fuoss mit seiner lincken hand begriffen und begert dich zu werffen so wend Im sein angesicht gegen der Sunnen so kan er dir nit schaden und wirfft In damit

Ein Zornhaw gögen ainnem langen Ort

Item wann du mit dem zufechten zu dem man kumpst sotrit mit deinem lincken schenckel zu Im hinnein vnd halt dein dusseggen mit gestracktem arm ob deinnem haupt deiner rechten seitten das der Ort zu ruckh hanng die lanng schneid oben gewendt sey Indes volg mit deinnem rechten schenckel hinnach vnd haw Im mit dem zornhaw zwifach nach seiner rechten seiten seines kopffs versetzt er dir das so stich Im deinnen orth zu seinem gesicht oder der prust sticht er dir dann also nach deinnem gesicht so versetz Im das mit deiner langen schneid vnd trit mit deinem rechten schenckel hinnein Indes scheuss Im deinen Ort zu seiner prust auf sein rechte seitten versetzt er dir das so volg mit deinnem lincken schenckel hinnach vnd haw Im mit ainem Creutz haw zu seiner rechten seitten seinnes kopffs versetzt er dir das furbas so haw Im mit ainem vndern haw nach seinnem rechten arm Sucht er dir dann deine plosse vnden vnd oben also so trit mit deinem lincken schenckel zu Im hinein vnd versetz Im das mit deiner langen schneid Indes haw Im nach seiner grossen zehen seines furgesetzten fuoss begert er dir das abzusetzen so stich vnd haw Im behend zu der obern plosse seines haupts

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Ochs gogen dem bogen

Item schick dich. Also Im dises stuckh mit dem Ochsen stannd mit gleichen fuossen aufrecht vnd halt dein duseggen mit gestracktem arm von dir den ort gegen dem mann das die lanng schneid oben gewendt sey In dem trit mit deinem rechten schenckel hinnein vnd haw dich mit der zwirch auf sein lincken seiten mit der kurtzen schneid versetzt er dir das so spring mit deinnem lincken fuoß auf sein rechten seiten vnd haw Im oben lanng ein zu seinnem haupt hawt Er dir also zu so trit mit deinnem Rechten schenckel hinnein vnd verscheub Im das mit dem bogen dein duseggen In deiner linckenhand Indes volg mit deinnem lincken schenckel hinnach vnd wind dich auf vber dein haupt In das hangend Ort Inn dem haw Im zwifach nach seiner rechten seiten seines kopffs versetzt er dir das so nimb dein duseggen In dein rechte hand vnd schaitel Im zwifach zu seinnem haupt hawt er dir also oben zu so wind dich Im das hangend Ort vnd spring mit deinem rechten fuoß hinnein Indes stich Im zu seinem gesicht begert er dir das zuuersetzen so volg mit deinnem lincken fuoß hinnach vnd haw Im Indes zwifach nach seinnem rechten Arm

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain ybergeen mit ainnem verkerten haw gegen der halbe Kro

38

Item schickh dich also Mit disem stuckh Im dem zufechten wann du fur den mann kumpst so stee mit verkertem leib das dein angsicht gegen Im stee dein duseggen mit gestracktem arm ob deinnem haupt die lang schneid oben In dem vbergang vnd trit mit deinnem rechten fuoß zu Im hinnein vnd haw Im mit ainem verkerten haw nach seinem haubt versetzt er dir das so raiß Im zwifach nach mit stichen vnd mit hewen raist er dir dann also nach vnd du mit deinnem lincken fuoß vor steest In der halben Kron so far auf mit deinem duseggen auß der halben Kron Inn die ganntz vnd versetz Im das zwischen deine baid hend Indes trit mit deinem rechten fuoß hinnein vnd wind dich auf dein rechten seiten vnd stich Im nach seinem gesicht oder der prust versetzt er dir das so haw Im behend nach seinem rechten arm von vnden trit mit deinem rechten schenckel wider zuruckh vnd haw Im mit der zwirch zu seiner rechten seiten seines kopfs zwircht er dir also zu so volg mit deinem lincken schenckel hinnach vnd setz Im das ab mit deiner lanngen schneid Indes fall Im krumb ein volg mit deinem rechten fuoß hinnach vnd schneid Im von oben nach seinem gesicht versetzt er dir den obern schnit so wend dich In den vndern vnd schneid In von vnnden

Zway einprechen darauß ain wurf geet

Item wann du mit Dem zůfechten zů dem mann kumpst so stell dich also mit disem stuckh trit mit deinnem lincken fuoß hinein vnd leg dich Im die hut vom tag Indes gee auß der hut vom tag mit deinnem ort zů seinnem gesicht volg mit deinem rechten fuoß hin nach vnnd wind dich auf dein rechte seiten mit deinnem gehultz vber dein haupt In gute versatzung spring mit deinem lincken fuoß wol auf sein rechte seiten vnd zwirch Im kurtz vnd lanng zů seinem haupt versetzt er dir die zwirch so harr Im behend nach seinnem rechten arm harrt er dir also nach deinnem rechten arm so trit mit deinem lincken fuoß zů Im hinein vnd setz Im das ab mit deiner lanngen schneid vnd scheuß Im den lanngen ort zů seinem gesicht oder der prust setzt Er dir das ab so schnill vnd schaitel Im zů seinnem haupt Sucht er dir deine plosse also so fall Im krumb ein Im dem gee Im mit deinem gehultz hinder sein haupt vnd greiff mit deiner lincken hand vornen zů deinnem orth truckh In damit zů dir hat er dir sein dusseggen also angesetzt vnd truckh dich zů Im so greiff mit deiner lincken hand nach seinem Knin vnd stoß Im mit deinem gehultz nach seinem angsicht so muoß Er dich lassen Indes schrenckh Im den hagken zeuch damit zů dir vnd oben stoß von dir so felt Er zůruckh

Ein ansetzen mit ainem schnit gögen der Kron

Item wann du mit dem zufechten zu dem man kumpst
so trit mit deinem lincken fuoß hinnein und haw Im zornigclich nach seinnem haupt versetzt er dir das
so heng und wind und stich Im zu seinem angesicht Indes trit mit deinnem rechten schenckel hinnein
und wechsel Im durch auf sein lincke seiten und inn dem durchwechslen haw Im zwifach nach seiner
rechten seiten versetzt er dir das fürbas so wechsel Im durch von seiner lincken auf sein rechte seiten mit
ainem Creitzhaw und haw Im nach seinem rechten arm hawt er dir also zu so trit mit deinem Rech-
ten fuoß hinnein und setz Im das ab mit deiner langen schneid Indes haw Im mit ainem zwifachen feler
nach seinem rechten fuoß Inndem gee behend auf mit deinem dusegen für dein haupt Inn gute ver-
satzung und haw Im mit ainem Dopelten Creitzhaw nach seinem angsicht hawt er dir also zu
so gee Im entgegen mit ainem oberhaw und Indem einhawen greiff mit deiner lincken hand nach
seinem rechten Elenpogen und schneid Im oben nach seinem gesicht seiner rechten seiten schneidt
er dir also nach deinem gesicht und hat dir angesetzt so greiff mit deiner lincken hand vornen zu dei-
nem Ort und far wol auf ober dein haupt In die Kron so ist sein schnit umbsunst Indes stoß
Im mit deinem gehultz nach seinem angsicht so wirstu von Im ledig magst Im auch oberfallen und In
Indes reissen unnd schneiden

Das Buch zum Düseggen gehörig

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Das Regißter gehört zu dem

Büch das da ferrern bericht gibt auf die 40 stennd des Düseggens wie nachuolgt

A

Außlegung der vier zirnen	6
Absetzen mit seinen stuckhen	27
Abschneiden	35
Ablauffen mit seinen stucken	36
Abnemen mit sonderen stucken	37

B

Bogen mit seinen stuckhen	38

D

Das vor	2
Das nach	2
Düplieren	4
Den wecker linckhhaw durchwechsel damit schaw	9
Der schwoche nimb gewar mit sampt seinē stucken	11
Die vier leger mit sampt seinen stückhen	17
Dü sollt ansetzen an vier enden mit letzen	19
Durchwechsslen mit seinen stuckhen	28
Durchlauffen mit seinen stucken	34
Durchgeen mit seinen stuckhen	38
Düseggen nemen mit seinen stückhen	40

E

Entrißthaw mit seinen stuckhē	12
Eber	18

F

Feler versiert die zirnen &c mit sampt seinen stuckhen	13

G

Geferhaw mit seinen stuckhen	12

H

Haüptstuckh deren 17 seind	3
Hendtrucken	35
Herringen vnd winden mit jren stückhen	42

I

Indes vor vnd nach · 2 ·

K

Krieg 5

L

Lugins lannd 17

M

Mutieren · 7 ·

N

Nachraisen 20

P

Bruch wider abnemen · 4 ·

Pastey 17

Bruch wider die versetzen mit iren stucken 24

R

Rad mit sampt seinen stucken 30

Ringen in dem duseggen mit vil stucken vnd wie man ainen geworffnen hallten soll 43

S

Schwech vnnd sterckh 2

Sey herr · 3 ·

Schrannckhenhut 8

Stier 18

V

Vier send der zinnen die soltu prechen 6

Vier versetzen mit iren stuckhen 18

Vberlauffen mit seinen stuckhen 23

W

Wer vil versetzt · 1 ·

Wie du fechten sollt mit ainer hand · 3 ·

Waiche vnd die herte · 5 ·

Weckherhaw mit seinen stuckhe · 8 ·

Weckh linckh mit kurtzhaw den wechsel recht brauch 9

Weckh die fleche willtu die azaister schwechen mit sampt seinen stuckhen 10

Z

Zedel des Duseggen fechtens · 1 ·

Zornhaw mit seinen stucken 4

Zwingerhaw mit seine stucken 14

Zwifach lerne winckh zur rechten vnd zur linckhen 15

Zwu schneiden die wehr thut weisen in denen Nachreisen mit sampt seinen stuckhen 20

Zuckhen mit sampt seinen sundern stuckhen 31

Der zetel des Duseggen

Fechtens

Ob du Nimpst acht
das duseggen fechten recht betracht
So lern dinng das dich ziert
zu schimpff zu Ernst hofiert
Damit du LErschreckest
die Maister frey Kunstlich erweckest

Wellicher will Lernen Fechten Imm Du=
seggen der soll Lernen rechte Kunnst vnnd sich geben auf dise Nachge=
schribne Art so mag LEr wol bestan vor Fursten vnnd herren Im soll
auch seimer Kunnst billich bas gelonnt werden dann anndern agai=

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

stern die des dinngs nit wissen und sy nit kinden darein schick
en wann es seind vil Maister des schwerts die nichts wissen von der Art des
dusseggen noch recht aussinnen mögen wer sich jnn dise dinng unnd art
schicken kan der finndt vil ernnstliche stuckh darjnn er die Maister
wol mag ausivecken unnd Kunnstlich beschliessen das sy sich on danck
schlagen stossen fieren werffen unnd hallten müessen lassen.

Wer vil versetzt
nit allen Kunsten wirt er geletzt

Item hie merckh ain gute ler. Wann du zu dem
Mann kumpst so soltu nit stitl stan mit deinem Dusseggen auch nit auf
seinnen hauw harren noch warten. wann die fechter die nur wöllen versetz
en. mogen zu kainer rechten Arbait nit kummen. dann die da versetzen
unnd auf annder leut schleg unnd arwart warten die werden geschlagen.
unnd geschmecht bey allen Fren künsten.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Inndes vor vnnd nach
send aller Kunst ain haupt
Schwech vnd sterck brief weyßlich
so du wildt Fechten Kunstlich

Item hie findstu den Grund des Duseggen Fechtens das wort Indes vnnd das vor vnnd nach das soldu versteen allso das du vor allen dinngen recht vernemmen solt die zway dinng das ist das vor vnnd das Nach vnnd die schwech vnnd stercke vnnd das wort Indes wann darauß kumpt aller Grund des Duseggen Fechtens vnnd wann du die dinng Recht vernimpst vnnd versteest vnnd zuuoran das wort Indes so magstu wol ain guter Maister des Duseggen sein vnnd magst Fursten vnnd Herren lernen das sy mit rechter Kunst wol bestan Im schimpff vnnd Im Ernnst.

Das vor

Item das vor Ist so du Ehe kumpst Mit dem Duseggen oder mit dem hau dann er das er dir versetzen muoß so ar=

bait Indes behenndigclich mit dem Duseggen fur dich oder
sunnst mit anndern stuckhen vnnd lasz In darnach zu kainer ar=
bait kummen also hastu Im abgenommen das vor·

Das nach

Item das nach Ist Wann er ee
kumpt mit der arbait oder mit dem haw dann du vnnd Im das
versetzen muost· so arbait Indes behenndigclich mit dem duseggen
oder sunnst mit stuckhen· so Nimpst du Im das vor mit dem nach·

Die schwech vnnd sterckh

Item du solt Auch vor allen dinngen Wissen
die schwech vnnd sterckh des Duseggen· Nun merckh vonn dem ge
hultz bisz an die mitte des duggseggens ist die sterckh vnnd von der
mitte bis an den Ortt das ist die schwech· vnnd wie du darausz
fechten solt das findstu hernach geschriben· vnnd was das wort
Indes ist

Wie du fechten solt

Mit ainner hanndt

Item Inn das Duseggen Fechten schickh dich also zum ersten soltu mit ainner hannd fechten mit deiner wehr vnnd die annder auf dem Ruckhen hallten. Aber wann du willt mit leerer hannd fechten als mit Duseggen nemmen vbergreyffen arm beschliessen so soltu die hannd vonn dem Ruckhen auf die prust wennden was du wild Inn wenndig vber den arm treyben

Die sechs hew

Zornhaw
Weckherhaw
Beferhaw
Entrüsthaw
Zwinngerhaw
Winckerhaw

Hernach volgent die
Anndern Sibenzehen Haubtstuckh·

Diemer Leger

Versetzen·
Nachraisen
Oberlauffen·
Absetzen·
Durchwechslen
Zuckhen·
Durchlauffen·
Abschneyden·
Henndtruckhen
Ablauffen·
Benemben·
Durchgeen
Hogen
Duseggennemen·
Henngen
Binden/·

141

Der Zornhaw mit
Seinnen stuckhen

Was auf dich wirt gericht
Zornhaw ort das pricht
Wiltu Inn beschemen
am Duseggen lernen abnemen

Den zornhaw mach also.
wann er von der rechten seiten oben zu dem kopf schlecht so haw von deiner Rechten seitten auch von oben mit im zornigklich gleych ein on alle versatzung. Indes lasz den ort für dich ein schiessen Im zu dem gesicht oder der prust vnnd winnd Indes dein Duseggen gegen dem seinnen das die lanng schneid oben stee vnnd die kurtz vnnden. Wirt er des ort gewar. so wind wider auf sein linnckhe seiten den Ort zu dem gesicht. das alwegen die lanng schneid oben stee. Wirt er des orts widerumb gewar. so reyss am Duseggen auf an des Duseggen klingen wider von seinnem Duseggen vnnd haw Im zu der anndern seitten zum kopff das haist abgenommen Im Duseggen.

Vom dupliern

Auch magstu die Duplieren darein machen ist auch gar guot zu der arbait· Item nimpt dir ainer ab an dem Duseggen so wirft dein Duseggen mit dem ruckh ain wenig auff den seinen unnd haw Im oben nach der ploß· so hawstu In durch den kopff·

Ein pruch wider

Die abnemmen

Item trit beyseyts Ausz dem schlag unnd Arbait Im zu der rechten plosse/ mit aim haw· oder mit aim stich Im abnemmen zu dem gesicht

Die waiche vnd die herte

Haw stich merckh
Im band waich oder hert
Vor vnd nach Indes hab acht
die laüf des Krieges recht betracht

Item wann ainner Mit dir ein hawt oder sticht so soltu eben merckhen wann ain Du segg ann dem anndern glitz ob er Im bannd waich oder hert sey vnnd als bald du das empfindst so arbait Indes mit dem krieg nach der waich vnnd nach der hert zu der nechsten Plosse

Der Krieg

Den krieg auf loß
oben vnden wart der ploß

Item hie merckh Das der krieg ist vnnd was man darauß treiben soll zu den vier zirnen · das ist zu den vier Plossen · es ist zu wissen das der krieg ist die vier winden im Duseggen vnnd die arbait darauß mit dem Ort Inn die vier zinnen · das haist der krieg ·

Item den krieg mach also · Wann du mit Im einharwest den zornhaw · als hab er den versetzt so far auf mit dem arm · vnnd winnd Im den Ort an seinnem Duseggen oben ein zu dem ge=
sicht seinner linncken seitten · setzt er den stich ab · so far Inn die vnndern

143

Zinnen seiner rechten seitten Vnnd setz Im den Ort an volgt er dann deinnem Duseggen nach mit der versatzunng so stich mit den Ort zu der anndern zinnen vnnden auf die linnckh seitten wirt er des orts gewar so stich die vier zinnen mit dem Ort zum gesicht auf seiner rechten seitten Vnnd wann du dich also Inn den krieg wildt legen so soltu dich weyßlich fursehen das du alwegen mit dem arm auf farest Im die hoche fur das haupt vnnd sennckh den Ort fur die zinnen Ich sag dir so du dann den krieg vnnd sein aigenschafft prauchst vnnd treibst mit fursichtigkait so wirt dein widersacher oben vnnd vnnden geschwecht vonn dir

Vier seinnd der zinnen
die soltu gewinnen
Der wag nymb war
wo sy sey mit gefar

Außlegung der vier Zinnen

Item wann du Mit dem zufechten zu dem Mann kumpst so soltu nit nichten dem Mann nach der wehr hawen sonnder du solt gar fleyssig achtung haben auf die vier Zinnen·

Die ersten zwu Zinnen

Die erst Zinn ist die Erst recht seiten· unnd die annder Zinnen das ist die linnckh seitten· als oberhalb der gurtel des Manns·/

Die anndern zwen Zinnen

Item die anndern zwů Zinnen dz ist die linnckh seitten vnnd die recht vnnderhalb der gürtel des gegens. Nimb dir der Zinnen aine für vnnd acht nit was er gegen dir ficht hauw darzů redlich versetzt er dir dann so hauw schnel zů der anndern zinnen die du gehaben magst allso soltu auswarten des gegenns leyb vnd mit des Duseggen.

Hastu das vernommen
die zimen send gewünnen
Wiltu dich rechen
die zimen kůnnstlich prechen

Oben duplier da niden mutier

Item wann dir ainner ernstlich ainhawt wildu dich an im rechen vnnd die zinnen kunstlich das du im vber seinn danckh magst schlachen es sey im lieb oder laid so treib das dupeliern gegen der sterckh des Dusegens vnnd dz Mutieren gögen der schwech Ich sag dir furwar das er von deinnen schlegen hart vngeschlagen kummen kan vnnd das Duplieren treib allso Wann er dir oben zuhawt vonn seinner Rechten Achsel so haw auch vonn deinner Rechten achsel mit im gleich starckh zu dem kopff versetzt er dann den haw mit sterckh so wind des gehultz vnnder den rechten Arm vnnd far bald auf mit dem Arm vnnd schlag in mit lannger schneid in hinnder seinns dusegen klingen auf den kopff.

Das Mundiern

Item das Mundiern treib also wann du von deinner rechten Achsel oben ein starckh hawest versetzt er vnnd ist waich im Duseggen so winnd auf dein linncken seiten auf sein Dusegen vnd

145

far damit wol auf mit dem arm · Vnnd henng im den Ort oben
ober seinn du seggen · vnnd stich Im zu der anndern zinnen ·

Der weckherhaw mit
Seinen stuckhen

Weckh auf behennd
den ort zu dem gesicht wend
Wer mit schreiten wol werckt ·
vil haw er damit sterckt

Nun merckh Das der weckerhaw Ist der vier
versetzen ainns wider die vier leger · wann damit pricht man den
Stier · den Eber vnnd die vnnderhaw

Item den weckherhaw. Nach
allso wann du mit dem zufechten zum ainn kumpst steet er dann
gegen dir vnnd hellt den Dusèggen vornen für den kopff Inn der hut
des Stiers auf seiner lincken seitten so setz dein lincken fuoß für
vnnd halt dein Dusèggen auf deiner Rechten achsel oder Inn der
schranckhut bey deinem rechten pain vnnd spring mit deinem
rechten fuoß wol auf dein rechte seitten vnnd schlag In mit lannger
schneid wol auf sein Dusèggen Indes windt Im den Ort Inn das
Gesicht.

Von der schranckhut

Item merckh das die Schranckhut
guot ist vnnd vil stuckh mag man darauß treiben vnnd den wecker
soltu darauß treiben von baiden seitten Nimm Im die schranckhut
schickh dich also wann du mit dem zufechten zu dem ainn kompst
so setz den lincken fuoß für vnnd halt dein Dusèggen mit dem
Ort auf deiner Rechten seitten auf der Erden das die kurtz schneid
oben stee an dem Dusèggen vnnd gib dich also ploß an der lincken
seitten hawt er dann zu der ploß oben ein so spring auß dem haw
mit dem rechten fuoß wol auf dein Rechte seitten vnnd wenndas

146

gehültz des Düseggen vnnder dein Arm vnnd schlag In mit der kürtzen schneid auf seim Düseggen bey der hannd vnnd wind Im die stumpff schneide auf sein haupt vnnd arbait In des als du wol bericht bist seinner nechsten plosse zu

Item schick dich aber Im die Schranneck hüt also zu der linncken seiten wann du mit dem zufechten zu dem gan kumpst so setz dein rechten fuos für vnnd halt dein Düseggen mit dem ort neben deinner linncken seitten auf der Erden das die kürtz schneid oben stee vnnd gib dich mit der Rechten seitten ploß hawt er dir dann zu der ploß so schreit mit deinnem linncken fuos wol auß dem haw auf dein linncken seitten vnnd schlag In mit der kürtzen schneid vber sein Düseggen bey der hannd vnnd wind Im die lanng schneide auf sein haupt oder stich Im zu dem gesicht als vor

Recht Linck mit kürtz haw den wechsel Recht prauch

Item aber ain gut stuckh

Im der hut lugmslannd oder Im dem Stier den pruch treib all-so wann du mit dem zufechten zum agann geest steet er dann Im disen obgemellten hutten oder leger ainnem vnnd du steest Im der schrannckhut so thu gleych alls du Im den weckher wollest hawen zu seinner linncken seitten vnnd verpring den haw mit sonnder wechsel Indes durch auf die annder nechst zinnen vnd stich In zum gesicht auf sein rechten seitten oder Im dem wech-sel so schlag In mit der kurtzen schneid vber seinnen Duseggen auf sein rechten seitten vnnd sennckh den Ort wol vber sein Du-seggen auff seinner linncken seitten vnd haw Im die recht schneid durch seinnen kopf.

Den weckher linck haw durchwechsel damit schaw

Item mer ain

gut stuckh Im der hut lugmsland oder Im dem Stier oder so er auf dich schlecht außdem lugmslannd so lig Im der schrannckhut auf der linncken seitten vnnd haw die stumpff schneid

auf sein Duseggen Indes far hoch auf Mit dem Arm vnnd wech=
sel Im durch vnnd stich Im zum gesicht oder der prust auf sein lincke seitten·

Merckh die flechen
den Maistern wiltu sy schwechen
So es pricht oben
stee ab das will Ich loben

Item das soltu allso versteen Wann du mit
dem zufechten zu dem Mann kumpst so leg dein Duseggen Im die
schranckhut· oder halt In auf der Rechten Achsel· hawt er dann oben
zu der ploss so haw auch starckh gegen seinem haw mit der Rechten
schneid vnnd bald die Duseggen zusammen glitzen so wind Indes den
Ort zum gesicht vnnd stich Im zu der obern sinnen welliche dir wer=
den mag·

Weckh die flech grob mit doben stannd ab oder bleyb oben

Item aber ain gůt stuckh

oder die püffel schleg vnnd das mach also hawt ainer auf dich mit ainem grossen pauren straich vnnd will dich Ernstlich durch den kopff hawen so halt dem Dusseggen Im der schranckhůt oben bey der Rechten Achsel oder neben dem knie das der spitz deines Duseggens gegen seim angesicht steе so magstu das stuckh prauchen vnnd thů Im also hawt Er auf dich so haw auch gleich mit Im ein zwischen Duseggen vnnd dem man mit der lanngen schneid in so bald die Duseggen zusammen glitzen so far Inndes gegen deinner linncken seitten vmb den kopff auf dein Rechte seitten mit dem Duseggen vnnd haw Im zu dem hals wiltu In nit zu dem kopff schlagen so schlag In auf seinen linncken arm oder wo du hin wildt

Der schwech Nymb war den hals nymb vngefar

Item aber ain gut stuckh Wider die die schwach Im der versatzung seind vnnd treib das also so du Im mit dem wecker haw starckh auf sein duseggen pindest Ist er dann schwach Im bannd so wind Im des auf sein rechten seitten seins Duseggens vnnd Nimb In bey dem hals vnnd kum der Rechten hannd zu hilff mit deiner linncken hinden an das pannd vnnd so du In ain wennig Nider getruckht hast mit dem Duseggen so lasz dein linncke hannd wider vonn dem Duseggen vnd halt In mit der rechten hannd veest helt er dann mit der sterckh auf sein Duseggen so haw Im wider schnell auf sein haupt oder hals Ist er aber zu starckh so arbait mit der schwech Im zu den anndern zwu Zimmen auch soltu wissen das du ainnem nit lanng bey dem hals magst hallten mit ainer hand am Duseggen

Darumb Merckh allszbald du Im nach dem hals arbaitest allso bald stich Im zum gesicht oder du wo als oben steet dann so du zu dem hals ferst mit dem Duseggen Ist die Mainung nit das du Im lanng hallten sollest sonder das du In verfierest darmit vnnd Inndes machest was du wildt·

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Beferhaw mit

seinnen stucken

Item den Beferhaw Nach allso. ligt ainer jm der hüt der pastey vnnd du mit dem zufechten zu jm kumpst so setz dein lincke fuosz für vnnd halt dein Düsegken mit ausz= gestreckten arm hoch ober dein haupt jm der hüt luginslannd vnnd springg zu jm mit dem rechten fuosz vnnd haw mit der lanngen schnei= din oben ein bleib mit dem arm hoch vnnd senck den ort vnndersich zu seim gesicht oder seinner prust

Beferhaw mit seiner art
des angsichts vnd der prust wart
Beferhaw
durchwechsel jndes schaw

Item das stuckh mach Allso ligt
er Im lugins lannd gegen dir so haw gegen seinem du seggen· Ist er hoch vnnd
will den haw absetzen so lasz Indes dein ort vornen nidersinncken vnnd wechsel
durch vnnd stich Im auf sein rechten seitten zu dem gesicht mit gestracktem
arm Indes mach was du wildt·

Der entrist haw mit
Seinnen stucken

Item merckh der Entrist haw pricht die hut Lug
inslannd vnnd alle hew die von oben nidergehawen werden· den haw mach al
so wann du mit zufechten zum Mann kumpst· fert er dann gegen dir vnnd
helt sein weher mit aufgerecktem arm vber sein haupt Inn die hut vnnd wart
auf dich· so merckh wann du nahent zu Im kumpst· so setz deinnen lincken fuosz
fur vnnd halt dein Duseggen auf der Erden das die flech gegen dir stee an
deinner Rechten seitten trit er dann zu dir vnnd treuwet dir zu schlagen· so spring
mit dem lincken fuosz wol auf dein rechten seitten vnnd Im sprung wennd
dein Duseggen mit dem gehultz fur dein haupt· das der darin vnnden stee· vnd
schlag Im zu seinner lincken seitten zu der oberen zimmen·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Lust zu der sterckh
dein arbait damit vermerckh

Item es Ist zu wissen Wann du Im mit dem Entrist haw zu hawest soltu es thun mit sterckh deines Duseggens versetzt er dann so far auf mit sterckh deines Duseggen so begreif stu mit der sterckh seim schwech (nach der schwech seiner duseggen) Indes Mutier Im uber sein Duseggen zu der anndern zinnen oben zu dem hals aber so du nit zukummen magst so arbait mit dem Duplieren hinder seines duseggen klingen unnd schlag In zu dem kopff · ist er aber mit der versatzung zu starckh das du zu den stucken nit kummen magst so arbait mit dem Creytz oder wehr nagel unnd stoß sein Duseggen damit wegck unnd schlag In mit dem Entrist haw zu der anndern zinnen

Lust zu den Zinnen
kumpst darein dir wirt gelingen

Item hie wirst Gelert

das du dich fleyssen solt der vier plössen oder zinnen so magstu den agann dester gwisser haben Im auch gar kecklich zu hawen unnd mit haw dem dusegken zu als du dann vor unnderricht bist· Wann ainer mit dem zufechten zu dir kumpt steet er dann gegen dir In der hutluginslannd so spring mit dem rechten fuoß gegen Im wol auf sein rechte seitten unnd schlag Im mit dem Entrüsthaw zu der obern zinnen versetzt er dann so schlag aber bald zu der unndern zinnen seinner Rechten seitten· also haw den haw vonn ainer zinnen zu der anndern· unnd wiltu das dir geling· so soltu mit fetlichem Entrüsthaw zu der obern zinnen schlagen· versetzt er aber den so schlag aber bald zu der obern zinnen seinner Rechten seitten· unnd mit fetlichem Entrüsthaw soltu weit ausspringen· auf sain seit· unnd mit dem arm gib dich wol hinnumb· so hastu den agan dester gewisser unnd magst Im an sein haupt ain guten Truor geben· Indes soltu dich bewaren· das du den schilot· das ist die versatzung wol für dem haupt haltest·

Feler verfieret
die Zimen nach wunsch berieret

Item merckh

wie man mit dem Entrüsthaw felen soll wann mit dem feler werden die Maister seer betriebt die damit versetzen wollen unnd hawen nach dem Dusegken des agans unnd mit nach der plosse des Manns·

Der feler

Item den feler mach allso thu als wann du wollest hawen mit dem Entrusthaw zu der obern zinnen seinner linncken seitten vnnd Innn haw so du nachent bey dem Dusegken bist so haw In zu der anndern zinnen seinner Rechten seitten zu dem haupt·

Ob du felest zwifach den schnit damit mach

Item das soltu Also versteen· hallt dem Du=
segken auf deinner rechten seitten· das der Ort auf der Erden stee· vnnd der darvm vnnden stannd an der flech· des dusegkens vnnd so er dann hoch leit Im lugins lannd vnnd hast gemerckt das er sich leychtlich verfieren last vnnd geren der versatzunng nachgeet· so far auf mit dem leyb vnnd lasz den Ort hanngen· gegen der Erden vnnd far mit dem Dusegken vber

sein rechte achsel vnnden vber die Mitte deinnes hals das der Ort vberzuckt hinnauß gee vnnd das gehultz gegen dem arm stee vnnd thů samm du In wollest schlagen seinner linncken seitten zů Indes schlag zum rechten arm mit dem Entrustharr.

Der von dem Feler

Item wiltu den Feler machen so thuo also stannd mit dem linncken fuoß fur als vor so du Nun den Dusseggen vor deinnem leyb fierst so schreit mit dem rechten fuoß zů seinem linncken vnnd treib In also als wollestu zů seinner Rechten seitten schlagen vnnd wennck mit dem obern thail deinnes leybs zu seinner linncken seitten Indes schreit mit deinnem linncken fuoß auff sein rechten vnnd schlag In mit dem Entristharr zů dem rechten arm Indes far auff mit deinnem Dusseggen vnnd thu aber als wollestu schlagen auff sein linncken seitten vnnd wennck ain wenig mit dem leyb auff sein linncken seitten vnnd Indes schreit aber mit deinnem Rechten fuoß hinder seinnen rechten vnnd schlag Im wider zu seiner rechten seitten mit dem Duplirn vnd schlag Im die kurtz schneid mit hinder seinnes Dusseggen klingen In das angsicht Indes schreit nach bas vmb In vnnd far auff mit dem Dusseggen als vor schreit mit dem linncken

trit wol hin der seinnen rechten Vnnd schlag Jn Jm sein genickh
Jndes far auf schreit aber hin hinndert vnnd schlag Jn Jm den pauch vnd
das haist der treffer Jndes vmb schreit Jn gar vnnd haw Jm wider zu dem
nackh vnnd wiltu dise stuckh nitt treiben so schneid Jn mit dem Duplieren
durch das mauł oder will er Jndes geen auß dem pand so schneid Jn starckh
Jnn die nechst plosse die du finndest

Der zwinnger haw

Mitt seinnen stuckhen·

Der zwinnger einbricht
so der püffel schlecht oder sticht
Wer wechel will trawen
der zwinnger thüt Jn berauben

152

Item den zwinger

Nach allso wan du mit dem zufechten zu dem man kumpst so setz deinnen lincken fuoß für vnnd hallt dein Dusegken an der Erden mit dem ort · das dein dannen vn den sey auf deinem dusegken hawt er dann von oben zu dem haupt so verwend dein dusegken vnnd haw gegen seinnem haw mit außgestracktem arm · oben vber sein Dusegken zu dem gesicht ist er aber so listig vnnd felt mit dem haw vnnd wechslet vnnden durch · so bleib mit langem Ort · lanng mit außgerecktem arm vor seim gesicht · so mag er nichts schaffen noch schaden · vnd kan dir vnnden nit wol durchkummen vnnd magst mit dem zwinger das prechen so dir ainer will zustechen auß dem Ober vnnd das geet von baiden seitten · wiltu dich annderst sunst geben ·

Der winnckerhaw

Mit seinnen stuckhen

Den winncker solltu erstrecken die Maister damit weckhen

Zwifach Leere winncken
Zur rechten vnnd zur lincken

Item den wincker haw Nach allso stee mit deinnem lincken fuosz für vnnd halt dein Dusegen auf deinner rechten Achsel steet er dann jm lugmslannd so haw von deinner rechten Achsel mit geschrenncktem arm zu jm mit der lanngen schnei=
din vnnd jm haw winnd gegen seinnem Dusegen vnnd schlag jn auf das haupt mit der kurtzen schneidin jndes lasz dein dusegen sincken für dein leyb dann gee durch jndes auf dein lincken seitten mit gesencktem Ort vnnd schlag jn auf den kopff auf seiner lincken seitten mit der kurtz=
en schneidin

Item leg dein Dusegen auf dein linncke seit=
ten das der ort auf der Erden stee vnnd der darum oben auf der wehr

153

Lig oder stee Jm der schranckhut das der Recht fuoss vor stee leit er dann
Jm der hut lugins lannd so haw Jm ein zu seiner rechten seitten die kurtz
schneid Jm Jndes gee durch mit deinem duseggen vnnd senckh den Ort
vnnd far mit dem Duseggen auf sein lincken seitten also hastu das stuckh
zwifach von baiden seitten wiltu aber nit von der rechten seitten so bleib al-
so ligen mit dem duseggen vnnd wind gegen deiner lincken seitten das die
kurtz schneid vnnden stee vnnd stich Jm zu dem gesicht.

Winck linck Jm treffen
haw recht lang wiltu Jn effen

Item das soltu also Zerston steet er gegen
dir Jm lugins land so haw von deinner Rechten Achsel gerad oben ein zu
Jm einen oberhaw mit der lanngen schneid oder mit gestracktem arm
zu seinner linncken seitten Nun merckh Jm haw dieweil der haw nach
dem kopff geet so wind gegen seinnem duseggen das die kurtz schneid vnden
stee vnnd verwend den schlag mit sinn der Jn dem schlag lass den ort sinck-
en vnnd gee vnnden durch mit dem duseggen auf dem lincken seitten vnd
schlag Jn mit der kurtzen schneid Jndes mach was dir eben ist das stuckh

geet auch zu baiden seitten vnnd so du hawest Mit der langen schneidn zů seinner rechten seitten nach seinnem haupt so wind dein dusеggen gegen dir vnnd far auf mit dem arm vnnd stich Im zu dem gesicht seinner rechten seitten. Indes winnd wider auf sein rechten seitten vnnd stich Im aber zů seinnem gesicht.

Wiltu die Maister plewen
des winnckhlers soltu dich frewen
Was kumpt krum oder schlecht
das ist dem winnckler alles gerecht

Item das soltu also verstan das des stuckh recht zugeet auf ain fetlichen er versetz krum oder schlecht so hat das stuck seinnen vorganng vnnd wer dem stuckh recht kan thun der schlecht gar vil lewt. vnnd das stuckh mach also versetzt er krumb so haw vom oben deiner rechten Achsel oben auf sein dusеggen ain freyen oberhaw vnnd Im haw verwenn deinnen dusеggen. Wie das ains an das annder kumpt vnd far mit dem Arm hoch auf vnnd schlag Im dein kurtzen schneidn auf den kopf. hastu In nit getroffen mit dem haw so far mit dem ort auf dein

157

linncke seitten vnnd stich Im zu der Kelen oder prust oder
Nimb ab auß dem Duseggen als du dann wol bericht bist·

Die vier leger

Vier leger soltu abnimen
Im Duseggen vechten wiltu gwinen
Nasten vnnd luginslannd
stier vnnd Eber sey dir bekannt

Item so Nun die sechs hew Imm Duseggen außgelegt vnnd erklert worden seinnd·so volgen Nun hernach die anndern Siben zehen hauptstuck vnnd erstlich vonn den vier legern Im dem duseggen· darauß man sich mit rechter Kunnst wehren kan·

Die Pastey

Item das erst leger oder hůt haist die Pastey darein schickh dich also setz deinnen linncken fuoß für vnnd halt deinnen Düseggen mit gestracktem Arm vor dir mit dem ort auf der erden die kurtz schneid oben·

Der lugmslannd

Item die annder hůt oder leger haist der lugmslannd darein schickh dich also setz deinnen linncken fuoß für· vnnd hallt dein düseggen mit aůf gerecktem arm hoch für dein haupt das die lang schneid für gee· stee also Inn der hůt·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Stier

Item die drit hut

oder leger haist Der Stier dar=
ein schick dich allso setz deinnen lincken fuosz fur vnnd halt dein duseggen
zu deinner lincken seitten mit dem gehultz fur dein haupt das dir kurtz schneid
gegen dir stee vnnd halt den Ort zu dem gesicht

Der Eber

Item die viert hut oder Leger

haist der Eber darein schick dich also setz deinnen lincken fuosz fur vnd
halt dein duseggen bey dem rechten pain auf der rechten seitten mit dem
gehultz neben der hufft das die kurtz schneid oben stee vnnd der Ort fur=
sich auf stee dem mann zu dem gesicht so magstu die hew von der lincken
seitten auch treiben vnnd schick dich allso darein hallt dein duseggen ne=
ben deinner lincken hufft das die lanng schneid oben gewennt sey vnd
der Ort vnndersich stee dem mann zu dem gesicht

[illegible] vnnder sich neben deiner lincken

Die Pastey

Item das erst leger oder hůt haist die Pastey darein schickh dich also setz deinnen lincken fuoss fur unnd halt deinnen Dusseggen mit gestracktem Arm vor dir mit dem ort auf der erden die kurtz schneid oben·

Der lugins lannd

Item die annder hůt oder leger haist der lug=insland darein schickh dich also setz deinnen lincken fuoss für· unnd hallt dein dusseggen mit auf gerecktem arm hoch für dein haupt das die lang schneid fur gee· stee also Inn der hůt·

Item der erst haw ist der Weckerhaw der pricht die hutt ausz dem Stier

Der annder haw Ist der Entrust haw der pricht die hut lugins lannd.

Der drit haw Ist der zwinnger der pricht die hutt ausz dem Eber

Der viert haw Ist der Schererhaw der pricht die hut der Pastey unnd wie du die stuckh treiben solt das bistu wol unnderricht worden dauon die hew gezelt werden unnd wie man die vier huten prechen soll. auch spricht der text vor versetzen hiet dich das Ist souil geredt das du nit solt versetzen.

Die vier versetzen

Vier sind versetzen
Venden söltu die versetzen
wiltu die leger letzen
Vor versetzen dich hüet
versetzen offt den man müet

Item das seind die vier versetzen dieselben prechen die vier hut Nun soltu wissen das kain versetzen mit richten wider die vier hutten gehoren dann die vier haw prechen die vier hutten

3

Item oder hawt er dir Von vnden
auf von seinner linncken seitten so scheusz Im den lanngen ort ein
zu der vnndern plosse seinner rechten seitten · wirt er des schusz gewar
vnnd versetzt · so bleib mit dem Duseggen · auf dem seinnen vnnd ar=
bait behenndigelichen zu der nechsten plossen ·

Item du solt wissen Allsbald Ir zusammen
kumpt Im zufechten vnnd alsbald er sein duseggen erhept · vnnd vmb schla=
gen will alsbald soltu Im den ort fallen vnnd stechen nach der nechsten plosse
will er aber mit dem duseggen nit gan · so merckh als offt du ain schlag end=
est also offt fell In des den ort kanstu die ansetzen recht treiben so mag er sich
hart regen oder wegen · er muosz dir ain Dur lassen

Das nachraisen

Du sollt ansetzen
an vier ennden Jn letzen
Er kum oben oder vnnden
ort gerad Jst er yberwunden

Jtem das ansetzen ist ain gut vnnd ernstlich stuckh vnnd geet nach ent den vier Zinnen vnnd gehort zu treiben alsbald du ennd wildt geben mit dem Duseggen vnnd treib die ansetzen also leg dich Jnn die hut des Stiers oder Ebers will er dann einhawen oder steest vonn seinner Rechten seitten so kum vor vnnd scheuß Jm den lanngen ort ein zu der nechsten plosse seiner linncken seitten vnnd wart alweg das du Jm ansetzest.

Jtem hawt er dann von oben ein vonn seinner linncken seitten so kum vor mit deiner versatzunng vnd scheuß Jm dem lanngen Ort ein zu seiner rechten seitten.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

158

Item das nachraisen ist

Wann du mit dem zufechten zu dem Mann kumpst · so setz dem lincken fusz fur In der hut luginslannd vnnd sich was er gegen dir treibt · hawt er dann obenn lanngen von seinner rechten Achsel · so wart das er dich mit dem haw gegen der Erden lasz geen spring mit dem rechten fusz hinfur · vnd haw Im oben zu der plosz seinner rechten seitten Ehe wann er mit dem duseggen kumpt · so ist er gar gnach geschlagen ·

Ein nachraisen so

Sich ainer verhawt

Item ain annders stuck

Wann er sich verhawt · vnnd du Im nachhawest · steet er dann bald auf mit dem duseggen · vnnd versetzt · so bleib mit der rechten schneidin auf sein duseggen starckh · hebt er dann mit dem duseggen vbersich so spring mit deinnem lincken fusz wol hinder seinen Rechten · vnnd schlag Im zu seinner rechten seitten seinnes kopfs Inn des mach was du wilt

Zwů schneyden
die wehr thůt weysen
zwifach leere die machen
mit Kůnsten dich solt besůchen

Item der nachraisen Werend vil vnd mancherlay vnnd gehoren zutreiben mit grosser fursichtigkait gegen den freyen Vechtern die ausz lanngen frewen hewen fechten vnnd sunst von kunst des dusseggen nichts hallten vnnd zu den die nit vil kinden Im rechter Kunst vnnd sy doch mainnen sy wissen vil dieweil sy nit wissen vnnd wider die die dem mann nach dem pauch schlagent vnd greiffen nach der plosse von Roms wegen auch gehoren die nachraisen auf die die sich vor dem mann abziechen mit dem Dusseggen oder sich verhawen

159

Ein annders nachraisen

Item merain Nachraisen ligstu In der hut der Pastey stellt er dann mit seinnem duseggen auf den dei=
nen. Ee dann du auf kumpst so bleib also vnnden auf dem du=
seggen vnnd heb ubersich will er dir dann an der versatzung ein=
hawen oder an dem Duseggen ein winden so lasz Jn von dem
duseggen nit abkumen vnd volg Jm daran nach Jndes arbait nach
der nechsten plosse.

Mer ain nachraisen

Item leg dich Inn die hut der Vastey vnd stee mit deinem
lincken fuosz fur. will er dir dann von seiner rechten seitten einhawen so weich
ausz dem haw mit dem Duseggen auf sein rechten seitten vnnd stich Jm mit

Ob er waich oder hert ist·

Item merckh alwegen ob er waich oder hert sey Im pand darumb soltu wissen die empfindung des Duseggen· wie offt gemellt ist·

Mer ain nachraisen

Ob sich ainner Verhart

Item wann er sich Vor dir verharrt vnd du Im nachharvest· pind stu dann auf sein duseggen gegen seinner lincken seitten· vnnd er schlecht bald vmb aus der versatzung mit dem Entrust haw· zu deinner rechten seitten so kum Indes mit vornen vnder sein Duseggen· gegen seinner lincken seitten an seinnen hals· vnnd treib die schnit oder far auf mit dem gehultz vnnd senckh den Ort In sein gesicht oder prust vnnd scheub In also zu ruckh Indes arbait nach den vier zimen·

160

Das vberlauffen

Uberlauff die vnder Lam
sterckh vnnd Jn bescham
Jst die versatzung darpracht
ort wind kurtz buß bedacht

Item das vberlauffen Merckh allso
wann du mit dem zufechten zu dem man kumpst, hawt er dir vnnden zu, so
versetz nit, sunder merckh wie sein vnnderhaw oder halb haw gegen dir geet, so
haw Im von deinner rechten Achsel oben lanng ein, vnd scheuss Im den Ort
lanng ein zu dem gesicht, vnnd setz Im an so kan er dich nit anrieren, fert er
dann von vnnden auf, vnd versetzt so bleib mit starcker oder scharpffer schnei-
din auf seinnem Duseggen vnd far Inndes auf mit dem Arm, vnnd vnd heng
Im den ort zu dem gesicht

gestracktemarmen ober sein Duseggen. Versetzt er dir den stich so far Jm des auf mit gestracktem arm behendigclich vnnd wind auf sein Duseggen mit dem ort starckh zu dem gesicht.

Nachraisen von baiden Seitten

Item du magst Die Nachraisen vonn baiden seitten treiben vnnd thu Jm allso wann Er sich vor dir verhawt es sey von der rechten oder lincken seitten so haw Jm frolich nach der plösß fert er dann auf vnnd pindt dir vnnden an den duseggen so merck als bald ain duseggen an den anndern glitz so fall Jm Jn des mit langer oder scharpffer schneid in auf sein Arm vnnd truckh mit dem schnit vnndersich oder schneid Jn Jm das angesicht.

161

mit dem gehultz vber sein duseggen Nim der rechten hannd zu hilff
vnnd far mit der linncken hannd Im die schwech deinnes Duseggen klin-
gen far Im an den hals seinner lincken seitten truckh Im mit dem Elenpo-
gen starckh vnnder seinnen hals vnnd schreit mit dem Rechten pain vnnder
sein rechts pain vnnd stoss Im also daruber

Dein schneyde wend
schneyd mit ort bis behend
Will er ringen vnd trücken
stoss ring leer wehr zücken

Hernach volgent Die pruch vber
die vorbemellten versz vnnd Ire stückh

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Entrist jn vberlauff vnnd vmmd er hoch den knopff

Item hie findstu Wie man auß dem Entrist vberlauffen soll· vnnd thu jm also ligt er jm der hut lugin sland so heb dein Duseggen auf der rechten seitten vnnd stee mit dem lincken fuoß vor vnnd gee mit dem Entrist harvor zu seinner lincken seitten fast an jn / Indes far vnnden vber sein Duseggen mit dem gehultz auf sein rechten seitten vnd zuckh auf sein dusegen dein Duseggen zu ruckh vnnd far auf mit dem gehultz· Indes fall mit der lincken hand jm die mit deinnes Duseggen· vnd stich jm jnn das angesicht mit gewapneter hand· oder schlag jm Indes den dunnerschlag auf sein haupt· oder far jm mit der schwech nider zu der vndern zimen

Wiltu dich vberlauffens massen halsfach vber· bain leer stössen

Item das soltu Also verstan E·Hee zu dem ayarn als vor von deinner rechten seitten zu seinner lincken· Indes wind starckh·

162

Der drit Pruch

Item will er dich Im das gesicht stossen als vor so setz den stich ab mit lerer hand vnnd lasz dein dusegen fallen Indes greiff In seins duseggen klingen nachent bey seinem gehultz mit der rechten hannd vnnd mit deinner lincken verkerten hand thu gleich als du versetzen wollest vnnd greiff Im Inn die schwech seines duseggens vnnd truckh oben von dir vnnd Reysz mit der rechten hannd vnnden nider zwischen seinnen baiden Armen auf sein rechten seitten so Nimbstu Im den duseggen vnnd magst In auch werffen

Der viert Pruch

Item fert er vber dein Duseggen mit dem gehultz vnnd kumpt dir an deinnen hals vnnd will dich trucken vber sein rechten oder lincken fuosz so prich das also greiff mit der rechten hannd hinnden In sein L-Elenpogen vnnd scheub In wol auf sein rechten seitten vnd greiff

Der erst pruch

Item den ersten Pruch Nach also fert Er dir mit dem gehultz uber dein duseggen vnnd will dich mit gewappneter hannd mit dem kurtzen ort Inn das gesicht stossen Indes dieweil er mit dem gehultz auf fert auf dein duseggen so wind dein schneid ubersich gegen Im vnnd schneid In mit der lanngen schneid in uber sein hannd vnnd truckh fast vndersich auf sein lincken seitten

Der annder Pruch

Item ferter dur Mit dem gehultz als vor vnnd will dich mit dem Ort Inn das gesicht stossen so wind dein duseggen gegen seinner linncken seitten das die lanng schneid oben stee Indes senckh dein ort auf die prust vnnd Im stich scheub In zu ruckh

163

bey der hannd vnnd ruckh den Vndersich an dich Indes schlag dein-
nen rechten arm starckh vber sein linncken vnd gee durch seinne bed arm
wol an seinnen leib vnnd trit mit dem rechten fuosz wol für seinne bed fusz
vnnd schwing dich auf dein lincken seitten so wirfstu In·

Der sibent pruch

Item helt Er dich Alls vor· so greiff mit deiner
rechten hannd zwischen seinne baid Arm von vnnden auf Im seinnen
Dusegken nachent bey dem gehultz Indes greyff auff· sein prust zwischen
seinnem dusegken mit der linncken verkerten hannd In die schwech sein-
nes Dusegken vnnd Versz starckh auf dein rechten seitten

Der Acht pruch

Item greyff mit deinner lincken hand vber sein dusegken
nachent bey dem hefft· Reisz darmit vnndersich· vnnd far mit deinner rechten
hanndt auf zwischen seinne baid arm Im die schwechen seinnes Dusegken·

mit deinner linncken hannd Zwischen seinne beed Arem wol hinauff an seinnen hals seinner rechten setten vnnd schreit mit deinnem lincken fuoß wol hinnder seinnen lincken vnnd wirff In vber die linckh hüff.

Der Funfft Pruch

Item ain anderer Bruch fert er vber dein Zuseggen mit dem gehultz als oben geschriben steet so greiff mit deiner linncken hannd an sein lincke. vnnd mit der rechten scheub In von dir. In des spring mit deinnem Rechten fuoß fur seinnen lincken vnd Nimb In das gewicht

Der sechst Pruch

Item mer ain Bruch fert Er mit dem gehultz als vor. so greiff mit deinner lincken hannd In seinnen rechten arm nachent.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Arm vnnd du aber empfindest das Er dir zu starckh ist das du Jm sein duseggen nit kanst reissen auf sein rechten seitten so greiff mit deinner lincken hannd hinder sein rechte an das gehultz vnnd reisz vnnder sich starckh auf dein lincke seiten so nimbstu Jm den Duseggen

Der Aylfft Pruch

Item fert Er ober dein Duseggen als vor so far auf mit deinner lincken hannd hinder sein rechte zwischen seinner hand vnnd gehultz vnnd truckh damit starckh auf sein rechte seitten vnnd wind dich geschwind auf dein Egemellte seitten so hastu Jn aber gewunnen

Der Zwelfft pruch

Item hellt Er dich als vor so stich Jm Jn des seinne baid Arm mit der schwech ober sein rechte arm Jm das gelaich vnnd heb mit

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

vnnd truckh gegen Im fast Wider vnnd reiß starckh auf sein linck-
en seitten· so nimbstu Im den dusegggen·

Der Neundt Bruch

Aim annderer Bruch

greiff oben vber sein rechten Arm Im seinnes Dusegggen klingen· mit deinner rechten hannd· nachent zu dem gebulzh vnnd Reyß gogen deiner rechten seitten· Indes greiff mit deinner linncken verkerten hand Im die schwech seinnes dusegggen· vnnd Reyß starckh auf dein rechten seitten so schlechstu Im seinnen Dusegggen an seinnen kopff·

Der Zehend Bruch

Item fert Er als vor Vnnd hat dich aber bey dem hals· vnnd du greyffest Im Im sein Dusegggen vber seinnen rechten

165

er dich oben zu der plöß so winnd Mit deinem Dussegen auf dein linncken seitten gegen seinnem stich die kurtz schneid an sein Dusseggen vnnd setz damit ab das der Ort gegen seinem gesicht stee oder gegen dem leyb vnnd stich zu dem gesicht oder prust·

Ein annders absetzen

Item wann du steest zu seinner rechten seitten In dem Eber·hawt er dir dann von der linncken seitten oben zu der Plöse·so far auf mit dem Dusseggen vnnd wind damit auf dein lincke seitten·gegen seinnem haw·das des gehiltz für·das haupt kum In den stier·In des schreitt mit dem rechten fuoß hinein vnnd stich Im zu dem gesicht oder prust/die stich magstu treiben außz den Vier legern·

Das durchwechßlen

SLUB Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

dem gebulth starckh auff sein lincken Arm bey dem gelaich des Elenpogens aussvenndig unnd truckh von oben nider starckh auff sein rechte seitten

Das absetzen

Die absetzen Leere
haw stich künstlich weere
Vonn vier ennden
haw stich leer abwennden

Item merckh wie Man soll absetzen Im Dusetzen es seien haw oder stich unnd machs allso wann du mit Zufechten zu dem Mann kumpst stellt er sich dann gegen dir als woll er stechen so setz deinnen lincken fuosz für unnd leg dich gegen Im in die hut des Ebers zu deinner rechten seitten unnd gib dich plosz mit deiner lincken seitten sticht

Ein annders durchwechßlen

Item wann du Mitt dem zufechten zu dem zamenkumpst· so setz deinnen Lincken fuß fur/ unnd halt Im den lanngen Ort zu dem gesicht hart· Er dir dann von oben oder unnden zu dem dusegken· unnd will dir das hinnweckh schlagen oder daran vinden· so laß Im des dein ort unndersich durchsincken unnd stich Im zu der anndern seitten das magstu thun gegen allen herrn·

Mer ain durchwechsel

Item wann Er dir versetzt Hart oder sunst an dein dusegken gepunden hat· hellt er dann am dusegken sein ort gegen deinnem gesicht oder preust deines leibs nit· unnd lest den ort neben sich bey seyt außgeen auf ain seitten· so wechsel Im frolich durch· bleibt er dann mit dem Ort gegen dem angesicht oder gegen den plossen· so wechsel Im nit durch sonder bleib am dusegken und Arbait Im damit zu der nechsten plosse· so mag er dir nit nachraisen oder ansetzen·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Durchwechsel das stuckh
die Maister treybt zu ruckh
Merckh das ort vnnd leere
von baiden seytten stich mit seere

Item der durchwechsel Ist vil vnnd manch=
erlay, vnnd magst die treiben auß allen hewen gegen den Fechtern die da haw=
en zu dem Duseggen vnnd nit zu der plosse des mans du solt aber den durch=
wechsel treiben mit aller fursichtigkait das man dir nit ansetz dieweil du
durchwechslest

Item den durchwechsel treib Al=
so Wann du mit dem zufechten zu dem Mann kumpst so haw Im
oben lanng ein zu dem kopff, hawt er dann gegen dir zu dem duseggen
vnnd nit zu dem leyb so laß den ort mit dem haw vnnden durchwechs=
len Er dir an den duseggen vindt vnnd stich Im zu der anndern ploß
wirt er dann des stichs gewar vnnd fert mit dem duseggen dem stich
nach mit der versatzung so wechsel aber durch zu der andern seitten das
treib also wann Er dir nach dem Duseggen fert mit der versatzung
das solltu treiben zu baiden seitten

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Item mer ain guts stuckh auss den vnnderhewen vnnd mach das also gee auf den gegen mit vnnderhewen von deinner lincken seitten zu seinner rechten mit gestrackten armen vnnd mit ainnem zwifachen tritt als vor das der daum oben stee auf der flech des Dusseggens vnnd die kurtz schneid vor stee so du dann zu dem gegen kumpst so scheusz Im den langen Ort gerad ein zu dem gesicht das aber der daum oben sey hastu In dann mit dem ort nit getroffen so bleib also steen mit dem dusseggen vnnd wind dein dusseggen auf dein lincke seitten an sein dusseggen das die kurtz schneid vnnden stee vnnd die recht schneid oben Indes trit mit dem lincken fuosz auf sein rechten seitten schreit wol vmb In vnnd stich Im zu dem gesicht Wiltu dann so magstu duplieren zu seinner rechten seitten hinnder seinnes dusseggen klingen auch magstu ain treffer darein machen oder ain zwifachen feler.

Das Rad

Wer das Rad kann machen
den wechsel kann Er zůfachen

Wiltu linckh lang vnderhawen
durchwechsel soltu dich frawen

Item soltu verrer Durchwechslen Aus langen geraden vnnderhawen von baiden seitten zuuorauß von der linncken seitten. das der recht fuoß vor stannd volg zu Im Inn vnnderhewen also das die fueß Im schrit zusammen kumen vnnd haw die bey außgestrackten armen lanng ein. so du dann Im zufechten zu Im kumpst. so thu gleich als du Im den Ort wollest einschiessen vnnden durch zu seinner rechten seitten zu dem gesicht Indes wechsel vnnden durch bey dem gehultz vnnd stich Im Inn das gesicht auf seinner linncken seitten.

Linckh lang laß recht einschiessen
vnnd stich wirt Im verdrissen

168

Das Zuckhen

Zuckh die treffen
die maister wiltu sy effen
Will er auf dich pinden
Zuckh schnell so wirstu In finden.

Item der Zuckhen seind vil vnd
agarmicherlay vnd gehoren zutreiben gegen den Maistern die da starckh
an den dusseggen pinden vnnd starckh In der versatzung send vnd auch
gegen den die am dusaggen steen bleiben vnnd warten ob man sich vor In
well abziechen oder verhawen wiltu die Maister teuschen vnd effen
so mach die zucken gegen Im also pind mit dem Entrusthaw an sein
dusseggen auf seiner lincken seiten Indes haw mit demselbigen haw zu
seiner rechten seitten vnnd wann die Dusegen zusammen glitzen so
zuckh mit dem Arm ain wenig zuruckh vnnd mach auß dem schlag ain
stich auf sein lincke seitten zu dem gesicht wiltu dann so laß den Du/
seggen durchgeen vnnd schlag Im wider ein mit der kurtzen oder schar/
pfen schneidin zu seiner Rechten seitten auf die obern plosse vnd was das /

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Item das Rad machen

So thu jm also. harwzu jm vonn deinner rechten Achsel ain geraden treib hauw mit gestracktem arm vnnd stee mit deinnem lincken fuoß vor vnnd far mit dem Ort vbersich das die kurtz schneid oben stee vnnd laß oben von deinner rechten Achsel wol hinndersich abgeen vnnd von vnnden wider auff das allweg der ort gegen dem agann stee vnnd thu als wollestu jm den Ort gegen seinner linnckhen seitten einschiessen Jndes far auf vnnd wechsel durch zu seinner rechten seitten zu dem gesicht

Ein annders stuckh

Vom dem Rad.

Item stee mit deinnem Rechten fuoß vor

vnnd ymach das rad von deinner lincken seitten Jndes volg mit dem lincken schennckel hinnach vnnd thu als wollestu Jm den ort einschiessen von deinner linncken seitten zu seinner rechten Jndes laß den ort bey seinnem gebuly vnnden durchwischen vnnd stich Jm zu dem gesicht seinner rechten seitten also magstu mit den vnnderhewen durchwechslen als auß den straichhewen vnnd zwifachen vnnderhewen

169

an steen vnnd zuckh dein duseggen M it der klingen an dich vnnd stich am duseggen wider bald ein zu dem gesicht oder prust so du allso wildt zucken so magstu dein duseggen allweg wennden gegen dem seinnen das die lanng schneid oben stee alls du vor gehort hast

Ainn annders stuckh

Ainn annders stuckh triffstu Jn nit recht mit dem stich so arbait mit dem duppliern oder anndern guten stucken zu Jm behenndigclich ein

Ainn zuckhen so

Ainn zuckhen so Du Inn der Pastey steest

Item steestu

Item steestu Inn der Pastey hawt Er dann von oben auf dein linncken seitten so schreit du zwifach auf dein rechten seitten vnnd zuckh den leyb ausz dem haw vnnd haw Jm nach der obern plosse vnd merckh das du dir nit an dein duseggen pinden lassest

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

durchgeen ist· das wirstu hernach bericht Vnnd sich oben das du die durchgeen machest nach meinner Maÿnung· wann ich dir Im duseggen annderst bedeut dann Im schwert

Ein annder Zuckhen

Item haw Im von der Rechten seitten oben starckh ein zu dem kopff fert er dar/ vnnd wil versetzen· so zuckh dein duseggen an dich/ Ee wann er daran vindtet· vnnd stich Im zu der an=deren sinnen seinner linncken seitten das thu Im allem treffen des duseggen·

Mer ain anders Zuckhen

Item hat er dir an dein Duseggen· gebunden· vnnd steet daran still vnnd wart ob du dich wollest abziechen· so thu gleich als wollest abziechen oder vom duseggen zuckhen/ zuckh aber nit· sonder bleib dar=

Ain annders Zuckhen

Item merckh ain gar guott ernnstlich stuckh, wiltu das machen so thu Im also, steestu Im der hut luginslannd unnd hat er an dein duseggen gepunnden auf deinner linncken seitten, und will umbschlagen zu seinner rechten seitten so zuckh dein duseggen ann dich unnd erhoch das gehiltz fur dein haupt, das die kurtz schneid gegen dir stee, und lasz den Ort nider sennckhen an deinner linncken seitten ab, unnd setz Im den ort Im sein keel oder prust, unnd stosz In allso damit zu ruckh.

Haw dein flech zum luginsland
durch Zuckh den Ort zu hannd
hawt er den stich versetzt
Indes fel Zwifach er wirt geletzt

Ein zuckhen so du Im dem luginslannd steest

Item hawt er dir von dem luginsland zu vnnd du auch darinnen steest so zuckh auß seinnem haw dein duseggen an dich vnnd laß In nit daran kumen sunnder hawt Er von seinner rechten seitten zu deinner lincken so zuckh dein duseggen an dich vnnd schreit auf sein rechte seitten ain zwifachen trit vnnd schlag Im zu der obern ploße das magstu treiben zu baiden seitten

Ein zucken auß dem Anpund

Item hat Er dir an dein duseggen gepunden Auff deinner lincken seitten vnnd will sich vmbschlagen zu der anndern zinnen so versetz Im auf dein rechten seitten vnnd schlag In zu dem Nackh oder auf das haupt

171

Das dürchlauffen

Der starckh ist
dürchlaufft zü aller frist
Der hand vnd arm söltü nahen
vnnd weyßlichen wart des fahen
Der glider söltu war nemen
die kniepug söltu lemen

Item das durchlauffen Nach allso hawt Er gegen dir ain oberhaw so haw auch gleich mit dem Entristhaw das baid hend an ainannder kumen Indes greiff mit deinner lincken hand hinder seinnen Elenpogen außwendig vnnd scheüb In von dir auf sein lincken seitten Indes laß dein dusegen fallen· vnnd greiff mit deinner rechten hannd außwenndig Inn sein kniepüge heb In auf so wirfstu In·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Item das soltu allso verstan steet Er
zun der hut lugins lannd so haw von deinner rechten Achsel oder seitten mit
flech gegen seinnem Dusegger das die lanng schneid gegen dir stee vnnd Im
haw so schreit wol auf sein rechten seitten mit deinnem Rechten fuoss zu sei-
nem rechten schenckel Indes haw gleich zu seinnem dusegger vnnd so die du-
segger schier zusammen glitzen so zuckh dein Dusegger an dich mit dem ge-
hultz gegen deinner linncken seitten vnnd stich Im den ort starckh von alle ~~ver~~
versatzung zu dem gesicht seinner rechten seitten vnnd merckh das du Im
stich nach schreitest mit deinnem linncken fuoss vnnd mit dem Rechten
auch hinnach damit der trit zwifach werd

Item hastu In Mit dem stich troffen oder nit
so wind Indes nach dem stich auf sein linncke seitten das der daumen an
an dem dusegger vnnden stee vnnd die lanng schned gegen dem mann
stee Indes schlag Im zu seinner rechten seitten vnnd far wider auf mit
dem Dusegger das der daum aber vnnden stee vnnd schreit mit dein-
nem rechten fuoss wol auf sein rechten seitten Indes schlag Im wider ein
zu derselben seitten hinnder seinnes Dusegger klingen die kurtz schneid
Im sein angesicht auch magstu den treffer wol darein machen

Mer aim durchlauffen

Item Ist Er dir Einngelauffen vnnd du Im auch · so begreiff dein rechten hannd mit deiner lincken vnd heb Im sein arm wol wol ubersich Indes gee mit dem haupt durch sein arm vnnd greiff mit der rechten hannd Im sein rechten kniepug heb In mit der schaltern bey dem bain vnnd wirff In uber dein rucken auf den kopff ·

Das abschneiden

Schneyd ab die herten
von vnnden In baiden geferten

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn durchlauffen

Auß dem anpunnd

Item hapt Ir baid Ain annder angepun//den so begreiff sein rechte hannd mit deinner linncken vnnd heb hoch vbersich auf Indes kum deinner lincken hannd zu hilff mit deinner rechten vnnd wennd dich mit dem Rucken gegen Im vnnd prich Im den Arm vber dein rechten achsel mit baiden henden

Ainn annders Durch

lauffen

Item ist Er dir Eingelauffen vnnd du Im Wider so begreiff sein rechte hannd mit deinner linncken Innwendig vnd reib die von dir vnnd reib Im den arm wol auf Indes lauf mit deinnem haupt durch sein arm auf sein rechten seitten vnnd ruckh Im den Arm mit deiner lincken hand auf den nackh vnnd vber dein lincken achsel erheb dich wol auf mit dem Nackh vnnd mit den schultern vnnd prich Im den arm starckh

Darber

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Das ablauffen

Ablauff enntrist
den Elenpogen reyb hand zur brust
Fecht wiltu vmb springen
auf recht Arm bricht geringen

Item haw Jm zu der rechten seitten Zum kopff mit dem Entristhaw das der daum vnnden stee am Duseggen auf der flech vnnd mit der kurtzen schneid truckh fast an Jn mit dem gehiltz das die hennd an ainannder ligent Jndes lass dein duseggen fallen ergreiff dz gelaich seiner hannd dar Jnn Er den duseggen hat reib die vmb vnnd Nimbs gewicht mit dem Elenpogen spring Jm die wag vnd wirff Jn vber dein linckhs pain

Item das ist ain Pruch Wider die ober//
winnden des dusseggens vnnd treib das also Wann du zu Im fichst auss
vnnder heiwen oder ligst gegen Im Inn dem Vber felt er dir dann mit seim
dusseggen auf den deinnen Ee wann du mit dem dusseggen aufkumest so
bleib vnnden am dusseggen vnnd heb mit der kurtzen schneidin fast vber//
sich trucktt Er dann vast nider so streich vnnden mit dem Dusseggen
an seins dusseggen klingen hindersich ab vnnd haw Im bald wider oben
ein zu dem gesicht.

Das henndtruckhen

Das mach also Wann er dir einlaufft zu dein//
ner lincken seitten mit auf gereckten armen so verwend dein dusseggen mit der
lanngen schneidin vnnder sein gehultz In sein arm vnnd truckh fast vber//
sich vnnd schreit damit auf sein rechten seitten Indes wind den knopff mit
vnnden durch vnnd kum mit dem Dusseggen nit von seinen armen vnd
wind den dusseggen auss dem vndern schnit Inn den obern vber sein Arm mit
der lanngen schneidin

Das benemen

Ligt Er Im hanngenden ort
benimb den düsegg on forcht
Mit dem kurtz soltu schieben
mit baiden schneiden dich neben

Item wann Jr baid Inn dem hanngenden ort ligent Im dem zufechten ligstu ann seinner linncken seitten an seinem düseggen so far mit der kurtzen schneid in oder gebultz an sein rechten seitten vnnd schlag Im mit der langen schneid in zü dem kopff.

Ainn pruch wider das obgeschriben stuckh:

Nimpt Er das gewicht widerumb mach das zu nicht Inn der arbait mit schnelligkait sein Kunst wirt nidergeleit

Item hat Er dir dein rechte hannd Also gefast vnd will dir gewicht nemmen bey dem Elenpogen so far geschwind nider mit dem Elennpogen starckh an dein leib Indes schlag Im mit deinem dusegen zu seinem haupt

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Wiltu In benemben
mit lerer hannd wehr nemen
Zu wechsel ob du wilt
die wach hab hinderm schilt

Item truckh Im sein seggen beyseitz vnnd far Im mit deiner leeren hannd Im sein gehultz reysz vnndersich so volgts magst auch durch zuckhen vnnd durchwechslen thu als wollestu zu der vnndern zimen Indes stich auf sein rechten seitten triff In aber nit sonnder schlag In mit dem L. Entrusthaw zur linncken obern zimen

Das durchgen

Item Ligt Er dir Also an deinner rechten seitten vnnd du Im gegen der seinnen angepunnden hast so far mit dem Creutz oder gehültz an sein linncken seitten am Dusegen scheubs zur rechten Indes schreit wol zu seinner linncken mit dem fuß vnnd schlag Im mit der kurtzen schneid

Bruch

Der Im hanngenden ort ligt
vnnd die benemmen wigt
Dem soltu durch gon
wiltu sein nit schaden hon

Item dieweil Er sein Dusegen zum benemben scheubt so zuckh dein Dusegen nachent zu deim leyb khum Ehe dann er vnnd schlag Im zum linncken obr Indes wind Im zum gesicht

176

Bogenn zwifach dein arbait damit mach Von baiden seitten zwischen lern schreiten

Item heb dein duseggen An deinner linncken seitten oberhalb des knie das der Ort gegem agam stee so Er dann vonn seinner rechten seitten auf dich an dein linncke pindet so bieg mit deinnem Duseggen für deinnen leib an die linnckh seitten das ort ain wenig gesenckt der darvon vnnden die kurtz schneid gegen dir. Indes so sein duseggen auf den deinnen glitzt so schreit zu seinner lincken seitten wol aus dem harr mit aim zwifachen trit vnnd harr Im durch seinnen lincken hand.

Durchgeen die Zimmen
haw stüchlern finden
Die stückh solt wol bedenckhen
damit die maister kenckhen

Item haw Im den oberhaw von deinner rechten Achsel zu seinner linckhen seitten Indes aber Ehe du antriffst so windt die schneid gegen seinem Duseggen senckh den ort nider vnd gee zwischen Im vnnd dir auf sein rechte seitten Indes schlag Im zu dem kopff

Bogen

177

Ainn güt stuckh Im
Dem pogen.

Item so dir ainner ain Bogen scheubt vonn der Rechten seitten· so thü sam wölltestu Im auf sitzen· Indes schlag In mit deinner linnckhen hannd Innwendig Im sein rechten Arm beyseytz· oder auf sein rechten seitten· vnnd schlag In durch den kopff/ oder Innwendig durch den arm·

Mer von dem bogen
Ainn guts stuckh·

Item hastu den Bogen geschoben wie vor Indes greiff mit deinner linncken sein rechte hannd· vnnd thü· sam du In durch das maul wollest hawen vnnd Im haw ker dich himumb auf·

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Bruch der geraden hew
Ausz dem pogen

Was vom bogen lang kumpt
ort schnelle das benumpt
Die kürtz schneyd leren wencken
lang zum haupt lass seincken

Item so Er daim den straich Mit dem pogen versetzt vnnd Indes mit aim oberhaw gerad niderschlecht so trit alwegen bey seyt ausz dem haw vnnd haw Im zum köpff oder wind dein Düseggen gegen dem seinen vnnd stich Im zum gesicht

seinner rechten far mit dem Creitz Innwendig Im ein rech-
ten Ellennpogen stoß starckh vnnd mit der linncken hand fall Im an sein-
nen pund vnnd hinder seiner rechten hannd reiß starckh an dich so nimbst
du Im den duseggen

Ein pruch vber des

Obgeschriben

Ist er das gelennckh vrellen
gleych soltu wider schnellen
Nimb gehultz Kinng reyß
das man dir sage preyß

Item so Er mit dem gehultz also dein rechte hannd vberfellt so far

sein rechten seitten das dein ruckh gegen Im stee Indes lass dein duseggen auf dein lincken Achsel fallen das die kurtz schneid oben sey vnnd truckh vornen fast nider so prichstu Im den arm ab wil du den Armpruch nit treiben so wechsel Indes durch vnnd treib weitter was du wildt

Das duseggen nemen

Mit dem duseggen nemen
magstu Jn beschemen
Mit leerer hannd wehr nym
vberwind auf linckh truck geschwind

Item gee starckh an Jn mit dem Entrusthaw zu seiner lincken seitten vnnd Im anpinden far mit dem gehültz vber sein duseggen arm

Die henngen vnnd winden

Item hie merckh Wie du sollt auß den hen-
gen die winnden treiben vnnd thu Im allso wann du mit zufechten zu dem
mann kumbst so ste von deinner rechten seitten auß dem Vber hawt er
dir dann oben ein zu deinner linncken seitten so wind gegen seinnem haw
entgegen die kurtz schneid an seinnem dusseggen vnnd stich Im oben ein zum
gesicht das ist ein winden setzt Er den stich ab seinner lincken seitten
so bleib am dusseggen vnnd wind wider auf dein rechten seitten die lang
schneid amm sein dusseggen vnnd stich Im oben ein zum gesicht das ist ain
henngen von deinner rechten seitten mit zwaien winden an seinem dussegge

Ein anders stuckh

Im dem henngen vnd winden

Im auch allso uber mit dem kreitz Inn sein ellenpogen glenckh Indes scheub vonn dir greiff linnckh an sein gehultz vnnder seinner rechten vnnd reyß starckh an dich so kumpstu Im vor

Ein annder dußeggen Nemmen

Linnckh vnnder far den Rechten mit gehultz vberzeyß Im fechten

Item stee mit dem linnckhen fuoß vor vnnd halt dein dußeggen auf deinnem Rechten pain hawt Er zu deinner lincken ploß so far mit dem gehultz Innwendig obers glaich seinner rechten hand vnnd reiß starckh zur rechten so nimpstu Im den dußeggen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn annders Rinngen

Item begreyff Jm die rechthannd ~ ~ mit deinner linncken vnnd mit der rechten greiff Jm vnnden an den Eln=pogen vnnd zuckh damit zu dir vnnd mit der linncken hand stoß oben von dir Jndes spring mit deinnem rechten fuoß hinder seinen lincken vnnd wirff Jn außz dem fuoß vber dein rechts knie·

Hier ain notstand

Item wann dir ainner zu sticht mit seinnem dusegen von vnnden so sall Jm mit der linncken hannd auf sein rechten ~~rechten~~ hand vnnd halt die veest vnnd greiff mit deiner rechten verkerten hand vnnden Jnn sein dusegen vnnd wend Jm sein dusegen von vnden auf mit dem spitz gegen seinnem leib vnnd lauff mit deinner prust hinden an den du=seggen so stichstu Jn mit seinner aignen wehr

Item wann du Mit zufechten zu dem agann kumpst· so stee von deinner linckhen seitten hawt er dir dann ob-
en ein zu deinner rechten seitten so wind gegen seinnem haw die lanng
schneidin an sein duseggen· vnnd stich Im oben ein zum gesicht· seiner
rechten seitten· das ist aber ain winden· Setzt er den stich ab gegen seiner
rechten seitten so bleib am duseggen· vnnd wind wider auf dein lincke seit-
ten die kurtz schneidin an sein duseggen vnnd stich oben ein zum gesicht·
das Ist das annder vberhenngen von der linncken seitten aber mit zwai-
en winden an seinnem Dusegen·

Etliche Rinngen

Im dem Duseggen

Item far mit deiner Rechten hannd vornen an seinnen hals· vnnd schreit mit deinnem rechten fuoß hinder seinen rechten schennckel· vnnd wirfft In vber dein rechts knie auß dem fuoß·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die Stend
Im Stenglin

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Wie man ainen geworf//
nen hallten soll·

Item wann du ainnen Wirfst· so fall
Im alweeg zu der rechten seitten mit dem rechten knie zwischen seinne
pain· unnd mit der linncken hannd fall vornen Inn seinnen hals oder
begreiff Im mit Jeder hannd ain Arm· so hebst du In· vnd bis nit zu gach·
das du nit zu feer uber In fallest· unnd greiff nach seiner wehr unnd ar//
bait nach deim gefallen·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Das Regiſter ſo vber die

·18· ſtennd des Sternglins gehort volgt hernach

A

Abſetzen gögen ainem zwifachen Mittelhaw — 5

Ainen gevorffnen gfangen zu hallten — 18

G

Geſichtſtoß gögen ainem vndern abnemen — 7

Geſichtſtoß gögen ainem abſetze — 9

Geſichtſtoß gögen ainem gemechtſtoß — 14

L

Langer ort gögen ainem anpund — 12

Leger in der wag gögen ainem gewalltſtoß — 15

Lannger ort mit ainem abnemen gögen ainem geſchrenckten wechſel — 16

F

Fechts vnd ain lincks leger — 6

V

Verkerter ſchlag gögen ainem abnemen — 13

Z

Zway obere Anpinden von der rechten ſeiten — 1

Zway vndere Anpinden von der lincken ſeiten — 2

Zway obere Anpinden von der lincken ſeiten — 3

Zway vndere Anpinden von der rechten ſeiten — 4

Zway abſetzen von baiden ſeiten — 8

Zway einprechen daraus ain wurff geet — 10

Zwen ſtöß zu iren obern plöſſen — 11

Zwen oberſtöß zu der pruſt von der lincken ſeiten — 17

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die ersten zway obern anpinden von der Rechten seitten

Item schickh dich Allso mit disem zufechten Inn der Stanngen
trit mit deinnem rechten fuoß zu Im hinein vnd pind Im oben von deiner rechten Achsel mit der rechten
hannd außwenndig an sein stanngen Inn dem anpund empfind ob er waich oder hert In dem anpund sey
Ist er hert gegen dir vnd helt dir starckh wider so volg mit deinnem lincken schennckel hinnach Indes wech-
sel Im durch von seinner lincken auf sein rechten seiten vnd stich Im zu seinnem gesicht sticht er dir allso nach
deinnem gesicht vnnd du auch gögen Im In dem anpund stest deinnen rechten fus furgesetzt dein rechte hand
furgewenndt mitten Inn deinner stanngen so setz Im das ab mit deinnem vordern orth auf dein rechten sei-
ten trit mit deinnem lincken schennckel hinnein vnd wind Im deinem hindern Orth zu seinem gesicht setz
er dir das ab so volg mit deinnem rechten schennckel hinnach vnd schlag Im mit deinem obern orth auß dem
anpund zu seinnem haupt schlecht Er dir allso oben nach deinnem haupt so setz deinen lincken schenckel
zu ruckh vnnd versetz Im das mit deinnem vordern orth Indes stoß Im zu seiner prust versetzt er dir das so
zuckh deinnem stoß wider vnnd stoß Im nach seinnem rechten Arm wennd dich damit zu ruckh von Im
Inn gute versatzung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die anderen zway obern anpinden von der Lincken seiten

Item schickh dich. Allso mit dem zufechten In den obern anpund von deiner lincken seiten stat er dann auch allso gegen dir Im dem obern anpund von seiner lincken seiten so trit mit deinnem lincken schenckel hinnein Indes empfind ob er hert oder waich sey Im dem anpund Ist er waich so trit mit deinnem rechten schennckel hinnach vnd stoß Im nach seinem angesicht Nimpt er dir das ab so winnd dich Indes durch von deinner rechten auf sein rechten seiten windt er dir allso nach deinner rechten seitten vnd du auch gegen Im steest In dem anpund deinen lincken fuoß furgesetzt so versetz Im das Indem trit mit deinem Rechten schennckel hinnach vnd stoß Im nach seinem gesicht vber seinem rechten arm hinein versetzt er dir das so wind dich durch mit deinem ort auf sein rechten seiten vnd stoß Im mit deinnem Ort nach seinner rechten seiten setzt er dir das ab so volg mit deinnem lincken schennckel hinnach vnd wind Im deinnen hindern ort zwischen seinnen baiden Armen hindurch zu seinnem gesicht windt er dir allso zu deinnem gesicht so setz deinnen rechten schenckel zu ruckh vnnd setz Im das ab mit deinem vordern orth Indes wind Im deinnen hindern ort auch zu seinnem gesicht volg mit deinnem rechten schennckel wider hinnach vnd schlag Im mit der halben stanngen mit baiden henden nach seinnem haupt zeuch damit ab Im gutter versatzung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die erste zway vndere anpinden von der lincken seiten

Item schickh dich allso mit Dem zufechten stee mit deinnem lincken fuoß vor vnd halt dein stanngen auf deiner lincken achsel dein lincke hannd furgewendt stastu dann also gögen Im vnd er auch gögen dir Im dem vnndern anpůnd so trit mit deinem rechten schennckel hinnein vnd stich Im von Inwendig außwendig vber sein lincken arm Im dem stich Im den Orth zů seinner prust versetz er dir das so volg mit deinnem lincken schenckel wider hinnach vnnd wind Im deinnen hindern Orth zů seinem gesicht sticht er dir also nach deinem gesicht vnd du mit deinnem lincken fuoß vorsteest so setz Im dem stich ab vnd trit mit deinnem rechten fuoß hinnein Indes stoß Im deinnen vordern orth zů seinnem gesicht setzt er dir den ab so wechsel Im Indes durch vnd stoß Im zu seiner lincken seiten setzt Er dir das ab so volg mit deinem lincken fuoß hinnach vnd wind Im Indes behennd zwifach mit deinnem vordern vnd hindern ort zů seinem gesicht windt er dir allso zwifach an so setz Im das ab mit deinnem anpůnd von deinen baiden seiten Indes volg mit deinnem rechten schennckel hinnach vnnd stoß In zů seinnem gesicht versetzt Er dir das so zeuch deinnen rechten schenckel zů ruckh vnnd schlag Im mit deinner stanngen mit verkerter hand nach seinnem Haupt Indes greiff mit deinner lincken hannd widerumb Inn dein stanngen vnd hab deines gesichts acht mit gůter versatzung

Ein absetzen gögen ainnem Zwifachen Mittelhaw.

5

Item schickh dich allso Mit dem zufechten In das absetzen trit mit deinnem lincken schenckel hinnein dein stanngen auf der Erden dein rechte hand gestrackt ob deinnem haupt Indes wind dich auf dein rechte hannd auf die hufft vnd stoß Im zu seinem gesicht stost er dir allso nach deinnem angesicht vnd du gögen Im stest Inn dem zwifachen Mittelhaw deinnen rechten fuoß fürgesetzt so setz Im seinnen stoß ab mit deinnem vordern orth Indes trit mit deinnem lincken schennckel hinnach vnd stos Im deinnen hindern ort zu seinnem gesicht versetzt er dir das so wechsel Im vnnden durch vnd schlag Im nach seinnem rechten arm versetzt Er dir das vurbas so trit mit deinnem rechten schennckel hinnein vnnd stoß Im mit deinnem lanngen orth zu seinem gesicht wirt er des stoß gewar vnd versetzt dir den so zeuch deinen rechten schenckel zuruckh vnd stoß Im nach seinem lincken schennckel stost er dir also nach deinnem lincken schennckel so versetz Im das mit sonder stoß Im behennd nach seinnem angsicht Indes wend dich damit von Im zuruckh Inn gute versatzung.

Die anderen zway vnnderen anpinden von der Rechten seitten

Item schickh dich allso. Mit dem zufechten Inn den
vnndern anpund setz deinnen rechten fus fur dein rechte hand gestracht vornen bey dem ort In
des wind dich auf dein rechte hand auf die hufft vnnd stoss Im zu seinem gesicht stost er dir allso
nach deinnem angesicht vnd du auch gegen Im In dem anpund stast deinnen rechten fuos fur
gesetzt so setz Im das ab mit deinnem vordern Orth vnd thu sam wollest du Im zu seinem rech
ten schenckel stossen Indes trit mit deinnem lincken fuoss hinnach vnd wind Im deinen hindern
orth zu seinnem gesicht oder der prust windt er dir also zu deinem gesicht so trit mit deinnem rech
ten fuoss zu ruckh vnd setz Im das ab mit deinem hindern orth Indes trit mit deinem rechten fuoss
wider hinnein vnd stoss Im mit deinnem vordern orth zu seinem gesicht versetzt er dir das so wech
sel Im durch mit deinnem orth vnnd volg mit deinem lincken schenckel hinnach stoss Im damit auf
sein rechte seitten stost er dir allso zu so setz Im das ab Inn dem volg mit deinem rechten schenckel hin
nach vnd wind Im mit deinnen baiden ortern zwifach zu seinem gesicht setzt er dir das ab so zeuch
deinen rechten fuoss zu ruckh vnd schlag Im nach seinem haupt wend dich damit zu ruckh In gute
Versatzunng

SLUB
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

L'Ingesicht stoß gögen ainem vnderen abnemen

Item schickh dich Allso mit dem zufechten Inn den gsicht stoß halt dein stanngen auf deinner lincken seitten mit deiner lincken hand Im der halben stanngen dein rechten hand hinden bey deinnem rechten schennckel deinen vordern orth gögen seinem gesicht. Stat er dann Im dem abnemen gögen dir seinnen lincken fuoß fürgesetzt sein stangen auf der Erden die recht hand gestrackt hinden bey dem orth. so volg mit deinnem rechten schenckel hinnach vnd stoß Im nach seinem gesicht. Stost er dir also nach deinnem gesicht. so trit mit deinnem rechten schenckel hinnein vnnd gee mit dem trit mit der stanngen krad fur sein angsicht vnd setz Im seinen stoß ab. Indes wind Im deinnen hindern orth zwischen seinen baiden armen hinnein zu seinem hals. windt er dir allso nach deinnem hals. so setz deinnen rechten schenckel widerumb zu ruckh vnd setz Im das ab mit deinnem vordern orth vnd schlag Im auß dem ampund zu seinem kopff zeuch dich damit zuruckh In gutter versatzung. vnd hab deines gesichts gut acht das er dir nit nach raise.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Aim rechts vnnd ain lincks Leger

Jn stanngen

Item schickh dich.

Allso Jm das leger von der Rechten seitten stannd mit deinnem rechten fuoß vor vnd halt dein stanngen an deinner Rechten seitten Jn der sterckh stat er dann allso gegen dir von seinner lincken seitten auch Jm der sterckh sein lincken fuoß fürgesetzt vnd habt baid ain annder angepunden so thuo sam wollestu Jm zu seinem gesicht stossen Jndes wechsel Jm durch von seiner rechten auf sein lincken seitten volg mit deinnem lincken schennckel hinach vnd stoß Jm zu der Prust versetzt er dir das so volg mit deinnem rechten schenckel hinnach vnd wind Jm deinen hindern Orth zwischen seinnen baiden Armen zu seinnem angsicht hinnein windt er dir also nach deinnem gesicht so trit mit deinnem rechten fuoß hinnein vnd setz Jm das ab mit deinnem hindern orth Jndes wechsel Jm mit deinnem Orth durch vnd stoß Jm auch nach seinem angesicht setzt er dir das ab so vbergee vnnd schlag Jm mit ainnem haw nach seinem haupt Schlecht er dir allso nach deinnem haupt so setz dein stanngen auf die erden auf dein lincken seitten vnd gee Jm mit deinner stanngen entgegen vnd versetz Jm das zwische deine baid hend Jndes stich Jm nach seinem gesicht vnd zeuch dich damit zu ruckh Jm gute versatzung.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn gsichtstoß gögen ainnem absetzen

Item schickh dich allso · Mit dem gesicht stoß Inn
dem zufechten stee mit deinnem lincken fuoß vor dein stanngen In deiner rechten hand auf deiner
rechten hufft den orth gögen seinnem gesicht stet er dann gögen dir Inn dem absetzen seinen rechten
fuoß furgesetzt sein stanngen Inn der mitt mit seinen baiden henden gestrackt vor seinem angsicht
so trit mit deinem rechten fuoß hinnein vnd wind In deinen hindern ort zu seinem gesicht seiner
rechten seitten setzt er dir das ab so wind Im mit deinem andern Ort zu seiner prust Indes setz dei-
nen rechten schenckel zu ruckh vnd schlag Im mit deinner stangen nach seiner rechten seitten
schlecht er dir allso nach deiner rechten seitten so trit mit deinnem lincken schenckel hinnein vnd
setz Im das ab ~~mit~~ zwischen deinen baiden henden auf dein lincken seitten Indes stoß Im mit
deinem vordern orth zu seinem gesicht versetzt er dir das so volg mit deinem rechten fuoß hinnach
vnd stoß In mit deinnem hindern orth zu seinnen gemechten stost er dir also vnden zu so trit mit
deinem lincken fuoß hindersich vnd setz Im das ab mit deinem hindern orth Indes trit mit deinem
lincken fuoß hinnein vnd stoß Im mit ainem zwifachen stoß nach seinem gesicht tritt damit
zu ruckh Inn guter versatzung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zway absẽn vonn baiden seitten

Item schick dich allso Im dises absetzen mit dem zu fechten stee mit deinnem rechten fuos vor dein stanngen auf der erden mit gestracktem arm dein lincke hannd Im mitte der stanngen die recht oben vor deinnem gesicht stet er auch allso gleich gögen dir von seinner lincken seitten so trit mit deinem lincken schenckel hinnein vnd wind Im deinnen obern orth zwischen seinen Armen zu seinem gesicht versetzt er dir das so volg mit deinem rechten fuosz hinnach vnd haw Im ausz dem absetzen deinen hindern orth zu seinem rechten arm schlecht er dir allso nach deinnem rechten arm vnd du mit deinem linck- fuosz versteest so nimb Im das ab mit deinnem vordern ort in der rechten hand Indes volg mit dei- nem rechten schenckel hinnach vnd stosz Im deinen hindern ort zu seiner prust versetzt er dir das so trit mit deinem lincken schennckel hinnein vnd wind Im zwifach mit deinem ortern zu seinem gesicht windt er allso zwifach ein so zeuch deinen rechten schenckel zu ruckh vnd setz Im das ab mit deinem vordern orth Indes stosz Im mit deinem hindern orth zu seinem gesicht oder der Prust vnd zeuch dich damit zu ruckh in gute versatzung

Zwen stöß zu (für) oberen plössen

Item wann Du mit dem zufechten zu dem azann
kumpst so trit mit deinnem lincken schenckel hinnein vnd halt deine arm gestrackt Im
der stanngen dein rechte hannd ob deinnem haupt den orth zu seinner prust stat er dann auch
allso gögen dir Im dem obern stoß zu deinner obern plose seinen lincken fuoß furgesetzt so volg
mit deinnem rechten schennckel hinnach vnd wind mit deiner rechten auf dein rechten sei-
ten vnd Im dem winden stoß Im dein langen orth In sein gesicht wirt er des stoß gewar vnd ver-
setzt dir den so wechsel durch von seinner lincken auf sein rechten seiten vnd stoß Im zu seinner
prust stost er dir also zu so setz Im das ab vnd volg mit deinnem rechten schenckel hinnach Indes
wind Im deinnen hindern orth zu seinnem gesicht vnd In dem einwinden so trit mit deinem
rechten fuoß zu ruckh vnnd stoß Im deinnen lanngen Orth zu seiner prust versetzt er dir dz
so trit mit deinnen rechten fuoß wider hinnein vnd haw Im mit dem langen orth oben zu sein-
nem haupt schlecht er dir allso oben zu so setz Im das ab mit ainnem winden an deiner stanngen
Indes stoß Im zwifach nach seinnem gesicht vnnd trit damit zu ruckh In guter versatzung

Zwan einprechen darauß ain wurff geet

Item wann du mit Dem zu fechten zu dem ayan kompst so trit mit deinnem lincken schenckel hinein vnd stoß Im mit deinner stanngen nach seinem gesicht von deinner rechten seitten versetzt er dir das so setz deinnen rechten schenckel zu ruckh vnd laß dein stangen durch dein händ schiessen vnd schlag Im mit dem langen ort zu seinnem haupt Schlecht er dir allso nach deinnem haupt so versetz Im das zwischen deinnen henden In dein stanngen Indes trit mit deinnem rechten schenckel hinnein vnd stoß Im mit deinnem vordern orth nach seinem gesicht setzt er dir das ab so wechsel durch an seinner stanngen volg mit deinem lincken fuoß hinnach vnd stoß Im mit deinem hindern orth nach seinner rechten seitten stost er dir allso nach deiner rechten seitten so versetz Im das vnd trit mit deinnem rechten schenckel zu Im hinnein Indes stoß Im mit deinem hindern Ort zu seinem gesicht stost er dir also nach deinnem gesicht so versetz Im das trit mit deinem rechten schenckel zu Im hinnein vnd in dem absetzen fall Im mit deinnem vordern orth an seinen hals vnd mit deinem rechten fuoß hinder seinnen lincken Inn den backen truck oben von dir vnd zeuch vnden zu dir so fellt Er zu ruckh

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainn verkerter schlag gögen ainem abnemen

Item schickh dich allso Mit disem zufechten haw dich freylang
mit ainnem zwifachen prusthaw zu Im hinein wann du dann zu Im kompst so trit mit deinnem rechten
fuoß zu Im hinein Indes laß die stanngen behennd oberlauffen vnd schlag Im nach seinem haupt mit ver-
kerter hannd greif mit deinner lincken hannd widerumb Inn die stanngen vnd wind Im deinnen vordern orth
zu seinnem gesicht stastu dann allso gögen Im mit deinnen lincken fuoß vor mit gestrackten armen Im dei-
ner stanngen den ort gogen der Erden so nimb Im seinnen haw vnd stich ab zwischen deinen baiden henden
In dein stanngen trit mit deinem rechten schenckel hinein vnd wind Im deinnen kurtzen orth In deiner rech-
ten hannd zu seinem gesicht versetzt er dir das so trit mit deinnem rechten fuoß widerumb zu ruckh vnd stoß
Im deinnen lanngen orth zu seinnem gesicht stost er dir allso zwifach nach deinem gesicht so nimb Im das hin-
weckh mit deinnem vordern orth Indes trit mit deinnem lincken fuoß hinein vnd stoß Im deinen hindern orth
zwifach zu seinnem gesicht wirt er des zwifachen stoß gewar vnd versetzt dir den so schlag Im behend mit dei-
nem lanngen orth nach seiner rechten seitten versetzt er dir das furbas so wind Im zwifach nach seiner prust
trit damit zu ruckh Inn gute versatzung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein lanmger Orth gogen ainem anpund

Item wann du mit dem Zufechten zu dem azann geesi
so haw dich ausz dem sturtzhaw frey zwisach zu Im hinnein so du dann fur den azan kumpst so stee
mit deinnem lincken fuosz vor dein rechte hannd auf deinner rechten huff dein stanngen mit dei-
nem orth gogen seinnem gesicht Indes volg mit deinnem rechten schenckel hinnach vnd stosz Im dei-
nen lanngen orth zu seinnem hals stost er dir allso zu deinnem hals vnd du mit deinnem lincken
fuosz vorsteest In dem anpund gogen Im so nimb Im das hinweckh mit deinnem vordern orth Indes
volg mit deinnem rechten fuosz hinnach vnd schlag In nach seinnem haupt vnd In dem schlagen so
wind Im dein stanngen vornen vmb seinnen hals trit mit deinnem lincken fuosz fur seinen rechten
vnd truckh oben von dir vnd haw ob du Im möchtest die schwech abgewinnen Begert er dich allso zu
schwechen so volg mit deinnem lincken fuosz hinnach vnd nimb Im seinen orth mit deinner stangen
hinweckh Indes wind Im deinnen vordern ort zu seinnem gesicht versetzt er dir das so wechsel Im durch
vnd stosz Im widerumb auf die vorgeschribnen stat zu dem gesicht stost er dir also zwisach nach dem
gesicht so setz Im das ab mit deinnen vordern orth vnd wind Im denn hindern ort zu seiner prust zeuch
dich damit zu ruckh Inn gute versatzung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain leger Im der wag gögen ainem gewalt stoß

15

Item schickh allso mit Dem zufechten Inn disem leger stee mit gleichen fuossen zusamen· dein stanngen auf der Erden· die linck hannd miten Inn der stanngen· die recht Inn deinner rechten seitten· vnnd gib dich mit deinnem leib Inn die wag· Indes trit mit deinnem lincken schennckel hinnein vnd stoß Im deinen lanngen orth nach seiner prust· stost er dir also nach deinner Prust vnnd du mit deinnem lincken fuoß vorsteest· dein stanngen auf deinnem lincken schenckel auf der Erden· dein rechten hannd ob deinnem haupt bey deinem orth· so trit mit deinem rechten schenckel hinnein vnd setz Im das ab mit deinem vordern orth deinner rechten hannd Indem trit mit deinnem rechten fuoß wider zu ruckh· vnnd stoß Im mit dem gwalt stoß mit deiner sterckh zu seinem gesicht· mit deinem langen ort· stost er dir allso mit der sterckh zu deinnem gesicht so trit mit deinnem lincken fuoß Im triangel so geestu Im auß seinnem stoß Indes trit mit deinnem Rechten schennckel zu Im hinein vnd laß dein stangen oberlauffen vnnd schlag Im nach seinnem haupt· Inn dem greiff mit deinner lincken hand widerumb Im dein stanngen· vnd wend dich damit zwifach von Im zu ruckh Inn gute versazung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein gewicht stoß gogen ainem gemecht stoß

Item wann du mit dem zufechten zu dem mann kompst so trit mit deinnem lincken schennckel hinnein vnd halt dein stanngen mit deinner rechten hand ob deinnem haupt dein lincken hand wol dauornen Im deiner stanngen vnd stich Im nach seinem lincken Elenpogen so nimbstu Im das gewicht stost er dir allso nach deinnem gewicht deinnes lincken arms vnd du dein stanngen auch Im deinner rechten hannd hast ob deinnem haupt dein lincken fuoß furgesetzt so setz Im das ab vbersich auf an deiner stanngen Indes stoß Im nach seinen gemechten so triffstu In mit deinnem stoß wann der sein ist vmb sunst Inndem volg mit deinnem rechten schenckel hinnein vnd wind Im deinnen hindern orth zu seinem gesicht windt er dir also zu deinem gesicht so setz Im das ab mit deinnem vordern orth vnd halt dein stanngen grad vor deinnem angsicht In dem trit mit deinnem rechten fuoß zu Im hinnein vnd schlag Im sein stanngen mit deinnem hindern orth auß seinner vordern hannd vnd stoß Im mit deinnem vordern orth zu seinem gesicht setzt er dir das ab so zeuch deinen rechten schennckel zu ruckh vnd scheuß Im dein lanngen orth zu seinner prust trit damit zu ruckh Inn guter versazung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwen ober stöß zu der Prust von irer lincken seiten

Item schick dich allso Mit disem zufechten trit mit
deinnem lincken fuoß zu im hinnein vnd stoß im mit deinner stanngen von deinner lincken
seitten zu seinner lincken prust zwischen seinnen armen hinnein stat er dann gögen dir auch
In dem obern stoß von seinner lincken seitten vnd hat seinnen lincken fuoß furgesetzt vnd stost
dir auch allso nach deinner prust so laß dein lincke hannd von deiner stanngen vnd greif damit
In sein stanngen bey seinnem orth Indes wind im mit deiner rechten hannd deinnen Orth vnder
sein lincken bechsen vnnd trit mit deinem rechten fuoß zu im hinein wend dich damit auf dein
rechten seitten mit Creitzweisen armen mit baiden stanngen so sperstu im das er zu kainer ar-
bait kumen kan hat er dich allso beschlossen das du mit deinner stanngen zu kainer arbait kumen
kanst so laß die stanng behennd fallen setz deinnen lincken fuoß außwendig hinder seinen rechten
vnnd greif mit deinner rechten hand nach seiner rechten kniepug vnd mit deiner lincken vnder sein
rechten bechsen wol vmb dein leib hinnumb so wirfstu in das er dir kainen schaden kan zufiegen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein langer ort mit ainem abnemen gögen ainem geschrenckten Wechsel

Item wann du mit dem zufechten zu dem azan kompst
so tritt mit deinnem rechten fuoß hinein vnd halt dein stanngen vornen auf der erden dein rechte hand
miten daran die linnckh hinden bey deinnem orth Im deiner lincken huff stat er dann allso gögen dir
In dem geschrenncktten wechsel seinnen rechten fuoß furgesetzt so gee auf mit deinnem lanngen orth
Indes volg mit deinnem lincken schennckel hinnach vnd stoß Im nach seinnem gesicht setzt er dir das
ab so volg mit deinnem rechten fuoß hinnach vnd wind Im deinnen hindern orth zu seinnem gesicht
oder der prust stost er dir allso zwifach zu deinnem gesicht so gee auf mit deinner stanngen vnd setz
Im das ab mit deinnem vordern orth volg mit deinnem lincken schennckel hinnach vnd stost Im dei-
nen hindern orth zu seinnem gesicht auß dem geschrenncktten wechsel versetzt er dir das so wind Im be-
hennd wider zwifach ein zu seinner lincken seiten raist er dir allso nach so setz Im das ab mit deinner
halben stanngen volg mit deinnem lincken schenckel hinnach vnd stich Im mit deinem hindern orth
zu seinner lincken seitten Indes zeuch deinnen lincken schennckel zu ruckh vnd schlag Im mit deinem
vordern orth zu seinnem haupt trit damit zu ruckh Inn guter versatzung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die Stend
Im langē Spieß.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ainen geworffnen gefangen zuhallten das er nit auff kan

Item halt dich allso Mit disem zufechten haw dich In dem sturtzhaw zu Im hinein setz deinen lincken fuoß vor vnd stoß Im mit deinem vordern orth zu seinem gesicht stost er dir allso zu deinem gesicht vnd du auch Inn dem zufechten bist gegen Im so setz Im das ab mit ainem winden vornen an deinner stanngen trit mit deinnem rechten fuoß zu Im hinnein vnd stoß Im mit deinnem lanngen orth zu seinner prust stost er dir also nach deinner prust so trit wol zu Im hinein vnd setz Im den stoß ab mitten Im dein stanngen zwischen deinen baiden henden Indes wirff dein stanngen vber deinnen kopff hinauß vnd gib dich mit deinnem leib Inn die wag vnd greiff mit baiden henden nach seinner waich truck In zu dir vnd heb In wol obersich so hastu Im In der schwech Indes wirff In vnnder dich hastu In dann geworffen vnd zu fal pracht so knie Im mit deinnem rechten fuoß zwischen baid fueß auf seine gemecht vnd mit dem lincken vnder seinnen rechten vnd faß Im baid hend oder die gurgel truckh fast allenthalben zur erden so behelstu In bistu dann Ie vergwaltiget vnd vndergeworffen so hab eilendts gut acht das dir deine hend nit verschlossen sonder far Im gleich mit ainer hand Ins angesicht den daumen vnders kin die andere finger ~~vnder~~ vnder den augapffel greiff allso starckh mit der anndern hand stoß In starckh zu den gemechten streckh ainen fuoß der dir am ledigisten ist vnd zeuch In geschwind wider an dich so gibstu Im ein guttes zu den gemechten mit disen dreien griffen zu ainem mal magstu In von dir bringen

SLUB
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

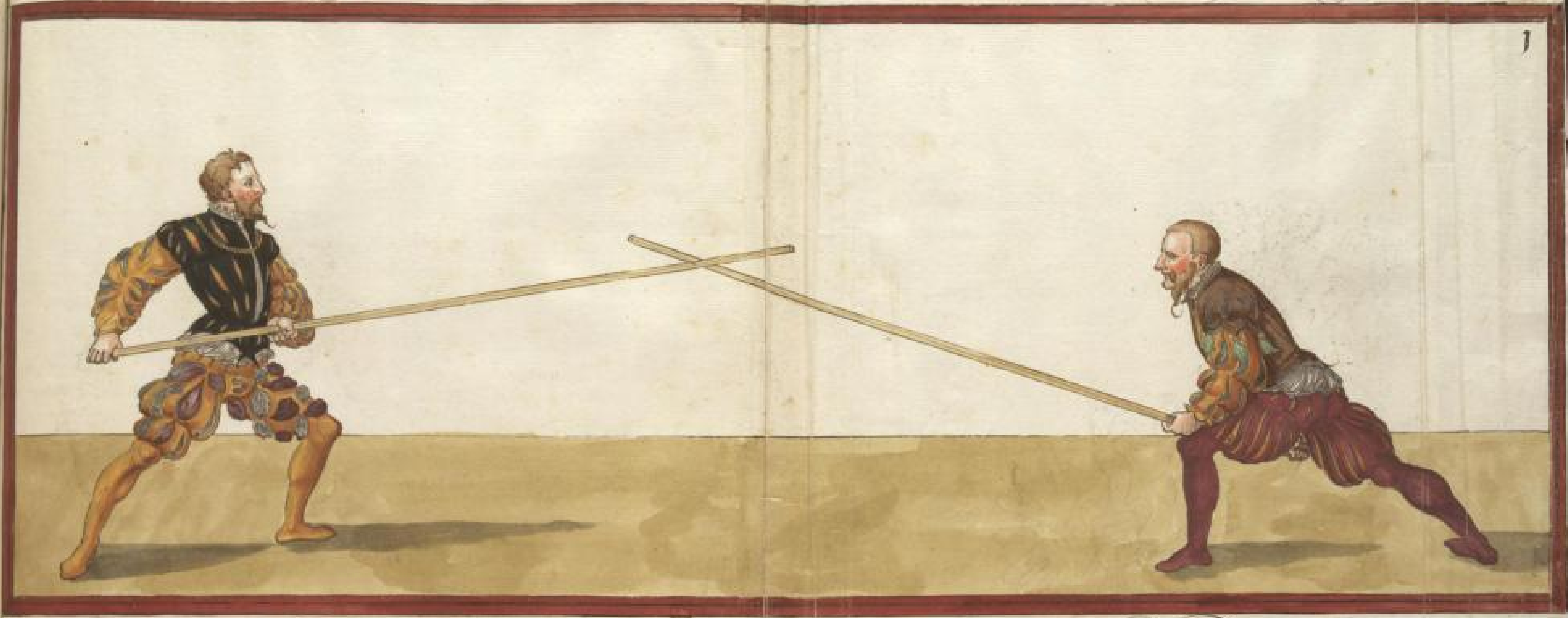
Das Register so vber die .12. stennd des lanngen spiesz gehöret volgt hernach

A	
Anpinden mit dem halben spiesz gögen ainem gesicht stosz	5
Ainfacher wechsel gögen ainer hut in dem halben spiesz	7
Abnemen gögen dem freystosz so ausz der stercke geet	11
Anpund daraus ain einlauffen geet mit ainem wurff	12
F	
Freystand gögen der Schranckhut	4
G	
Gesichtstosz gögen ainem gemechtstosz	6
O	
Obers einlauffen gögen ainem obern absetzen	9
R	
Rechte vnd ain lincke offne hut	3
S	
Schwechе vnd stercke ausz dem anpund	2
V	
Verkerter stosz gögen ainem abnemen	8
Vnders einlauffen gögen ainem vndern absetzen	10
Z	
Zway anpinden von der lincken seiten mit der schwechе vnd sterckhe	1

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

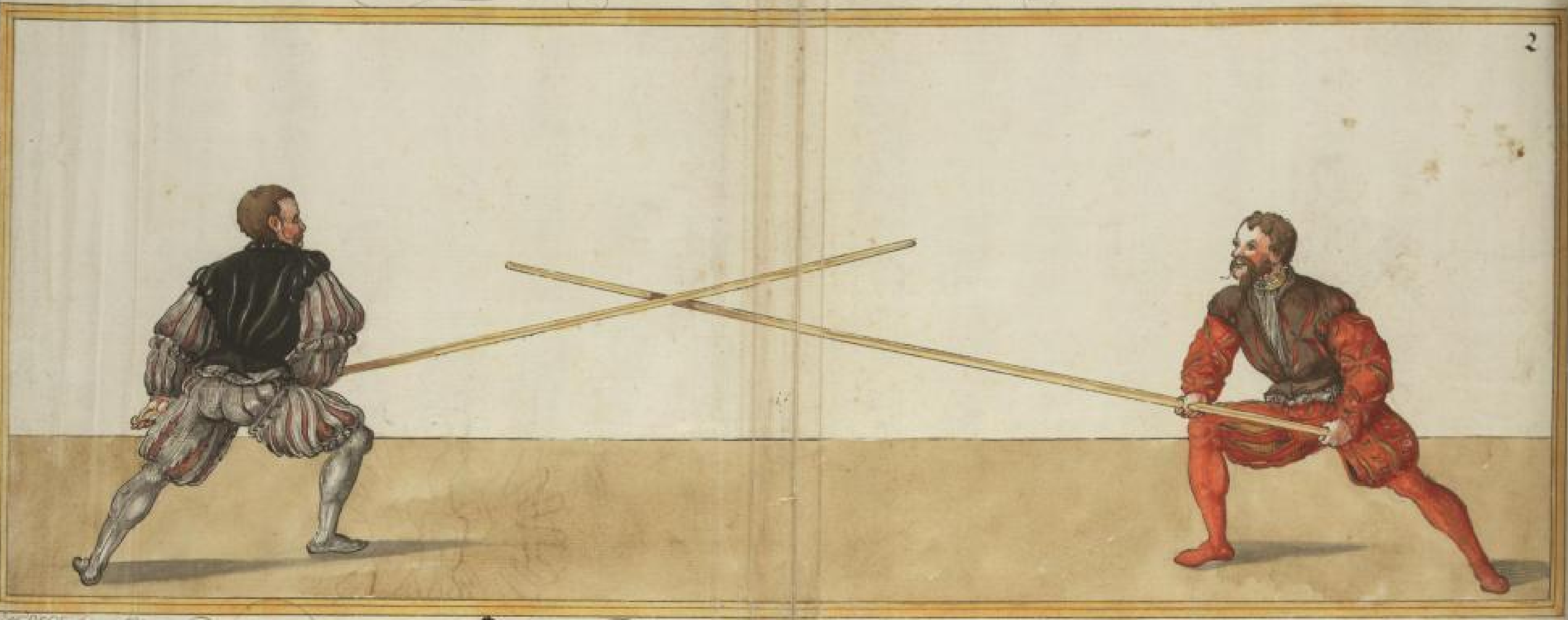
SLUB
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die ersten zway anpinden vom der linncken seyten mit der schwech vnd sterckh



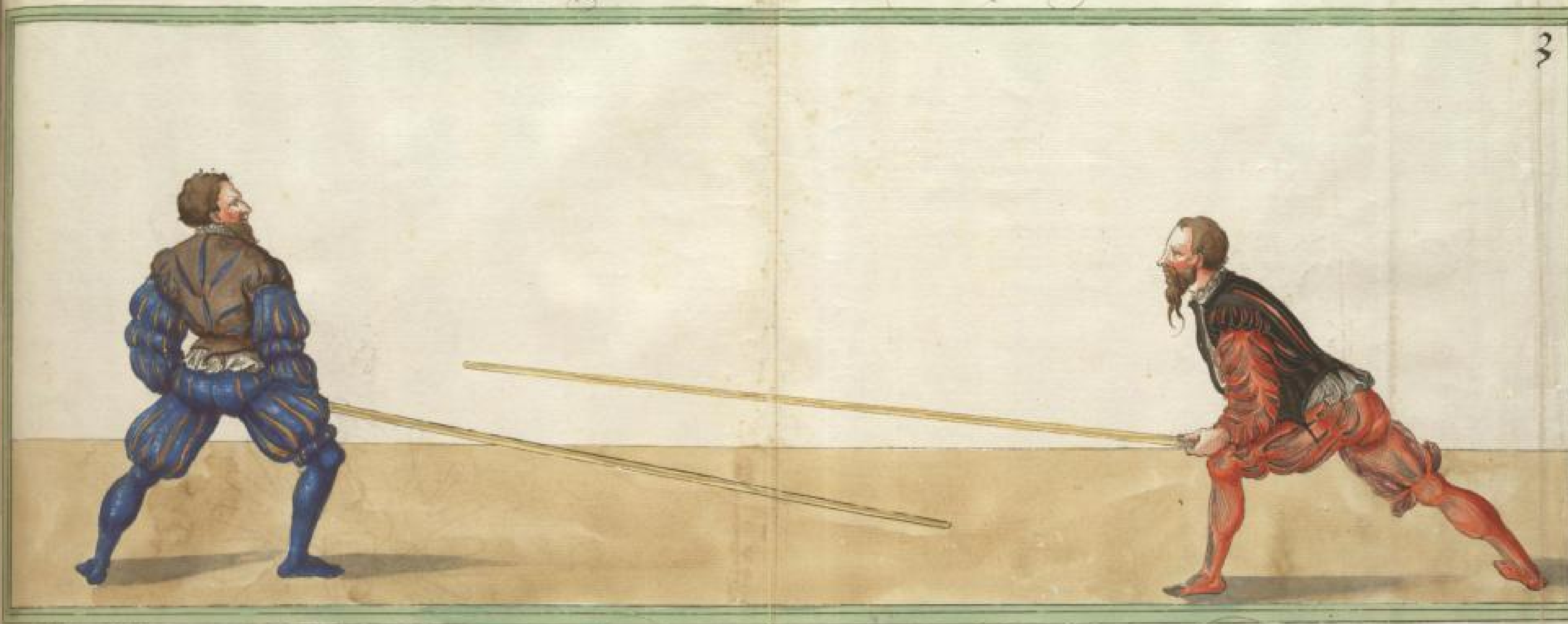
Item schickh dich allso mit disem Zufechten von deiner lincken seiten mit deinem langen Spiess setz deinen lincken fuoss für vnd halt deinen hindern ort in deiner rechten hand wol gestrackt hinauss auf deiner rechten seiten dein lincken vnd auf deiner lincken seiten in deinem spiess Indes tritt mit deinem rechten schenckel hinein vnd stoss im nach seinem gesicht stost er dir dann also nach deinem gesicht wend du mit deinem lincken fuoss vor streck dein lincke hand bey deinem lincken knie in deinem spiess dein rechte hand an deinem rechten schenckel deinen ort daran gesetzt so setz im den stoss vornen an deinem spiess ab Indes wechsel im durch vnnd tritt mit deinem rechten fuoss hinach vnd stoss im zu seiner prust von deiner rechten auf sein rechten seiten Setzt er dir das ab so lass deinen spiess vornen auf die erden mit deinem Ort sincken Indes tritt mit deinem rechten schenckel zu ruckh dein spiess vor deinem gesicht mit deiner rechten hand ob deinem haupt Indes wend dein rechte hand im dem rechte seiten mit deinem spiess tritt mit deinem rechten fuoss wider hinein vnd stoss im von deiner rechten auf sein lincken seiten zu seinem gesicht Stost Er dir allso zu so wind im das ab von deinem spiess Indes tritt mit deinem rechten schenckel zu ruckh vnd schwing deinen spiess auf Indem tritt im die sterckh auf dein rechten seiten vnd greiff mit deiner lincken hand widerumb vornen in dein spiess volg mit deinem rechten fuoss hinnach vnd stoss im auf sein rechten seiten seines gesichts versetzt Er dir das so setz deinen rechten fuoss wider zu ruckh Indes lass deinen spiess vornen bey dem ort auf die erden sincken vnd wind dich auf in guote versatzung mit deinem spiess ober dein haupt vnnd zeuch dich damit zu Ruckh

Die schwech vnnd sterckh auß dem Anpund



Item wann du mit dem Zufechten zu dem Man kumpst so trit mit deinem rechten fuoß gegen Im vnnd halt deinen Spieß gegen seinem gesicht mit deiner lincken hand ob deinem lincken schenckel Indes trit mit deinem lincken fuoß [illegible] vnnd stoß Im nach seinem hals stost er dir also zu vnnd du mit deinem rechten fuoß versetzst dem rechte hand ob deinem rechten knie dein lincken hinden ob deinem lincken schenckel Inn deinem spieß so setz Im [illegible] stoß ab vornen Inn deinem spieß auf dein rechten seiten Indes trit mit deinem lincken schenckel hinein vnd stoß Im nach seinem gesicht versetzt er dir das so wechsel Im vnnden durch vnnd stoß Im nach seiner prust [illegible] des volg mit deinem rechten fuoß hinach vnnd ker mit deinem spieß auf In den freystand vnd stoß Im nach seinem gesicht stost er dir also auß dem freystand zu so zeuch deinen lincken schenckel zu ruck vnnd [illegible] Im das ab mit geschrenckten wechsel auf dein lincken seiten Indes trit mit deinem rechten fuoß auch zu ruck vnnd wind dich auf aus dem wechsel auf dein rechten seiten mit deinem spieß Indem trit [illegible] rechten fuoß wider hinein vnd stoß Im mit der sterckh zu seinem gesicht versetzt er dir das so zuckh deinen spieß wider zu dir vnnd stoß Im behend widerumb zu der vorgeschriben stat seines gesichts Indes laß [illegible] spieß vornen nider mit deinem rechten Arm wol auf vber dem haupt deinen spieß vor deinem angesicht Im guter versatzung stost er dir also zwifach zu deinem gesicht so nimb Im dem stoß hinweckh [illegible] mit deinen baiden henden Inn deinem spieß Indes volg mit deinem lincken schenckel hinach vnd stoß Im nach seiner prust wend dich damit zu ruckh Inn guter versatzung

Amm rechte vnnd am linckhe offne hut

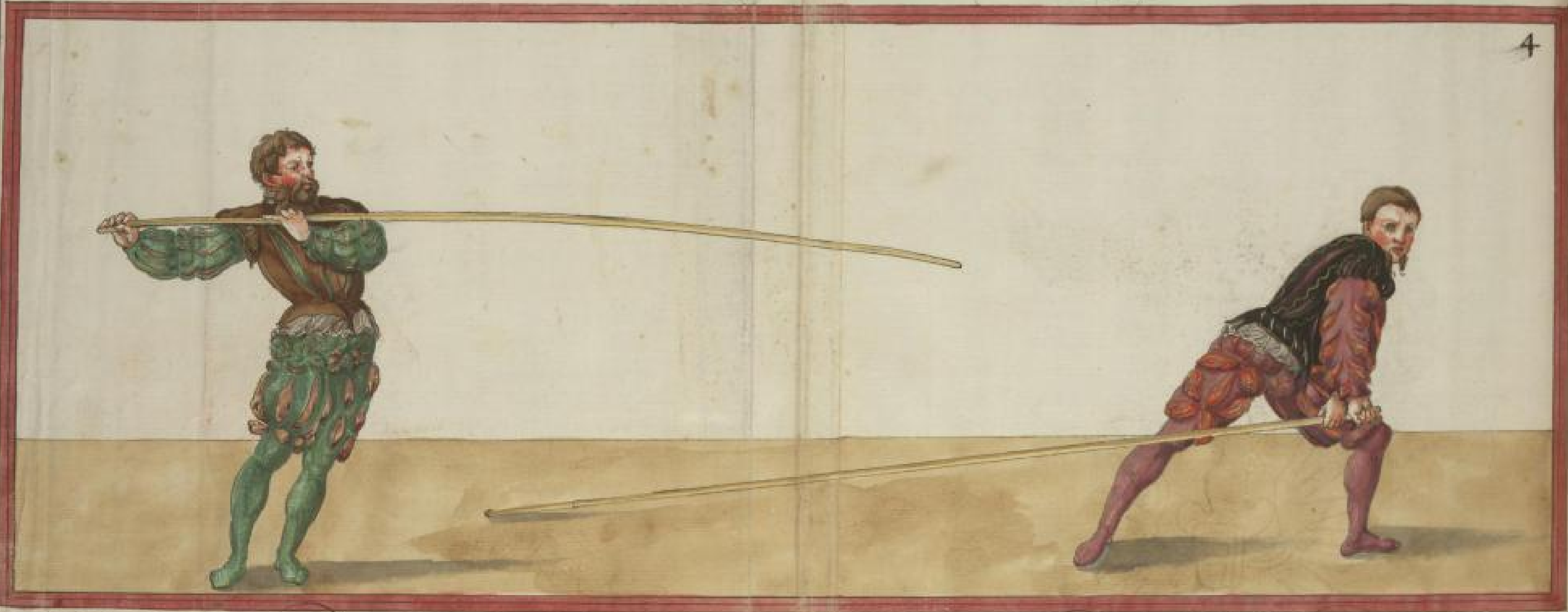


3

Item schick dich also mit disem zufechten Im die Recht offen hut stannd mit deinem Rechten fuoß vor mit deinem spieß vornen
auf der erden dein lincke hannd bey deinem hindern orth dein rechte bey deinem rechte knie Indes trit mit deinem lincken schenckel hin ein ee vornen mit deinem spieß vbersich vnnd stoß Im zu seinem ge-
sicht stost er dir dann also dem gesicht zu vnnd du mit deinem lincken fuoß vorsteest dein lincke hand vornen bey deinem lincken knie In deinem spieß dein rechte hinden bey deinem Ort so setz Im seinen stoß ab
auß der offnen hut Im die Schrannckhut vnnd setz deinen lincken fuoß zu ruckh Indes wend dich widerumb auf Im den gerstanng mit gleichen fuossen zusamen das dein spieß auf deinem lincken Ar-
poam lig Im dem volg mit deinem lincken schenckel hinnach vnnd stoß Im nach seinem gesicht versetzt Er dir das so volg mit deinem rechten fuoß hinnach vnnd stoß Im nach seiner lincken prust stost er
dir also zu so nimb Im seinen stoß ab mit deinem langen Ort von deiner lincken auf dein rechten seiten Indes volg mit deinem rechten schenckel hinnach vnnd stoß Im nach seinem gerechten versetzt Er
dir das so volg mit deinem lincken fuoß hinnach ee mit deinem spieß wol auf vber dein haupt vnnd stich Im nach seinem gesicht stost er dir also zwifach zu so setz Im das ab mit deinem vordern orth deines
spieß Indes wechsel Im durch von seiner lincken seiten auf sein rechte zu seinem gesicht oder der prust vnnd volg mit deinem rechten schenckel hinnach so hastu ainen langen stoß Indem wend dich Im die offen
hut auf dein rechte seitten das dein rechter fuoß mit dem wenden zu ruckh gee vnnd wend dich damit widerumb zu ruckh Im gute versatzung.

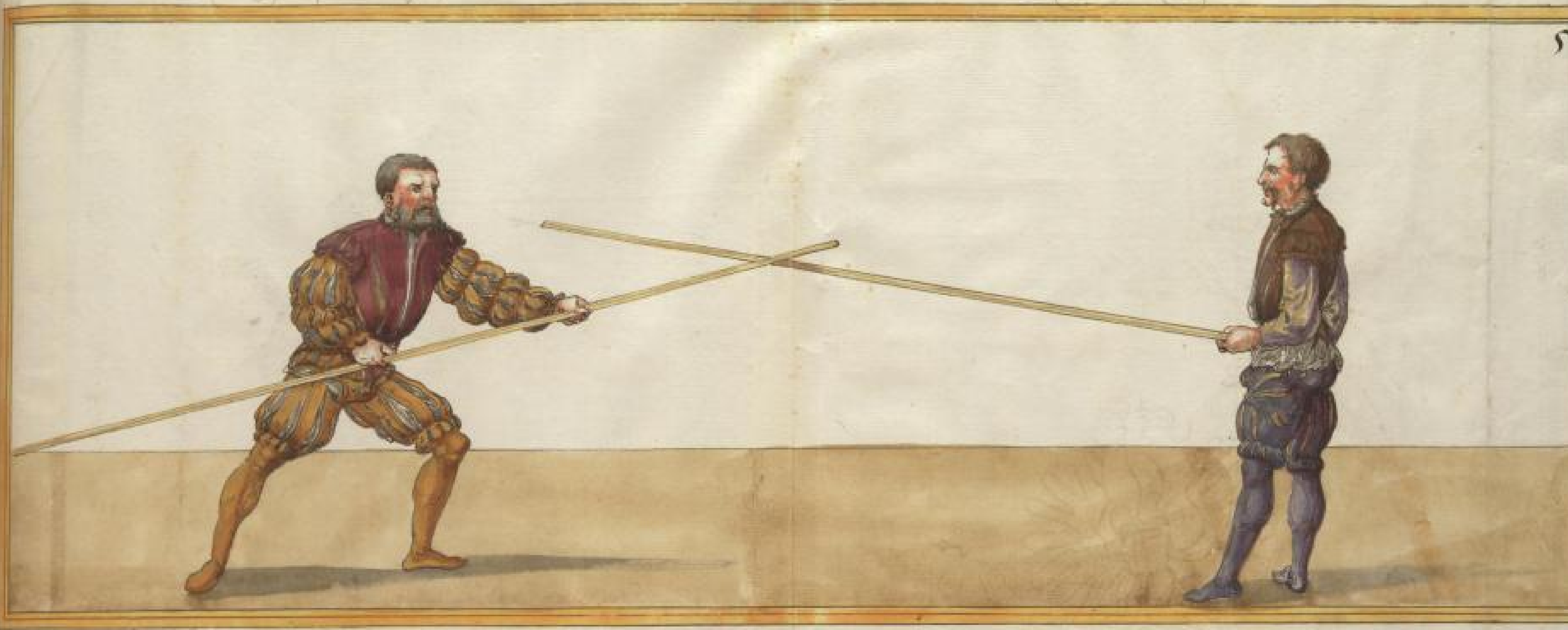
Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Freystannd gögen der Schramckhut



Item wann du mit dem zufechten zu Dem agann kumpst so halt dich also mit dem Freystannd stee aufrecht mit deinem leib den lincke seitten fürgewenndt deinen spiess gögen dem agan auf deinem lincken arm dein rechte hannd gestracht hinden bei deinem ort Indes volg mit deinem rechten schenckel hinnach unnd stoss im gewaltig zu seinem leib stost er dir also zu unnd du im dem geschrenckten wechsel stell deinen rechten fuoss fürgesetzt gögen dem agan so trit mit deinem rechten fuoss zu ruckh unnd setz im seinen stoss ab wennd dich damit auff dein rechte seiten unnd In dem absetzen so volg mit deinem rechten fuoss hinnach unnd stich im nach seinem gesicht versetzt er dir das so trit mit deinem lincken schenckel hinnach unnd wechsel im durch von deiner rechten auf sein lincken seiten stoss im damit zu seiner prust Stost Er dir also oben zu so setz im das ab mit deinem vordern ort deines spiess Indes volg mit deinem lincken schenckel hinnach unnd stoss im nach seiner prust setzt er dir den stoss ab so ge im unnden durch von seiner rechten auf sein lincke seiten unnd stich im damit zu derselbigen statt stost Er dir also einfach zu unnd du mit deinem lincken fuoss vorstest so setz im den stoss ab vornen an deinem spiess Indes volg mit deinem rechten schenckel hinnach und stoss im zu seinem gesicht unnd zeuch deinen rechten schenckel widerzu ruckh deinen spiess vornen auf der Erd unnd far mit deiner rechten hannd wol auf uber dein haupt das dir der spiess vor deinem gesicht stee raist er dir dann nach so stoss ainen langen stoss auf In mit deinem spiess wennd dich damit zu ruckh In gute versatzung

Ein anpinden mit dem halben spieß gegen ainem gesichtstoß



5

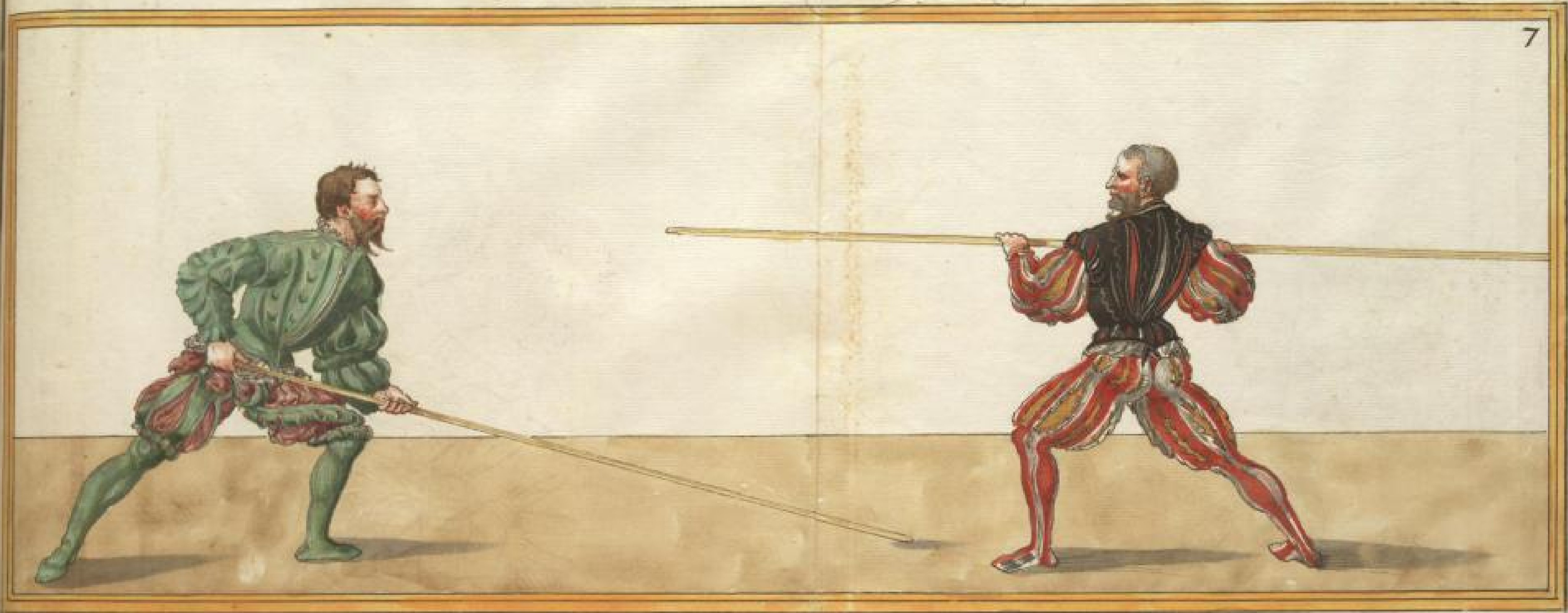
Item schick dich allso mit Disem zufechten jnn den anpindt mit dem halben spieß stee Mit deinem lincken fueß vor dein spieß jnn
der mitte mit baiden henden das dein linck hand vornen gewendt sey die recht bey deinem lincken schenckel Indes schreit Jm deinen spieß durch deine bogen zu seiner prust Stost er dir also zu wend dich jn
dem gesichtstoß gegen Jm strest mit deinem lincken fuoß vor so volg mit deinem rechten schenckel hinnach vnnd wend mit deinem spieß auf dein lincke seiten vnnd stoß Jm damit zu seinem gesicht
versetzt Er dir das so geach deinen rechten schenckel wider zu ruckh raist er dir dann nach mit seinen stoß so wend dich Jn den geschrenckten wechsel auf dein rechten seiten vnd nimb Jm den stoß hinweckh
Indes trit mit deinem rechten schenckel wider hinein vnnd stoß Jm nach seinem gesicht oder der prust stost Er dir also herwach nach deinem gesicht so setz Jm das abnemen an deinem spieß Indes wech
sel Jm oben von deiner rechten seiten auf sein lincke vnnd stoß Jm nach seiner lincken Achsel versetzt er dir das so volg mit deinem lincken schenckel hinnach vnnd stich ~~[illegible]~~ Jm nach seinen gemechten
stost er dir also vnden zu deinen gemechten vnnd du mit deinem rechten fuoß vorstest so setz den zu ruckh vnnd wend Jm den stoß ab auf dein lincke seiten Indes trit behend widerumb hinnein vnnd stoß Jm
nach seinem fur gesetzten schenckel Will er dir den stoß abstechen so verbeiend wider auf Jm zu dem gesicht vnnd geuch dich damit zu ruckh jnn guter versatzung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain gesichtstoß gegen ainem gemechtstoß

Item wann du mit dem zufechten Zu dem man kumbst so trit mit deinem lincken schenckel hinein vnnd stoß Im von deiner lincken seiten auf sein rechte zu seinem gesicht stost er dir also nach deinem gesicht vnnd du mit deinem lincken fuoß vorsteest gegen Im so setz Im seinen stoß ab mit deinem vordern ort Indes stoß Im nach seinem gemechten stost er dir also nach deinem gemechten so setz deinen lincken schenckel zu ruckh vnnd setz Im den stoß ab vornen an deinem spieß Indes trit mit deinem lincken schenckel wider hinein vnnd stich Im nach seinem leib versetzt Er dir das so wind Im gestrackt an seinem spieß auf zu seinem gesicht stost Er dir dann also wider zu so versetz Im das mitten In deinem spieß Indes volg mit deinem rechten schenckel Im nach vnnd stoß Im auch nach seinem gesicht wirt er des stoß gewar vnnd setzt dir den ab So wechsel durch volg mit deinem lincken fuoß hinnach vnnd stoß Im nach seiner rechten seiten Stost er dir also nach deiner rechten seiten vnnd du mit deinem lincken fuoß vorsteest so setz Im den stoß ab vornen an deinem spieß auf deiner rechten seiten vnnd In dem absetzen trit mit deinem rechten schenckel hinein vnnd stoß Im nach seiner prust auf sein rechte seiten versetzt Er dir den stoß so trit mit deinem rechten fuoß wider zu ruckh vnnd arbait mit deinem spieß Im die streckh Indes arbait mit Im von einer ploß zu der anndern vnden vnd oben wa er dir werden mag sucht er dir deine plossen also so ger mit deinem spieß wol auf von der halbe vnnd setz Im das ab Indes stoß Im nach seinem gesicht vnd gaich dich dann zu ruckh In gute Versatzung

Der ainfach wechsel gegen ainner hut Inn dem halben spieß



Item schick dich allso mit disem Zufechten In den ainfachen wechsel stee mit deinem Lincken fuoß vor dein spieß auf der Erden
mit deinem Ort dein linckehand bey deinem lincken knie Inn deinem spieß dein rechte bey deiner Rechte seiten binden bey deinem Ort Indes volg mit deinem rechten schenckel hinnach
vnnd stoß Im nach seiner lincken seiten stoßt er dir allso nach deiner lincken seiten vnnd du In der hut stest mit deinem halben spieß dein en lincken fuoß fürgesetzt deinen spieß mit baiden hend
den vornen an deiner prust auf deiner rechten seiten so tritt mit deinem rechten schenckel hinnach vnnd stoß Im das ab mit deinem halben spieß Indes spring zu Im hinnein vnd laß Im dein
nen halben spieß zu seinem gesicht schiessen so mag er zu kainer arbait kumen Laßt er dir allso nach vnnd du mit deinem vordern Ort nit arbaiten kanst so laß den spieß zu ruckh schiessen
durch dein lincke hand so magstu mit Im widerumb zu gleicher arbait kumen Inn dem spring auch widerumb zu Im hinein vnnd arbait mit deinem halben spieß zu seiner nechsten ploss
wa er dir werden mag setzt er dir das ab so volg mit deinem lincken fuoß hinnach vnnd stoß Im nach seinem leib suocht er dir deine plössen also mit seinem halben spieß so zuck dich zwifach zu
ruckh Inn den gebrochen wechsel vnnd nim deinen spieß widerumb Inn dein rechte hand binden bey deinem Ort auf das lendst Indes arbait mit Im schnell vnnd sterckh von ainer ploss
zu der anndern wa Er dir werden mag versetzt er dir das so stoß Im mit deiner rechten hand nach seinem gesicht ainen langen stoß mit deinem spieß vnnd zeuch dich damit zu ruckh In
Guotte versatzunng

Ain verkerter stoss gögen ainem abnemen

Item schick dich allso mit disem Zufechten Im den verkerten stoss stee mit deinem lincken fuoss vor Die lincke hand vornen bey deinem lincken knie Im deinem spiess den rechte zwischen deinen baiden schenckeln hinden bey deinem Ort deinen vordern ort gögen seiner prust gewendt Indes thu mit deinem rechten schenckel hinein vnnd thu sam wollest du Im zu seiner rechten seiten stossen Indes verker deine hend vnnd stoss Im zu seiner lincken seiten mit ainem verkerten stoss stost Er dann also gögen dir vnnd du Im dem abnemen setzt deinen lincken fuoss furgesetzt deinen spiess vornen auf der erden Im der hoch vor deinem gesicht mit gestrackten Armen so nimb Im das ab von den vnnd oben von ainer seiten zu der andern Im dem volg mit dem rechten schenckel hinnach vnnd wind dich auf mit deinem spiess zu dein rechte seiten vnnd stoss Im nach seinem hals versetzt er dir das so wechsl durch von deiner rechten auf sein lincke seiten vnnd stoss Im damit zu seinem gesicht Wirt er des stoss gewar vnnd setzt dir den ab so volg mit deinem lincken hinnach vnnd stoss Im nach seiner lincken seiten stost Er dir also zu vnnd du mit deinem rechten fuoss vorsteest so wind dein rechte hannd auf dein lincken seiten so setzst du Im den stoss damit ab Indes zeuch deinen rechten schenckel zuruckh vnd wend dich mit deinem spiess widerumb auf dein rechte seiten In die sterckh Indes volg mit deinem rechten schenckel wider hinnach vnnd stoss Im seiner obern ploss zu vnd zeuch dich damit zu ruckh In

Huotversatzung

Ein obers einlauffen gögen ainem Obern absetzen

Item wann du mit dem Zufechten zu dem man kumbst so schick dich also mit deinem spiess setz deinen Lincken fuoss fur unnd nimb deinen spiess inn der mitte lass deinen langen Ort zu ruckh hangen deine arm wol gestrackt inn deinem spiess die linck hand daruorn die recht hinder deinem haupt Indes stoss im mit deinem vordern ort zwischen seinen baiden armen hinnein zu seiner prust Ist er dir also eingelauffen unnd zu mit deinem lincken fuoss vorsteest unnd stost dir zu deiner prust so zuckh deinen lincken schenckel wider zu ruckh unnd setz im den stoss ab zwischen deinen baiden armen mit deinem spiess Indes spring behend mit deinem rechten fuoss auch zu ruckh unnd lass deinen spiess behend durch deine hend schiessen das du den vordern ort In deiner lincken hand habest Indes stoss im mit deinem vordern Ort zu seinem gesicht oder der prust versetzt er dir das unnd eylt dir nach so wechsel dich behend zwifach zu ruckh das du deinen spiess widerumb bey deinem hindern ort habest In deiner rechten hand auf deiner rechten seiten wechselt er sich also von dir zu ruckh so schiess im mit der lennge deines spiess zu seinem gemechten Indem volg mit deinem rechten schenckel hinnach unnd stoss im zu seiner prust setzt er dir das ab unnd du deinen spiess wider In die lennge gefasst hast So wechsel im durch von seiner lincken auf sein rechten seiten zu seinem gesicht wirt er des stoss gewar unnd versetzt dir den so tritt mit deinem lincken schenckel hinnach unnd stoss im nach seiner lincken seiten unnd zeuch dich damit zwifach zu ruckh Inn guter versatzung.

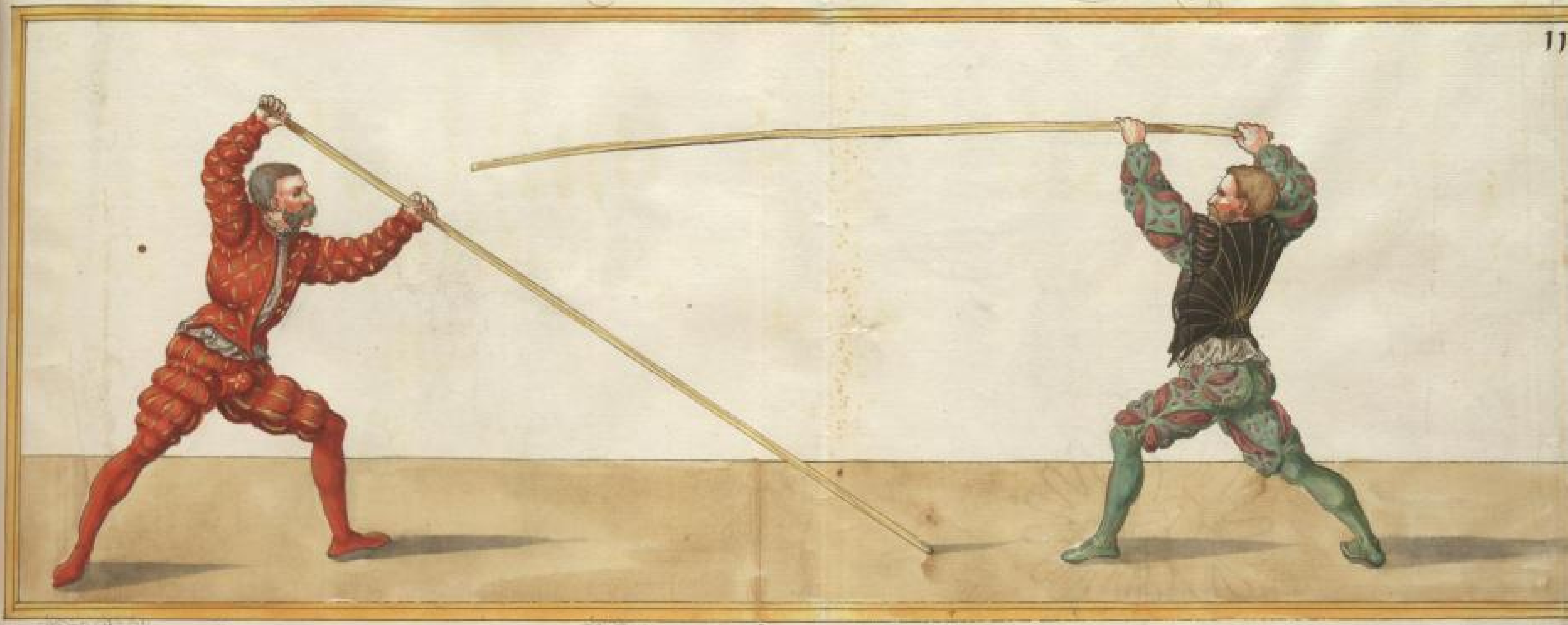
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain vnnders einlauffen gögen ainnem vnndern absetzen

Item schickh dich alßo mit disem Zufechten wann du dich zu dem agann sechst so wind im vornen an seinen spieß das dein lincker fuoß vorsteet vnnd Im dem anwinden empfind ob er waich oder hert sey an seinem spieß ist Er waich gögen dir vnnd helt dir nit starckh wider so laß deinen spieß bebend durch deine hend zu ruckh lauffen Indes tritt mit deinem rechten schenckel hinnen vnnd stoß im nach seinem hals ist er dir also eingelauffen vnnd stoßt dir nach deinem hals vnnd du mit deinem lincken fuoß vorsteest dein linck hannd bey deinem lincken knie den hindern Ort bey deinem rechten schenckel so tritt mit deinem rechten fuoß hinnen vnnd setz im seinen Ort ab zwischen deinen baiden hennden Inn deinem spieß auf dein rechte seiten In dem setz deinen rechten schenckel widerzu ruckh vnnd wind dich mit deinem spieß auf dein rechte seiten vnnd In dem windten laß deinen spieß zu ruckh lauffen durch deine hend so kan Er nit mit deinem vordern ort mit Im zu gleicher arbait komen Indes wechsel Im durch an seinem spieß von seiner lincken seiten auf sein rechte vnnd stoß Im damit nach seinem gesicht wechselt er dir also durch vnnd stoßt dir nach deinem gesicht so setz Im das ab mit deinem vordern Ort auf dein rechten seiten vnnd zeuch deinen rechten schenckel widerumb zu ruckh Indes scheus Im deinen spieß auf sein rechte seiten mit deinem vordern Ort zu seinem gesicht vnnd zeuch dich damit zu ruckh hin guter versatzung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein abnemen gögen dem Freystoß so auß der sterckhe gat



Item schickh dich allso Inn das Abnemen gögen dem freystoß stee mit deinem linckh fuoß vor deinen spieß Hol ober dein haupt
die recht hannd vnnden bey deinem Ort die linckh wol vornen Jn dem spieß das der vorder ort auf der erde ligt stoßt Er dann auf dich auß der sterckhe seinen lincken fuoß fürgesetzt so nimb Jm das ab
von deiner rechten vnnd lincken seitten vnnd ganng vornen auf mit deinem spieß Jndes volg mit deinem rechten fuoß hinnach vnnd stoß Jm nach seinem gesicht stost Er dir allso zu deinem gesicht so
trit mit deinem lincken schenckel wider zurückh vnnd verwechsel die recht hand an deinem spieß vnnd wend deinen spieß auf dem rechten seiten so nimbstu Jm seinen stoß damit ab Jn dem gang Jm
auß dem anfang zu seinem gesicht auf sein rechte seiten setz Er dir das ab so wind Jm von seiner rechten auf sein linckhe seiten zu seiner prust stost Er dir also zu deiner prust vnnd du mit deinem
rechten fuoß vorsteest so wechsel behend durch von seiner lincken auf sein rechten seiten vnnd stoß Jm damit zu seinem gerechten Jndes zeuch dich Jn dem wechsel zurückh vnd hab deines gesiches gute achte
Jm dem wind Jm von deiner rechten auf sein rechte seiten

Ein anpund darauß ain einlauffen geet mit ainem Wurff

Item schickh dich also im den anpund stee mit deinem lincken fuoß vor unnd wend im mit der schwech an den spieß En seiner rechten seiten Indes wechsel im behend durch unnd stoß im seiner lincken seiten zu stost er dir dann also nach deiner lincken seiten unnd du des selben aber war nimbst so nemb das mit deinem halben spieß ab volg mit deinem rechten schenckel hinach unnd far mit baiden henden mit deinem spieß wol auf uber dein haupt so hastu ainen vollen stoß auf in unnd stoß im damit nach seinem gesicht oder der prust stost Er also auf der sterckh auf dich so laß deinen spieß fallen unnd wend im seinen spieß von unnden auf von der prust mit deiner lincken hand Indes trit behend hinein unnd erwisch im seinen spieß Im der mit hat er der deinen spieß Also starckh erwist so last dein linck hand von deinem spieß unnd greif damit nach seiner schwech seines rechten Arms hinder dem Elnpogen trit mit deinem rechten schenckel hinder seine baid schenckel im dem greiff mit deiner rechten hand auf sein lincken Arm in die schwech hinder dem Elnpogen unnd schrenckh deine arm mit gar nider sterckh das du mit dem kopff zwischen deinen baiden armen hindurch komest unnd wend dich damit so tregst du in auf dem rucken wa du in hin haben wilt unnd er mag dir kainen schaden thon·

Die Stend In der Hellevarten

Das Register so yber die ·20· stenn der Hellenparten gehört volgt hernach

A

Anpund darauß ain Reissen geet 5

Anpund mit ainem obern sperren 6

B

Bainbruch gögen ainem Nackhstoß 20

E

Einwinden mit ainem wurff 14

G

Geschrenckter wechsel gögen ainem abnemen 3

Gesichtstoß gögen dem prusthaw 4

H

Hellenparten nemen mit ainem wurff 19

I

Iberwinden auß dem anpund mit ainem undern sperren 8

Inwendiger Armstoß gögen ainem gesichtstoß 9

O

Obers einhawen mit ainem undern Reissen 7

Obers ybergeen mit sampt ainem seitenstoß 15

P

Pruststoß mit ainem sperren 10

S

Schnit mit ainem wurff auß dem hacken 17

V

Underhaw in der Hellenparten von baiden seiten 2

Underer prusthaw gögen ainem Oberhaw mit ainem Reissen 11

Underes reissen gögen ainem gewalltstoß 13

Underhaw mit ainem absetzen in der halben hellenparte 16

Ukerer gögen ainem underhaw 18

Z

Zwen oberhaw in der hellenparte von der lincken seiten 1

Zway obere reissen auß dem anpund 12

Die ersten zwen oberhew Inn der Hellenparten

Vonn der linckhen seiten

Item schickh disem Vruckh dich also mit dem zufechten stannd mit deinem linckhen fuoß vor vnnd hallt dein Hellenparten ob deinem haupt Indes volg mit deinem rechten fuoß hinnach vnnd haw Im nach seinem haupt hawt er dir dann also nach deinem haupt vnnd du auch gögen Im steest Im dem Oberhaw mit deinem lincken fuoß vor so setz den zu ruckh vnnd haw auch von oben gleich mit Im ein so ist sein haw vmb sunst Inn dem gang auff vnnd stoß Im zu seinem gesicht mit deinem vordern orth versetzt Er dir das so wechsel durch von seiner lincken auf sein rechte seiten vnnd setz Im mit deinem plat an seinen rechten arm hat er dir also angesetzt so trit mit deinem rechten schenckel zuruckh so hawstu dich damit von Im Inn dem streich auf mit deiner hellenparten Im vor seinem gesicht vnnd In dem streichen wind Im an sein hellenparten auf sein lincke seiten Indes wend dein hellenparten vnnd raiß damit zu dir Ist er starckh vnnd will dir nit nachhengen so trit mit deinem rechten schenckel wider hinein vnd stoß In zu seiner prust stost er dir also zu deiner prust so trit mit deinem lincken schenckel wider zuruckh vnnd setz Im den stoß ab mit deinem hindern Orth so bistu sein on schaden ledig

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der vnnderhaw In der hellparten von baiden seiten

Item schick dich also mit Disem zufechten In den vnnderhaw stee mit deinem lincken fuoß vor vnnd halt den orth vndersich gögen dem agan In dem ganng mit deiner rechten hand auf dein rechte hufft vnnd stoß Im damit zu seinem gesicht oder der prust· setzt Er dir den stoß ab· so wechsel durch von seiner lincken auf sein rechte seiten· stost er dir also gwisach zu deinem gesicht vnnd du mit deinem lincken fuoß vorsteest auch In dem vnderhaw so far mit deiner rechten hand In dein rechte huff mit deiner hellenparten vnnd setz Im das ab auf dein rechten seiten mit deinem plat In des volg mit deinem rechten schenckel hinnach vnd setz Im deinen vordern orth an sein prust· setzt er dir den Ort also an dein prust· so trit mit deinem lincken schenckel zuruckh· Indes zeuch den rechten auch behend zuruckh so magstu wider mit Im zu gleicher arbait kumen· vnnd haw Im mit ainem oberhaw zu seinem haupt hawt Er dir also oben ein so far auf mit deiner hellenparten von vnnden· so fachstu seinen haw· Im dein plat Indes zuckh vnd stoß Im nach seinen gemechten vnnd zeuch dich damit zuruckh·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der geschrenckht wechsel gögen ainem abnemen

Item schick dich also In den geschrenckten Wechsel stee
mit deinem lincken fuos vor dein lincke hand vnder deiner rechten Vehsen Indes trit mit deinem
rechten schenckel hinnein wind dich damit zwifach In den vnderhaw vnnd stose Im nach seinem
lincken schenckel wirstu des stoß gewar vnnd stast gögen Im Jn dem abnemen deinen lincken fuoß
furgesetzt so far mit deiner rechten hannd auf dein rechte seiten so nimpstu Im seinen stoß hinweckh
Indes volg mit deinem rechten schennckel hinnach vnnd stoß Im deinen vordern Ort zu seinem ge//
sicht stost er dir dann also zu deinem gesicht so setz Im das ab von deiner lincken auf dein rechten seiten
mit mit der sterckh Indes streich auf von ainer seiten zu der anndern Im vor seinem gesicht vnd Im
dem aufstreichen vnnd Im das sein hellenparten Jn dem wechsel Im zwifach durch vnnd stoß Im nach
seinem gesicht stost er dir also zu so nimb Im das ab mit deinem plat das dir der stoß ob deinem haupt
hinaus gaang Jn dem volg mit deinem lincken schenckel hinnach vnnd schlag mit deinem hin//
dern Ort sein hellenparten hinweckh so bistu von Im ledig

Ein gesichtstoß gögen dem prusthaw

Item schick dich also in Den gesichtstoß stannd mit deinnem linckhen fuoß vor vnnd hallt dein hellenparten auf der prust das die schneid oben gewendt sey Indes volg mit deinem rechten schenckel hinnach vnnd stoß Im zu seinem gesicht stost er dir also zu deinem gesicht vnnd du mit deinem lincken fuoß vor stest so gee auf mit deinem prusthaw vnnd setz Im seinen stoß darmit ab Indem so trit mit deinem rechten schenckel hinnein vnnd stoß Im zu seiner prust versetzt Er dir das so wechsel an seiner hellenparten durch von seiner rechten auf sein lincken seiten Indem trit mit deinem lincken fuoß für seinen rechten vnnd stoß Im zwifach zu seinem gesicht Stost er dir also zwifach zu so setz Im den stoß ab von baiden seiten vnnd trit mit deinem lincken schenckel hinnein vnnd wechsel Im durch von seiner rechten auf sein lincken seiten vnnd stoß Im damit zu seinem lincken Arm versetzt er dir den stoß so winnd Im deinen hindern Ort von vnnden auf zu seiner prust windt er dir also seinen hindern Ort zu deiner prust so trit mit deinem lincken schenckel zuruckh so ist sein winden vmb sunst Indem stoß Im zu seinem gesicht vnd zeuch dich damit zuruckh mit gantzer vnnd halber hellenparten.

Ein anpund darauß ain Leyssen geet

Item schick dich also In den Anpund stand mit deinem
linckhen fuoß vor dein hellenparten mit deinem hindern orth auf deiner rechten hüff den orth
gögen seinem gesicht vnnd pind Im an von deiner rechten seiten auf sein lincke Indem wind dein
hellenparten behend vber die sein vnnd reiss damit zu dir stast Er dann auch also gögen Im Inn
den Anpund mit deinem lincken fuoß vor vnnd Er also an sich reist so volg mit deinem rechten
schenckel hinnach vnnd stoß Im zu seiner prust hinnein ob seinen lincken Arm Wirt er das stoß
gewar vnnd versetzt dir den so wechsel durch von seiner lincken auf sein rechten seiten vnnd stoß Im
zu seinem gesicht Sucht er dir deine plossen also von ainer seiten zu der anndern so trit mit dei-
nem lincken fuoß zu ruckh vnnd setz Im das ab mit deinem hindern Ort auf baid seiten In dem
trit mit deinem lincken schenckel wider hinnein vnnd wind dich mit dem plat hinfür vnd nimb
Im damit sein hellenparten hinweckh Indes stoß Im zu seinem gesicht setzt er dir das ab so such Im
seine plossen von ainer seiten zu der anderen In dem durchwechsel vnnd zeuch damit zwifach ab /

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein anwinden mit ainem obern sperzen

Item schick dich also mit Disem zufechten stannd mit
deinen linckhen fuoß vor stat Er dann auch gögen dir Jm gleichem anpund seinen lincken fuoß für
gesetzt so pind im vornen an sein hellenparten vnnd Jm dem Anpund so wind Jm dein plat vber seinen
hagken begert er dir also ein zuwinden so wend dein hellenparten vnnd scheub damit vbersich vnnd Jn
dem zuckh dein hellenparten oben hebend vnnd stoß Jm zu seinem gesicht oder der prust setzt Er dir
den stoß abso streich Jm mit deiner hellenparten vor seinem gesicht auf Jn dem such Jm die nechst plose
sucht er dir deine plössen also so setz Jm das ab mit deinem vordern Ort deiner hellenparten volg mit
deinem rechten fuoß hinnach vnnd schlag Jm mit deinem hindern orth sein hellenparten hinweckh
vnnd wind Jm damit zwifach von vnnden zu seinem gesicht oder der prust wirt er des einwindens
gewar vnnd trit damit zu ruckh so raiß Jm zwifach nach mit hewen vnnd mit winden Dailt er dir
also mit disem stuckh nach so setz das ab mit deinem hindern vnnd vordern orth deiner hellenparten
trit damit zu ruckh vnnd hab deines gesichts acht mit guter versatzung

Ain obers einhawen mit ainem vndern Reyssen

7

Item schickh dich Also Im das ober einhawen stee mit dei-
nem lincken fuoß vor vnnd hallt dein hellenparten Im dem oberhaw stat er dann auch gögen dir sei-
nen lincken fuoß für gesetzt sein hellenparten dir gögen deinem gesicht so nimb Im das ab mit dem ober-
haw Indes raiß zu dir von deiner lincken auf dein rechten seiten vnnd In dem reyssen gang auf mit
deiner hellenparten Im zu seinem gesicht begert er dir also zu deinem gesicht zugeen so wend dein hel-
lenparten mit dem plat hinder seinen schenckel vnnd zeuch damit an dich so ist sein stoß vmb sunst vnd
magst In auch damit fellen Indem raiß Im nach mit ainem stoß zu seinem gesicht stost er dir also zu
deinem gesicht so nimb Im das mit deiner halben hellenparten ab vnnd wechsel Im durch von ainer
seiten zu der anndern vnnd such Im damit die nechsten plossen setzt er dir das ab so wind gleich mit Im
an sein hellenparten vnnd Inn dem anpund wind mit deinem hindern Ort seinen vordern hin weckh
vnnd trit mit deinem rechten fuoß Innwendig für seinen lincken Indes far Im mit deinem hindern ort
vmb seinen hals auf sein rechten seiten zeuch In damit zu dir so magstu In werffen begert er dich also zu
werffen so verwechsel baid hend an deiner hellenparten vnnd setz Im dein hellenparten an seinen rechten
arm scheub In damit von dir so bistu sein on schaden ledig.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein yberwinden auß dem anpund mit ainem vnndern sperren

Item schickh dich also In dises stuckh stannd mit deinem lincken fuoß vor dein hellenparten auf deiner rechten prust den ort gögen seinem gesicht Indes trit mit deinem rechten fuoß hinnein vnnd haw Im mit ainem verkerten haw nach seinem haupt hawt Er dir also oben ein vnnd du mit deinem lincken fuoß vor stast so versetz Im das mit deinem plat Im dem pind gleich mit Im an vnnd In dem anpund wechsel Im durch von seiner lincken auf sein rechten seiten vberwind Im damit sein hellenparten vnnd truckh starckh vndersich hat er dich also ~~also~~ gespert so volg mit deinem lincken fuoß hinnach vnnd wind dich mit deiner hellenparten widerumb starckh auf Im den Ort zu seinem gesicht setzt er dir das abso trit mit deinen rechten fuoß für seinen lincken vnnd wind dich mit deinem hindern ort zwischen seinen baiden Armen hinein vber seinen rechten Arm truckh damit vndersich auf dein rechten seiten so magstu Im mit deinem plat zu seinem haupt schlagen hat er dir also hert eingewunden so wechsel dein lincken hand behend widerumb durch an deiner hellenparten Indes trit mit deinem lincken fuoß zuruckh ~~vnd~~ vnnd schlag Im mit deinem hindern ort nach seinem haupt

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain Inwendiger armstoß gögen ainem gesichtstoß

Item wann Ir Mit dem züfechten züsamen koment vnnd er dir zu dem gesicht stost so trit mit deinem lincken fuoß hinnein vnnd stoß Im Inwendig nach seinem lincken Arm vnnd Indem setz Im das plat an so scheübstu In damit von dir auf sein rechten seiten vnnd ist sein stoß vmb sunst. Indes zuckh dein hellenparten behend zu dir vnnd stoß Im mit deinem vordern Ort zu seiner prust. stost Er dir also zu deiner prust so setz deinen lincken schenckel zu ruckh vnd setz Im das ab mit deinem plat Inn dem ganng mit deiner hellenparten auf Im fur sein gesicht trit mit deinem lincken fuoß widerumb hinnein vnnd wind Im deinen Ort zu seinem gesicht oder der prust. wind er dir also deinem gesicht zu so nimb Im das ab von ainer seiten zu der anndern Inn dem trit mit deinem rechten fuoß hinnein vnnd schlag Im mit deinem hindern ort zu seinem haupt. versetzt er dir den schlag so trit mit deinem lincken fuoß auf sein rechte seiten vnnd hauw Im mit deinem plat nach seinem rechten Arm hauwt er dir also zu so nimb Im das ab mit deinem hindern ort. vnnd wind Im deinen vordern von vnden ein zu seiner prust. Indes trunnt deinem Rechten schennckel hinnein vnnd schlag Im mit deinem hindern ort zu seinem haupt

Ain prust stoß mit ainnem sperzen

Item schickh dich also In dises stuckh stand mit deinem lincken fuoß vor vnnd halt dein hellenparten ob deiner rechten prust Indes stoß Im mit deinem vordern orth deiner hellenparten nach seiner prust stass zu dann auch also gögen Im mit deinem rechten fuoß vor vnnd Er dir also zu stost so setz Im den stoß ab vornen mit deiner hellenparten Indes vberfall Im mit deiner hellenparten vber sein plat vnnd verker dich damit auf dein lincke seiten so sperrstu Im sein hellenparten vnnd Im dem sperren greiff mit deiner lincken hand zu deiner rechten Indem setz deinen rechten fuoß zu ruckh vnnd haw Im oben nach seinem haupt hawt Er dir also oben zu so trit mit deinem lincken schenckel zu ruckh vnnd setz Im das ab mit deinem vordern ort deiner hellenparten In dem schaub In sterckh mit deiner hellenparten vbersich trit mit deinem rechten fuoß hinnein vnd wind Im deinen hindern Ort zu seinem hals setzt er dir das ab so volg mit deinem lincken fuoß hinnach vnnd haw Im mit deinem plat zu seinem haupt hawt er dir also oben ein so versetz Im das zwischen deinen baiden henden In dein hellenparten auf dein rechte seiten haw dich damit zwifach zu ruckh

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein vnderer prüsthaw gögen ainem oberhaw
mit ainem reyssen

Item schickh dich also Im Das zu fechten stand mit dei
nem rechten fuoß vor. vnnd gee auf mit dem vndern prüsthaw Im zu seinem lincken arm vnnd
verwechsel deine hend an deiner hellenparten Indem wind dich von deiner rechten auf dein lincken
seiten vnnd reiß damit an dich reist L-E dich also mit der sterckh zu Im vnnd du mit deinem linck-
en fuoß vorsteest so wechsel dein lincken hand behend durch an deiner hellenparten vnd haw Im oben
zu seinem haupt. versetzt er dir das mit seinem vordern orth so wind Im von vnnden zu seiner prust auf
sein rechte seiten. wirstu des stoß gewar so setz deinen rechten fuoß zu ruckh vnnd nimb das ab mit deinem
hindern ort. Indes arbait mit dem selbigen ort von ainer seiten zu der anndern volg mit deinem rech-
ten schenckel hin nach vnnd wind Im dein hellenparten zwischen seinen baiden Armen hinnein zu
seiner prust vnnd wend damit dein hellenparten vber seinen lincken Arm last L-E dann sein hand
mit von seiner hellenparten so prichstu Im den arm Begert er dir den arm also zu prechen so ver-
wechsel dein hand an deiner hellenparten Indes trit mit deinem rechten fuoß hinein vnnd stoß
Im mit deinem hindern ort zu seinem gemechten so magstu damit sein ledig werden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zway obere Reyssen auß dem anpund

Item wann ir baid Mit dem zufechten zusamen kument
unnd ainannder angepunden habt· so trit mit deinem rechten fuoß fur deinen lincken· unnd wind im
dein plat vornen umb seinen hals· Begert er dich also zu reissen mit seinem plat unnd du mit deinem
lincken fuoß vorsteest· so wind im auch mit deiner hellenparten umb seinen hals unnd inn dem win-
den so zuck starckh an dich· Reist er dann also starckh an sich so trit mit deinem lincken schenckel hinnein
unnd nimb sein hellenparten mit deinem hindern Ort hinweckh auf dein lincke seiten· Inndem far
im mit deinem hindern ort vornen umb seinen hals unnd setz deinen rechten schenckel hinder seinen
lincken· Reiß damit auf dein rechte seiten· so magstu in werffen· Begert er dich also zu werffen so laß
dein lincke hand von deiner hellenparten unnd greyff damit wol hinder seinen rechten Elenpogen·
scheub damit von dir· so bistu sein ledig· Indes greiff behend mit deiner lincken hand wider nach deiner
hellenparten unnd schlag im nach seinem haupt indem wechsel dich damit von im zu Ruckh /

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein vnders Reyssen gögen ainem gewaltstoß

Item schickh dich also Stannd mit deinem lincken fuoß vor vnnd hallt dein hellenparten wol bey deinem lincken schenckel das plat gögen dem agan stat er dann also gögen dir Inn dem gewalt stoß seinen lincken fuoß furgesetzt vnnd begert auf dich zů stossen so gee mit deiner hellenparten Im vornen vmb seinen schenckel vnnd wend dich damit von deiner lincken auf dein rechten seiten so reisstu In das dir sein stoß kainen schaden bringen kan vnd magstu In auch werffen. hat Er dich also gefast vnnd begert dich zu werffen so laß dein hellenparten behend von seinem hals vnnd setz Im Indes mit dem plat auf sein hellenparten vnnd truckh starckh vnndersich so bistu des wurffs ledig In dem far Im an seiner hellenparten behend auf zů seinem gesicht versetzt Er dir das so wechsel Im durch von seiner lincken auf dein rechte seiten vnnd stoß Im nach seinem hals versetzt er dir das furbas so trit mit deinem rechten fuoß hinnein vnnd wind Im deinen hindern ort zů seinem gesicht Arbait er dir also zů so setz deinen lincken fuoß zů ruckh vnd nimb Im seinen vordern ort mit deinem hindern hinweckh Indes trit mit deinem lincken fuoß hinnein vnd wind Im deinen vordern ort zů seinem gesicht zeuch dich damit Inn dem wechsel zů ruckh

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain einwinden mit ainem wurff

Item wann Ir baid mit Dem zufechten zůsamen kument vnnd gleich mit ainannder angepunden habt so wechsel Im durch an seiner hellenparten von seiner rechten auf sein lincken seiten vnnd stoß Im damit nach seinem lincken arm wirt Er des stoß gewar vnnd versetzt dir den so wechsel Im zwifach durch vnnd such Im seine nechste ploß sucht er dir deine plossen also so streich mit deiner hellenparten von vnnden auf Im vor seinem gesicht vnnd In dem aufstreichen haw Im nach seinem vordern Arm Indes wind Im starckh an sein hellenparten vnnd wechsel Im behend durch vnnd stoß Im zwifach zů seinem gesicht stost er dir also zwifach zů so nimb Im das ab mit deinem vordern Ort deiner hellenparten das dein lincker fůoß vor stee stastů dann auch gögen Im mit deinem lincken fůoß vor so nimb sein hellenparten mit deinem hindern Ort hinweckh trit mit deinem rechten fůoß hinder seinen lincken vnnd setz Im deinen hindern ort vornen vmb seinen halsgeschirr damit oben starckh an dich so wirfstu In vber deinen rechten schenckel

Ain obers ybergeen mit sampt ainem seiten stoß

15

Item schick dich Allso mit disem zufechten stannd mit
deinem lincken fuoß vor vnnd hallt dein hellenparten auf deiner rechten seiten den Ort gögen
dem man stat er dann auch also gögen dir Jn dem zufechten so vind mit Jm gleich an vnnd Jn dem
anpünd wind dein plat hinder seinen hagken vnnd scheub damit ybersich hat er dir dein hellen
parten also gefast vnnd scheubt dich ybersich so trit mit deinem rechten fuoß hinder seinen lincken
Jnn dem zuckh dein hellenparten oben vnnd stoß Jm vnnden mit deinem hindern ort zu seiner
lincken seiten Jndes setz deinen rechten fuoß wider zu ruckh vnnd haw Jm mit deinem plat zu sei
nem haupt arbait Er dir also zu so nimb Jm das ab mit deinem hindern ort Jndes volg mit
deinem rechten fuoß hinnach vnnd haw Jm nach seinem lincken arm versetzt Er dir das so
wind Jm mit deinem hindern ort zwischen baiden arm hinnein zu seiner prust Jndes trit mit
deinem rechten schenckel zu ruckh vnnd haw Jm nach seinem haupt so haustu dich von Jm

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein vnderhaw mit ainem absetzen In der halben Hellenparten

Item schick dich also Gegen dem man Indem zufechten stand mit deinem lincken fuoß vor vnnd hallt dein hellenparten auf deiner rechten seiten stat Er dann auch also gögen dir Inn dem vnnderhaw seinen rechten fuoß furgesetzt die hellenparten an seiner lincken seiten so streich mit deiner hellenparten Im zu seinem gesicht Hett er dir also zu deinem gesicht so haw Im von vnnden nach seinem lincken Arm hawt er dir also zu deiner lincken seiten so setz Im das ab mit deiner halben hellenparten auf dein rechten seiten vnnd Indem setz Im dein plat oben auf seinen lincken Arm vnnd truckh damit vndersich truckt Er dann also vndersich vnd streckh so tritt mit deinem lincken schenckel hinder seinen rechten vnnd haw Im mit deinem hindern orth zu seinem haupt Indes zeuch deinen rechten fuoß behend zuruckh vnnd wind Im deinen vordern ort zu seiner prust windt Er dir also ein so setz Im das ab mit deiner halben hellenparten vnnd wind Im deinen hindern ort vnden vber seinen lincken Arm reisz damit auf dein rechten seiten vnnd zeuch dich mit ainem oberhaw von Im zuruckh

Ain schnit mit ainem Wurff auß dem hackhen

Item halt dich also Mit dem zufechten auß dem obern schnit stand mit deinem rechten fuoß vor unnd halt dein hellenparten ob deinem haupt das plat ybersich gewendt stast du dann auch also gögen im deinen rechten fuoß furgesetzt so halt dein hellenparten auf deiner rechten seiten im zu seinem gesicht In dem trit mit deinem lincken schenckel hinein unnd setz im dein plat vornen seinen hals an Er dir also angesetzt so setz im deinen hindern ort under sein linckhe Uchsen scheub damit auf dein rechte seiten In des trit mit deinem rechten fuoß zu ruckh unnd schneid Im mit deinem plat oben nach seinem haupt schneidt er dir also nach deinem haupt so far auf mit deiner hellenparten wol fur dein haupt unnd versetz Im den schnit mit deinem plat In dem trit mit deinem rechten fuoß hinder seinen lincken unnd nimb Im sein hellenparten oben mit deinem hindern Ort hinweckh nimpt er dir dein hellenparten also hinweckh so trit mit deinem lincken fuoß zu ruckh unnd windt im mit deinem hindern Ort nach seinem lincken Arm windt Er dir also zu so trit mit deinem lincken fuoß hinder seinen rechten und setz Im das plat vornen an seinen hals und schlag Im den hagcken außwendig umb seinen rechten fuoß In des scheub oben starckh von dir und zeuch unden zu dir so muoß er fallen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain verkerer gögen ainnem vnderhaw

Item schickh dich also In den verkerer verwend dich auf deinen rechten fuoß auf dein lincke seiten herumb In dem oberhaw das dein lincker fuoß gögen dem man gewendt sey In dem haw Im auß dem oberhaw zu seinem haupt hawt Er dir also oben zu vnnd du mit deinem lincken fuoß vorsteest deinen hindern orth vornen auf der Erden gögen dem man so far auf mit dem selbigen ort vnnd nimb Im damit den haw hinweckh In dem trit mit deinem rechten schenckel hinein vnnd haw Im auß dem vnderhaw von vnden nach seinem lincken Arm versetzt er dir das so gee mit deinem hindern ort auf dein rechten seiten Indes trit mit deinem rechten schenckel zu ruckh vnnd wechsel Im deinen vordern orth von seiner lincken auf sein rechten seiten zu seinem gesicht wechselt er dir also zu deinem gesicht so versetz Im das vornen an deiner hellenparten In dem wind Im durch an seiner hellenparten von ainer seiten zu der andern vnd such Im die nechste ploß setzt er dir das ab so trit mit deinem rechten schenckel hinein vnd nimb Im sein hellenparten mit deinem hindern Ort hinweckh stoß Im damit nach seinem gesicht oder der prust Indes trit In dem wechsel zwifach zu ruckh

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain hellenparten nemen mit ainem wurff

Item wann Ir mit dem Zůfechten zůsamen kument und gleich mit ainannder angepunden habt so wechsel Im dürch von seiner rechten auf sein lincken seiten mit ainem stoß Nimpt er dir das ab so trit mit deinem rechten schenckel hinnein unnd slimb Im sein plat mit deinem hindern ort hinweckh auf dein rechte seiten Begert er dir dein hellenparten also hin weckh zůnemen so trit mit deinem lincken fůoß zů ruckh unnd stoß Im deinen vordern ort zů seiner prüst versetzt er dir das so trit widerumb zwifach zů Im hinein und schlag Im mit deinem hindern ort zů seinem haupt schlecht Er dir also nach deinem haupt so versetz Im das unten In deiner hellenparten Indes greiff mit deiner lincken hand nach seinem hindern Ort und mit der rechten nach seinem vordern das dů die baid hellenparten In deinen henden habest Indem trit mit deinem linck fůoß aůf sein rechtes knie so magstů Im den schenckel entzway prechen hat er dir die baid hellenparten allso zůsamen gefast und begert dich zůtreten so laß dein rechte hand von deiner hellenparten und far Im aůsswendig umb sein kniebug Indes scheub oben mit deiner lincken hand starckh von dir und zeůch unden fast uber sich so můss er fallen, unnd dir sein arbait mit schaden

Ein bainpruch gegen ainem Nackstoß

20

Item wann jr mit Dem zu fechten zusamen kument
vnnd gleich mit ainannder angepunden hapt so halt dein hellenparten Jm gegen seinem gesicht
In dem wechsel ab an seiner hellenparten vnnd stoß Jm damit zu seinem gesicht Wirt er des stoß
gewar vnnd versetzt dir den so trit mit deinem rechten fuoß hinnein vnnd wind Jm deinen hin
dern Ort von vnnden nach seinem lincken Arm Windt er dir also vnden zu so verwechsel dein
lincke hand behend an deiner hellenparten vnnd stoß Jm mit deinem vordern Ort nach sei
ner prust versetzt er dir das so schlag Jm deinen hindern ort zu seinem haupt schlecht er dir also
oben ein so trit mit deinem rechten fuoß zuruckh vnnd nimb seinen hau mit deinem vordern
ort hinweckh Indem pind Jm starckh vnder sein hellenparten vnnd scheub damit vbersich In
des trit zwifach zu Jm hinnein vnnd laß dein hellenparten fallen Greiff mit deiner rech
ten hannd vnden an seinen lincken fuoß vnnd mit deiner lincken gewaltig auf sein knie
scheiben so magstu Jm den schenckel prechen oder werffen hat er dich also gefast so setz Jm dein
hellenparten auf seinen Nackh vnd truckh damit starckh vndersich so prichstu Jm sein

Arbait

Die Stend
In der Segeß Tri-
schel Baurnstan-
gen vnd wör wi-
der wör

Das Register volgt hernach

über die 10 stend der Veges. 8 stennd in der Drüschel. 8 stennd mit der Baurenstanngen vnd 12 stennd wehr wider wehr

Nachuolgt das Register so über die 10 stend in der Veges gehört

A	
Abnemen gögen ainem obern schnit in der Veges	4
Armschnit deren zwen send	6
Abnemen gögen ainem obern schnit	9
B	
Beschrenckter schnit gögen ainem offnen	5
M	
Mitelschnit in der Veges dern zwen seind	3
O	
Oberschnit dern zwen send in der Veges	1
Obererschnit gögen ainem vndern schnit	8
Obererschnit gögen ainem gemecht schnit	10
S	
Schnit gögen ainem abnemen in der Veges	7
V	
Vnderschnit dern zwen send in der Veges	2

Nachuolgt das Register so über die 8 stend in der Drüschel gehört

A	
Anpünd dern zwen sein in der Drüschel	13
O	
Oberschläg deren zwen send in der Drüschel	11
Oberschlag gögen ainem abnemen	12
Oberschlag in der Drüschel	15
Oberschlag gögen ainem mitlen	16
Oberschlag gögen ainem vndern	17
Oberscheg deren zwen send	18
S	
Schlag zu dem haupt gögen ainem abnemen	14

Nachuolgt das Register so yber die 8 stend in der Baurenstangen gehört

A

Anpund in der Baurenstangen	20

M

Mordschlag in der Baurenstangen	21
Mordschlag auf ain andern weg	23
Mordschlag	24
Mordschlag	26

O

Oberschleg deren zwen send in der Baurenstangen	19
Oberschleg deren zwen send	25

U

Underschlag gögen ainem abnemen	22

Nachuolgt das Register so yber die 12 stend wehr wider wehr gehört

D

Duseggen gögen dem Schwert	31
Duseggen gögen dem Schwert	32

H

Hellenpart gögen dem Schwert	28
Hellenpart gögen dem Schwert ain anderer stand	30

L

Lang spiesz gögen dem Schwert	29

S

Schefflin gögen dem Schwert	27
Schweinspiesz gögen der hellenparten	37
Schweinspiesz gögen der hellenparten	38

D

Dolch gögen dem Schwert	33
Dolch gögen dem Schwert	34
Dolch gögen dem Duseggen	35
Dolch gögen dem Duseggen ain ander stuckh	36

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwen ober schnit In der Seges

Item schick dich also In dises stuck wann Ir zusamen
gond stand mit deinem lincken fuoß vor vnnd hallt dein Seges mit deiner linckenhand Im deinem vn-
dern hefft dein rechte Im deinem mitlen auf deiner rechten seiten Indes schneid Im mit deiner Seges auff
seiner lincken seiten hinumb nach seinem rechten Arm schneidt Er dir also zu vnnd du auch mit dei-
nem lincken fuoß gögen Im steest vnnd helst dein Seges auch mit deiner lincken hand Im deinem vndern
hefft dein rechte Im deinem mitlen auf deiner rechten seiten so spring Im triangel vnnd setz Im seinen
schnit ab auswendig vornen mit deiner Seges auf dein rechte seiten Im dem trit mit deinem lincken
schenckel hinnein auß dem Triangel vnnd schneid Im nach seinem hals Schneidt er dir also oben zu
so trit mit deinem lincken schenckel zuruck vnnd versetz Im seinem schnit außwendig vornen Im dein
Seges Indes trit behend wider hinnein vnnd wind dein Seges hinder deinem haupt herfur mit ainem schnit
von deiner lincken seiten auf sein rechte seines haupts vnnd trit damit von Im zuruck·

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwen vnnder schnit

Item wann Ir zusamen gond so schickh dich
also ~~mit~~ Im dises stuckh stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd halt dein Segeß mit deiner rechten
hand Im deinem mitlen hefft dein lincke Inn deinem vnndern Inn ainem vnndern schnit Inn dem
trit zwifach Im triangel vnnd schneid Im nach seinem rechten Arm hinder deinem Creützweiß
vberainannder komen Schneidt er dir also zu vnnd du auch mit deinem rechten fuoß gegen Im steest vnd
helst dein Segeß Im ainem vnndern schnit dein rechte hand bey deinem mitlen hefft dein lincke bey dei-
nem vnndern so far vbersich auß deinem vnndern schnit vnnd nimb Im seinen schnit außwendig In
dein Segeß hinweckh auf dein rechte seiten Inn dem trit mit deinem lincken schenckel Im triangel auf
dein lincke seiten vnnd wind Im dein Segeß hinder deinem haupt herfür mit ainem schnit zu seinem
haupt das dir die Arm Creützweyß vberainannder kumen Indes trit von Im zuruckh In guoter versazung

" haupt herfür das dir die Arm

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwen mittel schnit

Item hallt dich also mit disem stuckh wann jr zusamen gond stannd mit deinem lincken fuoß vor vnnd hallt dein Deges mit deiner rechten hand jm deinem vnndern hefft dein rechte jn deinem mitlen auf deiner rechte seiten jm dem volg mit deinem rechten schennckel hinnach vnd schneid jm mit deiner Deges vmb seinen leib hinumb nach seiner rechten seiten Schneidt er also ainen mitlen schnidt auf dich vnd du auch mit deinem linckhen fuoß gögen jm steest vnnd helst dein Deges mit deiner rechten hand jn deinem mitlen hefft dein lincke jm deinem vndern auch auf deiner rechten seiten so triu jn triangel auff dein rechte seiten vnnd versetz jm seinen mitlen schnit außwendig jn dein Deges jn dem trit mit deinem rechten schennckel hinnein vnnd wind dein Deges hinder deinem haupt herfur das dir die Arm Creitzweiß yberainannder kumen schneid jm damit nach seinem leib seinner rechten seiten Schneidt er dir auch also zu mit ainem mitlen schnit so far jm mit deiner Deges jnwendig jn sein Deges scheubs damit starckh von dir auf dein rechte seiten jn dem trit mit deinem lincken schennckel auf sein rechte seiten vnd schneid jm nach seinem haupt trit damit von jm zu ruckh

Ain abnemen gogen ainem oberen schnit

Item wann ir zusamen gond So hallt dich also mit disem stuckh stand mit deinem lincken fuoß vor vnnd hallt dein Seges mit deiner rechten hannd im deinem mitlen hefft dein lincke im deinem vnndern vor deinem leib gögen dem man Indes schneid im behend nach seinem haupt schneidt er dir also oben zu vnnd du auch mit deinem lincken fuoß gögen im steest vnnd hellst dein Seges mit deiner rechten hannd im deinem mitlen hefft dein lincke im deinem vnndern vor deinem gesicht im der höch so nimb im seinen obern schnit mit deinem gehültz hinweckh auf dein lincke seiten hat er dir das also abgenomen so wind vnnden durch vnnd haw im behend mit deinem spitz deiner Seges nach seinem haupt Begert er dir also anzusetzen vnnd dich zuschneiden so far auf mit deiner Seges vnnd nimb im das ab aussvenndig im dein Seges auf dein recht seiten Indem schneid im nach seiner lincken seiten seines haupts tritt damit von im zu Ruckh

Ein geschrenncktter schnit gogen ainem offnen

Item schick dich also In disem stuckh wann ir zusamen gond stand mit deinem rechten fuoß vor vnnd halt dein Veges mit deiner lincken hannd Inn deinem vndern hefft dein rechte Inn deinem mitlen gestrackt gögen dem azan Indes schneid Im vmb seinen leib hinumb nach seinem rechte schennckel Schneidt er dir also vnnden zů vnnd dů mit deinem lincken fuoß gögen Im steest vnnd helst dein Veges mit Creytzweisen armen gögen dem azan so nimb Im das ab vnden mit deinem hefft auf dein lincke seiten Inn dem schneid Im behend nach seinem hals Schneidt er dir also oben zů so trit mit deinem lincken schennckel hinumb auf dein rechte seiten vnnd nimb Im seinen schnit mit deinem gehulz ab auf dein rechte seiten Inn dem schneid Im nach seinem linckhen fürgesetzten schennckel Schneidt er dir also vnnden zů so setz dein vnnder hefft deiner Veges für deinen linnckhen schennckel vnd mit deinem Rechten trit auch zů deinem lincken vnd nimb Im seinen vnndern schnit damit ab Indes gee auf vnnd schneid Im nach seinem hals trit damit von Im zůruckh

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwen Armschnit

Item wann Ir zůsamen gond So schickh dich also Im dises stuckh, stannd mit deinem rechten fůoß vor vnnd hallt dein Seges mit deiner rechten hand Jm deinem mitlen hefft dein lincke Jnn deinem vnndern gögen dem azan Jnn ainem obern schnit Jn des schneid Jm außwendig nach seinem rechten Arm. schneidt er dir also oben zů vnnd dů auch mit deinem rechten fůoß gögen Jm steest vnnd helst dein Seges mit deiner rechten hand Jnn deinem mitlen hefft dein lincke Jnn deinem vnndern gögen dem azan so setz Jm das ab mit deinem vnndern hefft Jn dem schneid Jm mit deiner Seges von vnnden Jnnwendig nach seinem rechten Arm Schneidt er dir also zů von vnnden so verwechsel dein lincke hand auß deinem vnndern hefft Jn das mitel vnnd dein rechte an deiner lincken stat Jn das vnnder hefft. so entgeest dů Jm auß seinem schnit Jn des schneid Jm behend von vnnden nach seinem rechten Arm vnnd tritt damit von Jm zů ruckh Jnn gůter versatzung mit deiner Seges.

Ein schnit gögen ainem abnemen

Item hallt dich also mit disem stuckh wann jr zusamen gond stannd mit deinem lincken fuoß vor unnd hallt dein Seges mit deiner rechten hand jm deinem mitlen hefft dein lincke jm deinem unndern gestrackt vor deinem leib Indes schneid jm behend nach seinem rechten Arm schneidt er dir also zu unnd du mit deinem rechten fuoß gögen jm steest unnd helst dein Seges mit deiner lincken hannd jm deinem unndern hefft dein rechte jm deinem mitlen gögen dem agan so far übersich mit deiner Seges unnd nimb jm seinen schnit damit hinweckh auf dein rechte seiten Indem schneid jm mit deiner Seges nach seinem rechten Arm Schneidt er dir also zu so nimb jm das ab zwischen baiden hennden jm dein schulltz Indes laß dein lincke hannd von deinem undern hefft und trit mit deinem lincken schennckel zuruckh so entgestu jm auß seinem schnit Indem greiff mit deiner lincken hand wider jm dein unnder hefft unnd mit deinem lincken schennckel trit widerumb hinnein schneid jm damit nach seinem hals seiner rechten seiten unnd trit von jm zu Ruckh

Ein oberer schnit gogen ainem vndern

Item wann Jr zü samen gond so hallt dich also mit disem stuckh stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd hallt dein Seges mit deiner rechten hand Jm deinnem mitlen hefft dein lincke Jm deinem vnndern gestrackt gögen dem man Jndes schneid Jm behend vnnden nach seinem lincken fürgesetzten schennckel schneidt er dir also vnnden zü vnnd dü mit deinem lincken fuoß gögen Jm steest vnnd helst dein Seges auf deiner rechten seiten Jn der höch dein lincke hand Jn deinem vnndern hefft dein rechte Jm deinem mitlen so far Jm mit deiner Seges vmb seinen hals seiner lincken seiten zeuch Jn damit zü dir so bistü seines vnndern schnidts ledig Schneidt er dir also oben zü vnnd zeucht dich zü Jm so lasz dein lincke hand gon von deinem vnndern hefft setz Jm damit Jn sein gebülz vnnd scheüb starckh übersich so nimbstü Jm seinen obern schnit hinwegckh Jndes greiff mit deiner lincken hand widerumb Jn dein vnnder hefft vnnd trit mit deinem rechten schennckel zü ruckh so magstü Jm seinen lincken fuoß hinwegckh schneiden

Ein abnemen gögen ainem obern schnit

Item schick dich also, Mit disem stuckh wann jr zu-
samen gond stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd hallt dein Seges mit deiner lincken hand jm dei-
nem vnndern hefft dein rechte jm deinem mitlen gestrackh gögen dem man jndes schneid jm nach sei-
nem haupt Schneidt er dir alßo oben zu vnnd du auch mit deinem rechten fuoß gögen jm steest vnnd helst
dein Seges mit deiner linckhen hannd jm deinem vndern hefft dein rechte jn deinem mitlen gestrackt
vor deinem gesicht so nimb jm das ab mit deinem gehultz deiner Seges auf dein rechte seiten jndes trit mit
deinem rechten schennckel jm triangel vnnd schneid jm mit deiner Seges hinder deinem haupt her für
nach seinem hals seiner rechten seiten Schneidt er dir dir also oben zu so gee jm entgögen vnnd nimb jm sei-
nen schnit außwendig jm dein Seges hinweckh jndes volg mit deinem lincken schennckel hinnach vnd schneid
jm nach seinem haupt trit damit von jm zuruckh

Ainn oberer schnit gogen ainem gemechtschnit

Item wann ir zusamen gond so schickh dich also im dises stuckh stannd mit deinem lincken fuoss vor vnnd hallt dein Seges mit deiner rechten hannd im deinem vnndern hefft auff deiner rechten seiten dein lincke im deinem mulen gestrackt vor deinem leib gogen dem man Indes schneid im behend nach seinem hals seiner rechten seiten Schneidt er dir also oben zu vnnd du mit deinem rechten fuoss gogen im steest vnnd helst dein Seges mit deiner lincken hannd im deinem vnndern hefft vor deinem gesicht dein rechte im deinem mulen In ainem vndern schnit so nimb im seinen obern schnit mit deinem gehültz deiner Seges hinweckh auf dein rechte seiten Indes schneid im zwischen baiden schenckhlen nach seinen gemechten Schneidt er dir also vnnden zu so far mit deiner Seges wol vnnder sich vnnd truckh mit deinem gehültz sein seges hinweckh so nimbstu im seinen gemechtstich damit ab Indes gee wider auf mit deiner seges vnd schneid im nach seinem hals seiner rechten seiten schneid in damit zu der erden

Zwen ober schleg Jm der Treischel

Item schick dich also Jn Dises stuckh wann jr zusamen gond stand mit deinem lincken fuoß vor vnnd hallt dein Trüschel mit deiner lincken hand bey deinem vndern Ort dein flegel vnnd stanngen Jm deiner rechten hand bey ainander Jn dem schlag Jm mit deinem flegel nach seinem haupt seiner rechten seiten Schlecht er dir also oben zu vnnd du auch mit deinem lincken fuoß gögen Jm steest vnnd helst dein Trüschel mit deiner lincken hand bey deinem hindern Ort dein flegel vnnd stanngen Jm deiner rechten hand bey ainander so nimb Jm seinen schlag ab mit deinem flegel auf dein lincke seiten Jndes verwechsel dein lincke hand an deiner rechten stat vnnd volg mit deinem rechten schenckel hinnach vnnd schlag Jm mit deinem hindern Ort nach seinem lincken Arm Schlecht er dir also zu so heng mit deiner stanngen auf dein rechte seiten nimb Jm das damit ab Jndes trit Jm triangel vnd schlag Jm mit deinem flegel nach seinem haupt trit damit von Jm zuruckh

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein oberer schlag gögen ainem abnemen

Item wann jr zůsamen gond so schickh dich also Im dises stuckh stannd mit deinem lincken fuoß vor vnnd hallt dein Trischell mit deiner rechten hand oben Im deiner stanngen dein lincke bey deinem vnndern Ort Indes schlag Im mit deinem flegel nach seinem haupt schlecht er dir also oben zů vnnd dů auch mit deinem lincken fuoß gögen Im steest vnnd helst dein Drischel mit deiner lincken hand bey deinem vnndern Ort dein rechte miten Im deiner stan/gen so trit mit deinem rechten schenckel hinnein vnnd Nimb Im das ab mit deiner Stanngen auf dein rechte seiten Im dem volg mit deinem lincken schenckel hinnach vnnd schlag Im mit deinem flegel nach seiner rechten seiten seines leibs schlecht er dir also zů so trit mit deinem lincken schenckel zů Ruckh vnd nimb Im das ab mit deinem flegel auf dein rechte seiten Indes trit behend Im triangel vnd schlag Im mit dei/nem flegel nach seiner rechten seiten trit damit von Im zů Ruckh

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwen anpund Jm der Truschel

Item hallt dich alsó mit Disem stuckh wann jr
zu samen gond stand mit deinnem lincken fuoß vor vnnd hallt dein truschel Jm dem anpund mit dei-
ner linckhen hand bey deinem hindern Ort dein rechte mitten Jm deiner stanngen Jndes schlag Jm
mit deinem flegel nach seinner rechten seiten seines haupts schlecht er dir alßo oben zu vnnd du mit dei-
nem rechten fuoß gögen Jm steest vnnd helst dein Truschel auch mit deiner rechten hand miten Jn deinner
stanngen dein lincke Jm deinem vnndern Ort so far mit deiner Truschel seinem schlag entgögen vnd
pind Jm an sein stanngen seiner Truschel nimb Jm damit seinen schlag hinweckh auf dein lincken
seitten Jm dem volg mit deinem lincken schenckel hinnach vnnd schlag Jm mit deinem Flegel nach
seiner rechten seitten seins leibs Schlecht er dir also nach deiner rechten seitten so nimb Jm das ab mit dei-
ner Truschel auf dein lincke seiten Jn dem trit mit deinem rechten schenckel auf sein linckeseiten vnd
schlag Jm mit deinem Flegel nach seinem haupt trit damit von Jm zu Ruckh

Ain schlag zů dem haupt gogen ainem ab nemen

Item wann ir zůsamen gond so halt dich al-
so mit disem stuckh stannd mit deinem rechten fůoß vor vnnd halt dein Truschel mit baiden henden
bey deinem vndern Ort deiner stanngen Indes schlag Im mit deinem Flegel nach seinem haupt
seinner linckhen seiten Schlecht er dir also oben zů vnnd dů mit deinem lincken fůoß gögen Im steest vnd
helst dein Truschel mit deinner rechten hannd mitten Inn deinner stangen dein lincken bey deinem
hindern Ort vnnd vol Inn der wag steest so trit mit deinem lincken schenckel zů ruckh vnnd nimb
Im seinen schlag hinwegkh mit deiner stanngen deiner Truschel auf dein lincken seiten Inn dem trit
behend mit deinem lincken schenckel wider hinnein vnnd schlag Im nach seiner rechten seiten seinnes
haupts Schlecht er dir also oben zů so nimb Im das ab auf dein rechte seiten Indes volg mit deinem lincken
schenckel hinnach vnnd schlag Im nach seinem haupt seiner lincken seiten vnd trit damit von Im zů ruckh

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain oberer schlag Jnn der Drůschel

Item schickh dich also zu dises stuckh wann Ir zusamen gond stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd hallt dein Drůschel mit deiner rechten hannd mitten Inn deinner stanngen dein lincke bey deinem hindern Ort Indes schlag Im mit deinem Flegel nach seinem lincken fürgesetzten schennckel schlecht er dir also vnnden zu so zeuch deinen lincken fuoß zu ruckh Indes trit behend mit obgemelltem schennckel wider hinnein auf seinen flegel so ist sein schlag vergebens Indes schlag Im mit deinem flegel nach seinem haupt oder Achsel seiner rechten seiten das dir die Arm Creutzweiß vberainannder kumen Schlecht er dir also oben zu vnnd ist dir mit seinem lincken fuoß auf deinen flegel treten so faß dein stanngen mit deiner rechten hannd widerumb Indes trit mit deinem rechten schennckel zu ruckh vnnd reiß dein Drůschel starckh an dich so entgeet Im auß dem schlag Indes trit behend mit deinem rechten fuoß wider hinnein vnnd schlag Im mit deinner stanngen nach seinem lincken Arm zeuch dich damit von Im zu ruckh

Ainn oberer schlag gögen ainem mitlen

Item wann Jr zusamen gond, so schickh
dich also jnn dises stuckh stannd mit deinem lincken fuoß vor vnnd hallt dein Trüschel mit baiden hennden
Jnn deinner stanngen gögen dem man auß deinner rechten seiten Jnn dem schlag Jm mit deinem Flegel ai
nen mitlen schlag vmb seinen leib hinnümb von seiner lincken seiten auf sein rechte Schlecht er dir also nach
deinem leib vnnd du mit deinem Rechten fuoß gögen Jm steest vnnd helst dein Trüschel Jnn der hoch gögen
dem man mit baiden henndenn Jnn der stanngen so far vnndersich mit der stanngen nimb Jm damit seinen
schlag ab auf dein rechte seiten Jndes schlag Jm mit deinem Flegel nach seinem haupt Schlecht er dir also oben
zu so trit mit deinem lincken schennckel zu ruckh vnnd far vbersich mit deiner Trüschel nimb Jm damit sei
nen schlag hinwegkh auf dein lincke seiten Jndes trit mit obgemelltem schennckel wider hinnein vnd schlag Jm
mit deinem Flegel nach seiner lincken seiten seines hals trit damit von Jm zu ruckh

Einn oberer schlag gögen ainem vnndern

Item hallt dich also mit disem stuckh wann Ir zusamen gond stannd mit deinnem linckhen fuoß vor vnnd halt dein Trüschel wol Im der wag gögen dem man das die stanng Jm baiden hennden auf der Erd sey Indes schlag Im mit deinem flegel nach seinem lincken fürgesetzten schennckel Schlecht er dir also vnnden zu so zeuch deinen lincken schenckel zu ruckh ganng damit auß seinem schlag Indes trit mit obgemelltem fuoß behend wider hinnein vnnd schlag Im mit deinem flegel nach seinem ruckhen wie er dann Im der wag gögen dir steet Schlecht er dir also oben zu so trit mit deinem lincken schennckel zu ruckh vnnd nimb Im seinen schlag hinweckh mit deiner Trüschel auf dein rechte seiten Indes trit mit deinem lincken fuoß wider hinnein vnd schlag Im mit deinem flegel nach seiner rechten seiten seines leibs versetzt er dir das so trit Im Triangel vnd schlag Im mit deinem flegel nach seinem haupt trit damit von Im zu ruckh

Mer zwen ober schleg

Item wann jr zůsamen gond so hallt dich also mit disem stuckh stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd hallt dein Drüschel mit deiner rechten hannd mitten jnn deiner stanngen dein lincke bey deinem hindern Ort Indes schlag jm mit deinem flegel nach seinem lincken Arm Schlecht er dir also oben zů vnnd dů auch mit deinem rechten fuoß gegen jm steest vnd helst dein Drüschel mit deiner rechten hand bey deinem Flegel dein lincke bey deinem hindern Ort auff der prust so nimb jm das ab mit deiner stanngen auf dein lincke seiten vnnd schlag jm damit nach seinem hals seiner lincken seiten Schlecht er dir also oben zů so nimb jm das ab mit deiner stanngen deiner Drüschel auf dein lincke seiten Indes tritt mit deinem lincken schenckel zwifach jnn Driangel vnnd schlag jm mit deinem Flegel nach seiner rechten seiten seines leybs versetzt er dir das so schlag jm mit deinem hindern Ort nach seiner lincken seiten seines haupts trit damit von jm zů ruckh

Zwen ober schleg Inn der Baurenstanngen

Item schick dich also Inn Dises stuckh wann Ir zusamen gond stannd mit deinem linckhen fuoß vor vnnd hallt dein stanngen Inn baiden henden Inn der höch neben deinem haupt deiner rechten seiten Indes trit mit deinem rechten schennckel hinnach vnd schlag Im nach seinem haupt seiner linckhen seiten Schlecht er dir also oben zu vnnd du auch mit deinem lincken fuoß gögen Im steest vnnd hellst dein stanngen Inn baiden hennden hinder deinem haupt auff deiner rechten seiten so trit mit deinem lincken schennckel zu ruckh vnd nimb Im seinen schlag hinweckh mit deiner stanngen auf dein lincke seiten Indes trit mit obgemelltem fuoß wider hinnein vnd schlag Im nach seinem haupt Schlecht er dir also oben zu so trit mit deinem lincken schennckel zu ruckh vnd nimb Im das ab mit deiner stanngen auf dein linckhe seiten Indes trit Inn Triangel vnd schlag Im nach seinem rechten Arm trit damit von Im zu ruckh.

Zům anpünd In der Baurenstangen

Item wann Ir zůsamen gond So schickh dich also
Inn dises stuckh stannd mit deinem rechten fůoß vor vnnd halt dein stanngen mit deiner linckhen hand
bey deinem hindern Ort dein rechte Inn der mitt mit gestracktem Arm stat er dann auch mit sei//
nem rechten fůoß gögen dir vnnd helt sein stanngen Inn baiden henden als du vnnd schlecht dir entgögen so
far mit deiner stanngen seinem schlag auch entgögen pind Im damit an hastu Im also angepunden vnnd
empfindst das Er die starckh widerhelt so trit mit deinem lincken schennckel auf sein rechte seiten vnnd
schlag Im nach seinem rechten Arm Schlecht er dir also zů so henng mit deiner stanngen wol vnndersich
auf dein rechte seiten so nimbstu Im seinen schlag damit ab Inndes volg mit deinem lincken schennckel hinnach
vnnd schlag Im nach seinem haupt seiner rechten seiten trit damit von Im zů Ruckh

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein mordtschlag jm der Baürenstangen

Item wann jr zusamen gond so halt
dich also mit disem stuckh stannd mit deinem lincken fuoß vor vnnd halt dein stanngen in der hoch
auf deiner rechten seiten mit deiner lincken hand bey deinem hindern Ort dein rechte jm der mitt
Indes trit mit deinem rechten schenckel hinnein vnnd schlag jm nach seinem haupt Schlecht er dir
also oben zu vnnd du mit deinem rechten fuoß gegen jm steest vnnd hellst dein stanngen mit baiden hen
den bey deinem hindern Ort auf deiner lincken Achsel so wind mit deiner stanngen hinder deinem
haupt herfur auf dein rechte seiten den vordern Ort wol vndersich vnnd versetz jm seinen schlag da
hinein mit Indes trit mit deinem lincken schenckel vnnd schlag jm mit deiner stanngen nach seinem haupt
schlecht Er dir also oben zu so versetz jm das mit deiner stanngen auf dein lincke seiten mit Creytz
weysen Armen Indes schlag jm mit deiner stanngen nach seinem hals seiner lincken seiten so schlechstu
jn zu der erden

Ain vnnderer schlag gögen ainem abnemen

Item hallt dich also mit disem stuckh Wan Ir zu samen gond stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd halt dein stanngen Im baiden henden gögen dem man bey deinem hindern Ort Indes schlag Im nach seinem rechten fürgesetzten schennckel schlecht er dir also vnnden zu nach deinem rechten fuoß vnnd du mit dem selbigen vor steest vnnd helst dein stanngen mit deiner linckhen hannd bey deinem hindern Ort hinder deinem haupt dein rechte Inn der mitt vor deinem gesicht so nimb Im seinen schlag ab mit deiner stanngen auff dein rechte seiten Indes trit mit deinem linckhen schennckel auff sein rechte seiten vnnd schlag Im mit deinner stanngen mit sterckh zu seinem haupt Schlecht Er dir also oben so trit mit deinem rechten schennckel zu ruckh vnnd gee mit deiner stanngen widerumb aufnimb Im seinen schlag damit ab auff dein rechte seiten Indes trit behend mit obgemelltem fuoß wider hinnein vnnd schlag Im gestrackts oben nach seinem haupt trit damit von Im zu ruckh

Ein annderer Mordschlag In der baurenstangen

Item schick dich also In dises stuckh wann Ir zusamen gond stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd hallt dein stanngen mit deiner lincken hand bey deinem hindern Oder dein rechte Im der mitt ob deinem haupt Inn der höch Inndes trit mit deinem lincken fuoß hinnein vnnd schlag Im nach seinem rechten furgesetzten schenckel Schlecht er dir also nach deinem rechten fuoß vnnd du mit demselbigen versetzt vnnd hellst dein stanngen mit Creitzweysen armen bey deinem hindern Oder Im der höch auf deiner lincken seiten so wind dein stangen herfur auff dein rechte seiten henng damit wol gegen der erden so ist sein schlag vergebens Inndes schlag Im mit deiner stanngen nach seinem rechten Arm schlecht er dir also zu so nimb Im das ab mit deiner stangē auf sein lincke seiten Im die höch hastu In also vbersich triben so volg mit deinem rechten schenckel hinnach vnnd schlag Im zwischen baiden armen nach seinem haupt so schlechstu In zu der erden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Mer ain mordschlag Jm der Pawrenstangen

Item wann ir zusamen gond so schickh dich
also inn dises stuckh stannd mit deinem lincken fuoß vor vnnd halt dein stanngen mit deinem vordern Ort
auf der erden auf deinner rechten seiten baid hend bey deinem hindern Ort Indes trit mit deinem rechten
schennckel hinnein vnnd laß dein stanngen vberlauffen schlag im damit nach seinem rechten. Item schlecht
er dir also zu vnnd du mit deinem rechten fuoß gegen im stest vnnd helst dein stanngen mit deinnem vordern
Ort auf der erden vor deinem leib dein rechte mitten inn der stanngen dein lincken bey deinem hindern Ort
so trit mit deinem rechten schennckel zuruckh vnnd far auf mit deinner stanngen vnnd nimb im damit seinen schlag
hinweckh auf dein rechte seiten Indes schlag im nach seinem haupt Schlecht er dir also oben zu so nimb im das ab
mit deinner stanngen auf dein lincke seiten Indes schlag im ainen mordschlag mit sterckh nach seiner lincken sei//
ten seines haupts so schlechstu in das Er mit dem angesicht auf die erden fellt

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwen oberschleg Inn der Paurenstanngen

Item hallt dich also mit disem stuckh wann ir zusam-
en gond stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd hallt dein stanngen mit baiden henden bey deinem hin
dern Ort gögen dem man Indes schlag Im nach seiner lincken seiten seines haupts Schlecht er dir also oben
zu vnnd du mit deinem lincken fuoß gögen Im steest vnnd helst dein stanngen auch Inn baiden henden gögen
dem man so trit mit deinem lincken schenckel zu ruckh vnnd Nimb Im seinen schlag ab mit deiner stangen
auf dein rechte seiten Indes trit mit obgemellten fuoß wider hinnein vnnd schlag Im nach seiner lincken seiten sei
nes hals Schlecht er dir auch also oben ein so trit mit deinem rechten schenckel zu ruckh vnnd Nimb Im sei
nen obern schlag hinweckh auf dein linckhe seiten Indes trit mit obgemelltem fuoß wider hinnein so kompst du
wider Inn deinem vorigen stannd vnd magst Im nach seiner lincken seiten seines haupts schlagen

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Mer aim mordschlag Jnn der Baurenstangen

Item wann jr zusamen gond So hallt dich also mit disem stuckh stannge mit deinem rechten fuoß vor vnnd hallt dein stanngen mit baiden henden vor deinem gesicht Jnn der hoch gögen dem ogan Jnn dem trit mit deinem linckhen schennckel hinnein vnnd schlag Jm mit sterckh nach seinnem haupt schlecht Fert er dir also oben zu vnnd du auch mit deinem rechten fuoß gögen Jm steest vnnd helst dein stanngen mit baiden hennden bey deinem hindern Ort den vordern gögen dem man Jm der hoch so nimb Jm das ab mit deinner stanngen auf dein linckhen seiten Indes trit mit deinem lincken schennckel Jnn triangel auf dein rechte seiten vnnd schlag Jm nach seinem lincken arm Nimpt er dir das also ab mit seiner stanngen auf sein rechte seiten so trit mit deinem rechten schennckel hinnein auf dem Triangel vnd schlag Jm mit deinner stanngen ainen Mordschlag vornen zu seinem haupt das er zu Ruckh fellt

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Das schefftlin gogen dem schwert

Item schickh dich also Jn dises stuckh mit deinem schefftlin stannd mit deinem linckhen fuoß vor vnnd hallt es Jm baiden henden auff deiner rechten seiten deinen vordern Ort oder spitz gogen dem man stat er dann auch mit seinem lincken fuoß gögen dir vnd hellt sein schwert Jnn ainem oberhaw gögen dir Jn der hoch vnnd begert dir nach deinem haupt zu hawen so stich Jm behend mit deinem vordern Ort deines Schefftlins zu seinem leib sticht er dir also zu so trit mit deinem lincken schennckel zu ruckh vnnd haw Jm mit deinem schwert nach seiner stangen seines schefftlins auf sein lincken seiten mit der zwirch so nimbstu Jm seinen stich damit hinweckh Hawt er dir also entgögen vnnd nimpt dir deinen stich hinweckh so volg mit deinem rechten schennckel hinnach vnnd stich Jm mit deinem vordern Ort deines schefftlins nach seiner rechten seiten seines leibs trit damit von Jm zuruckh

Die hellenpart gogen dem Schwert

Item wann ir zusamen kombt so schick dich also inn diser stuckh mit deiner hellenparten stannd mit deinem lincken fuoß vor vnnd hallt dein hellenparten mit deinner rechten hannd bey deinem hinderen Ort gogen dem man dein lincke inn der mitt gestrackts vor deinem gesicht inn der höch auf deinner lincken seiten indes haw im behend nach seinem haupt hawt er dir also oben zu vnnd du auch mit deinem linckhen fuoß gögen im steest vnnd helst dein schwert auf deiner rechten Achsel den knopff inn der lincken hannd gögen dem man so haw im mit lannger schneid nach seinner hellenparten so nimbst du im seinen haw damit hinweckh indes trit im Triangel vnnd haw im mit langer schneid nach seinem haupt seiner linckhen seiten hawt er dir also oben zu so trit zwifach hinnein mit ainem nachraisen vnnd stich im vnnden vnnd oben zwifach zu drit damit von im zu ruckh

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der Lanngspiesz gogen dem schwert

Item hallt dich also mit Disem stuckh wann Ir zusamen gond stand mit deinem linckhen fuosz vor unnd hallt dein spiesz mit deiner lincken hannd vornen gogen dem man dein rechte hinder deinen rechten schenckel Inn deinem spiesz auf deiner rechten seiten Indes stich Im behend nach seinem gesicht sticht er dir also oben zu unnd du mit deinem rechten fuosz gogen Im steest unnd helst dein schwert Im dem Wechsel auf deiner linckhen seiten den Ort gogen der erden so gee auf mit deinem schwert ausz dem Wechsel haw Im damit nach seinem spiesz so nimbstu Im seinen stich hinweckh auf dein rechte seiten hat Er dir also nach deinem spiesz geharwen so zuckh deinen spiesz unnder sich Inn dem ganng wider auf das du deinen spiesz wol vornen Inn der mitt habest und stich Im durch seinen leib seiner lincken seiten hatt er dich also durchstochen durch deinen leib so haw Im mit sterckh mit deiner langen schneid nach seinem haupt und diser haw muosz behend gschehen sunst ist es verlorn

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die hellenpart gögen dem schwert

Item wann Ir zůsamen gond So hallt dich allso mit disem stuckh stannd mit deinem rechten fueß vor vnnd hallt dein hellenparten mit deinem rechten hannd Inn deinem vnndern Ort auf deinner rechten hüff dein lincke Innder mit gögen dem man den Ort ÿbersich Indes stich Im mit deinem vordern Ort zů seinem gesicht Sticht er dir also oben zů vnnd du auch mit deinem lincken fueß gögen Im steest wol Inn der wag vnnd hellst dein schwert mit baiden henden Inn deinem hefft auf deiner lincken seiten den Ort gögen dem man so setz Im mit deinner lanngen schneid an sein hellenparten vnnd setz Im das damit ab Indes trit mit deinem rechten schennckel hinnein vnnd gee auf mit Creutzweisen Armen mit deinem schwert ÿber dein haupt vnnd hauw Im mit lannger schneid oben nach seinem haupt Hawt er dir allso oben zů so wind dein hellenparten hinder deinem haupt herfür vnnd hauw Im auch mit deinem plat deiner hel-lenparten nach seinem haupt

Der dusegg gogen dem schwert

Item schickh dich also jn Dises stuckh wann jr zusamen gond stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd hallt dein Duseggen inn deiner rechten hand gögen dem man dein lincke hannd auf deinner lincken hüff Indes haw im behend nach seinem haupt hawt er dir also oben zu vnnd du mit deinem lincken fuoß gögen im steest so haw seinem Duseggen entgögen mit Creützweysen armen Damb im damit seinen haw hinweckh auf dein rechte seiten Indes volg mit deinem rechten schennckel hinnach vnd lasz dein schwerdt behend oberlauffen vnnd haw im nach seinner linckhen seiten seines haupts hawt Er dir also oben zu so nimb im das ab mit deinem Duseggen auff dein lincke seiten Indes spring mit deinem lincken fuosz auff sein rechte seiten vnnd haw im nach seinem rechten Arm Hawt er dir also nach deinem rechten arm schwing mit deinem schwert wol auf dein rechte seiten vnnd versetz im seinen haw damit Indes trit mit deinem lincken schennckel hinnein vnd haw im nach seinem rechten fürgesetzten schennckel

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Hier der dusegg gögen dem schwert

Item wann ir zusamen gond so schickh
dich also jm dises stuckh stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd hallt dein schwert mit baiden henden jnn deinem
gehültz auff deinner rechten seiten Jndes haw jm mit lannger schneid nach seinem haupt hawt er dir also oben
zu vnnd du mit deinem linckhen fuoß gögen jm steest vnnd heltst dein Duseggen mit deiner rechten hand jnn dei-
nem hefft hinder deinem haupt jnn der höch dein lannge schneid oben gewenndt auf deinen linckhen Arm den
Ort gögen dem man so nimb jm das ab auf dein linckhen seiten Jndes trit mit deinem rechten schennckel hinnein
vnnd haw jm nach seiner linckhen seiten seines haupts Hawt er dir also oben zu so henng mit deinem schwert auf
dein lincke seiten das die lanng schneid oben gewendt sey vnnd versetz jm seinen haw damit Jndes haw jm mit lan-
ger schneid nach seinem lincken schennckel trit damit von jm zu ruckh

Der dolch gögen dem schwert

Item hallt dich also mit disem stuckh wann jr zů samen gond stann mit deinem linckhen fuoß vor vnnd hallt dein schwert gögen dem man vor deinem gesicht Indes hauw Im nach seinem haupt hawt er dir also oben zů vnnd dů mit deinem lincken fuoß gögen Im steest so trit mit deinem rechten behend hinnein vnnd versetz Im seinen hauw mit deinem Tolchen auf deinem rechten arm wol bey dem hefft Inn sein klingen Indes greiff Im mit deiner linckhen hand Inwendig vber sein hefft Im seinen rechten arm truckh damit auf dein linckhe seiten vnnd stich Im nach seinem gesicht sticht er dir also oben zů so laß dein lincke hand von deinem knopff deines schwerts greiff damit In sein lincke vnnd scheüb die vbersich so nimbst Im seinen stich hinweckh Indem trit mit deinem lincken schenckel zů ruckh reiß damit dein rechte hand an dich vnnd mit deiner lincke greiff widerumb In deinen knopff Indes hauw Im nach seinem haupt trit damit von Im zů ruckh

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Merainstuckh Im dolchen gögen dem schwert

8

Item wann ir zusamen Khomend so halt dich also mit disem stuckh stannd mit deinem linckhen fuoss vor vnnd hallt dein schwert mit Creutzweisen Armen Im deinem hefft auf deinner rechten seiten den Ort gogen dem man Indes wind Im dei nen Ort mit ainem stich zu seiner prust Sticht er dir also zu vnnd du mit deinem rechten fuoss gogen Im steest vnnd helst dein dolchen Im deiner rechten hand Inwendig auf deinem rechten arm dein linckhe hannd auff deiner linckhen huff so fall Im mit deinem tolchen auff sein schwert vnd truckh starckh von dir auf dein rechte seiten so nimbst du Im seinen stich damit hinweckh Indes volg mit deinem lincken schenckel hinnach vnnd erwisch Im mit deiner lincken hand sein rechte vnd stich Im nach seinem hals Sticht er dir also oben zu so fall Im mit deiner lincken hand Im sein rechte nimb Im das damit ab auf dein lincke seiten Indes trit zu ruckh vnnd reiss dein rechte hand behend an dich vnd haw Im nach seinem haupt

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der dolch gögen dem duseggen

Item schickh dich also zu Disem stuckh wann Ir zusamen gond stannd mit deinem rechten fuosz vor vnnd hallt deinnen Duseggen Im ainem vnnderhaw gögen dem man Indes haw Im von vnnden nach seinem rechten Arm hawt Er dir also zu von vnnden vnnd du auch mit deinem rechten fuosz gögen Im steest so nimb Im seinen haw ab mit deinem dolchen auszwenndig auf deinem rechten Arm Indes greiff Im mit deinner lincken hannd auszwenndig Inn sein rechte vnnd mit deinem lincken fuosz trit hinder seinen rechten vnnd stich Im mit deinem dolchen nach seinem gesicht oder der prust sticht Er dir also zu so greiff Im mit deiner lincken hannd Inn sein rechte scheub damit von dir auf dein lincke seiten so nimbstu Im seinen stich hinweckh Indes haw Im mit deinem Duseggen zu seinner nechsten plösz wa du In dann plösz findst vnd trit damit von Im zu ruckh

Hier ain stuckh Im Tolchen gogen dem duseggen

Item wann Ir Zusamen gond so schickh dich also
Inn dises stuckh stannd mit deinem rechten fuosz vor vnnd hallt dein Duseggen mit deiner rechten hand
Inn der hoch ob deinem haupt stat er dann mit seinem rechten fuosz gogen dir vnnd hellt sein dolchen ausz-
wenndig auf seinen rechten Arm Inn der versatzung so trit mit deinem linckhen schennckel hinnein vnd greiff
Im mit deinner linckhen hannd nach seinem rechten Arm erwisch Im damit sein tolchen klingen vnd den arm
zusamen Indes haw Im mit sterckh deinnes Duseggens zu seinem haupt hawt Er dir also oben zu so far Im
mit deiner linckhen hannd Innwendig In seinen rechten arm truckh damit strackh von dir auf dein rechte sei-
ten Indes far mit deinem tolchen fur dein haupt so nimbstu Im seinen haw hinweckh Indem trit mit deinem
linckhen schennckel hinnein vnd greiff Im mit deiner linckhen hand nach seiner rechten scheub damit wol ober
sich vnnd stich Im nach seinem gesicht oder der prust zeuch dich damit von Im zuruckh.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Der schwein spiesz gogen der hellenparten

Item hallt dich also mit Disem stuckh wann Ir zusamen gond stannd mit deinem lincken fuosz vor vnnd hallt dein spiesz mit deiner rechten hand auf deiner rechten seiten dein lincke mitten Inn der stanngen gogen dem man Indes stich Im nach seinem leib seiner lincken seiten sticht er dir also zu vnnd du mit deinnem rechten fuosz gegen Im steest vnnd helst dein hellenparten mit deiner rechten hand bey deinem hindern Ort auf deiner rechten seiten dein plat gogen dem man so nimb Im das ab mit deinem plat auf dein lincke seiten Indes volg mit deinem lincken schenckel hinnach vnnd stich Im nach seinen gemechten Sticht er dir also vnnden zu so trit mit deinem lincken schenckel zuruckh vnnd nimb Im das ab mit deinem vordern tail deines spiesz auf dein lincke seiten hat Er dir das also abgenomen so haw Im mit deinem plat deinner Hellenparten nach seinem haupt hawt er dir also oben zu so gang seinem haw entgogen vnnd stich Im vber seinen lincken arm durch seinen hals so stichstu In zu der erden

Wer der schëinspieß gögen der hellenparten

Item wann ir zusamen Kond so hallt dich also
mit disem stuckh stannd mit deinem linckhen fuosz vor vnnd hallt dein spiesz mit deinner rechten hand
Jn deinem vnndern Ort dein lincke Jnn der mitt Jm der höch vor deinem gesicht Jndes hawt Jm nach
seinem haupt Hawt er dir also oben zu vnnd du auch mit deinem lincken fuosz gögen Jm steest vnd helst
dein hellenparten mit deinner rechten hand bey deinem hindern Ort hinder deinem haupt dein lincke
Jn deiner stanngen bey dem plat gögen dem man so nimb Jm das ab mit deinem plat auf dein rechte seiten
Jndes stich Jm mit deinem vordern Ort zu seiner prust sticht er dir also zu so nimb Jm das ab mit dei//
nem spiesz auf dein rechte seiten Jndes trit mit deinem rechten schennckel hinnein lasz damit deinen spiesz
fallen Jnn dem greiff Jm mit deiner lincken hand hinder seinem hals hinumb auff sein rechte achsel
vnnd mit deiner rechten nach seinem lincken schennckel heb damit starckh vbersich so wirfstu Jn auff
das angesicht hastu Jn also geworffen so magstu wol deinen spiesz widerumb fassen vnnd deines gefallens
mit Jm hanndlen mit hawen oder stechen.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Die Stend
Jn der Sichel

Das Register so vber die 16 stend der Sichel gehört volgt hernach

A

Armschnit 5

Außzwendiger schnit dern zwen send 11

M

Mitelschnit darauß ain würff geet 15

O

Obrer schnit in der Sichel von baiden seiten 1

Obrer vnd ain vnderer schnit 4

Obrer vnd ain vnderer schnit mit jrem abnemen 7

Obrer schnit wellicher zwen send gögen jren abnemē 8

Ober schnit mit jren abnemen so auch zwen send 9

Obrer schnit gögen ainem absetzen 10

Ober schnit gögen ainem seiten schnit 12

Ober schnit mit jren abnemen deren zwen send 13

S

Schnit gögen ainem Rissen 3

Schnit gögen zwaien abnemen der zwen send 6

Sunnenzaigen 16

V

Vnderer vnd ain obrer schnit 2

Vnder schnit deren zwen send 14

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein oberer schnit In der Sichel von baiden seitten

Item schickh dich also In disem stuckh wann Ir zu samen gond stand mit deinem rechten fuoß vor vnnd halt dein sichel Inn deiner rechten hand neben deinem haupt auf deiner lincken seiten dein lincke hannd offen gögen dem Man Inndem volg mit deinem lincken schenckel hinnach vnnd schneid Im nach seinem haupt seiner rechten seiten· Schneidt er dir also nach deinem haupt vnd du mit deinem linckhen fuoß gögen Im steest vnd helst dein Sichel Inn deiner rechten hand neben deinem haupt· auf deiner lincken Achsel dein lincke ob deiner rechten so nimb Im das ab mit deiner Sichel auf dein rechte seiten· Inndem erwisch Im mit deiner lincke hand sein rechte vnnd schneid Im nach seinem haupt seiner rechten seit ten Schneidt er dir also oben zu so greif Im behend nach seiner rechten hand Nimb Im damit seinen schnit hinweckh Indes zuckh dein rechte hand behend an dich vnnd schneid Im nach seinem lincken furgesetzten schenckel schneidt er dir also vnnden zu so fall Im mit deiner lincken hannd In seinen rechten Elnpogen Innwendig zuckh damit dein rechte hand an dich vnd haw Im mit deinem Ort nach seinem haupt· trit damit von Im zu ruckh

Ain vnnderer vnnd ain Oberer schnit

Item wann Ir zusamen gond So schickh dich also In dises stuckh stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd halt dein Sichel Inn deiner rechten hand gögen dem azan dein lincke vnnder deinem rechten arm Inn dem trit mit deinem linckhen schenckel hinein vnnd schneid Im von vnnden nach seinem rechten Arm. stastu dann auch mit deinem rechten fuoß gögen Im vnnd helst dein Sichel In deiner rechten hannd In dem obern schnit. Dein lincke vnnder deinem rechten arm so nimb Im das ab mit deiner Sichel auff dein linckhe seitten Inn dem greiff Im mit deinner linckhen hand In sein rechte vnnd schneid Im nach seinem halß seinner linckhen seitten. Schneid er dir also oben zu so fall Im mit deiner linckhen hand In sein rechte. Dumb Im damit seinen schnit hinweckh auf dein lincke seitten Inn dem schneid Im mit deiner Sichel nach seinem linckhen Arm vnnd trit damit zuruckh. Ist er also gar ruckh treten so raiß Im zwifach nach vnd schneid Im nach seinem haupt

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein inschnit gögen ainem Leyssen

Item hallt dich also mit disem stuckh wann jr zusamen
gond stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd hallt dein Sichel Jnn deinner rechten hannd gögen dem azan dein
lincke auf deiner lincke hüff Jnn dem trit mit deinem lincken schennckel hinnach vnnd schneid jm mit deinner
sichel nach seinem haupt. Schneidt er dir also oben zu vnnd du auch mit deinem rechten fuoß gögen jm steest vnd
helst dein Sichel Jnn deiner rechten hannd gögen dem azan dein lincke auf deiner lincke hüff so nimb jm das ab
auf dein rechte seiten Jnndem setz jm mit deiner Sichel auf seinen rechten arm reiß damit behend zu dir hat er dir
also angesetzt vnnd begert dich zu reissen so fall jm mit deiner lincken hand jm sein rechten nimb jm das damit ab
auf dein rechte seiten vnnd schneid jm jndes behend nach seinem haupt seiner lincken seiten trit damit zu ruckh
Jst er also zu ruckh tretten so raiß jm behend nach vnnd schneid jm mit deiner Sichel nach seiner rechten hand

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain oberer vnnd ain vnnderer schnit

Item wann ir zusamen Vnnd so hallt dich also mit disem stuckh stannd mit gleichen fuossen aufrecht vnnd hallt dein Sichel Inn deiner rechten hannd wol Inn der hoch mit gestracktem arm hinder deinem Haupt dein lincke auf deiner lincken huff Inndem trit mit deinem rechten schennckel hinnein vnnd schneid Im mit deiner Sichel nach seinem haupt Schneidt er dir also oben zu vnnd du mit deinem rechten fuoss gögen im steest vnnd helst dein Sichel Inn deiner rechten hannd neben deinem fürgesetzten schennckel dein lincke auf deiner lincken huff so gee auf mit deiner sichel nimb Im damit seinen schnit hinweckh auf dein rechte seiten Inndem volg mit deinem lincken schennckel hinach vnd schneid Im nach seinem rechten fürgesetzten schennckel Schneidt er dir also vnnden zu so greiff Im mit deiner lincken hannd auswenndig Inn seinen rechten Elnpogen zeuch In damit zu dir vnnd mit deiner Sichel setz Im an sein rechte Achsel schneid In damit zu erden

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zum arm schnit

Item schickh dich also Jn dises stuckh Wann Jr zusamen gond stannd mit deinem rechten fuosz vor vnnd halt dein Sichel Jm deiner rechten hand gögen dem man dein linck auf deiner linckhe hüff Jm dem schneid Jm nach seinem rechten arm Begert er dich also zu schneiden vnnd du auch mit deinem rechten fuosz gögen Jm steest vnnd helst dein Sichel Jm deinner Rechten hand gögen dem man so greiff Jm mit deinner linckhen hand vornen Jm seinen rechten arm nimb Jm seinen schnidt damit hinweckh auf dein linck seiten vnnd fasz Jm die obgemellt hannd starckh schneid Jm damit nach seinem rechten arm Hat er dich also gefast vnnd angesetzt so erwisch Jm mit deinner lincken hand sein rechte vnnd trit mit deinem lincken schenckel hinein scheüb Jm die damit starckh vber sich vber sein haupt Jndes zuckh dein rechte hand behend an dich vnnd schneid Jm mit deinner Sichel nach der mitte seines leibs Schneidt er dir also zu so greiff Jm mit deiner lincken hand von vnnden auszwendig vber seinen rechten arm truckh damit starckh zu dir so magstu Jm den arm prechen Jn dem schneid Jm nach seinem hals vnnd trit damit von Jm zu ruckh

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwen schnit gögen zwaien abnemen

Item wann ir zusamen gond So schickh dich also Jm dises stuckh stannd mit deinem lincken fuosz vor vnnd halt dein Sichel Inn deiner rechten hannd Inn der hoch gögen dem man schneid Im damit nach seinem hals seiner rechten seiten Schneidt er dir also oben zu vnnd du mit deinem rechten fuosz gögen Im steest vnnd helst dein Sichel Inn ainem vnndern schnidt gögen dem man so fall Im mit deiner linckhen hand Inn seinen rechten arm scheub Im den damit wol ybersich vnnd schneid Im wol vnnden bey der Vechsen nach seinem rechten arm Schneidt er dir also von vnnden zu so erwisch Im mit deiner lincken hand sein rechte vnnd scheub die wol vbersich so nimbstu Im seinen schnit hinweckh Inndem zuckh dein rechte hannd behend wider an dich vnnd schneid Im nach seinem rechten fürge// setzten schenckel Schneidt er dir also vnnden zu so fall Im mit deiner lincken hand auf sein rechte nimb Im das damit ab vnnd zuckh dein rechte hand wider an dich Indes schneid Im nach seinem hals vnd trit damit von Im zuruckh

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ein oberer vnnd ain vnderer schnit mit Jren abnemen

Item schickh dich also mit disem stuckh wann Jr zusamen gond stannd mit deinem lincken fuoß vor vnnd hallt dein Sichel Jn deiner rechten hand Jnn der hoch gögen dem azan vnnd schneid Jm damit nach seinem haupt. Schneidt er dir also oben zu vnnd du auch mit deinem linckhen fuoß gögen Jm steest vnnd helst dein Sichel auch Jn deiner rechten hand gögen dem azan Jn ainem vnndern schnit so fall Jm mit deiner lincken hand vornen Jn seinen rechten Arm. heb den damit wol vbersich. so nimbstu Jm seinen Obern schnit hinweckh. Jn dem schneid Jm mit deiner Sichel nach seinem lincken furgesetzten schenckel seiner kniepüg. Schneidt er dir also vnnden zu so fall Jm mit deiner lincken hand Jnwendig auff seinen rechten Elnpogen. truckh damit starckh von dir. so nimbstu Jm seinen schnit hinweckh. Jn dem zuckh dein rechte hand behend an dich vnd schneid Jm nach seinem rechten arm trit damit von Jm zu Ruckh

Zwen ober schnit gögen Jm abnemen

Item wann Jr zusamen gond so Halt dich also mit disem stuckh stannd mit deinem lincken fuoß vor unnd hallt dein Sichel mit deiner rechten hannd Jnn der hoch gögen dem azan schneid Jm damit nach seinem hals seinner linckhen seiten Begert er dich also zu schneiden unnd du mit deinnem rechten fuoß gögen Jm steest so fall Jm mit deiner linckhen hannd vornen Jn sein rechte unnd scheub die wol ubersich so nimbstu Jm seinen Obern schnit damit hinweckh Jndem schneid Jm mit deiner Sichel nach seinem hals seiner linckhen seiten Schneidt er dir auch also zu von oben so fall Jm mit deiner lincken hannd Jnnwendig Jnn seinen rechten Elnpogen truckh damit wol von dir auf dein lincke seitten so nimbstu Jm das hinweckh Jndem trit mit deinem rechten schenckel hinnein unnd zuckh dein rechte hannd behend an dich von seiner lincken schneid Jm damit nach seiner lincken seiten seines leibs und trit von Jm zu ruckh Jnn guter versatzung

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Wer zwen ober schnit muß Iren abnemen

Item schick dich also Inn disem stuckh wann Ir zusamen gend stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd halt dein Sichel Inn deiner rechten hannd auf deiner rechten seiten Inn der hoch dein lincke auf deinner lincken huf Inn dem volg mit deinnem lincken schenckel hinach vnnd far Im mit deiner Sichel omb seinen hals hinumb auf seiner lincken seiten Schneidt Er dir allso oben zu vnnd du auch mit deinnem rechten fuoß gogen Im steest vnnd helst dein Sichel Inn deiner rechten hand In der hoch dein lincke auf deinner lincken huff so far Im mit deiner lincken hand von vnnden Innwendig In seinem rechten Arm wol hinden bey der Achsel zeuch In damit starckh zu dir so windst du dich auß seinem schnit Inndem schneid Im mit deiner Sichel nach seinem haupt Schneidt er dir auch also oben zu so fall Im mit deiner lincken hannd auf seinen rechten Arm truckh den damit wol auf dein lincke seiten so ist Im sein schnit geprochen Indes schneid Im behend nach seinem rechten fürgesetzten schenckel vnd trit von Im zu ruckh

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Ain Oberer schnit gögen ainem absetzen

Item wann Ir zusamen gond So schickh dich also
Im dises stuckh stannd mit deinnem linckhen fuoß vor vnnd hallt dein Sichel Im deinner rechten hand
Inder hoch gögen dem man. schneid Im damit nach seinem hals seiner rechten seiten schneidt Er dir al/
so oben zu vnnd du auch mit deinem lincken fuoß gögen Im steest vnnd helst dein Sichel auch Im deiner rech/
ten hand Inn der Höch so setz Im seinen schnit ab mitten Inn dein Sichel vnnd fall Im mit deiner lincken
hannd außwenndig Im seinen rechten Elnpogen scheüb damit starckh vbersich vnd zuckh dein rechte
hand behänd am dich Indes trit mit deinnem rechten schenckel hinein vnnd schneid Im nach seinem hals
seiner rechten seiten Schneidt er dir also nach deinem hals so fall Im mit deiner lincken hand Inwendig
In seinen rechten arm scheübt damit wol vbersich so nimbstu Im das hinweckh Hat er dir also abgenom/
en so schneid Im behend nach seinem [lincken] furgesetzten schennckel. Reiß In damit zu dir so magstu In schneiden
oder werffen.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Zwen außwenndig schnit

Item hallt dich also Inn disem stuckh wann Ir zu=
samen gond stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd halt dein Sichel Inn deinner rechten
hannd gögen dem man dein lincke auf deinner lincke hufft Indes schneid Im außwendig nach sei=
nem hals seinner rechten seiten Schneit er dir also oben zu vnnd du mit deinem linckhen fuoß gögen
Im steest vnnd helst dein sichel auch Inn deinner rechten hannd gögen dem agan so fall Im mit deiner
linckhen hannd außwenndig Inn seinen Elnpogen truckh damit starckh von dir auf dein rechte
seiten so nimpstu Im seinen schnit hinweckh Indes schneid Im außwendig nach seinem rechten Eln=
pogen Schneidt er dir also außwenndig zu so fall Im mit deiner lincken hand Inn seinen rechten
Arm vnnd nimb Im damit seinen schnit ab Inn dem zuckh dein rechte hand behend an dich vnnd schneid
Im nach seinem lincken fürgesetzten schennckel schneidt Er dir also vnnden zu so nimb Im das
ab mit deinner lincken hannd Inn seinen rechten Arm hat er dir das also abgenomen so zuckh dein
rechte hannd behend an dich vnnd schneid Im nach seinem haupt trit damit von Im zu ruckh

rechten

Ainn oberer schnit gögen ainem seiten schnit

Item wann ir zusamen gond so halt dich also Inn disem stuckh stannd mit deinnem rechten fuoß vor vnnd halt dein sichel inn deiner rechten hand gögen dem man Inn der hoch Indes schneid im nach seinem haupt schneit Er dir also oben zu vnnd du auch mit deinem rechten fuoß gögen im steest vnnd heltst dein sichel auch inn deiner rechten hand gögen dem man Im ainem mitlen schnit so greiff im mit deiner lincken hand vornen inn seinen rechten Arm bey der hand scheub damit wol übersich so nimbstu im seinen Obern schnit hinweckh Indes schneid im nach seiner rechten seiten seines leibs schneidt Er dir also zu so fall im mit deiner linckhen hand außwendig Inn seinen rechten Elnpogen truckh damit starckh von dir auf dein rechte seiten so nimpstu im seinen mitlen schnit hinweckh Indes volg mit deinem linckhen schennckel hinnach vnd schneid im nach seinem rechten fürgesetzten schennckel trit damit von im zuruckh

Zwen ober schnit mit Iren Abnemmen

Item schick dich also Inn Dises stuckh wann Ir zusamen gond stannd mit deinnem rechten fuoß vor vnnd halt dein sichel mit gestracktem arm Inn der hoch gögen dem man Indes schneid Im behend nach seinem haupt schneidt er dir also oben zu vnnd du auch mit deinem rechten fuoß gögen Im steest vnnd hellst dein sichel auch Inn deiner rechten hand gögen dem man Inn ainem obern schnit so far Im mit deiner linckhen hand außwendig zum seinen rechten Elnpogen scheub den damit wol ober sich so nimbstu Im seinen Obern schnit hinweckh Indes schneid Im nach seinem rechten Arm wol oben bey der hand schneit er dir also zu so setz Im mit deiner linckhen hand zwischen seinen baiden Armen an sein prust seiner rechten seiten scheub In damit von dir so bistu seines schnits ledig Indem zuckh dein rechte hand behend von seiner lincken vnnd schneid Im nach seinem rechten arm trit damit von Im zuruckh

Zwen vnnder schnit

Item wann jr zusamen gond So schickh dich also jnn dises stuckh stannd mit gleichen fuossen aufrecht vnnd halt dein sichel jnn deiner rechten hannd auf deiner rechten seiten jn des verwechsel sy jnn dein linckhe fass damit vnnd dein rechte hannd setz auf dein rechte huff jnn dem trit mit deinem lincken fuoss auswendig fur seinen lincken vnnd schneid jm nach seinem linckhen furgesetzen schennckel zeuch jn damit zu dir Schneidt er dir also vnnden zu so fall jm mit deiner linckhen hannd auf sein linckhe Achsel reiss jn damit zu dir auf dein linckhe seiten so nimbst du jm seinen Schnit hinweckh jn des schneid jm mit deiner sichel hinden zwischen baiden fuossen zu seinen gerechten Reiss jn damit zu dir so magstu jn vber deinen lincken furgesetzten schennckel werffen

Zwen mittel schnit darauß ain wurff geet

Item hallt dich also mit disem stuckh Wann Ir zusamen gond stannd mit deinem rechten fuoß vor vnnd halt dein Sichel Inn deiner rechten hand vor deinem gesicht gögen dem man dein lincke auf deinner lincken huff Inn dem trit mit deinem lincken schennckel außwendig hinder seinen rechten vnnd Har Im mit deinner Sichel mit ainem schnit vmb seinen leib hinumb auf seiner rechten seiten hat er dich also vmbfanngen so far Im auch mit deiner Sichel mit ainem schnit vmb seinen leib hinumb auf seiner rechten seiten zeuch In damit zu dir Hat er dir also angesetzt so fall Im mit deiner lincken hannd Innwendig Inn seinen rechten Elnpogen vnnd scheub Inn von dir auf dein lincke seiten Hat er dir das also abgenomen so far Im mit deiner lincken hannd vnnder sein kin scheub In damit von dir Inn die hoch hat er dir also angesetzt vnnd scheubt dich vbersich so zuckh dein sichel behend vnnd schneid Im nach seinem linck Arm so bistu seines ansetzens an dem kin ledig Bistu des schnits am arm gewar worden so lass dein Sichel fallen vnnd greiff Im mit deiner lincken hannd Oben nach seinem hals vnnd mit deiner rechten zwischen baide gemecht heb damit wol vbersich so wirfstu In auf dein lincke seiten

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Das sunnen zaigen

Item wann ir zusamen gond so halt dich also in
disem stuckh stannd mit deinnem rechten fuoß vor unnd halt dein Sichel inn deiner rechten hannd inn
ainem unnderen schnit gegen dem man dein lincke auf deinner lincke huff Inn dem tritt mit deinnem lincke
schenckel hinein unnd schneid jm nach seinem rechten Arm schneidt er dir also zu mit ainem mitlen
schnit unnd du auch mit deinem rechten fuoß gegen im stest so nimb im das ab mitten inn dein Sichel
auf dein rechte seiten hat Er dir das also abgenomen so setz im mit deinner lincken hand außwendig
an seinen rechten Elnpogen scheub damit von dir auf dein rechte seiten Scheubt er dich also von im
so haw im mit deinner Sichel umb seinen leib hinumb auf seiner rechten seiten mit ainem schnit Be
gert er dich also zuschneiden so laß dein sichel fallen unnd greiff im mit deiner rechten hand nach seiner rechte
seiten seines haupts unnd mit deiner lincken nach seiner lincken seiten Wend im damit sein angesicht gegen
der Sunnen so magstu in auch werffen auf dein lincke seiten

REGIA BIBLIOTHECA DRESDENSIS

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Msc. Dresd.
C 93

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

SLUB
Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden